

dortmunder berichte



Beteiligungsbericht 2011/2012

2012

Stadt Dortmund
Stadtkämmerei



Beteiligungsbericht 2011/2012

Inhalt

7 Vorwort

Die Stadt Dortmund und ihre Beteiligungen

10 Die Stadt Dortmund, ihre Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten
12 Organisationsformen

Verkehr

16 Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)
22 Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)
26 DE Infrastruktur GmbH
29 Dortmunder Eisenbahn GmbH
31 Container Terminal Dortmund GmbH
33 Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)
36 Flughafen Dortmund Handling GmbH
38 SBB Dortmund GmbH
41 H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-Bahn21)

Versorgung

44 Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)
48 Dortmunder Energie- und Versorgung - Netz GmbH (DEW21-Netz)
50 Wasserwerke Westfalen GmbH
53 Institut für Wasserforschung GmbH
55 energieplus GmbH
57 StadtEnergie GmbH
59 DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH
62 DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH
64 Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG
66 Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG
68 Erste ENP Windpark Alzheim GmbH & Co. KG
70 Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG
72 Stadtwerke Schwerte GmbH
75 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG
77 Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH
78 GELSENWASSER AG
83 Wasser und Gas Westfalen GmbH
85 Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG
87 Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH
88 RWE Aktiengesellschaft
92 Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH
93 KEB Holding Aktiengesellschaft
95 RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
97 KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG
100 KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH
101 STEAG GmbH

Entsorgung

- 106 EDG Holding GmbH
- 110 EDG Entsorgung Dortmund GmbH
- 113 DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH
- 115 DOREG Dortmunder Recycling GmbH
- 117 Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG)
- 119 DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH
- 121 Welge Entsorgung GmbH
- 123 MVA Hamm Eigentümer-GmbH
- 125 MVA Hamm Betreiber-GmbH
- 127 MVA Hamm Betreiber Holding GmbH
- 129 MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH
- 131 MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG
- 133 MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH
- 134 AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH
- 137 AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG
- 139 AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH
- 140 MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH
- 142 HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
- 145 HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
- 148 Deponiesondervermögen
- 151 DOLOG – Dortmunder Logistikgesellschaft mbH

Wohnen

- 154 DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)
- 158 Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
- 160 Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“

Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung

- 164 Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)
- 167 newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- 169 Technologiezentrum Dortmund GmbH
- 172 Technologiezentrum Dortmund Management GmbH
- 174 TZ-Invest Dortmund GmbH
- 176 s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH
- 178 Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“
- 181 Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
- 184 Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH
- 185 Phoenix See Entwicklungsgesellschaft mbH
- 188 Hohenbuschei GmbH & Co. KG
- 190 Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH
- 191 Westfalentor 1 GmbH
- 193 Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH
- 195 Projektgesellschaft Gneisenau mbH
- 197 PEAG Holding GmbH
- 200 Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH

Finanzen

- 204 Sparkasse Dortmund

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

- 210 Westfalenhallen Dortmund GmbH
- 214 Anhang zur Westfalenhallen Dortmund GmbH
- 214 Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH
- 214 Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH
- 214 KHC Westfalenhallen GmbH
- 215 Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 219 Stiftung DFB Fußballmuseum gemeinnützige GmbH
- 221 Theater Dortmund (Eigenbetrieb)
- 225 Konzerthaus Dortmund GmbH
- 228 Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 232 Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH
- 233 Revierpark Wischlingen GmbH
- 236 ecce - european centre for creative economy GmbH

Gesundheit und Pflege

- 240 Klinikum Dortmund gGmbH
- 244 ServiceDO GmbH
- 246 Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH
- 249 SHDO Service GmbH

EDV und Kommunikation

- 252 DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)
- 255 rku.it GmbH
- 258 Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- 260 Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH

Sonstige

- 262 FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)
- 265 Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 268 Krematorium Dortmund GmbH
- 270 Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH
- 272 Westfälisch-Märkisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung -GbR-
- 274 Tierschutzzentrum Dortmund -GbR-
- 275 Übersicht über geringfügige direkte Beteiligungen der Stadt Dortmund
- 276 Veränderungen im Beteiligungsbestand
- 276 Dortmund-Märkische Eisenbahn GmbH i.L.
- 276 Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH i.L.
- 276 Windkraftprojektgesellschaften Castrop-Nord und Castrop-Süd

Anlagen

- 279 Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund
- 280 Mitglieder in Aufsichtsgremien von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform
- 282 Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
- 286 Impressum

Vorwort

Um ihre Aufgaben auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge zu erfüllen, unterhält und betreibt die Stadt Dortmund eine Vielzahl öffentlicher Einrichtungen. Je nach sachlichen Anforderungen nutzt die Stadt Dortmund dabei auch die Möglichkeit, in privater Rechtsform tätig zu werden, z.B. in der Form einer Kapitalgesellschaft. Unabhängig davon, welche Form im Einzelnen gewählt wird, ob Eigenbetrieb, GmbH oder sonstige Rechtsform, muss es sich immer um eine Einrichtung handeln, die auf das Wohl der Einwohner zielt, also einen öffentlichen Zweck zu erfüllen hat.

Für alle Betriebe der Stadt und für alle Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, gilt, dass sie bei ihrer Aufgabenerfüllung wirtschaftlich arbeiten sollen. Das hat naturgemäß unterschiedliche Ausprägungen: Eine Einrichtung mit kulturellen oder mit sozialen Aufgaben arbeitet unter anderen ökonomischen Bedingungen und in der Regel mit einem anderen wirtschaftlichen Ergebnis als etwa eine Einrichtung der Energieversorgung. Gleichwohl müssen sich alle Betriebe und Gesellschaften der Stadt der Forderung stellen, mit den Mitteln, die ihnen zur Verfügung gestellt werden, so effizient wie möglich zu arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und ihrem Zweck gemäß. Und sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft abzulegen darüber, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben.

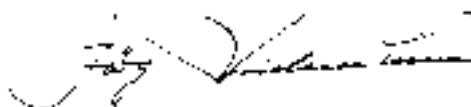
Einer solchen Rechenschaftslegung gegenüber der Bürgerschaft und den von ihr gewählten Organen dient der hier vorliegende 19. Beteiligungsbericht der Stadt Dortmund. Er stellt die wesentlichen Aussagen und Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben. Der Bericht basiert grundsätzlich auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2011. Zur Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Gesellschaften und Eigenbetriebe wurden die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt und erläutert. Um den aktuellen Bezug zu sichern und ein zeitnahes Bild zu geben, werden bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres bis zum Redaktionsschluss im Juli 2012 berücksichtigt.

Abschließend möchten wir auch in diesem Jahr allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die durch ihren Einsatz den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt Dortmund und ihrer Beteiligungsgesellschaften, wie er sich in dem hier vorliegenden Zahlenwerk dokumentiert, ermöglicht haben.

Dortmund, im August 2012



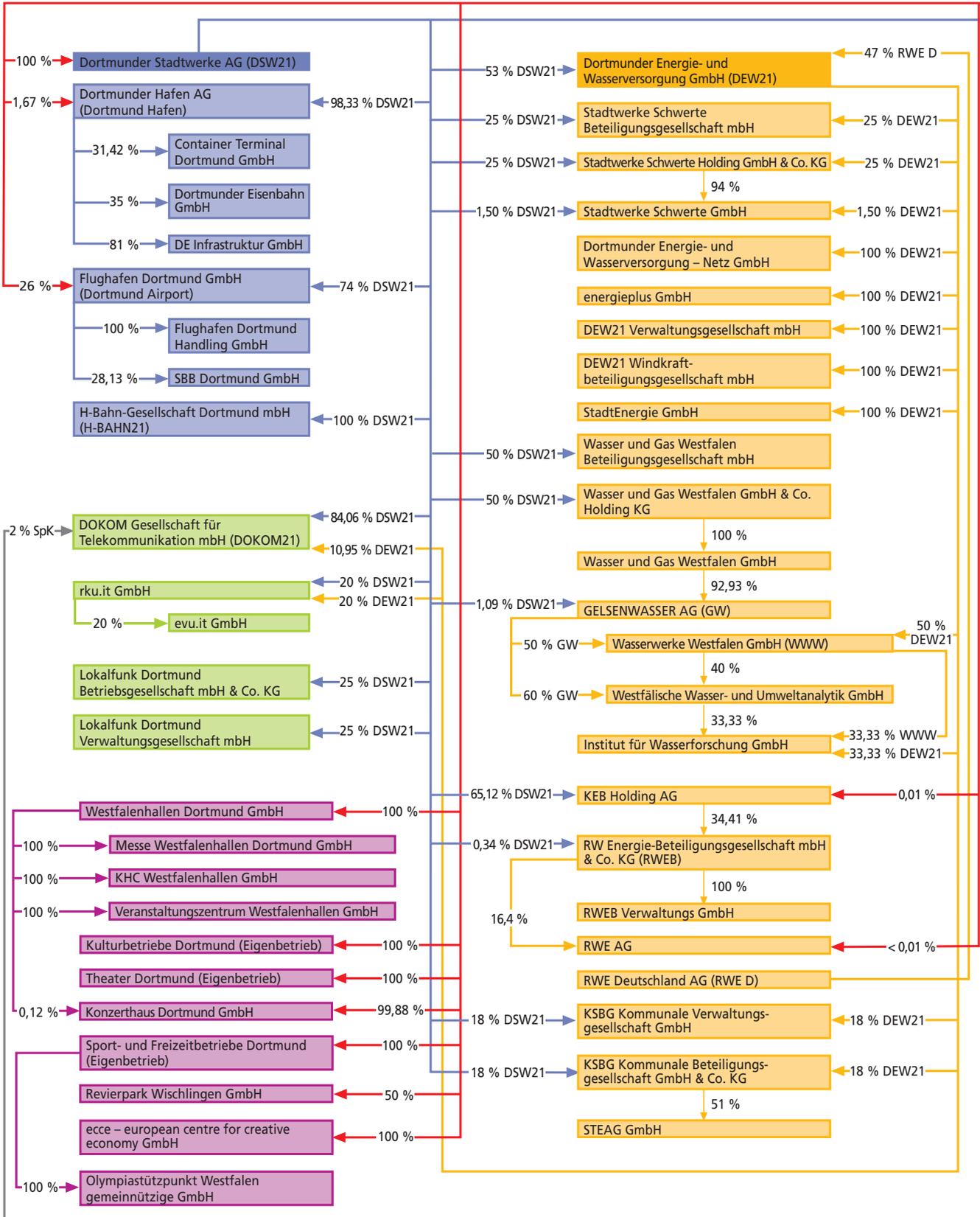
Ullrich Sierau
Oberbürgermeister



Jörg Stüdemann
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

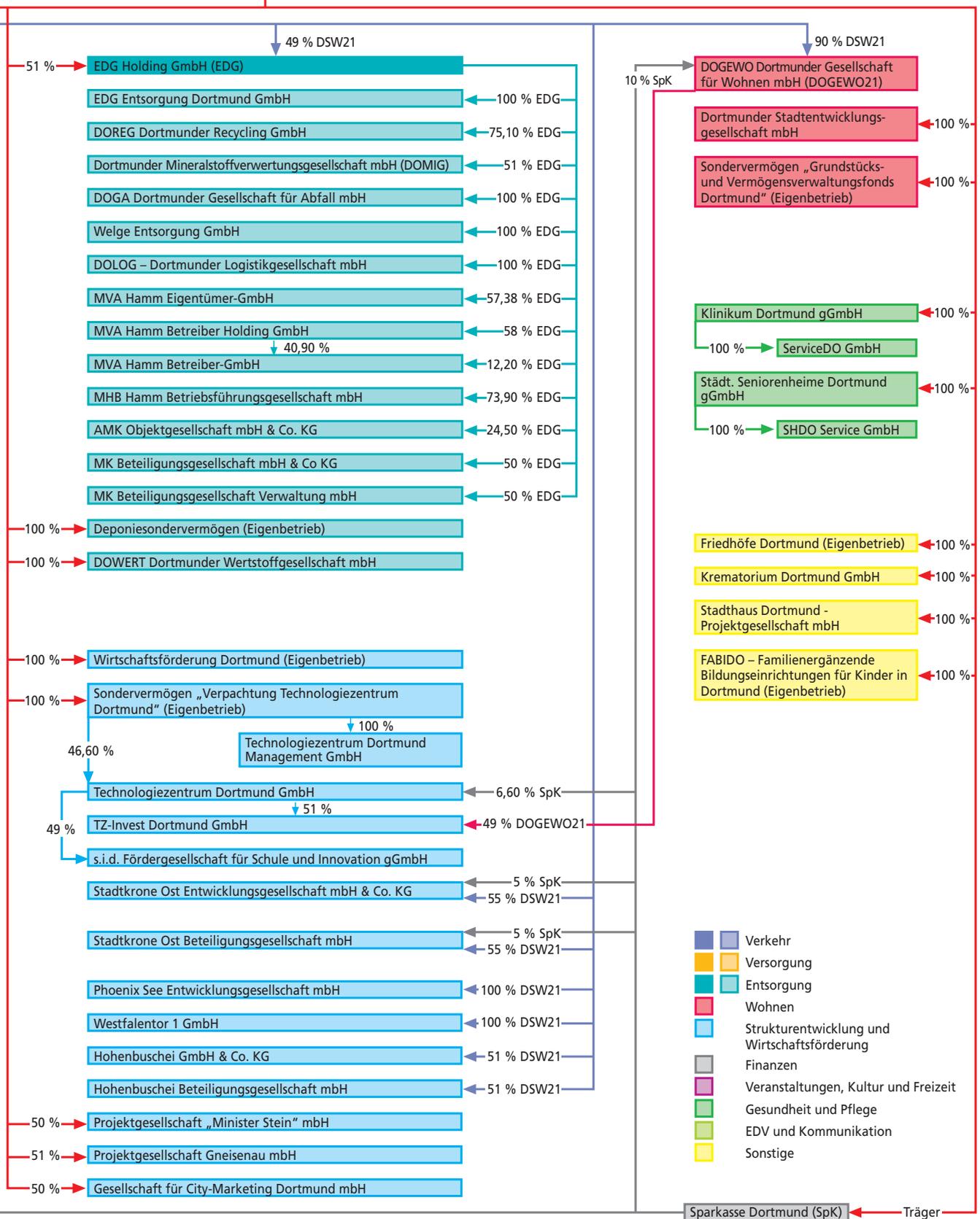
Die Stadt Dortmund und ihre Beteiligungen

Die Stadt Dortmund, ihre Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten*



* Anstalt des öffentlichen Rechts ist die Sparkasse Dortmund.
Zur Vereinfachung werden in dieser Übersicht nicht alle direkten und indirekten Beteiligungen dargestellt.

Stadt Dortmund



Die Stadt Dortmund und ihre Beteiligungen

Organisationsformen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen.

Im Folgenden werden die in diesem Bericht erwähnten Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen, in denen sich die Stadt Dortmund oder ihre Tochtergesellschaften wirtschaftlich betätigen, sowie die Einflussmöglichkeiten der Stadt kurz erläutert:

Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebsatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt.

Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im städtischen Haushalt werden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die z.B. aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen.

Die organisatorische Selbständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe (Betriebsleitung, Betriebsausschuss) ersichtlich. Die Kompetenzen von Betriebsleitung und Betriebsausschuss werden vom Rat der Stadt in der Betriebsatzung festgelegt. In Ermangelung einer eigenen Rechtspersönlichkeit unterstehen die Eigenbetriebe letztlich dem Rat der Stadt und dem Oberbürgermeister. Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind Einrichtungen, deren Betrieb gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, die aber dennoch nach den Vorschriften der EigVO geführt werden. Sofern die Kommune die Vorschriften der EigVO in vollem Umfang zur Anwendung bringt, steht die eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Ergebnis dem Eigenbetrieb gleich. Dies gilt ebenfalls für die anderen Sondervermögen der Stadt.

Von der Stadt Dortmund werden derzeit ausschließlich eigenbetriebsähnliche Einrichtungen betrieben, die im Beteiligungsbericht jedoch der Einfachheit halber als Eigenbetriebe bezeichnet werden.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) sind selbständige Rechtspersönlichkeiten, die als wirtschaftliche Unternehmen in der Regel einen öffentlichen Zweck verfolgen. Beispiele für AÖR im kommunalen Bereich sind derzeit noch überwiegend Sparkassen. Als Folge der eigenen Rechtspersönlichkeit kann die Anstalt z.B. eigenes Personal beschäftigen (im Gegensatz zu einem Eigenbetrieb).

Die Organe der Anstalt sind der Vorstand, der die Leitung in eigener Verantwortung wahrnimmt, und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes und grundlegende Entscheidungen, wie die Aufstellung des Wirtschaftsplans und die Feststellung des Jahresabschlusses, zuständig. In bestimmten Fällen – wie z.B. der Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen – sind die Mitglieder des Verwaltungsrats gegenüber dem Rat der Stadt weisungsgebunden.

Weitere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei der Aufstellung und Änderung der Satzung der Anstalt und bei der Benennung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (z.B. GmbH-Gesetz). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegt die

Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z.B. Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – z.B. nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. An Stelle eines freiwilligen Aufsichtsrats kann auch ein Beirat bestellt werden, der nach der Satzung i.d.R. beratende Aufgaben hat.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bestehen – wie bei der Anstalt – bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung sowie Empfehlungen an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

Eine gemeinnützige GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass sie nach ihrer Satzung gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts verfolgt (z.B. durch Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich) und daher ihr Kerngeschäft i.d.R. körperschaftsteuerfrei ausführen kann.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, sodass die Struktur der AG im Allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft angepasst werden kann. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist nur noch eingeschränkt möglich, da der Rechtsform der Anstalt der Vorzug zu geben ist.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Aufgaben der Hauptversammlung sind z.B. die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Die Stadt als Gesellschafterin hat grundsätzlich dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Im Ergebnis kann die Stadt jedoch weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Rates abgewichen werden kann.

Kommanditgesellschaft (KG) bzw. GmbH & Co. KG

Die Kommanditgesellschaft ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Trägerin eigener Rechte und Pflichten sein (sog. Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach dem Gesellschaftsvertrag sowie den gesetzlichen Vorschriften (z.B. HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch den Gesellschaftsvertrag abgewichen werden darf, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sog. Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (i.d.R. bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sog. Kommanditisten). Die Beteiligung einer Stadt an einer KG ist i.d.R. aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditistin möglich. Bei einer sog. GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) i.d.R. eine GmbH.

Den Komplementären obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die

laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z.B. Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Kommanditistin bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages können die Einflussmöglichkeiten der Stadt erheblich variieren.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale Einkaufsgemeinschaften. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Aufgaben der Organe der eG sind denen der AG vergleichbar.

Die Stadt als Gesellschafterin hat prinzipiell dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Generalversammlung, sodass sich die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bei größeren Genossenschaften verringern.

Verkehr

Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- ▶ die Gewinnung bzw. Erzeugung, der Bezug und die Lieferung von Energie und Wasser,
- ▶ die Beförderung von Personen und Gütern,
- ▶ die Durchführung von Aufgaben der Entsorgung,
- ▶ die Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken,
- ▶ die Betätigung auf dem Gebiet der Telekommunikation auf lokaler Ebene,
- ▶ die Wahrnehmung aller einschlägigen Nebengeschäfte.

Das **Grundkapital** zum 31. Dezember 2011 betrug unverändert 382.440 T€. Es ist in 76.488 Aktien zu je 5 T€ zerlegt. Die Stadt Dortmund ist alleinige Aktionärin von DSW21.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Hauptversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender |
| Ralf Serfling, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender |
| Volkan Tevfik Baran, Ratsmitglied, bis 15.10.2011 |
| Armin Boese, Arbeitnehmervertreter |
| Angela Brennemann, Arbeitnehmervertreterin |
| Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, Gewerkschaftssekretär |
| Rüdiger Denter, Arbeitnehmervertreter |
| Ulrich Dettmann, Arbeitnehmervertreter, Gewerkschaftssekretär |
| Dr. Jürgen Eigenbrod, Ratsmitglied |
| Udo Griebisch, Arbeitnehmervertreter |
| Sven Hartleif, Arbeitnehmervertreter |
| Dr. Marita Hetmeier, Ratsmitglied |
| Mario Krüger, Ratsmitglied |
| Dr. Annette Littmann |
| Monika Lührs, Ratsmitglied |
| Ulrich Monegel, Ratsmitglied |
| Thomas Pisula, Ratsmitglied |
| Ernst Prüsse, Ratsmitglied |
| Olaf J. Radtke, Ratsmitglied, ab 03.12.2011 |
| Kirsten Rupieper, Arbeitnehmervertreterin, Gewerkschaftssekretärin |
| Bernhard Stachowiak, Arbeitnehmervertreter |

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr 2011 an:

| |
|------------------------------|
| Guntram Pehlke, Vorsitzender |
| Hubert Jung |
| Manfred Kossack |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

DSW21 erbringt vielfältige Leistungen für die Stadt Dortmund. Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Personenbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Stadtgebiet. Das rechnerische Fahrgastaufkommen lag im Berichtsjahr leicht unter dem des Jahres 2010. Ausschlaggebend für den Rückgang war im Wesentlichen der gesunkene Schwerbehindertenquotient.

Zum 31. Dezember 2011 waren 6.834 (Vorjahr: 7.795) Kunden im Besitz eines Dortmunder Sozialtickets. DSW21 investiert in einen modernen und umweltfreundlichen Fuhrpark. Sechs Niederflur-Gelenkwagen wurden neu beschafft. Zusätzlich werden drei Hybrid-Niederflur-Gelenkwagen eingesetzt. Weitere sechs werden im Frühjahr 2012 ausgeliefert. Von den insgesamt 47 neuen Stadtbahnwagen sind bereits 44 im Einsatz.

Die weiteren Aufgaben von DSW21 sind zum großen Teil auf Tochter- und Beteiligungsgesellschaften übertragen. Neben der Konzernleitung übernimmt DSW21 verschiedene Dienstleistungen für Konzerngesellschaften, z.B. im Verwaltungsbereich.

III. Beteiligungen

Die Beteiligungen von DSW21 sind auf den folgenden Seiten aufgeführt.

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen), der Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport), der H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21) sowie der Phoenix See Entwicklungsgesellschaft mbH. Mit der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) und der DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21) besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Beteiligungsverhältnisse im DSW21-Konzern zum 31.12.2011

| Gesellschaft | Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital % | Nennwert der Beteiligung T€ | Buchwert der Beteiligung T€ | direkter Ergebnis- beitrag 2011* T€ |
|--|---|-----------------------------------|-----------------------------------|--|
| I. Verbundene Unternehmen | | | | |
| KEB Holding Aktiengesellschaft (KEB AG) | 65,12 | 1.042 | 195.498 | 44.922 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 53,00 | 68.900 | 50.947 | 39.999 |
| Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) | 74,00 | 16.837 | 40.000 | -19.493 |
| DOGEWO Dortmund Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21) | 90,00 | 17.891 | 55.853 | – |
| DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21) (über DEW21) | 84,06 (10,95) | 5.044 657 | 16.482 937 | 3.312 |
| Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen) | 98,33 | 9.685 | 10.319 | 1.448 |
| Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG | 55,00 | 1.430 | 1.925 | – |
| Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH | 55,00 | 14 | 14 | – |
| DE Infrastruktur GmbH (über Dortmund Hafen) | (81,00) | 1.620 | 1.826 | – |
| Phoenix See Entwicklungsgesellschaft mbH | 100,00 | 1.500 | 1.500 | 65 |
| Hohenbuschei GmbH & Co. KG | 51,00 | 1.275 | 2.703 | – |
| Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH | 51,00 | 13 | 13 | – |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung-Netz GmbH (über DEW21) | (100,00) | 1.000 | 1.000 | – |
| Flughafen Dortmund Handling GmbH (über Dortmund Airport) | (100,00) | 25 | 25 | – |
| Westfalentor 1 GmbH | 100,00 | 25 | 478 | – |
| H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21) | 100,00 | 26 | 0 | -173 |
| energieplus GmbH (über DEW21) | (100,00) | 25 | 25 | – |
| StadtEnergie GmbH (über DEW21) | (100,00) | 25 | 25 | – |
| DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH (über DEW21) | (100,00) | 1.000 | 3.384 | – |
| DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH (über DEW21) | (100,00) | 25 | 27 | – |
| Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG (über DEW21 Windkraft) | (100,00) | 1 | 26.660 | – |
| Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG (über DEW21 Windkraft) | (100,00) | 1 | 1.597 | – |
| Erste ENP Windkraft Alzheim GmbH & Co. KG (über DEW21 Windkraft) | (100,00) | 1 | 3.495 | – |
| Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG (über DEW21 Windkraft) | (100,00) | 1 | 1.423 | – |
| II. Gemeinschaftsunternehmen | | | | |
| Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW, über DEW21) | (50,00) | 4.000 | 11.514 | – |
| III. Assoziierte Unternehmen | | | | |
| KSGB Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (über DEW21) | 18,00 (18,00) | 0,18 0,18 | 35.971 35.971 | 4.500 |
| Stadtwerke Schwerte GmbH (über DEW21) | 1,50 (1,50) | 150 150 | 387 840 | – |
| (über Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG) | (23,50) | 2.350 | 11.488 | -1.122 ** |
| (über Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG, DEW21) | (23,50) | 2.350 | 11.000 | – |
| rku.it GmbH (über DEW21) | 20,00 (20,00) | 600 600 | 781 781 | 322 |
| RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (über KEB AG) | (34,41) | 55 | 337.823 | – |
| EDG Holding GmbH | 49,00 | 17.640 | 30.447 | 3.340 |
| Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG | 50,00 | 125.000 | 352.517 | 31.775 |
| Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH | 50,00 | 13 | 14 | – |

Die in Klammern gesetzten Anteile stellen indirekte, nicht durchgerechnete Beteiligungen von DSW21 dar.

* gemäß Einzelabschluss von DSW21

** inkl. 1.697 T€ Abschreibung Beteiligungsbuchwert

Beteiligungsverhältnisse im DSW21-Konzern zum 31.12.2011

| Gesellschaft | Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital % | Nennwert der Beteiligung T€ | Buchwert der Beteiligung T€ | direkter Ergebnis- beitrag 2011* T€ |
|---|---|-----------------------------------|-----------------------------------|--|
| IV. Beteiligungen | | | | |
| Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 25,00 | 25 | 25 | 174 |
| Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH | 25,00 | 6 | 6 | – |
| Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH (über DEW21) | 25,00 (25,00) | 6 6 | 6 6 | – – |
| Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH | 0,99 | 3 | 6 | – |
| Vereinigung ehem. kommunaler Aktionäre der VEW GmbH | 3,28 | 1 | 1 | – |
| RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG | 0,34 | 1 | 1 | 1.092 |
| Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Dortmund GbR | 9,74 | – | 1 | – |
| Dortmunder Eisenbahn GmbH (über Dortmund Hafen) | (35,00) | 1.050 | 1.631 | – |
| SBB Dortmund GmbH (über Dortmund Airport) | (28,13) | 810 | 1.163 | – |
| Container Terminal Dortmund GmbH (über Dortmund Hafen) | (31,42) | 57 | 57 | – |
| DEW21 Bioenergie Verwaltungs GmbH (über DEW21) | (25,00) | 6 | 0 | – |
| DEW21 Bioenergie GmbH & Co. Holzgas KG (über DEW21) | (25,00) | 3 | 0 | – |
| DEW21 Bioenergie GmbH & Co. Brennstoff KG (über DEW21) | (25,00) | 3 | 0 | – |
| KGE – Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG (über DEW21) | (25,00) | 1.500 | 8.375 | – |
| KGBE – Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH (über DEW21) | (25,00) | 6 | 6 | – |
| Institut für Wasserforschung GmbH (über DEW21) (über WWW) | (33,33) (33,33) | 12 12 | 12 0 | – – |
| Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (über DEW21) | (5,55) | 2.778 | 2.778 | – |
| strasserauf GmbH (über DEW21) | (30,00) | 8 | 0 | – |
| Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH (über WWW) | (40,00) | 80 | 40 | – |
| WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen GmbH (über DOGEWO21) | (1,24) | 14 | 0 | – |
| BSB Bewirtschaftungs- und Servicegesellschaft des wohnungswirt. Bildungszentrums Bochum-Springorum mbH (über DOGEWO21) | (0,28) | 7 | 7 | – |
| TZ-Invest Dortmund GmbH (über DOGEWO21) | (49,00) | 294 | 377 | – |
| RW Holding Aktiengesellschaft (über KEB AG) | (11,20) | 8.329 | 166.029 | – |
| RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (über KEB AG) | (50,00) | 18 | 18 | – |
| KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (über DEW21) | 18,00 (18,00) | 18 18 | 18 18 | – – |
| GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (über DEW21) | (3,09) | 3.996 | 777 | – |
| GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH (über DEW21) | (3,09) | 1 | 1 | – |

Die in Klammern gesetzten Anteile stellen indirekte, nicht durchgerechnete Beteiligungen von DSW21 dar.
* gemäß Einzelabschluss von DSW21

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Struktur der **Bilanz** ist durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt. DSW21 investierte im Berichtsjahr rd. 14,4 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Der Investitionsschwerpunkt lag im Verkehrsbereich. Zuschüsse wurden i.H.v. 6,6 Mio. € verrechnet.

Dem Anstieg des Finanzanlagevermögens liegen u.a. Zuführungen zu den Kapitalrücklagen der Wasser und Gas Westfalen Holding KG (19,5 Mio. €), die Beteiligung an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (36,0 Mio. €) sowie die Vergabe eines Gesellschafterdarlehens an DEW21 (36,5 Mio. €) zugrunde.

Die Vorräte beinhalten zum großen Teil den Bilanzwert des Projektes PHOENIX See. Der Rückgang resultiert vor allem aus Grundstücksverkäufen.

Das Eigenkapital stieg durch den Jahresüberschuss und Kapitalzuführungen abzüglich der Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2010 i.H.v. 5,6 Mio. €.

Die Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** stammen i.H.v. 98,4 Mio. € (Vorjahr: 99,1 Mio. €) aus dem Fahrbetrieb. Der Anstieg der Umsatzerlöse begründet sich im Wesentlichen durch die in 2011 erfolgten Grundstücksverkäufe am PHOENIX See. Damit im Zusammenhang stehen höhere Grundstücksaufwendungen im Materialaufwand.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.222.401 | 82,9 | 1.241.320 | 79,5 | 1.316.835 | 81,9 | 75.515 | 6,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 828 | | 941 | | 1.024 | | | |
| – Sachanlagen | 156.938 | | 148.780 | | 133.544 | | | |
| – Finanzanlagen | 1.064.635 | | 1.091.599 | | 1.182.267 | | | |
| Umlaufvermögen | 249.950 | 17,0 | 318.848 | 20,4 | 289.393 | 18,0 | -29.455 | -9,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 89.029 | | 133.356 | | 117.571 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 135.026 | | 163.082 | | 149.113 | | | |
| – Wertpapiere | 23.406 | | 21.424 | | 21.618 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.489 | | 986 | | 1.091 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.454 | 0,1 | 1.515 | 0,1 | 1.377 | 0,1 | -138 | -9,1 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 0 | | 401 | | 92 | | -309 | -77,1 |
| Bilanzsumme | 1.473.805 | 100,0 | 1.562.084 | 100,0 | 1.607.697 | 100,0 | 45.613 | 2,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 612.930 | 41,6 | 630.670 | 40,4 | 646.930 | 40,2 | 16.260 | 2,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 382.440 | | 382.440 | | 382.440 | | | |
| – Kapitalrücklage | 179.124 | | 179.912 | | 180.732 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 48.536 | | 49.525 | | 63.770 | | | |
| – Bilanzergebnis | 2.830 | | 18.793 | | 19.988 | | | |
| Noch nicht verrechnete Zuschüsse | 18.348 | 1,2 | 6.609 | 0,4 | 4.458 | 0,3 | -2.151 | -32,5 |
| Rückstellungen | 430.242 | 29,2 | 450.748 | 28,9 | 450.980 | 28,1 | 232 | 0,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 335.518 | | 343.513 | | 341.862 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 61.266 | | 53.806 | | 46.415 | | | |
| Verbindlichkeiten | 406.290 | 27,6 | 468.483 | 30,0 | 500.693 | 31,1 | 32.210 | 6,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 338.392 | | 382.218 | | 402.828 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5.995 | 0,4 | 5.574 | 0,3 | 4.636 | 0,3 | -938 | -16,8 |
| Bilanzsumme | 1.473.805 | 100,0 | 1.562.084 | 100,0 | 1.607.697 | 100,0 | 45.613 | 2,9 |

Der Rückgang des Personalaufwands begründet sich insbesondere durch den rückläufigen Versorgungsanteil der Pensionsrückstellungen.

Die Abschreibungen auf Umlaufvermögen betreffen wie im Vorjahr die Risikovorsorge für das Projekt PHOENIX See.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** von DSW21 hängt in großem Maße von den Beteiligungsergebnissen ab. Die strukturellen Defizite des Verkehrsbereichs werden vor allem durch

die Gewinnabführungen der Energie- und Wasserversorger (DEW21, KEB/RWE, GELSENWASSER, KSBG/STEAG) ausgeglichen.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen u.a. in dem Leistungsaustausch mit städtischen Fachbereichen, z.B. dem Stadtbahnbauamt. Als Ertrag aus der Verpachtung von Stadtbahnstrecken an DSW21 wurden 2,6 Mio. € vereinnahmt (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | - Verbesserung (+) | - Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 107.451 | 99,3 | 103.690 | 99,5 | 136.534 | 99,9 | 32.844 | 31,7 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 803 | 0,7 | 510 | 0,5 | 204 | 0,1 | -306 | -60,0 |
| Gesamtleistung | 108.254 | 100,0 | 104.200 | 100,0 | 136.738 | 100,0 | 32.538 | 31,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 64.402 | 59,5 | 48.067 | 46,1 | 39.779 | 29,1 | -8.288 | -17,2 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -24.182 | -22,3 | -24.875 | -23,9 | -60.817 | -44,5 | -35.942 | -144,5 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -16.635 | -15,4 | -18.575 | -17,8 | -19.252 | -14,1 | -677 | -3,6 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -76.511 | -70,7 | -75.906 | -72,8 | -79.299 | -58,0 | -3.393 | -4,5 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -20.095 | -18,6 | -27.688 | -26,6 | -18.119 | -13,3 | 9.569 | 34,6 |
| – davon für Altersversorgung | -5.009 | | -11.967 | | -1.989 | | | |
| Abschreibungen | | | | | | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -14.531 | -13,4 | -15.344 | -14,7 | -15.649 | -11,4 | -305 | -2,0 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | -8.802 | -8,1 | -4.300 | -4,1 | -3.700 | -2,7 | 600 | 14,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -40.966 | -37,7 | -36.006 | -34,6 | -35.988 | -26,3 | 18 | |
| Erträge aus Beteiligungen | 79.172 | 73,1 | 71.651 | 68,8 | 86.700 | 63,4 | 15.049 | 21,0 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 41.326 | | 34.573 | | 44.921 | | | |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 45.887 | 42,4 | 47.528 | 45,6 | 44.823 | 32,8 | -2.705 | -5,7 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 45.887 | | 47.528 | | 44.823 | | | |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 6.222 | 5,7 | 6.146 | 5,9 | 6.281 | 4,6 | 135 | 2,2 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 3.517 | | 3.517 | | 3.844 | | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.196 | 3,9 | 4.691 | 4,5 | 3.501 | 2,6 | -1.190 | -25,4 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 76 | | 84 | | 78 | | | |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -122 | -0,1 | -265 | -0,3 | -1.731 | -1,3 | -1.466 | -553,2 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | -24.872 | -23,0 | -20.220 | -19,4 | -19.666 | -14,4 | 554 | 2,7 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -34.123 | -31,5 | -33.276 | -31,9 | -36.133 | -26,4 | -2.857 | -8,6 |
| – davon an verbundene Unternehmen | -983 | | -359 | | -642 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 47.294 | 43,8 | 25.828 | 24,8 | 27.468 | 20,1 | 1.640 | 6,3 |
| Außerordentliche Erträge | 426 | 0,4 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Außerordentliche Aufwendungen | -33.397 | -30,9 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -10.599 | -9,8 | -5.729 | -5,5 | -6.470 | -4,7 | -741 | -12,9 |
| Sonstige Steuern | -745 | -0,7 | -317 | -0,3 | 42 | | 359 | 113,2 |
| Jahresergebnis | 2.979 | 2,8 | 19.782 | 19,0 | 21.040 | 15,4 | 1.258 | 6,4 |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | -149 | | -989 | | -1.052 | | | |
| Bilanzergebnis | 2.830 | | 18.793 | | 19.988 | | | |

Die Stadt Dortmund zahlte im Berichtsjahr 0,8 Mio. € in die Kapitalrücklage von DSW21 ein. Dieser Betrag resultierte aus der Umlagenabrechnung der Gebietskörperschaften für die Verkehrsleistungen im VRR.

Gemäß Schülerfahrkostenverordnung NRW ist die Stadt verpflichtet, den berechtigten Schülern Fahrkosten zu erstatten. Der größere Teil dieser Erstattungen erfolgt direkt an DSW21 und belief sich wie im Vorjahr auf 7,4 Mio. €.

Die Stadt Dortmund hat eine Patronatserklärung zugunsten von DSW21 i.H.v. 7 Mio. € abgegeben.

Aus dem Bilanzgewinn 2011 werden 5,6 Mio. € an die Stadt Dortmund ausgeschüttet.

| Sonstige Unternehmensdaten und Leistungskennzahlen | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|---------|---------|--------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand) | 1.831 | 1.846 | 1.865 |
| Beförderte Personen (in Mio.) | 143,3 | 135,5 | 134,0 |
| Betriebsleistungen | | | |
| Straßenbahn/Stadtbahn (in tsd. Nutz-Zug-km) | 6.607 | 6.635 | 6.656 |
| Kraftomnibus (in tsd. Nutz-Bus-km) | 14.219 | 14.421 | 14.389 |
| – davon Fremdleistungen | 3.042 | 3.096 | 3.105 |
| Anzahl Linien | | | |
| Straßenbahn/Stadtbahn | 8 | 8 | 8 |
| Kraftomnibus | 74 | 74 | 71 |
| Linienlänge (in km) | | | |
| Straßenbahn/Stadtbahn | 103,0 | 103,0 | 102,9 |
| Kraftomnibus | 1.193,0 | 1.196,7 | 996,2 |
| Anzahl Fahrzeuge | | | |
| Schiene | 127 | 126 | 119 |
| Kraftomnibusse | 170 | 168 | 168 |

| Organbezüge* (in T€) | feste Vergütung | variable Vergütung | sonstige Vergütung | gesamt |
|----------------------|-----------------|--------------------|--------------------|-----------|
| Vorstand | | | | |
| Guntram Pehlke | 340 | 27 | 19 | 386 |
| Hubert Jung | 266 | 22 | 21 | 309 |
| Manfred Kossack | 236 | 45 | 21 | 302 |
| Aufsichtsrat | | | | 66 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, der Betrieb und die Verwaltung der Dortmunder Häfen sowie der Eisenbahn im Hafengebiet. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, die dem Betriebszweck förderlich sind. Ferner gehört die Wahrnehmung von Aufgaben einer Standortgesellschaft im Entwicklungsraum Hafen und Kanalschiene zum Unternehmensgegenstand.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft setzt sich aus 4.020 Namensaktien zu je 2.450 € zusammen.

| Aktionäre | Anteile am Grundkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|---------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 164,1 | 1,67 |
| DSW21 | 9.684,9 | 98,33 |
| Grundkapital zum 31.12.2011 | 9.849,0 | 100,00 |

Die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit DSW21 sowie eine körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft.

Vertreter der Stadt in der **Hauptversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Geschäftsjahr 2011 folgende Personen an:

| |
|--|
| Dirk Goosmann, Ratsmitglied, Vorsitzender |
| Heinrich Mause, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender |
| Peter Mlotzek, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender ab 15.03.2011 |
| Thomas Edling, Arbeitnehmervertreter, bis 30.09.2011 |
| Hans-Peter Hoffmann, Ratsmitglied |
| Jörg Jacoby, DSW21 |
| Hubert Jung, DSW21 |
| Udo Mager, Wirtschaftsförderung Dortmund |
| Ulrike Märkel, Ratsmitglied, ab 21.09.2011 |
| Christian Manthey, Arbeitnehmervertreter |
| Sven Middelhoff, Arbeitnehmervertreter, ab 03.11.2011 |
| Jörg Pohl, Arbeitnehmervertreter |
| Daniel Poznanski, Sachkundiger Bürger |
| Ursula Pulpanek-Seidel, Ratsmitglied |
| Ingrid Reuter, Ratsmitglied, bis 30.06.2011 |
| Friedrich-Wilhelm Weber, Ratsmitglied |

Die im **Beirat** ehrenamtlich tätigen Personen sollen die Gesellschaft im Hinblick auf ihre Eigenschaft als Standortgesellschaft beraten bzw. unterstützen. Im Berichtsjahr hatte der Beirat folgende Zusammensetzung:

| |
|---|
| 6 Vertreter der im Hafengebiet ansässigen Unternehmen |
| 1 Vertreter des Ruder-Leistungszentrums Dortmund |
| 4 Vertreter der Aktionäre (bis 09.07.2011: 5 Vertreter) |

In der Sitzung am 12. Juni 2012 ist in der Hauptversammlung beschlossen worden, den Beirat aus der Satzung zu streichen, da er nach Abschluss des Entwicklungskonzeptes für Hafen und Kanalschiene künftig nicht mehr für erforderlich erachtet wird.

Alleiniger **Vorstand** war im Berichtsjahr:

Manfred Kossack

Die Bestellung von Herrn Kossack endet zum 31. Dezember 2012. Mit Wirkung zum 1. September 2012 ist Herr Uwe Büscher zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt worden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Dortmund Hafen unterstützt erfolgreich die Umwandlung des für die Dortmunder Wirtschaft wichtigen Logistikzentrums Hafen.

Schwerpunkt der Neuausrichtung des Dortmunder Hafens ist neben der Stärkung des Hafens als Logistikstandort die Mitarbeit bei der Umsetzung der vom Rat der Stadt Dortmund beschlossenen „Entwicklungsskizze Hafen-Kanalschiene“. Dortmund Hafen ist als Standortgesellschaft für die Entwicklung des Hafens sowie der angrenzenden Kanalschiene tätig.

III. Beteiligungen

Die Dortmunder Hafen AG ist an der DE Infrastruktur GmbH mit einem Anteil von 81 % beteiligt. Die DE Infrastruktur GmbH verfügt über ein Stammkapital i.H.v. 2.000 T€. Mit Verlustübernahmevereinbarung vom 24. Oktober 2011 hat sich die Dortmunder Hafen AG gegenüber der DE Infrastruktur GmbH verpflichtet, deren Jahresfehlbetrag

für das Geschäftsjahr 2011 bis zur Höhe von 600 T€ auszugleichen.

Dortmund Hafen hält weiterhin 35 % der Anteile an der Dortmunder Eisenbahn GmbH. Die Dortmunder Eisenbahn GmbH ist mit einem Stammkapital von 3.000 T€ ausgestattet. Als Beteiligungserträge konnten im Berichtsjahr 355 T€ gebucht werden.

Am Stammkapital der Container Terminal Dortmund GmbH i.H.v. 180 T€ ist die Gesellschaft mit einem Anteil von 31,42 % beteiligt. In 2011 vereinnahmte Dortmund Hafen Beteiligungserträge von 377 T€.

Die Captrain Deutschland GmbH ist Mehrheitsanteilseigner an der Dortmunder Eisenbahn GmbH (65 %) und Minderheitsbeteiligter an der DE Infrastruktur GmbH (19 %). Auf Basis eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages gleicht sie Verluste zum Jahresende der Dortmunder Eisenbahn GmbH aus.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die gesunde Struktur und die Werte in der Bilanz des Dortmunder Hafen zeigen sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert. Die ausgewiesenen Sachanlagen betreffen vor allem das Hafenbecken und Zubehör sowie die baulichen und technischen Anlagen des Container Terminals. Letzteres steht im Eigentum der Berichtsgesellschaft und wird von der Tochtergesellschaft betrieben. Den im Berichtsjahr vorgenommenen Nettoinvestitionen in das Sachanlagevermögen i.H.v. 108 T€ standen Abschreibungen i.H.v. 688 T€ gegenüber, was insgesamt zu einem Rückgang des Sachanlagevermögens führte. Diesem Rückgang steht eine Erhöhung der Barmittel i.H.v. 364 T€ gegenüber.

Das Finanzanlagevermögen enthält im Wesentlichen Wertpapiere des Anlagevermögens (13.801 T€). Die Börsenkurse dieses Wertpapierspezialfonds weisen einen Wert i.H.v. 20.638 T€ aus.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände umfassen mit 12.615 T€ sechs kurzfristige Darlehen an DSW21.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegen-

über verbundenen Unternehmen begründet sich hauptsächlich in der erhöhten Gewinnabführung an DSW21 sowie in den erhöhten Verpflichtungen gegenüber DSW21 aus dem laufenden Verrechnungsverkehr. Demgegenüber hat sich die Verbindlichkeit aus der Übernahme des Verlustes der DE Infrastruktur GmbH um 400 T€ gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird wesentlich durch die Umsatzerlöse geprägt. Hierin enthalten sind hauptsächlich die Erträge aus dem Hafenerbetrieb i.H.v. 1.473 T€ sowie die Einnahmen aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden und Hafenanlagen (einschließlich Wertzuschläge) i.H.v. 1.657 T€. Zudem sind in diesem Posten Erlöse aus der Verwaltung von Grundstücken für die Stadt Dortmund i.H.v. 422 T€ ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben diversen kleineren Positionen die Grundstücksrenten für das Grundstück des Container Terminals (203 T€), Dienstleistungen durch DSW21 (187 T€) und Verwaltungskosten (116 T€). Das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres resultierte aus der restlichen Anpassung der Pensionsrückstellungen an das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz.

Der an DSW21 abzuführende Gewinn beträgt 1.448 T€ (Vorjahr: 412 T€).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird maßgeblich von dem Umschlags- und Vermietungsgeschäft im Hafen selbst sowie den hiermit indirekt zusammenhängenden Erträgen aus den Beteiligungen geprägt. Nach dem Boomjahr 2011 der Logistikbranche wird für 2012 von einer Stagnation ausgegangen. Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 1.200 T€ erwartet. Dabei sieht die Planung vor, dass keine weitere Verlustübernahme der DE Infrastruktur GmbH vorzunehmen ist. Demgegenüber wird von höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen ausgegangen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen durch die Verwaltung der städtischen Grundstücke im Hafengebiet. Für

diese Flächen erzielt die Gesellschaft Miet- bzw. Erbbauzinsen, die nach Abzug des Verwaltungskostenbeitrages dem städtischen Haushalt zugute kommen. Daneben trägt Dortmund Hafen durch die Gewinnabführung an DSW21 zur Finanzierung der Nahverkehrsleistungen in Dortmund bei.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 27.969 | 63,5 | 26.677 | 59,2 | 26.208 | 58,2 | -469 | -1,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 10.924 | | 9.473 | | 8.893 | | | |
| – Finanzanlagen | 17.045 | | 17.204 | | 17.315 | | | |
| Umlaufvermögen | 16.030 | 36,4 | 18.338 | 40,7 | 18.762 | 41,7 | 424 | 2,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 13.263 | | 13.239 | | 13.299 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.767 | | 5.099 | | 5.463 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 36 | 0,1 | 37 | 0,1 | 36 | 0,1 | -1 | -2,7 |
| Bilanzsumme | 44.035 | 100,0 | 45.052 | 100,0 | 45.006 | 100,0 | -46 | -0,1 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 35.584 | 80,8 | 35.584 | 79,0 | 35.584 | 79,1 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 9.849 | | 9.849 | | 9.849 | | | |
| – Kapitalrücklage | 25.368 | | 25.368 | | 25.368 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 367 | | 367 | | 367 | | | |
| Rückstellungen | 6.186 | 14,1 | 6.367 | 14,1 | 6.241 | 13,8 | -126 | -2,0 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 5.905 | | 6.049 | | 6.009 | | | |
| Verbindlichkeiten | 2.223 | 5,0 | 3.059 | 6,8 | 3.148 | 7,0 | 89 | 2,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.079 | | 1.700 | | 2.383 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 42 | 0,1 | 42 | 0,1 | 33 | 0,1 | -9 | -21,4 |
| Bilanzsumme | 44.035 | 100,0 | 45.052 | 100,0 | 45.006 | 100,0 | -46 | -0,1 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 3.311 | 100,0 | 3.470 | 100,0 | 3.597 | 100,0 | 127 | 3,7 |
| Gesamtleistung | 3.311 | 100,0 | 3.470 | 100,0 | 3.597 | 100,0 | 127 | 3,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 44 | 1,3 | 33 | 1,0 | 89 | 2,5 | 56 | 169,7 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -20 | -0,6 | -24 | -0,7 | -19 | -0,6 | 5 | 20,8 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -11 | -0,3 | -70 | -2,0 | -22 | -0,6 | 48 | 68,6 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -685 | -20,7 | -610 | -17,6 | -610 | -17,0 | 0 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung | -341 -229 | -10,3 | -314 -203 | -9,0 | -242 -121 | -6,7 | 72 | 22,9 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -792 | -24,0 | -708 | -20,4 | -688 | -19,1 | 20 | 2,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -781 | -23,6 | -794 | -22,9 | -887 | -24,7 | -93 | -11,7 |
| Erträge aus Beteiligungen | 482 | 14,6 | 479 | 13,8 | 732 | 20,4 | 253 | 52,8 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 176 | 5,3 | 159 | 4,6 | 111 | 3,1 | -48 | -30,2 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 505 | 15,3 | 240 | 6,9 | 294 | 8,2 | 54 | 22,5 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 474 | | 214 | | 253 | | | |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | -967 | -29,2 | -1.000 | -28,8 | -600 | -16,7 | 400 | 40,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -336 | -10,1 | -312 | -9,0 | -307 | -8,5 | 5 | 1,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 585 | 17,7 | 549 | 15,9 | 1.448 | 40,3 | 899 | 163,8 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -510 | -15,4 | -113 | -3,3 | 0 | | 113 | 100,0 |
| Sonstige Steuern | -22 | -0,7 | -24 | -0,7 | 0 | | 24 | 100,0 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | -53 | -1,6 | -412 | -11,9 | -1.448 | -40,3 | -1.036 | -251,5 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---------|---------|---------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand) | 12 | 12 | 14 |
| Güterumschlag in Tt | 2.411 | 2.518 | 2.543 |
| Container-Umschlag (durch Container Terminal Dortmund GmbH) | 148.711 | 168.664 | 175.004 |

| Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€) | gesamt |
|---|--------|
| Aufsichtsrat | 44 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und Unterhaltung von Eisenbahninfrastruktur (insbesondere Gleise) und die Wahrnehmung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 2.000 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Hafen AG | 1.620 | 81 |
| Captrain Deutschland GmbH | 380 | 19 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 2.000 | 100 |

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Wolfgang Franz (Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Ludolf Kerkeling

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde Herr Götz Jesberg als Nachfolger von Herrn Kerkeling bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Aufgabe der DE Infrastruktur GmbH ist es, ihre öffentliche Gleisinfrastruktur in Dortmund allen zugelassenen Eisenbahnverkehrsunternehmen diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen. Bedeutender Nutzer dieser Infrastruktur ist die Dortmunder Eisenbahn GmbH. Daneben hält die DE Infrastruktur GmbH die Gleisnetze des ThyssenKrupp-Konzerns in Dortmund und Bochum im Auftrag der Dortmunder Eisenbahn GmbH in stand.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Anlagevermögen in der **Bilanz** hat sich im Wesentlichen aufgrund von Veräußerungen von Finanzanlagen vermindert. Der dem gegenüber stehende Anstieg der Forderungen resultiert hauptsächlich aus dem Ende des Berichtsjahres an die Dortmunder Stadtwerke AG ausgereichten kurzfristigen Darlehen i.H.v. 6.500 T€.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital mit rd. 6 % ausgewiesen, während die Pensionsverpflichtungen über 90 % der Bilanzsumme ausmachen. Das durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) eingeräumte Wahlrecht – Verteilung des Zuführungsbetrages auf mehrere Jahre – wird in Anspruch genommen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme i.H.v. 600 T€ aus. Er wird durch den Mehrheitsgesellschafter, die Dortmunder Hafen AG, ausgeglichen. Der Anstieg der Umsatzerlöse begründet sich im Wesentlichen in dem Ausbau einer neuen Schienenanbindung des ThyssenKrupp-Werkes in Bochum an der Autobahn A40. In diesem Zusammenhang sind der Gesellschaft jedoch auch zusätzliche Materialaufwendungen entstanden.

Das Berichtsjahr ist wirtschaftlich und bilanziell wesentlich geprägt durch die Effekte aus den Altersversorgungsverpflichtungen. Die eigentlichen Fahrwegaktivitäten treten in den Hintergrund.

Die DE Infrastruktur GmbH beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 35 Mitarbeiter.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für die kommenden Jahre höhere Umsätze im operativen Bereich, welche im Zusammenhang mit dem Bau eines Containerterminals für den kombinierten Ladungsverkehr stehen (Errichtung durch die Dortmunder Stadtwerke AG, Baubeginn 2012). Die Umsätze aus dem Bau der Schienenanbindung des ThyssenKrupp-Werkes werden auch in 2012 maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung haben. Aufgrund der weiterhin hohen – wenn auch sinkenden – Belastungen aus der Altersvor-

sorge wird dennoch von einer verhaltenen
Ergebnisentwicklung ausgegangen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 6.323 | 21,4 | 20.675 | 66,7 | 16.450 | 53,3 | -4.225 | -20,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 6.323 | | 6.196 | | 5.867 | | | |
| – Finanzanlagen | 0 | | 14.479 | | 10.583 | | | |
| Umlaufvermögen | 23.045 | 78,1 | 10.188 | 32,8 | 14.258 | 46,2 | 4.070 | 39,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 582 | | 589 | | 561 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.446 | | 2.533 | | 9.211 | | | |
| – Wertpapiere | 15.505 | | 0 | | 0 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 4.512 | | 7.066 | | 4.486 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 142 | 0,5 | 148 | 0,5 | 147 | 0,5 | -1 | -0,7 |
| Bilanzsumme | 29.510 | 100,0 | 31.011 | 100,0 | 30.855 | 100,0 | -156 | -0,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.896 | 6,4 | 1.896 | 6,1 | 1.896 | 6,1 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 2.000 | | 2.000 | | 2.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 465 | | 465 | | 465 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 1.068 | | 1.068 | | 1.068 | | | |
| – Bilanzergebnis | -1.637 | | -1.637 | | -1.637 | | | |
| Rückstellungen | 27.161 | 92,1 | 28.602 | 92,3 | 27.958 | 90,7 | -644 | -2,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 26.631 | | 27.304 | | 27.371 | | | |
| Verbindlichkeiten | 445 | 1,5 | 503 | 1,6 | 1.001 | 3,2 | 498 | 99,0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 8 | | 10 | | 0 | | -10 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 29.510 | 100,0 | 31.011 | 100,0 | 30.855 | 100,0 | -156 | -0,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 6.169 | 100,0 | 6.732 | 100,0 | 8.625 | 100,0 | 1.893 | 28,1 |
| Gesamtleistung | 6.169 | 100,0 | 6.732 | 100,0 | 8.625 | 100,0 | 1.893 | 28,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.084 | 50,0 | 1.580 | 23,5 | 1.394 | 16,2 | -186 | -11,8 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -458 | -7,4 | -354 | -5,3 | -369 | -4,3 | -15 | -4,2 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.103 | -17,9 | -1.218 | -18,1 | -3.318 | -38,6 | -2.100 | -172,4 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.578 | -25,5 | -1.608 | -23,9 | -1.691 | -19,6 | -83 | -5,2 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung | -676 -358 | -11,0 | -349 -17 | -5,2 | -431 -47 | -5,0 | -82 | -23,5 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -414 | -6,7 | -416 | -6,2 | -700 | -8,1 | -284 | -68,3 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.583 | -25,7 | -1.845 | -27,4 | -1.943 | -22,5 | -98 | -5,3 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0 | | 25 | 0,4 | 143 | 1,7 | 118 | 472,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 416 | 6,7 | 596 | 8,9 | 547 | 6,3 | -49 | -8,2 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -3 | | -31 | -0,5 | -88 | -1,0 | -57 | -183,9 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.820 | -29,5 | -1.931 | -28,7 | -1.651 | -19,1 | 280 | 14,5 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.034 | 33,0 | 1.181 | 17,5 | 518 | 6,0 | -663 | -56,1 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -2.582 | -41,9 | -1.489 | -22,1 | -972 | -11,3 | 517 | 34,7 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -407 | -6,6 | -673 | -10,0 | -134 | -1,6 | 539 | 80,1 |
| Sonstige Steuern | -12 | -0,2 | -19 | -0,3 | -12 | -0,1 | 7 | 36,8 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 967 | 15,7 | 1.000 | 14,9 | 600 | 7,0 | -400 | -40,0 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Verlustvortrag | -1.637 | | -1.637 | | -1.637 | | | |
| Bilanzergebnis | -1.637 | | -1.637 | | -1.637 | | | |

Dortmunder Eisenbahn GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Eisenbahnverkehrsunternehmens für den Güterverkehr und die Wahrnehmung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 3.000 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Hafen AG | 1.050 | 35 |
| Captrain Deutschland GmbH | 1.950 | 65 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 3.000 | 100 |

Zwischen der Captrain Deutschland GmbH und der Berichtsgesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Dortmunder Hafen AG erhält für jedes Geschäftsjahr einen fixen Anteil i.H.v. 168 T€ sowie ggf. einen variablen Anteil abhängig vom Jahresüberschuss vor Gewinnabführung.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Dipl.-Ing. Ludolf Kerkeling (Vorsitzender) |
| Wolfgang Franz |

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde Herr Götz Jesberg als Nachfolger von Herrn Kerkeling bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Kerngeschäft der Dortmunder Eisenbahn GmbH ist der Schienengüterverkehr. Einen Schwerpunkt bilden die Verkehre in den Werken des ThyssenKrupp-Konzerns in Dortmund und Bochum. Darüber hinaus erbringt die Dortmunder Eisenbahn GmbH weitere Dienstleistungen im Eisenbahnsektor und betreibt eine eigene Fahrzeugwerkstatt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das in der **Bilanz** ausgewiesene Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus Fahrzeugen für den Güterverkehr zusammen. Der Anstieg der Forderungen resultiert weitestgehend aus dem aktivierten Verlustübernahmeanspruch gegenüber der Gesellschafterin Captrain Deutschland GmbH i.H.v. 3.826 T€. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert überwiegend aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. -3.536 T€ (Vorjahr: 1.807 T€) aus. Der Umsatz erhöhte sich zwar deutlich gegenüber dem Vorjahr aufgrund zusätzlicher Verkehre. Jedoch sind die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen überproportional gestiegen. Die Ursache dafür liegt insbesondere im gestiegenen Bezug von Subunternehmerleistungen für Verkehre. Das außerordentliche Ergebnis enthält Bewertungsanpassungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Die Gesellschaft verteilt die notwendige Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf mehrere Jahre.

Die Dortmunder Eisenbahn GmbH beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 207 Mitarbeiter.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für 2012 und 2013 aufgrund der Anpassung der Kostenstruktur an die gewachsene Betriebsgröße verbesserte Ergebnisse gegenüber dem Geschäftsjahr 2011. Die Geschäftsführung sieht die Auftragslage der DE Infrastruktur GmbH in den kommenden Jahren wesentlich bestimmt durch das sukzessive Auslaufen eines Leistungsvertrages mit einem Großkunden. Ziel ist es, hier einen Anschlussauftrag zu erhalten. Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft wird nicht gesehen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 6.998 | 43,2 | 7.017 | 48,4 | 6.841 | 36,1 | -176 | -2,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 124 | | 72 | | 22 | | | |
| – Sachanlagen | 6.874 | | 6.945 | | 6.819 | | | |
| Umlaufvermögen | 9.221 | 56,8 | 7.515 | 51,6 | 12.120 | 63,9 | 4.605 | 61,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 625 | | 624 | | 652 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 8.569 | | 6.823 | | 11.202 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 27 | | 68 | | 266 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 8 | | 19 | | 10 | | -9 | -47,4 |
| Bilanzsumme | 16.227 | 100,0 | 14.551 | 100,0 | 18.971 | 100,0 | 4.420 | 30,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 4.334 | 26,7 | 4.334 | 29,8 | 4.334 | 22,8 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 3.000 | | 3.000 | | 3.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 1.076 | | 1.076 | | 1.076 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 258 | | 258 | | 258 | | | |
| Rückstellungen | 5.318 | 32,8 | 6.288 | 43,2 | 6.965 | 36,7 | 677 | 10,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 2.502 | | 2.900 | | 3.240 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 2.816 | | 3.388 | | 3.725 | | | |
| Verbindlichkeiten | 6.575 | 40,5 | 3.929 | 27,0 | 7.672 | 40,5 | 3.743 | 95,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.446 | | 2.336 | | 7.032 | | | |
| Bilanzsumme | 16.227 | 100,0 | 14.551 | 100,0 | 18.971 | 100,0 | 4.420 | 30,4 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | | | | |
| | | | | | | | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) T€ % |
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 29.733 | 99,9 | 32.688 | 99,9 | 43.614 | 100,0 | 10.926 | 33,4 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 29 | 0,1 | 21 | 0,1 | 0 | | -21 | -100,0 |
| Gesamtleistung | 29.762 | 100,0 | 32.709 | 100,0 | 43.614 | 100,0 | 10.905 | 33,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.080 | 3,6 | 3.061 | 9,4 | 1.528 | 3,5 | -1.533 | -50,1 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -3.124 | -10,5 | -3.429 | -10,5 | -3.155 | -7,2 | 274 | 8,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -9.821 | -33,0 | -10.604 | -32,4 | -23.587 | -54,1 | -12.983 | -122,4 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -8.332 | -28,0 | -8.804 | -26,9 | -9.379 | -21,5 | -575 | -6,5 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.977 | -6,6 | -1.863 | -5,7 | -2.231 | -5,1 | -368 | -19,8 |
| – davon für Altersversorgung | -215 | | -215 | | -177 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -879 | -3,0 | -922 | -2,8 | -916 | -2,1 | 6 | 0,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -9.249 | -31,1 | -8.139 | -24,9 | -9.175 | -21,0 | -1.036 | -12,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | | 7 | | 7 | | 0 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -79 | -0,3 | -209 | -0,6 | -242 | -0,6 | -33 | -15,8 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.618 | -8,9 | 1.807 | 5,6 | -3.536 | -8,1 | -5.343 | -295,7 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -411 | -1,3 | -78 | -0,2 | 333 | 81,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -31 | -0,1 | -81 | -0,3 | -31 | -0,1 | 50 | 61,7 |
| Sonstige Steuern | -23 | -0,1 | -13 | | -13 | | 0 | |
| Ausgleichszahlung an Gesellschafter | -168 | -0,6 | -355 | -1,1 | -168 | -0,4 | 187 | 52,7 |
| Ergebnisabführung | 2.840 | 9,7 | -947 | -2,9 | 3.826 | 8,8 | 4.773 | 504,0 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

Container Terminal Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Dortmunder Container Terminal und die Wahrnehmung aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 180 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|---------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Hafen AG | 56,55 | 31,42 |
| DB Intermodal Services GmbH | 54,00 | 30,00 |
| Contargo GmbH & Co. KG | 25,70 | 14,28 |
| EUROGATE GmbH & Co. KgaA, KG | 19,30 | 10,72 |
| Rheinisch-Westfälische Baustoff- und Speditionsgesellschaft Ruhrmann GmbH & Co. | 12,85 | 7,14 |
| Detlef Hegemann GmbH & Co. | 6,45 | 3,58 |
| NTK Neutrales Transport Kontor GmbH | 5,15 | 2,86 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 180,00 | 100,00 |

In der **Gesellschafterversammlung** der Container Terminal Dortmund GmbH (CTD GmbH) ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) vertreten.

Der **Beirat** der Gesellschaft hat die Aufgaben eines Aufsichtsrates. Jeder Gesellschafter ist mit einer Person vertreten. Die Stadt Dortmund ist hier ebenfalls nur mittelbar über Dortmund Hafen vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Torsten Schütte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die CTD GmbH betreibt das von Dortmund Hafen gebaute Container Terminal. Neben ihren Umschlags- und Transportleistungen bietet die Gesellschaft auch sonstige Dienstleistungen an, z.B. im Bereich von Container-Lagerung oder Container-Reparaturen.

Mit dem Betrieb des Container Terminals wird die verkehrspolitische Bedeutung von Dortmund Hafen gesichert, indem auch für in Containern transportierte Güter die geeignete Infrastruktur für den Umschlag bereitgestellt wird.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der CTD GmbH ist nicht durch eine hohe Anlagenintensität geprägt, da das Container Terminal im Eigentum der Gesellschafterin Dortmund Hafen steht. Auf der Aktivseite erhöhte sich im Wesentlichen das Umlaufvermögen. Auf der Passivseite erhöhte sich durch den Jahresüberschuss i.H.v. 1.839 T€ insbesondere das Eigenkapital. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2010 wurde i.H.v. 1.200 T€ im Berichtsjahr ausgeschüttet und der Restbetrag in die Gewinnrücklage eingestellt. Die Rückstellungen weisen erstmalig Pensionsverpflichtungen für die zugesagte Altersversorgung an den Geschäftsführer i.H.v. 16 T€ aus.

Anhand der **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse erkennbar, welcher mit der Steigerung der Umschlagsleistung einhergeht. Während der Rohertrag (Umsatzerlöse ./. Materialaufwand) um 12,6 % stieg, erhöhten sich die betrieblichen Aufwendungen deutlich geringer.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft zeigt sich trotz der schwierigen Markt- und Konkurrenzsituation weiterhin stabil. Für das Jahr 2012 rechnet die Gesellschaft mit einer Umschlagsleistung von 175.000 Einheiten, was eine Stabilisierung der Menge des Jahres 2011 bedeuten würde. Die Gesellschaft geht für 2012 von einem Plangewinn vor Steuern i.H.v. 1.926 T€ aus. Der Ergebnissrückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus erwarteten geringeren Erlösen. Dabei handelt es sich jedoch um eine rückläufige Ergebnisentwicklung auf hohem Niveau.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|--------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 746 | 15,0 | 1.038 | 19,4 | 909 | 15,7 | -129 | -12,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 62 | | 109 | | 84 | | | |
| – Sachanlagen | 684 | | 929 | | 825 | | | |
| Umlaufvermögen | 4.229 | 85,0 | 4.304 | 80,6 | 4.775 | 82,5 | 471 | 10,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 214 | | 40 | | 192 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.949 | | 2.233 | | 2.342 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.066 | | 2.031 | | 2.241 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | | 1 | | 107 | 1,8 | 106 | >1.000 |
| Bilanzsumme | 4.976 | 100,0 | 5.343 | 100,0 | 5.791 | 100,0 | 448 | 8,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 2.295 | 46,1 | 2.868 | 53,7 | 3.507 | 60,6 | 639 | 22,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 180 | | 180 | | 180 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 1.123 | | 1.125 | | 1.488 | | | |
| – Jahresergebnis | 992 | | 1.563 | | 1.839 | | | |
| Rückstellungen | 870 | 17,5 | 800 | 15,0 | 781 | 13,4 | -19 | -2,4 |
| Verbindlichkeiten | 1.811 | 36,4 | 1.675 | 31,3 | 1.503 | 26,0 | -172 | -10,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.651 | | 1.542 | | 1.401 | | | |
| Bilanzsumme | 4.976 | 100,0 | 5.343 | 100,0 | 5.791 | 100,0 | 448 | 8,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|--------|-------|--------|-------|--------|-------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 13.742 | 100,0 | 17.235 | 100,0 | 18.789 | 100,0 | 1.554 | 9,0 |
| Gesamtleistung | 13.742 | 100,0 | 17.235 | 100,0 | 18.789 | 100,0 | 1.554 | 9,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 117 | 0,9 | 359 | 2,1 | 140 | 0,7 | -219 | -61,0 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -516 | -3,8 | -1.665 | -9,7 | -1.850 | -9,8 | -185 | -11,1 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -7.245 | -52,7 | -9.103 | -52,8 | -9.660 | -51,4 | -557 | -6,1 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.882 | -13,7 | -1.879 | -10,9 | -2.003 | -10,7 | -124 | -6,6 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -344 | -2,5 | -362 | -2,1 | -407 | -2,2 | -45 | -12,4 |
| – davon für Altersversorgung | -2 | | -2 | | -18 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -250 | -1,8 | -264 | -1,5 | -261 | -1,4 | 3 | 1,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.152 | -15,7 | -1.946 | -11,3 | -2.034 | -10,8 | -88 | -4,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 21 | 0,2 | 9 | 0,1 | 14 | 0,1 | 5 | 55,6 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1 | | -7 | | 0 | | 7 | 100,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.490 | 10,9 | 2.377 | 13,9 | 2.728 | 14,5 | 351 | 14,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -496 | -3,6 | -808 | -4,7 | -888 | -4,7 | -80 | -9,9 |
| Sonstige Steuern | -2 | | -6 | | -1 | | 5 | 83,3 |
| Jahresergebnis | 992 | 7,3 | 1.563 | 9,2 | 1.839 | 9,8 | 276 | 17,7 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---------|---------|---------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 48 | 48 | 49 |
| Container-Umschlag | 148.711 | 168.664 | 175.004 |

Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Dortmund.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2011 unverändert 22.752 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 5.915,6 | 26 |
| DSW21 | 16.836,8 | 74 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 22.752,4 | 100 |

Dortmund Airport ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit DSW21.

Städtischer Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Geschäftsjahr 2011 gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

| |
|--|
| Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender |
| Hendrik Berndsen, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender |
| Ulrich Dettmann, ver.di, stellv. Vorsitzender |
| Hans-Peter Balzer, Ratsmitglied, |
| Holger Blase, Arbeitnehmervertreter |
| Barbara Blotenberg, Ratsmitglied |
| Bogdan Gromodka, Arbeitnehmervertreter |
| Hubert Jung, DSW21 |
| Klaus-Dieter Kanus, ab 25.08.2011 |
| Markus Kling, Arbeitnehmervertreter |
| Udo Mager, Geschäftsführer WFDO |
| Carla Neumann-Lieven, Ratsmitglied |
| Michael Noffke, Arbeitnehmervertreter |
| Manfred Sauer, Bürgermeister |
| Gerhard Schmitt, sachkundiger Bürger, bis 24.08.2011 |
| Adolf Heinrich Weintz, Ratmitglied |

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

| |
|-------------|
| Markus Bunk |
|-------------|

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Am Dortmund Airport wurde das Geschäftsjahr 2011 mit einem Anstieg des Passagieraufkommens auf 1.822.117 Passagiere (Vorjahr: 1.747.731; + 4,3 %) abgeschlossen. Im

Ranking der Fluggesellschaften nimmt Wizz Air mit deutlichem Abstand erneut den ersten Platz ein. Sie steigerte ihr Passagieraufkommen um 8,2 % auf rd. 777.000 Fluggäste. EasyJet auf Platz zwei beförderte rd. 372.000 Passagiere (+ 11,7 %). Germanwings und Air Berlin hatten weitere Passagierrückgänge zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Arbeitsplätze am Airport beläuft sich auf 1.061 Mitarbeiter.

Neben der Entwicklung im unmittelbaren Flughafenumfeld stellt die Gesellschaft einen bedeutenden Standortvorteil für die gesamte Dortmunder Wirtschaft dar, was bei der Würdigung der Ergebnisentwicklung zu berücksichtigen ist.

III. Beteiligungen

Dortmund Airport hat im Jahr 2005 ein 100 %iges Tochterunternehmen, die Flughafen Dortmund Handling GmbH, gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Unternehmenszweck ist die Abfertigung von Flugzeugen, Fluggästen, Fracht, Post und Gepäck am Verkehrsflughafen. Auf der Grundlage eines Gewinnabführungsvertrages wurde für 2011 ein Gewinn von 46 T€ vereinnahmt.

Dortmund Airport ist mit einem Anteil von 28,125 % an der SBB Dortmund GmbH beteiligt. Die Vertretungsrechte wurden in 2011 vereinbarungsgemäß von der Stadt Dortmund wahrgenommen. Als Beteiligungserträge konnten im Berichtsjahr 304 T€ verbucht werden.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Mit Datum vom 10. Juli 2007 hat die EU-Kommission ein Hauptprüfverfahren wegen möglicher staatlicher Beihilfen am Flughafen Dortmund eröffnet. Die Untersuchung betrifft einerseits die Finanzierung des Dortmunder Airports im Unternehmensverbund DSW21 sowie andererseits das Förderprogramm NERES, das im Jahr 2004 zur Steigerung des Verkehrsaufkommens aufgelegt wurde. Die Entscheidung wurde am 15. September 2007 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Soweit die Kommission die Finanzierung der Flughafen Dortmund GmbH durch den mit DSW21 beste-

henden Ergebnisabführungsvertrag als unzulässige Beihilfe ansieht, könnte dies eine Bestandsgefährdung der Flughafen Dortmund GmbH zur Folge haben. Um den Fortbestand der Flughafen Dortmund GmbH dauerhaft zu sichern, hat der Vorstand von DSW21 daher beschlossen, einen Antrag auf Beendigung des Prüfverfahrens bei gleichzeitiger Gewährung einer EU-konformen Umstrukturierungsbeihilfe unter Vorlage eines Konzeptes zur Änderung der Finanzierung zu stellen.

Die Fluggesellschaften Air Berlin und easyJet haben angekündigt, dass sie mit Beginn des Winterflugplans 2012/2013 ihre Aktivitäten am Dortmund Airport einstellen bzw. stark einschränken werden.

Die **Bilanz** der Gesellschaft weist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Anlagevermögens um 420 T€ aus. Hierin wirkt sich neben den Abschreibungen im Wesentlichen der Erwerb von Grundstücken mit 7.169 T€ aus. Die Forderungen und sonstigen Vermö-

gensgegenstände umfassen i.H.v. 5.899 T€ (Vorjahr: 7.398 T€) die Restforderung aus Verlustübernahme 2011 gegen DSW21. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch planmäßige Darlehenstilgungen vermindert.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** hat sich der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch DSW21 um 284 T€ auf -19.493 T€ leicht reduziert.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft laut Wirtschaftsplan 2012 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 19.000 T€.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** ergeben sich durch die von der Stadt Dortmund verbürgten Kredite, die von Dortmund Airport für die Investitionsvorhaben aufgenommen wurden. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2011 auf 63.164 T€.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 147.705 | 94,7 | 138.848 | 92,6 | 139.268 | 93,8 | 420 | 0,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 228 | | 113 | | 64 | | | |
| – Sachanlagen | 146.404 | | 137.657 | | 138.130 | | | |
| – Finanzanlagen | 1.073 | | 1.078 | | 1.074 | | | |
| Umlaufvermögen | 7.737 | 5,0 | 10.835 | 7,2 | 8.861 | 6,0 | -1.974 | -18,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 290 | | 372 | | 397 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 7.050 | | 9.918 | | 7.834 | | | |
| – Wertpapiere | 5 | | 5 | | 3 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 392 | | 540 | | 627 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 529 | 0,3 | 367 | 0,2 | 357 | 0,2 | -10 | -2,7 |
| Bilanzsumme | 155.971 | 100,0 | 150.050 | 100,0 | 148.486 | 100,0 | -1.564 | -1,0 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 73.260 | 47,0 | 73.260 | 48,8 | 73.260 | 49,3 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 22.752 | | 22.752 | | 22.752 | | | |
| – Kapitalrücklage | 50.508 | | 50.508 | | 50.508 | | | |
| Rückstellungen | 7.918 | 5,1 | 7.510 | 5,0 | 8.718 | 5,9 | 1.208 | 16,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 3.126 | | 3.112 | | 3.207 | | | |
| Verbindlichkeiten | 74.761 | 47,9 | 69.141 | 46,1 | 65.992 | 44,5 | -3.149 | -4,6 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 72.075 | | 66.595 | | 63.575 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 32 | | 139 | 0,1 | 516 | 0,3 | 377 | 271,2 |
| Bilanzsumme | 155.971 | 100,0 | 150.050 | 100,0 | 148.486 | 100,0 | -1.564 | -1,0 |

In den Vorjahren wurden mehrfach, zuletzt im Jahr 1998 im Umfang von ca. 8 Mio. €, städtische Grundstücke im Flughafenbereich auf Dortmund Airport übertragen.

Daneben ist die Stadt Dortmund als Alleinaktionärin von DSW21 auch indirekt von den durch DSW21 übernommenen bzw. zukünftig noch zu übernehmenden Verlusten der Gesellschaft betroffen.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|--|----------------|---------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 19.165 | 100,0 | 21.473 | 100,0 | 21.276 | 100,0 | -197 | -0,9 |
| Gesamtleistung | 19.165 | 100,0 | 21.473 | 100,0 | 21.276 | 100,0 | -197 | -0,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.945 | 20,6 | 3.570 | 16,6 | 3.856 | 18,1 | 286 | 8,0 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -655 | -3,4 | -1.372 | -6,4 | -412 | -1,9 | 960 | 70,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -12.689 | -66,2 | -12.484 | -58,1 | -13.270 | -62,4 | -786 | -6,3 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -8.636 | -45,1 | -8.586 | -40,0 | -8.459 | -39,8 | 127 | 1,5 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung | -2.223 -512 | -11,6 | -1.911 -256 | -8,9 | -2.166 -531 | -10,2 | -255 | -13,3 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -10.266 | -53,6 | -9.169 | -42,7 | -9.282 | -43,6 | -113 | -1,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -7.381 | -38,5 | -7.685 | -35,8 | -8.093 | -38,0 | -408 | -5,3 |
| Erträge aus Beteiligungen | 284 | 1,5 | 284 | 1,3 | 304 | 1,4 | 20 | 7,0 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 7 | | 7 | | 4 | | -3 | -42,9 |
| Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne | 47 | 0,2 | 32 | 0,1 | 46 | 0,2 | 14 | 43,8 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2 | | 5 | | 21 | 0,1 | 16 | 320,0 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -1 | | 0 | | -2 | | -2 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -4.189 | -21,9 | -3.676 | -17,1 | -2.956 | -13,9 | 720 | 19,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -22.590 | -118,0 | -19.512 | -91,0 | -19.133 | -90,0 | 379 | 1,9 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -1.310 | -6,8 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -368 | -1,9 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Sonstige Steuern | -266 | -1,4 | -265 | -1,2 | -360 | -1,7 | -95 | -35,8 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 24.534 | 128,1 | 19.777 | 92,2 | 19.493 | 91,7 | -284 | -1,4 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|------------|------------|------------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 229 | 220 | 213 |
| Flugbewegungen | 31.927 | 31.153 | 34.383 |
| Passagiere | 1.716.519 | 1.747.731 | 1.822.117 |
| Frachturnschlag in t | 6.134 | 7.230 | 7.265 |
| Arbeitsplatzangebot der im Flughafenbereich ansässigen Unternehmen | 1.389 | 1.281 | 1.061 |

| Organbezüge (in T€) | gesamt |
|---------------------|--------|
| Aufsichtsrat | 53 |

Flughafen Dortmund Handling GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Abfertigung von Flugzeugen, Fluggästen, Fracht, Post und Gepäck am Verkehrsflughafen Dortmund. Die Gesellschaft wurde am 4. Oktober 2005 gegründet.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2011 25 T€. Am Stammkapital ist die Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) zu 100 % beteiligt.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Dortmund Airport.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über Dortmund Airport mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Simon Kinz

Nachfolger von Herrn Simon Kinz ist seit 1. Juli 2012 Herr Holger Berg.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Passagieraufkommen am Dortmunder Airport ist im Jahr 2011 um 4,3 % auf 1.822.117 Passagiere gestiegen. Der Wachstumsgarant WIZZ Air hat auch in diesem Jahr mit einem Zuwachs von 8,2 % die Mehrheit des Passagierwachstums bestritten. Die Flughafen Dortmund Handling GmbH hat mit der Flughafen Dortmund GmbH einen langfristigen Vertrag über die Erbringung von Abfertigungsleistungen geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist durch kurzfristige Aktiva und Passiva geprägt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein positives Ergebnis von 46 T€ aus. Den Umsatzerlösen von 3.556 T€ steht ein Personalaufwand von 3.366 T€ gegenüber.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft auch für das Jahr 2012 ein positives Jahresergebnis.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH beschäftigte in 2011 durchschnittlich 150 Mitarbeiter (Vorjahr: 141).

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 178 | 100,0 | 179 | 100,0 | 248 | 100,0 | 69 | 38,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 166 | | 169 | | 220 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 12 | | 10 | | 28 | | | |
| Bilanzsumme | 178 | 100,0 | 179 | 100,0 | 248 | 100,0 | 69 | 38,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 25 | 14,0 | 25 | 14,0 | 25 | 10,1 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| Rückstellungen | 103 | 57,9 | 119 | 66,4 | 163 | 65,7 | 44 | 37,0 |
| Verbindlichkeiten | 50 | 28,1 | 35 | 19,6 | 60 | 24,2 | 25 | 71,4 |
| Bilanzsumme | 178 | 100,0 | 179 | 100,0 | 248 | 100,0 | 69 | 38,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 2.949 | 100,0 | 3.179 | 100,0 | 3.556 | 100,0 | 377 | 11,9 |
| Gesamtleistung | 2.949 | 100,0 | 3.179 | 100,0 | 3.556 | 100,0 | 377 | 11,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 12 | 0,4 | 0 | | 1 | | 1 | |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0 | | 0 | | -105 | -3,0 | -105 | |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -2.285 | -77,5 | -2.475 | -77,9 | -2.696 | -75,8 | -221 | -8,9 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für | | | | | | | | |
| Altersversorgung und für Unterstützung | -486 | -16,5 | -530 | -16,7 | -565 | -15,9 | -35 | -6,6 |
| – davon für Altersversorgung | -30 | | -29 | | -31 | | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -143 | -4,8 | -142 | -4,5 | -145 | -4,1 | -3 | -2,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 47 | 1,6 | 32 | 0,9 | 46 | 1,2 | 14 | 43,8 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | -47 | -1,6 | -32 | -0,9 | -46 | -1,2 | -14 | -43,8 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

SBB Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung von und der Handel mit Waren verschiedener Art sowie die Durchführung von Dienstleistungsgeschäften und alle damit in Zusammenhang stehenden sonstigen Geschäfte.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|----------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmund Airport | 810,45 | 28,125 |
| Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH | 810,45 | 28,125 |
| BP Europa SE | 720,40 | 25,000 |
| Mitarbeiter | 181,15 | 6,286 |
| Eigene Anteile | 359,15 | 12,464 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 2.881,60 | 100,000 |

Die Vertretung der Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) in der **Gesellschafterversammlung** der SBB Dortmund GmbH wurde von der Stadt Dortmund wahrgenommen.

An Stelle eines Aufsichtsrates hat die Gesellschaft einen **Gesellschafterausschuss**. Es sind alle Gesellschafter mit mehr als 20 % der stimmberechtigten Anteile und die Mitarbeitergesellschaft mit einem gewählten Vertreter in diesem Ausschuss vertreten. Im Berichtsjahr waren Mitglieder:

| |
|--|
| Bodo Strototte, Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Vorsitzender |
| Matthias Schulte, Stadt Dortmund (als Vertreter von Dortmund Airport) |
| Jörg Lutz, BP Europa SE |
| Ruth Sonntag, Mitarbeitergesellschaftler |

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

| |
|------------------|
| Manfred Peukmann |
|------------------|

Nachfolger von Herrn Manfred Peukmann ist seit 1. Juli 2012 Herr Simon Kinz.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SBB unterhält nachfolgende Betriebsabteilungen:

- ▶ Bewirtschaftung von Parkraum und Tiefgaragen
- ▶ Verpachtung von Tankstellen
- ▶ Betreiben eines Autohauses mit Service-Werkstatt
- ▶ Verpachtung von Räumlichkeiten für Gastronomie
- ▶ Verpachtung eines Verkaufspavillons für Einzelhandel
- ▶ Dienstleistungen

Die Parkraumbewirtschaftung ist zum Teil im Generalpachtvertrag geregelt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Tiefgaragen Rathaus, Konzerthaus und Hansaplatz errichtet, die sie an die Stadt Dortmund vermietet und wieder zurückpachtet. Weiterhin bewirtschaftet die Gesellschaft Parkplatzanlagen Dritter in der Innenstadt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** ausgewiesenen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die zur Finanzierung der Tiefgaragen aufgenommenen Darlehen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft zeigt gegenüber dem Vorjahr ein verbessertes Jahresergebnis.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für 2012 ein Ergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Die SBB Dortmund GmbH beschäftigte in 2011 durchschnittlich 58 Mitarbeiter (Vorjahr: 62).

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** ergeben sich vorrangig aus den bestehenden Pachtverträgen. Darüber hinaus partizipiert die Stadt Dortmund als direkte und indirekte Gesellschafterin von Dortmund Airport von den Gewinnausschüttungen der SBB.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 10.104 | 50,0 | 9.423 | 49,2 | 9.029 | 48,5 | -394 | -4,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | | 1 | | 0 | | | |
| – Sachanlagen | 10.103 | | 9.422 | | 9.029 | | | |
| Umlaufvermögen | 9.871 | 48,9 | 9.471 | 49,4 | 9.341 | 50,2 | -130 | -1,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 583 | | 554 | | 584 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 490 | | 392 | | 383 | | | |
| – Wertpapiere | 788 | | 239 | | 224 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 8.010 | | 8.286 | | 8.150 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 222 | 1,1 | 209 | 1,1 | 195 | 1,0 | -14 | -6,7 |
| Aktive Latente Steuern | 0 | | 51 | 0,3 | 61 | 0,3 | 10 | 19,6 |
| Bilanzsumme | 20.197 | 100,0 | 19.154 | 100,0 | 18.626 | 100,0 | -528 | -2,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 8.160 | 40,4 | 7.786 | 40,6 | 7.945 | 42,7 | 159 | 2,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 2.882 | | 2.882 | | 2.882 | | | |
| eigene Anteile | 0 | | -359 | | -359 | | | |
| – Kapitalrücklage | 2 | | 2 | | 2 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 3.519 | | 3.379 | | 3.379 | | | |
| – Bilanzergebnis | 1.757 | | 1.882 | | 2.041 | | | |
| Rückstellungen | 3.604 | 17,8 | 2.276 | 11,9 | 2.685 | 14,4 | 409 | 18,0 |
| Verbindlichkeiten | 8.425 | 41,8 | 7.809 | 40,8 | 6.665 | 35,8 | -1.144 | -14,6 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.303 | | 6.870 | | 5.772 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 8 | | 3 | | 26 | 0,1 | 23 | 766,7 |
| Passive Latente Steuern | 0 | | 1.280 | 6,7 | 1.305 | 7,0 | 25 | 2,0 |
| Bilanzsumme | 20.197 | 100,0 | 19.154 | 100,0 | 18.626 | 100,0 | -528 | -2,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 15.032 | 100,0 | 14.474 | 100,0 | 14.792 | 100,0 | 318 | 2,2 |
| Gesamtleistung | 15.032 | 100,0 | 14.474 | 100,0 | 14.792 | 100,0 | 318 | 2,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 78 | 0,5 | 55 | 0,4 | 74 | 0,5 | 19 | 34,5 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -4.783 | -31,8 | -4.426 | -30,6 | -4.350 | -29,4 | 76 | 1,7 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -3.128 | -20,8 | -3.006 | -20,8 | -3.197 | -21,6 | -191 | -6,4 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -2.401 | -16,0 | -2.425 | -16,8 | -2.552 | -17,3 | -127 | -5,2 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | -657 -162 | -4,4 | -529 -28 | -3,7 | -586 -58 | -4,0 | -57 | -10,8 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -733 | -4,9 | -710 | -4,9 | -680 | -4,6 | 30 | 4,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.485 | -9,9 | -1.387 | -9,6 | -1.404 | -9,5 | -17 | -1,2 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 228 | 1,5 | 119 | 0,8 | 141 | 1,0 | 22 | 18,5 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -10 | -0,1 | -18 | -0,1 | -5 | | 13 | 72,2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -364 | -2,4 | -434 | -3,0 | -399 | -2,7 | 35 | 8,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.777 | 11,7 | 1.713 | 11,7 | 1.834 | 12,4 | 121 | 7,1 |
| Außerordentliche Erträge | 0 | | 8 | 0,1 | 0 | | -8 | -100,0 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -27 | -0,2 | -24 | -0,2 | 3 | 11,1 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -642 | -4,3 | -581 | -4,0 | -606 | -4,1 | -25 | -4,3 |
| Sonstige Steuern | -99 | -0,7 | -100 | -0,7 | -100 | -0,7 | 0 | |
| Jahresergebnis | 1.036 | 6,7 | 1.013 | 6,9 | 1.104 | 7,4 | 91 | 9,0 |
| Gewinnvortrag | 1.684 | | 1.757 | | 1.882 | | | |
| Ausschüttung | -895 | | -888 | | -945 | | | |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen | -68 | | 0 | | 0 | | | |
| Bilanzergebnis | 1.757 | | 1.882 | | 2.041 | | | |

H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer vollautomatischen Kabinenbahn (H-Bahn) zur Bedienung des Bereichs der Universität Dortmund mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Das **Stammkapital** beträgt zum 31. Dezember 2011 unverändert 50 TDM bzw. 25,56 T€. Die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) ist alleinige Gesellschafterin.

Die Gesellschaft ist verbundenes Unternehmen von DSW21 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie eine Körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft mit DSW21.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Alleiniges Mitglied der **Geschäftsführung** war im Berichtsjahr:

Rolf-Rüdiger Schupp

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen betreibt die H-Bahn-Anlage auf dem Gelände der Universität Dortmund. Das H-Bahn-System wurde um Erweiterungsstrecken nach Dortmund-Eichlinghofen und zum Technologiezentrum sowie um den Abzweig zum S-Bahn-Haltepunkt „Universität“ ergänzt. Im Berichtsjahr wurden in 4.490 Betriebsstunden 222.429 Fahrzeug-km zurückgelegt. Die Verfügbarkeit des H-Bahn-Betriebes erreichte mit Werten von 99,59 % auf der Linie 1 und 99,4 % auf der Linie 2 ein unverändert hohes Niveau.

Das erhöhte Fahrgastaufkommen in den Hauptverkehrszeiten erforderte die Erweiterung der Haltestelle Campus Süd um einen dritten Halteplatz.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Erhöhung des Anlagevermögens in der **Bilanz** liegen die fortgeführten Arbeiten für

die Erweiterung der Haltestelle Campus Süd zugrunde. Diese Investition wird zu 85 % aus Mitteln gemäß § 12 ÖPNVG NRW finanziert. Der Zugang bei den noch nicht verrechneten Investitionszuschüssen entfällt im Wesentlichen auf diese Maßnahme.

Die Rückstellungen wurden zum großen Teil (1.211 T€) für die Generalüberholung der Infrastruktur gebildet. Gemäß den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wird diese Rückstellung seit 2009 nicht weiter dotiert.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus dem von DSW21 gezahlten Ausgleich für entgehende Eigenerlöse von H-BAHN21 für Beförderungen im Rahmen des VRR-Tarifs (z.B. Semesterticket). Der Anstieg beruht auf weitergeleiteten Abgeltungszahlungen im Ausbildungsverkehr durch DSW21.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen resultieren aus dem Einsatz eigener Mitarbeiter bei der Planung und Ausführung des Vorhabens Campus Süd.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten i.H.v. 141 T€ Landesmittel, die DSW21 bei Übernahme des Geschäftsanteils für den Weiterbetrieb der H-Bahn zugeflossen sind. Die anteiligen Mittel waren bislang Bestandteil der Erträge aus Verlustübernahme.

Die im Vorjahr höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergaben sich aus dem Ankauf weiterveräußerter Urheberrechte.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 21 Mitarbeiter (Vorjahr: 28), davon 10 (Vorjahr: 16) nebenamtlich bzw. in Teilzeit.

Die strukturell verlustbringende Tätigkeit im ÖPNV wird die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft weiterhin bestimmen. Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2012 sind die praktische Integration der erweiterten Haltestelle Campus Süd in den Alltagsbetrieb und die Hauptuntersuchung der H-Bahn-Fahrzeuge.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich aus einem Finanzierungsanteil für die Erweiterungsstrecke zum Tech-

nologiezentrum. Der Gesamtbetrag i.H.v. an die Gesellschaft gezahlt.
2.454 T€ wurde in den Jahren 2001 bis 2004

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.272 | 51,7 | 2.233 | 70,2 | 3.940 | 93,5 | 1.707 | 76,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | | 968 | | 1.470 | | | |
| – Sachanlagen | 1.271 | | 1.265 | | 2.470 | | | |
| Umlaufvermögen | 1.188 | 48,2 | 944 | 29,7 | 271 | 6,4 | -673 | -71,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 59 | | 59 | | 0 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 649 | | 782 | | 20 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 480 | | 103 | | 251 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2 | 0,1 | 2 | 0,1 | 3 | 0,1 | 1 | 50,0 |
| Bilanzsumme | 2.462 | 100,0 | 3.179 | 100,0 | 4.214 | 100,0 | 1.035 | 32,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 24 | 1,0 | 24 | 0,8 | 24 | 0,6 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 26 | | 26 | | 26 | | | |
| – Verlustvortrag | -2 | | -2 | | -2 | | | |
| Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse | 214 | 8,7 | 1.237 | 38,8 | 2.307 | 54,7 | 1.070 | 86,5 |
| Rückstellungen | 1.877 | 76,2 | 1.752 | 55,1 | 1.693 | 40,2 | -59 | -3,4 |
| Verbindlichkeiten | 306 | 12,4 | 123 | 3,9 | 146 | 3,5 | 23 | 18,7 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 41 | 1,7 | 43 | 1,4 | 44 | 1,0 | 1 | 2,3 |
| Bilanzsumme | 2.462 | 100,0 | 3.179 | 100,0 | 4.214 | 100,0 | 1.035 | 32,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|------|--------|------|-------|------|-------|----------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 653 | 138,9 | 665 | 100,0 | 795 | 95,0 | 130 | 19,5 |
| Bestandsveränderungen | -183 | -38,9 | 0 | | -59 | -7,0 | -59 | |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | | 0 | | 101 | 12,0 | 101 | |
| Gesamtleistung | 470 | 100,0 | 665 | 100,0 | 837 | 100,0 | 172 | 25,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 440 | 93,6 | 310 | 46,6 | 364 | 43,5 | 54 | 17,4 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -154 | -32,8 | -170 | -25,6 | -136 | -16,2 | 34 | 20,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -83 | -17,7 | -89 | -13,4 | -175 | -20,9 | -86 | -96,6 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -590 | -125,5 | -643 | -96,7 | -622 | -74,3 | 21 | 3,3 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -165 | -35,1 | -171 | -25,7 | -173 | -20,7 | -2 | -1,2 |
| – davon für Altersversorgung | -39 | | -41 | | -40 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -124 | -26,4 | -118 | -17,7 | -110 | -13,1 | 8 | 6,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -136 | -28,9 | -230 | -34,6 | -148 | -17,7 | 82 | 35,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6 | 1,3 | 6 | 0,9 | 2 | 0,2 | -4 | -66,7 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 4 | | 5 | | 1 | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | 0 | | -11 | -1,3 | -11 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -336 | -71,5 | -440 | -66,2 | -172 | -20,5 | 268 | 60,9 |
| Sonstige Steuern | -1 | -0,2 | -1 | -0,2 | -1 | -0,1 | 0 | |
| Erträge aus Verlustübernahme | 337 | 71,7 | 441 | 66,4 | 173 | 20,6 | -268 | -60,8 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

Versorgung

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung bzw. Erzeugung, der Bezug und die Lieferung von Energie und Wasser sowie die Betätigung auf lokaler Ebene auf dem Gebiet der Telekommunikation.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) beträgt unverändert 130.000 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 68.900 | 53 |
| RWE Deutschland AG (RWE D) | 61.100 | 47 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 130.000 | 100 |

DEW21 ist verbundenes Unternehmen von DSW21 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen den Gesellschaften besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender |
| Dirk Katzung, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender |
| Bernd Bertling, Arbeitnehmervertreter († Oktober 2011) |
| Bernd Böddeling, RWE Deutschland AG |
| Armin Boese, Arbeitnehmervertreter |
| Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di |
| Andreas Kahlert, Arbeitnehmervertreter |
| Detlef Kalameya, Arbeitnehmervertreter, |
| René Kattein, Arbeitnehmervertreter |
| Jörg Koburg, Arbeitnehmervertreter, ver.di |
| Mario Krüger, Ratsmitglied |
| Ulrich Monegel, Ratsmitglied |
| Walter Michnik, Arbeitnehmervertreter |
| Dr. Hanns-Ferdinand Müller, RWE Vertrieb AG |
| Dr. Arndt Neuhaus, RWE Deutschland AG |
| Norbert Schilff, Ratsmitglied |
| Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer |
| Achim Südmeier, RWE Vertrieb AG |

Frau Carmen Kalkofen hat zum 24. Februar 2012 das Aufsichtsratsmandat von Herrn Bernd Bertling übernommen.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|-----------------------------------|
| Dr. Frank Brinkmann, Vorsitzender |
| Dr. Ralf Karpowski |
| Manfred Kossack |

Herr Kossack ist zugleich als Vorstand von DSW21 tätig.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen stellt in den Sparten Strom, Erdgas, Wärme und Wasser die Versorgung der Dortmunder Bevölkerung sicher. Die Gesellschaft berücksichtigt Belange des Umweltschutzes, das Gebot einer sicheren und preisgünstigen Energie- und Wasserversorgung und trägt somit dem Energieversorgungskonzept der Stadt Dortmund Rechnung.

III. Beteiligungen

In 2011 wurde die StadtEnergie GmbH gegründet, deren alleinige Gesellschafterin DEW21 ist. Die Gesellschaft vertreibt überwiegend Strom und Erdgas an Privat- und Gewerbekunden.

Die Beteiligungen der DEW21 zum 31. Dezember 2011 sind in der Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite dargestellt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 48,6 Mio. € auf 974,6 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite bewirkten weiterhin hohe Investitionen in Sachanlagen sowie Ausleihungen durch Gesellschafterdarlehen im Finanzanlagenbereich und die neu gegründete Gesellschaft StadtEnergie GmbH insgesamt eine Erhöhung des Anlagevermögens um 61,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Das Umlaufvermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um 15,9 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel zurückzuführen ist. Auf der Passivseite sank das kurzfristige Fremdkapital im Wesentlichen durch den Rückgang bei den sonstigen Rückstellungen. Das mittel- und langfristige Fremdkapital erhöhte sich hingegen durch die Veränderung der Pensionsrückstellungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Beteiligungsverhältnisse von DEW21 zum 31.12.2011

| Gesellschaft | Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital % | Nennwert der Beteiligung T€ | Buchwert der Beteiligung T€ | Ergebnis- beitrag 2011 T€ |
|---|---|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| I. Verbundene Unternehmen | | | | |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung – Netz GmbH | 100,00 | 1.000 | 1.000 | -9.171 |
| DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH | 11,29 | 657 | 937 | 447 |
| energieplus GmbH | 100,00 | 25 | 25 | -64 |
| DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH | 100,00 | 1.000 | 3.384 | -1.705 |
| DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH | 100,00 | 25 | 27 | – |
| StadtEnergie GmbH | 100,00 | 25 | 25 | – |
| II. Beteiligungsunternehmen | | | | |
| Stadtwerke Schwerte GmbH | 1,50 | 150 | 840 | – |
| Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG | 25,00 | 25 | 11.000 | -1.685 |
| Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH | 25,00 | 6 | 6 | – |
| DEW21 Bioenergie Verwaltungs GmbH | 25,00 | 6 | 0 | – |
| DEW21 Bioenergie GmbH & Co. Holzgas KG | 25,00 | 3 | 0 | – |
| DEW21 Bioenergie GmbH & Co. Brennstoff KG | 25,00 | 3 | 0 | – |
| KGE – Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG | 25,00 | 1.500 | 8.375 | – |
| KGBE – Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH | 25,00 | 6 | 6 | – |
| Wasserwerke Westfalen GmbH | 50,00 | 4.000 | 11.514 | 14 |
| Institut für Wasserforschung GmbH | 33,33 | 12 | 12 | -119 |
| rku.it GmbH | 20,00 | 600 | 781 | 322 |
| Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG | 5,55 | 2.778 | 2.778 | 3.377 |
| strasserauf GmbH | 30,00 | 8 | 0 | -8 |
| GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG | 3,09 | 3.996 | 777 | – |
| GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH | 3,09 | 1 | 1 | – |
| KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH | 18,00 | 18 | 18 | – |
| KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG | 18,00 | 0,18 | 35.971 | – |

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist im Berichtsjahr ein Jahresergebnis von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €) aus. Den um 52,2 Mio. € gestiegenen Umsatzerlösen stehen mit 53,3 Mio. € erhöhte Energie- und Wasserbezugskosten, insbesondere durch gestiegene Strombezugsaufwendungen, gegenüber.

| | 2009 T€ | 2010 T€ | 2011 T€ |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Strom | 327.915 | 366.102 | 439.579 |
| Erdgas | 236.924 | 216.572 | 191.226 |
| Wärme | 49.976 | 43.874 | 46.685 |
| Wasser | 76.418 | 77.152 | 77.545 |
| Netzverpachtung und Dienstleistung | 112.954 | 115.639 | 114.264 |
| Sonstiges | 28.900 | 25.595 | 27.866 |
| Umsatzerlöse insgesamt | 833.087 | 844.934 | 897.165 |

Die Personalaufwendungen haben sich um 3,7 Mio. € vermindert. Diese Minderung resultiert vor allem aus gesunkenen Aufwendungen für Altersvorsorge infolge eines Überhangs der Inanspruchnahme aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen über die Zuführungen des laufenden Jahres. Das Beteiligungsergebnis verschlechterte sich aufgrund einer um 6,8 Mio. € höheren Verlustübernahme von der DEW21 – Netz sowie aus der Abschreibung des Buchwertes an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,2 Mio. €.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist weiterhin sehr zufriedenstellend. DEW21 erwartet auch für das nächste Jahr ein stabiles Geschäftsergebnis, welches das Niveau der Vorjahre erreichen könnte.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht insbesondere durch die Zahlung von Konzessionsabgaben. Die Beteiligung an DEW21 wird von der städtischen Tochtergesellschaft DSW21 gehalten, so dass insoweit der städtische Haushalt nicht berührt wird.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 724.674 | 87,5 | 773.158 | 83,5 | 834.513 | 85,6 | 61.355 | 7,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 3.773 | | 4.062 | | 4.507 | | | |
| – Sachanlagen | 281.089 | | 301.048 | | 313.321 | | | |
| – Finanzanlagen | 439.812 | | 468.048 | | 516.685 | | | |
| Umlaufvermögen | 81.407 | 9,8 | 113.737 | 12,3 | 97.834 | 10,0 | -15.903 | -14,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 7.307 | | 7.033 | | 6.538 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 48.214 | | 78.777 | | 67.825 | | | |
| – Wertpapiere | 5.853 | | 0 | | 0 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 20.033 | | 27.927 | | 23.471 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.839 | 0,2 | 1.569 | 0,2 | 1.792 | 0,2 | 223 | 14,2 |
| Latente Steuern | 20.436 | 2,5 | 35.417 | 3,8 | 37.989 | 3,9 | 2.572 | 7,3 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 0 | | 2.164 | 0,2 | 2.486 | 0,3 | 322 | 14,9 |
| Bilanzsumme | 828.356 | 100,0 | 926.045 | 100,0 | 974.614 | 100,0 | 48.569 | 5,2 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 157.589 | 19,0 | 165.417 | 17,9 | 168.019 | 17,2 | 2.602 | 1,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 130.000 | | 130.000 | | 130.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 20.437 | | 20.437 | | 20.437 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 7.152 | | 14.980 | | 17.582 | | | |
| Zuschüsse | 81.887 | 9,9 | 79.902 | 8,6 | 77.526 | 8,0 | -2.376 | -3,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Empfangene Ertragszuschüsse | 81.698 | | 79.748 | | 76.997 | | | |
| – Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse | 189 | | 154 | | 529 | | | |
| Rückstellungen | 375.376 | 45,3 | 403.447 | 43,6 | 378.591 | 38,8 | -24.856 | -6,2 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 227.154 | | 246.658 | | 258.015 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 148.203 | | 156.769 | | 120.255 | | | |
| Verbindlichkeiten | 212.092 | 25,6 | 277.201 | 29,9 | 350.439 | 36,0 | 73.238 | 26,4 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 78.753 | | 135.503 | | 147.101 | | | |
| – Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 42.346 | | 45.126 | | 60.193 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 77.774 | | 79.737 | | 114.114 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.412 | 0,2 | 78 | | 39 | | -39 | -50,0 |
| Bilanzsumme | 828.356 | 100,0 | 926.045 | 100,0 | 974.614 | 100,0 | 48.569 | 5,2 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|--|--------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 833.087 | 106,4 | 844.934 | 106,3 | 897.166 | 106,4 | 52.232 | 6,2 |
| Strom- und Erdgassteuer | -57.011 | -7,3 | -57.738 | -7,3 | -60.913 | -7,2 | -3.175 | -5,5 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 6.823 | 0,9 | 7.772 | 1,0 | 7.023 | 0,8 | -749 | -9,6 |
| Gesamtleistung | 782.899 | 100,0 | 794.968 | 100,0 | 843.276 | 100,0 | 48.308 | 6,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 27.672 | 3,5 | 19.132 | 2,4 | 22.819 | 2,7 | 3.687 | 19,3 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -352.301 | -45,0 | -370.727 | -46,6 | -424.241 | -50,3 | -53.514 | -14,4 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -188.426 | -24,1 | -181.903 | -22,9 | -177.008 | -21,1 | 4.895 | 2,7 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -59.948 | -7,7 | -60.363 | -7,6 | -59.571 | -7,1 | 792 | 1,3 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung | -22.286 -11.672 | -2,8 | -19.075 -8.080 | -2,4 | -16.172 -5.196 | -1,9 | 2.903 | 15,2 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -26.501 | -3,4 | -27.719 | -3,5 | -30.104 | -3,6 | -2.385 | -8,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -75.995 | -9,7 | -57.393 | -7,2 | -53.299 | -6,3 | 4.094 | 7,1 |
| Erträge aus Beteiligungen | 645 | 0,1 | 428 | 0,1 | 1.287 | 0,2 | 859 | 200,7 |
| Aufwendungen aus Beteiligungen | -3.174 | -0,4 | -5.429 | -0,7 | -5.689 | -0,7 | -260 | -4,8 |
| Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen | -15.949 | -2,0 | -6.683 | -0,8 | -14.881 | -1,8 | -8.198 | -122,7 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 14.545 | 1,9 | 17.849 | 2,2 | 8.446 | 1,0 | -9.403 | -52,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.579 | 0,3 | 795 | 0,1 | 743 | 0,1 | -52 | -6,5 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -27 | | 0 | | -1.260 | | -1.260 | -100,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -18.325 | -2,3 | -20.289 | -2,6 | -22.772 | -2,7 | -2.483 | 12,2 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 65.408 | 8,4 | 83.591 | 10,5 | 71.574 | 8,5 | -12.017 | -14,4 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -4.480 | -0,6 | -10.356 | -1,3 | -3.012 | -0,4 | 7.344 | 70,9 |
| Außerordentliche Erträge | 7.058 | 0,9 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Außerordentliches Ergebnis | 2.578 | 8,7 | -10.356 | 9,2 | -3.012 | 8,1 | 7.344 | 70,9 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -22.386 | -2,9 | -24.330 | -3,1 | -20.133 | -2,4 | 4.197 | 17,3 |
| Sonstige Steuern | -806 | -0,1 | -716 | -0,1 | -1.908 | -0,2 | -1.192 | -166,5 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | -44.794 | -5,7 | -40.361 | -5,0 | -43.919 | -5,2 | -3.558 | -8,8 |
| Jahresergebnis | 0 | | 7.828 | 1,0 | 2.602 | 0,3 | -5.226 | -66,8 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---------|---------|---------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) | 1.018 | 994 | 984 |
| Absatzmengen (ohne Netznutzung) | | | |
| Strom (in Mio. kWh) | 2.004,4 | 2.020,8 | 2.305,0 |
| Erdgas (in Mio. kWh) | 4.108,1 | 4.265,3 | 3.631,0 |
| Fern- und Nahwärme (in Mio. kWh) | 646,5 | 721,8 | 619,3 |
| Wasser (in Mio. m ³) | 43,4 | 43,1 | 44,2 |
| Liefergebiete in allen Jahren (in km ²) | | | |
| Strom* Dortmund | | | 280,2 |
| Erdgas* Dortmund, Herdecke | | | 302,6 |
| Nahwärme Dortmund, Herdecke | | | 302, |
| Fernwärme Dortmund-City, Dortmund-Nord | | | 7,4 |
| Wasser Dortmund, Herdecke, teilweise Holzwickede | | | 315,2 |

* auch ins Bundesgebiet

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|----------------------|--------|
| Geschäftsführung | 834 |
| Aufsichtsrat | 55 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung – Netz GmbH (DEW21-Netz)

II. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Netzen zur Daseinsvorsorge, Energieversorgung und Informationstechnik in Dortmund und Umgebung.

Das **Stammkapital** von DEW21-Netz beträgt zum 31. Dezember 2011 1.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). Die DEW21-Netz ist verbundenes Unternehmen der DEW21 im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die DEW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Winfried Keil
Dr.-Ing. Bernd Ramthun

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Als örtlicher Strom- und Gasnetzbetreiber gewährleistet DEW21-Netz den technischen und wirtschaftlich einwandfreien Netzbetrieb in der Region Dortmund, sichert im Interesse der Allgemeinheit eine preisgünstige, effiziente und umweltverträgliche Versorgung mit leitungsgebundener Energie und gewährleistet einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Netzen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft hat sich insgesamt um 7.747 T€ auf 17.984 T€ verringert. Ursächlich für diese Minderung ist einerseits der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um 12.137 T€ überwiegend aufgrund erfolgter Mehr-/Minder-Mengenabrechnung für Erdgas für 2008 bis 2010 und andererseits der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Eigenkapital beträgt unverändert 1.000 T€, was Ende 2011 eine Eigenkapitalquote von 5,6 % ergibt.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** werden für das Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. 171.101 T€ (Vorjahr: 177.818 T€) ausgewiesen. Davon entfallen 101.325 T€ (Vorjahr: 104.851 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Strom und 46.069 T€ (Vorjahr: 50.233 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Erdgas. Zudem sind hier Erlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf des im eigenen Netzgebiet erzeugten Stroms aus erneuerbarer Energie und aus Kraft-Wärme-Kopplung (EEG- und KWK-Strom) i.H.v. 13.613 T€ (Vorjahr: 9.339 T€) und eingepreiste Mehrerlöse i.H.v. 10.095 T€ (Vorjahr: 13.395 T€) enthalten. Der Materialaufwand enthält u.a. Aufwendungen i.H.v. 102.400 T€ (Vorjahr: 103.700 T€), die DEW21-Netz aufgrund von erbrachten Dienstleistungen für den Netzbetrieb etc. von DEW21 in Rechnung gestellt wurden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Konzessionsabgaben für Strom und Erdgas sowie Entgelte für kaufmännische und administrative Dienstleistungen von DEW21. Die ausgewiesenen Steuern entfallen auf die mit DEW21 aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vereinbarte Steuerumlage.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der DEW21-Netz ist abhängig von den zukünftigen Entscheidungen der Bundesnetzagentur zur Regulierung der Netznutzungsentgelte. So wird sich auch in 2012 die Mehrerlösabschöpfung durch die Bundesnetzagentur deutlich negativ auf die Erlöse von DEW21-Netz auswirken. Mittelfristig wird von der Geschäftsführung aufgrund der Auswirkungen der Regulierung mit weiter fallenden Ergebnissen gerechnet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht aufgrund der über DEW21 an die Stadt Dortmund gezahlten Konzessionsabgaben.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 33 | 0,2 | 28 | 0,1 | 65 | 0,4 | 37 | 132,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 29 | | 25 | | 50 | | | |
| – Finanzanlagen | 4 | | 3 | | 15 | | | |
| Umlaufvermögen | 15.810 | 99,8 | 25.703 | 99,9 | 17.919 | 99,6 | -7.784 | -30,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 15.212 | | 24.770 | | 12.701 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 598 | | 933 | | 5.218 | | | |
| Bilanzsumme | 15.843 | 100,0 | 25.731 | 100,0 | 17.984 | 100,0 | -7.747 | -30,1 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.000 | 6,3 | 1.000 | 3,9 | 1.000 | 5,6 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 1.000 | | 1.000 | | 1.000 | | | |
| Rückstellungen | 7.109 | 44,9 | 9.762 | 37,9 | 7.212 | 40,1 | -2.550 | -26,1 |
| Verbindlichkeiten | 7.734 | 48,8 | 14.969 | 58,2 | 9.772 | 54,3 | -5.197 | -34,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 129 | | 9.830 | | 521 | | | |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 7.605 | | 5.044 | | 8.789 | | | |
| Bilanzsumme | 15.843 | 100,0 | 25.731 | 100,0 | 17.984 | 100,0 | -7.747 | -30,1 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 177.482 | 100,0 | 177.818 | 103,9 | 171.101 | 100,0 | -6.717 | -3,8 |
| Gesamtleistung | 177.482 | 100,0 | 177.818 | 103,9 | 171.101 | 100,0 | -6.717 | -3,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.310 | 3,5 | 8.736 | 4,9 | 4.997 | 2,9 | -3.739 | -42,8 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | -23.739 | -13,4 | -17.066 | -9,6 | -14.729 | -8,6 | 2.337 | 13,7 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -122.324 | -68,9 | -123.803 | -69,6 | -126.894 | -74,1 | -3.091 | -2,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -556 | -0,3 | -1.347 | -0,8 | -1.519 | -0,9 | -172 | -12,8 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -246 | -0,1 | -381 | -0,2 | -432 | -0,3 | -51 | -13,4 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -11 | | -11 | | -16 | | -5 | -45,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -52.950 | -29,8 | -50.433 | -28,3 | -45.634 | -26,7 | 4.799 | 9,5 |
| Finanzergebnis | 106 | 0,1 | 195 | 0,1 | 57 | | -138 | -70,8 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -15.928 | -8,9 | -6.292 | 0,4 | -13.069 | -7,7 | -6.777 | -107,7 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -20 | | -20 | | -39 | | -19 | -95,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 4.707 | 2,7 | 1.622 | 0,9 | 3.937 | 2,3 | 2.315 | 142,7 |
| Sonstige Steuern | -1 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Erträge aus Verlustübernahme | 11.242 | 6,2 | 4.690 | 2,7 | 9.171 | 5,4 | 4.481 | 95,5 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 8 | 17 | 22 |

Wasserwerke Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschaffung, Gewinnung, Förderung, Aufbereitung und Bereitstellung von Trinkwasser im Einzugsgebiet der Ruhr, dessen Lieferung an die Gesellschafter und an andere Weiterverteiler und Industriekunden sowie der Betrieb von wasserwirtschaftlichen Anlagen.

Das **Stammkapital** der Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW) beträgt unverändert 8.000 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| DEW21 | 4.000 | 50 |
| GELSENWASSER AG | 4.000 | 50 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 8.000 | 100 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Dr.-Ing. Bernhard Hörsgen, Vorsitzender, ab 10.05.2011 |
| Dr.-Ing. Ralf Karpowski, DEW21, Vorsitzender, bis 10.05.2011 |
| Dr. Frank Brinkmann, DEW21 |
| Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di, bis 10.05.2011 |
| Henning R. Deters, GELSENWASSER AG, ab 01.10.2011 |
| Andreas Kahlert, Arbeitnehmervertreter |
| Jörg Koburg, Arbeitnehmervertreter, ver.di, ab 10.10.2011 |
| Manfred Kossack, DEW21 |
| Klaus Kubik, GELSENWASSER AG |
| Dr. Manfred Scholle, GELSENWASSER AG, bis 30.09.2011 |
| Mike Wulhorst, Arbeitnehmervertreter |

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---------------|
| Ingo Becker |
| Helmut Sommer |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen fungiert für beide Gesellschafter als Zulieferer für Trinkwasser, das von diesen in ihren Versorgungsnetzen weiterverteilt wird. Hierzu wurden mit den Gesellschaftern Wasserlieferungsverträge abgeschlossen. Damit trägt WWW zur störungsfreien und qualitativ hochwertigen Versorgung der Dortmunder Bevölkerung mit Trinkwasser bei.

Die WWW betreibt sieben Wasserwerke in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten an der Ruhr zwischen Wickede-Echthausen und Witten. Diese Wasserwerke haben insgesamt eine Wassergewinnungskapazität von ca. 190 Mio. m³/Jahr. Zur Wasserförderung nutzt WWW die erneuerbare Energie der Wasserkraft aus der Ruhr mit dem Betrieb von fünf Laufwasserkraftwerken.

Die Wassergütekontrolle des gewonnenen Trinkwassers obliegt der Tochtergesellschaft Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH.

III. Beteiligungen

Die WWW ist am Stammkapital von 200 T€ der Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH (WWU) zu 40 % beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die Entnahme, Untersuchung und Bewertung der Beschaffenheit von Wässern verschiedener Herkunft sowie die Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei allen qualitätsbezogenen Aufgaben der Trinkwasserversorgung. Weitere Gesellschafterin ist GELSENWASSER mit einem Anteil von 60 %.

An der Institut für Wasserforschung GmbH ist WWW wie DEW21 mit einem Anteil von 33,3 % des Stammkapitals von 36 T€ beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die wissenschaftliche Erforschung der Wasserversorgung, insbesondere der Prozesse der künstlichen und natürlichen Grundwasseranreicherung und Trinkwasseraufbereitung. Weitere Gesellschafterin ist WWU mit einem Anteil am Stammkapital von ebenfalls 33,3 %.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird durch die Sachanlagen auf der Aktivseite und die Einlagen der Anteilseigner sowie die Pensionsrückstellungen auf der Passivseite geprägt. Die Bilanzsumme des Berichtsjahres hat sich um 1,5 Mio. € auf 39,3 Mio. € (Vorjahr: 37,8 Mio. €) erhöht. Das Anlagevermögen erhöhte sich um rd. 5,3 Mio. € und beträgt nunmehr 31,6 Mio. €. Es wurden u.a.

5,8 Mio. € in den Umbau des Pumpwerks Westhofen 2 zum fünften Wasserkraftwerk des Unternehmens investiert. Auf der Passivseite sind die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 1,0 Mio. € gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 310 T€ (Vorjahr: 29 T€) ab. Das Ergebnis des Vorjahres war durch die erwarteten Steuernachzahlungen infolge der Betriebsprüfung 2005–2008 belastet. Die Umsatzerlöse betreffen mit 42,7 Mio. € Erlöse aus Wasserlieferungen an die Gesellschafterinnen und in Höhe von 1,6 Mio. € Erlöse aus regenerativer

Stromerzeugung. Der Materialaufwand ist leicht gestiegen, was insbesondere auf die erhöhten Energieaufwendungen zurückzuführen ist. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 569 T€ (Vorjahr: 767 T€).

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft rechnet die Geschäftsführung zukünftig weiterhin mit positiven Jahresergebnissen.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der WWW nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 24.471 | 67,5 | 26.360 | 69,7 | 31.649 | 80,6 | 5.289 | 20,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 223 | | 290 | | 357 | | | |
| – Sachanlagen | 24.011 | | 25.808 | | 30.976 | | | |
| – Finanzanlagen | 237 | | 262 | | 316 | | | |
| Umlaufvermögen | 11.740 | 32,4 | 11.424 | 30,2 | 7.581 | 19,3 | -3.843 | -33,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 269 | | 256 | | 255 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 7.014 | | 3.118 | | 3.162 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 4.457 | | 8.050 | | 4.164 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 20 | 0,1 | 23 | 0,1 | 22 | 0,1 | -1 | -4,3 |
| Bilanzsumme | 36.231 | 100,0 | 37.807 | 100,0 | 39.252 | 100,0 | 1.445 | 3,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 17.013 | 47,0 | 16.857 | 44,6 | 17.138 | 43,7 | 281 | 1,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 8.000 | | 8.000 | | 8.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 8.828 | | 8.828 | | 8.828 | | | |
| – Jahresergebnis | 185 | | 29 | | 310 | | | |
| Rückstellungen | 17.905 | 49,4 | 19.697 | 52,1 | 21.015 | 53,5 | 1.318 | 6,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 13.425 | | 14.872 | | 15.877 | | | |
| Verbindlichkeiten | 1.313 | 3,6 | 1.253 | 3,3 | 1.099 | 2,8 | -154 | -12,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 246 | | 224 | | 156 | | | |
| Bilanzsumme | 36.231 | 100,0 | 37.807 | 100,0 | 39.252 | 100,0 | 1.445 | 3,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 44.837 | 99,6 | 46.240 | 99,4 | 45.583 | 99,3 | -657 | -1,4 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 186 | 0,4 | 295 | 0,6 | 331 | 0,7 | 36 | 12,2 |
| Gesamtleistung | 45.023 | 100,0 | 46.535 | 100,0 | 45.914 | 100,0 | -621 | -1,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 429 | 1,0 | 423 | 0,9 | 465 | 1,0 | 42 | 9,9 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -6.114 | -13,6 | -5.856 | -12,6 | -5.966 | -13,0 | -110 | -1,9 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -6.087 | -13,6 | -6.740 | -14,5 | -6.790 | -14,8 | -50 | -0,7 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -7.853 | -17,4 | -7.909 | -17,0 | -8.545 | -18,6 | -636 | -8,0 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.716 | -3,8 | -2.188 | -4,7 | -1.819 | -4,0 | 369 | 16,9 |
| – davon für Altersversorgung | -204 | | -625 | | -162 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3.438 | -7,6 | -3.372 | -7,2 | -2.859 | -6,2 | 513 | 15,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.929 | -42,1 | -19.184 | -41,2 | -18.831 | -41,0 | 353 | 1,8 |
| Erträge aus Beteiligungen | 48 | 0,1 | 148 | 0,3 | 100 | 0,2 | -48 | -32,4 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 8 | | 6 | | 9 | | 3 | 50,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 57 | 0,1 | 33 | 0,1 | 30 | 0,1 | -3 | -9,1 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -4 | | -14 | | -20 | | -6 | -42,9 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -877 | -1,9 | -1.115 | -2,4 | -1.119 | -2,4 | -4 | -0,4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 547 | 1,2 | 767 | 1,7 | 569 | 1,3 | -198 | -25,8 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -265 | -0,6 | -262 | -0,6 | -262 | -0,6 | 0 | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | -388 | -0,8 | 93 | 0,2 | 481 | 124,0 |
| Sonstige Steuern | -97 | -0,2 | -88 | -0,2 | -90 | -0,2 | -2 | -2,3 |
| Jahresergebnis | 185 | 0,4 | 29 | 0,1 | 310 | 0,7 | 281 | 969,0 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|-------|-------|-------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 138 | 136 | 137 |
| Geliefertes Trinkwasser (in Mio. m ³) | 104,5 | 103,6 | 103,2 |
| Erzeugte regenerative Energie (in Mio. kWh) | 17,7 | 18,3 | 16,9 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|----------------------|--------|
| Geschäftsführung | 300 |
| Aufsichtsrat | 2 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Institut für Wasserforschung GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die wissenschaftliche Erforschung der Wasserversorgung, insbesondere der Prozesse der künstlichen und natürlichen Grundwasseranreicherung und Trinkwasseraufbereitung sowie die Förderung und Unterstützung der diesen Zwecken dienenden wissenschaftlichen Forschung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das **Stammkapital** der Institut für Wasserforschung GmbH (IfW) beträgt unverändert 36 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|---------------|
| | in T€ | in % |
| DEW21 | 12 | 33,33 |
| Wasserwerke Westfalen GmbH | 12 | 33,33 |
| Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH | 12 | 33,33 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 36 | 100,00 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über den Vertreter der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) mittelbar vertreten.

Im Berichtsjahr bestand die **Geschäftsführung** aus:

| |
|------------------------|
| Winfried Keil |
| Ulrich Peterwitz |
| Ninette Zullei-Seibert |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Forschungstätigkeit der Institut für Wasserforschung GmbH (IfW) erstreckte sich im Geschäftsjahr 2011 überwiegend auf die wissenschaftliche Bearbeitung von einem Forschungsprojekt, dass vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bezuschusst wurde. Darüber hinaus hat das IfW im Bereich seiner praxisorientierten angewandten Forschung neun größere Projekte bearbeitet. Diese Arbeiten stellen im Wesentlichen den „wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb“ der Gesellschaft dar.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** der Gesellschaft ausgewiesenen Finanzanlagen umfassen vor allem ein Darlehen an die Gesellschafterin Wasserwerke Westfalen GmbH, das der Finanzierung des 1988 fertig gestellten Laborgebäudes in Schwerte dient. Die Tilgungsrate i.H.v. 46 T€ wurde im Berichtsjahr vertragsgemäß erbracht.

Die Erträge der Gesellschaft (Umsatzerlöse/ Bestandsveränderung/ Zins- sowie sonstige betriebliche Erträge) sind insbesondere wegen der Abwicklung zusätzlicher Aufträge auf 637 T€ gestiegen. Die Aufwendungen sind insgesamt auf 834 T€ gestiegen. Ursache hierfür waren höhere Personalkosten und die Bildung von Drohverlustrückstellungen für Kostenunterdeckungen. Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt mit einem Jahresergebnis i.H.v. 2 T€ ab, da durch DEW21 eine Verlustabdeckung i.H.v. 119 T€ geleistet wurde. Die Einnahmen aus Spenden betragen 80 T€.

Die **wirtschaftliche Situation** des IfW als überwiegend gemeinnützig tätige Forschungseinrichtung ist durch eine Unterdeckung der anfallenden Forschungsaufwendungen durch die erzielten Projekterlöse gekennzeichnet. Die Fortführung des Instituts wird nur durch die Bereitschaft des Gesellschafters DEW21 zur Verlustabdeckung gesichert. Für das laufende Jahr rechnet die IfW mit Erlösen von 727 T€.

Es besteht keine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**, da keine unmittelbare Beteiligung der Stadt Dortmund an der Gesellschaft gegeben ist.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 259 | 65,9 | 201 | 44,2 | 150 | 42,7 | -51 | -25,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 29 | | 17 | | 12 | | | |
| – Finanzanlagen | 230 | | 184 | | 138 | | | |
| Umlaufvermögen | 134 | 34,1 | 254 | 55,8 | 201 | 57,3 | -53 | -20,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 65 | | 44 | | 26 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 69 | | 210 | | 175 | | | |
| Bilanzsumme | 393 | 100,0 | 455 | 100,0 | 351 | 100,0 | -104 | -22,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 56 | 14,2 | 61 | 13,4 | 63 | 17,9 | 2 | 3,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 36 | | 36 | | 36 | | | |
| – Gewinnvortrag | 4 | | 20 | | 25 | | | |
| – Jahresergebnis | 16 | | 5 | | 2 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 17 | 4,3 | 12 | 2,6 | 10 | 2,8 | -2 | -16,7 |
| Rückstellungen | 72 | 18,3 | 68 | 14,9 | 109 | 31,1 | 41 | 60,3 |
| Verbindlichkeiten | 87 | 22,1 | 199 | 43,7 | 100 | 28,5 | -99 | -49,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2 | | 82 | | 10 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 161 | 41,1 | 115 | 25,4 | 69 | 19,7 | -46 | -40,0 |
| Bilanzsumme | 393 | 100,0 | 455 | 100,0 | 351 | 100,0 | -104 | -22,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|------|--------|------|--------|------|--------|----------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 384 | 94,6 | 497 | 104,6 | 506 | 103,7 | 9 | 1,8 |
| Bestandsveränderungen | 22 | 5,4 | -22 | -4,6 | -18 | -3,7 | 4 | 18,2 |
| Gesamtleistung | 406 | 100,0 | 475 | 100,0 | 488 | 100,0 | 13 | 2,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 120 | 29,6 | 139 | 29,5 | 139 | 28,5 | 0 | |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -7 | -1,7 | -1 | -0,1 | -1 | -0,2 | 0 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -72 | -17,7 | -58 | -12,0 | -61 | -12,5 | -3 | -5,2 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -473 | -116,5 | -518 | -109,0 | -538 | -110,2 | -20 | -3,9 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -106 | -26,1 | -117 | -24,4 | -122 | -25,0 | -5 | -4,3 |
| – davon für Altersversorgung | | | -29 | | -29 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -23 | -5,7 | -16 | -3,2 | -8 | -1,6 | 8 | 50,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -95 | -23,5 | -82 | -17,2 | -104 | -21,3 | -22 | -26,8 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 16 | 4,0 | 13 | 2,6 | 10 | 2,0 | -3 | -23,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -234 | -57,6 | -165 | -33,8 | -197 | -40,4 | -32 | -19,4 |
| Erträge aus Verlustübernahme/Spenden | 250 | 61,6 | 170 | 34,9 | 199 | 40,8 | 29 | 17,1 |
| Jahresergebnis | 16 | 4,0 | 5 | 1,1 | 2 | 0,4 | -3 | -60,0 |

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Markt- betätigung im Bereich regenerativer Energien mit Endkundenbezug. Dazu gehören sämtliche Tätigkeiten und Aktivitäten im Zusammen- hang mit Beschaffung, Handel, Erzeugung und Vermarktung von regenerativen Energien einschließlich ergänzender Produkte und Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der energieplus GmbH (energieplus) beträgt 25 T€. Alleinige Gesell- schafterin der energieplus ist die Dortmun- der Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21).

Zwischen der energieplus und DEW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, wodurch sich die energieplus verpflichtet, ihren Gewinn an DEW21 abzuführen. Im Gegenzug ist die DEW21 zur Verlustübernahme verpflichtet.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafter- versammlung** mittelbar über die Geschäfts- führung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Andreas Schmidt

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der energieplus besteht darin, die Vermarktung von Ökostrom innerhalb und außerhalb von Dortmund aus- zubauen und so für die Dortmunder Bevöl- kerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene beizutragen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der energieplus zeigt auf, dass die Gesellschaft als Handelsgesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt. Bei den Forde- rungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 845 T€ handelt es sich um Forderungen aus Stromerlösen. Die sonstigen Vermögens- gegenstände betreffen den Stromsteuer- erstattungsanspruch.

Das gezeichnete Kapital i.H.v. 25 T€ ist zu 100 % eingezahlt. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen han- delt es sich i.H.v. 1.131 T€ um Verbindlich- keiten gegenüber DEW21.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** aus- gewiesenen Umsatzerlöse i.H.v. 2.510 T€ betreffen Stromerlöse ab April 2011. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus den Bezugskosten für Strom.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** für die nächsten zwei Geschäftsjahre sind bereits große Anteile der maximal zur Ver- fügung stehenden Liefermengen verkauft, so dass sich die Direktvermarktung von im Konzern eigenerzeugten Ökostrom zunächst als sehr erfolgreich herausstellte. Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) führt ab 2012 zu einer Verschärfung der Voraussetzungen für die Anwendung des „Grünstromprivilegs“ gegenüber den in 2011 geltenden Regelungen. Um den neuen Anforderungen gerecht werden zu können und somit auch in den folgenden Jahren noch eine EEG-Umlagereduzierung um 2,00 Ct./kWh erreichen zu können, wurde für 2012 und 2013 ein Dienstleistungsvertrag mit einem externen Dienstleister geschlossen. Dadurch wird das Risiko, nachträglich die volle EEG-Umlage bei Nichterfüllung der Kriterien aus dem EEG zahlen zu müssen, reduziert. Gleichzeitig belasten diese Zusatz- kosten das Ergebnis von energieplus. Sollten sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen zukünftig nicht wesentlich ändern, wird energieplus mittelfristig ihre Vertriebsaktivi- täten einstellen müssen.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der energieplus nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 11.08.2010 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|---|------------------|-------|--------------------|-------|-------------|-------|-------------|--------|
| | Eröffnungsbilanz | | Rumpfgeschäftsjahr | | | | | |
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 25 | 100,0 | 25 | 100,0 | 1.234 | 100,0 | 1.209 | >1.000 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 1 | | 1.091 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 25 | | 24 | | 143 | | | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 25 | 100,0 | 1.234 | 100,0 | 1.209 | >1.000 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 25 | 100,0 | 25 | 100,0 | 25 | 2,0 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| Rückstellungen | 0 | | 0 | | 6 | 0,5 | 6 | |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 0 | | 1.203 | 97,5 | 1.203 | |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | | 0 | | 1.141 | | | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 25 | 100,0 | 1.234 | 100,0 | 1.209 | >1.000 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 11.08.2010– 31.12.2010 | | 2011* | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) T€ |
|---|---------------------------|--|--------|-------|--|
| | Rumpfgeschäftsjahr | | | | |
| | T€ | | T€ | % | T€ |
| Umsatzerlöse | 0 | | 2.510 | 100,0 | 2.510 |
| Gesamtleistung | 0 | | 2.510 | 100,0 | 2.510 |
| Stromsteuer | 0 | | -359 | -14,3 | -359 |
| Materialaufwand | | | | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | | -1.873 | -74,6 | -1.873 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0 | | -143 | -5,7 | -143 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1 | | -196 | -7,8 | -195 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 1 | | 1 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -3 | -0,1 | -3 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1 | | -63 | -2,5 | -62 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | 20 | 0,8 | 20 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 1 | | 43 | 1,7 | 42 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betätigung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Stromversorgung. Dazu zählen insbesondere die Kundengewinnung außerhalb von Dortmund und die kurzfristige aktive Angebotsgestaltung auf der Grundlage von Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten. Gleichzeitig ist die Gesellschaft Ansprechpartner für alle Fragen rund um den bewussten Umgang mit Energie.

Die Gesellschaft wurde im Februar 2011 als Tochtergesellschaft der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) zum Vertrieb von Energie gegründet.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2011 beträgt 25 T€. Die DEW21 ist alleinige Gesellschafterin.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der StadtEnergie GmbH gehörten im Berichtsjahr an:

Jost Raven
Werner Zurnieden

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zweck der StadtEnergie GmbH sind vor allem der Handel und die Versorgung der Bevölkerung mit Strom. Langfristig soll die Gesellschaft das Angebots- und Kundenspektrum der DEW21 ergänzen und erweitern. Hierzu bedient sie sich kostengünstiger Dienstleister, macht ihren Kunden streng standardisierte Angebote und ist durch eine sehr aufmerksame und agile Marktpräsenz gekennzeichnet. Sie versteht sich als fairer und zuverlässiger Stromanbieter mit einfachen Tarifen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der StadtEnergie weist kein Anlagevermögen aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ergibt sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 288 T€ handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der DEW21.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der StadtEnergie GmbH weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 198 T€ aus. Den Umsatzerlösen i.H.v. 7 T€ stehen im Wesentlichen Aufwendungen aus der Gründungsphase der Gesellschaft, insbesondere Kosten für Werbung, gegenüber.

Da die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb erst im Februar 2011 aufgenommen hat, ist noch kein nennenswerter Kundenanstieg zu verzeichnen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft sind für die kommenden Jahre Maßnahmen geplant, welche mittelfristig ein ausgeglichenes Jahresergebnis ermöglichen sollen. So ist unter anderem eine Ausweitung der Liefergebiete auf ganz Deutschland geplant und die Webseite soll überarbeitet werden, um diese für die Kunden ansprechender zu gestalten. Für die Jahre 2012 und 2013 wird jedoch weiterhin mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der StadtEnergie GmbH nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 08.02.2011 | | 31.12.2011* | |
|--|------------------|-------|--------------------|-------|
| | Eröffnungsbilanz | | Rumpfgeschäftsjahr | |
| | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | |
| Umlaufvermögen | 25 | 100,0 | 139 | 44,6 |
| davon: | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 138 | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 25 | | 1 | |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | | 173 | 55,4 |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 312 | 100,0 |
| Passiva | | | | |
| Eigenkapital | 25 | 100,0 | 0 | |
| davon: | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | |
| – Jahresergebnis | 0 | | -198 | |
| – Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | | 173 | |
| Rückstellungen | 0 | | 6 | 1,9 |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 306 | 98,1 |
| davon u.a.: | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | | 288 | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 312 | 100,0 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

| Gewinn- und Verlustrechnung | 08.02.2011– 31.12.2011* | |
|---|----------------------------|--|
| | Rumpfgeschäftsjahr | |
| | T€ | |
| Umsatzerlöse | 7 | |
| Gesamtleistung | 7 | |
| Stromsteuer | -1 | |
| Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -2 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -201 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | -198 | |

* Vorläufiger Jahresabschluss

DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien, vor allem von Windparks und Windkraftanlagen.

Das **Stammkapital** der DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH (DEW21-W) beträgt 1.000 T€ (Vorjahr: 25 T€). Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). Das bei der Ausgliederung der Windkraftanlagen aus DEW21 übertragene Eigenkapital in Höhe von 2.382 T€ wurde mit 975 T€ dem gezeichneten Kapital und zu 1.407 T€ der Kapitalrücklage zugeführt. Somit erhöhte sich das Stammkapital gegenüber dem Vorjahr um 975 T€ auf 1.000 T€.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Winfried Keil

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der DEW21-W besteht darin, für die von DEW21 auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung in der Regel aus steuerlichen Gründen als Kommanditgesellschaft betriebenen Windparkgesellschaften (z.B. Windkraft Alsleben 1 KG) als Kommanditistin zu dienen und so mittel-

bar für die Dortmunder Bevölkerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene beizutragen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DEW21-W beinhaltet im Wesentlichen die Beteiligungen an den Windparkgesellschaften für die Windparks Alsleben und Alzheim sowie die mit dem Windpark Alsleben verbundene Netzbetrieb KG. Im Berichtsjahr wurden noch die Geschäftsanteile der Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG gekauft. Dadurch hat sich das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft in 2011 um den Betrag von 1.423 T€ erhöht. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 1.149 T€ handelt es sich mit 159 T€ zum einen um Forderungen gegen die Beteiligungsgesellschaften aufgrund kaufmännischer Dienstleistungen. Zum anderen handelt es sich i.H.v. 520 T€ um einen kurzfristigen Liquiditätsausgleich an die Erste ENP Windpark Alzheim GmbH & Co. KG und i.H.v. 231 T€ um Forderungen gegen die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung – Netz GmbH aus der Einspeisevergütung. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich größtenteils um Finanzierungsdarlehen für den Erwerb der Beteiligungsunternehmen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DEW21-W weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -1.705 T€ (Vorjahr: -1.354 T€) aus. Maßgeblich für die noch negative Entwicklung sind die zurzeit noch ausbleibenden Beteiligungserträge. Außerdem belasten Zinsen das Ergebnis. Dieser Zinsaufwand resultiert aus der Aufnahme von Finanzierungsdarlehen für den Erwerb

Beteiligungsverhältnisse von DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2011

| Gesellschaft | Anteil am Kommanditkapital | Buchwert der Beteiligung | Ergebnisbeitrag 2011 |
|--|----------------------------|--------------------------|----------------------|
| | % | T€ | T€ |
| Verbundene Unternehmen | | | |
| Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG | 100,00 | 26.660 | 1.284 |
| Erste ENP Windpark Alzheim GmbH & Co. KG | 100,00 | 3.495 | -504 |
| Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG | 100,00 | 1.597 | 18 |
| Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG | 100,00 | 1.423 | -196 |

der Alsleben KG sowie der Netzbetrieb KG. Zu den Aufwendungen kommen noch erstmals Abschreibungen auf Sachanlagen und Materialaufwand hinzu.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit DEW21 gesichert. Die Gesellschaft soll in den kommenden Jahren weitere Beteiligungen im Bereich der erneuerbaren Energien, primär der Windenergie, erwerben. Die Entwicklung der Windbranche zeigt einen deutlichen

Aufwärtstrend, sodass die DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH langfristig gesehen stabile Ergebnisse erzielen wird.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der DEW21-W nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 03.02.2010 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|---|------------------------|-------|--------------------------|-------|-------------|-------|-------------|--------|
| | Eröffnungsbilanz T€ | % | Rumpfgeschäftsjahr T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 0 | | 30.729 | 100,0 | 35.627 | 96,7 | 4.898 | 15,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 0 | | 541 | | | |
| – Sachanlagen | 0 | | 0 | | 1.911 | | | |
| – Finanzanlagen | 0 | | 30.729 | | 33.175 | | | |
| Umlaufvermögen | 13 | 100,0 | 10 | | 1.212 | 3,3 | 1.202 | >1.000 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 4 | | 1.149 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 13 | | 6 | | 63 | | | |
| Bilanzsumme | 13 | 100,0 | 30.739 | 100,0 | 36.839 | 100,0 | 6.100 | 19,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 13 | 100,0 | 15 | 0,1 | 2.397 | 6,5 | 2.382 | >1.000 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 13 | | 25 | | 1.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 0 | | 975 | | 2.382 | | | |
| – Verlustvortrag | 0 | | -985 | | -985 | | | |
| Rückstellungen | 0 | | 2 | | 482 | 1,3 | 480 | >1.000 |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 30.722 | 99,9 | 33.960 | 92,2 | 3.238 | 10,5 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | | 24.039 | | 22.115 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | | 6.683 | | 11.725 | | | |
| Bilanzsumme | 13 | 100,0 | 30.739 | 100,0 | 36.839 | 100,0 | 6.100 | 19,8 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

| Gewinn- und Verlustrechnung | 03.02.2010– 31.10.2010 | 01.11.2010– 31.12.2010 | 2011* | | Ergebnis | |
|---|---------------------------|---------------------------|---------------|---------------|--|--------------|
| | Rumpfgeschäftsjahr T€ | Rumpfgeschäftsjahr T€ | T€ | % | – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) T€ | % |
| Umsatzerlöse | 0 | 0 | 1.009 | 100,0 | 1.009 | |
| Gesamtleistung | 0 | 0 | 1.009 | 100,0 | 1.009 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 141 | 14,0 | 141 | |
| Materialaufwand | | | | | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | 0 | -124 | -12,3 | -124 | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0 | 0 | -246 | -24,4 | -246 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -5 | -26 | -418 | -41,4 | -387 | <-1.000 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 0 | 11 | 1,1 | 10 | 1.000,0 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -602 | -172 | -1.017 | -100,7 | -243 | -31,4 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -379 | -171 | -1.061 | -105,2 | -511 | -92,9 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -985 | -369 | -1.705 | -168,9 | -351 | -25,9 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | 0 | 515 | 51,0 | 515 | |
| Erträge aus Verlustübernahme | 0 | 369 | 1.190 | 117,9 | 821 | 222,5 |
| Jahresergebnis | -985 | 0 | 0 | | 985 | 100,0 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei den von der DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH gehaltenen Beteiligungen als persönlich haftende Gesellschafterin.

Das **Stammkapital** der DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH (DEW21-V) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21).

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Winfried Keil

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der DEW21-V besteht darin, insbesondere im Rahmen der regenerativen Energieerzeugung als Geschäftsführungs-GmbH für die in der Regel aus steuerlichen Gründen als Kommanditgesellschaft betriebenen Windparkgesellschaften (z.B. Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG) zu dienen und so mittelbar für die Dortmunder Bevölkerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene beizutragen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DEW21-V weist kein eigenes Anlagevermögen aus. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um noch ausstehende Haftungsgebühren von der Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG und von der Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG i.H.v. jeweils 3,5 T€ sowie von der Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG i.H.v. 2,5 T€. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber DEW21.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DEW21-V beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus den Gebühren für die Übernahme der persönlichen Haftung und Kostenerstattungen. Die Gesellschaft generiert keine eigenen Umsatzerlöse. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, was sich dadurch erklären lässt, dass im Berichtsjahr erstmals Aufwendungen für die kaufmännischen Dienstleistungen von DEW21 an die Gesellschaft weiterberechnet wurden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist gesichert, da sie auch in den kommenden Jahren für weitere Beteiligungsgesellschaften in der Unternehmensform der GmbH & Co. KG die persönliche Haftung übernehmen wird. Somit kann mit konstanten Erträgen durch die Haftungsgebühr gerechnet werden.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der DEW21-V nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 03.02.2010 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|---|------------------|-------|--------------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|
| | Eröffnungsbilanz | | Rumpfgeschäftsjahr | | | | | |
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 13 | 100,0 | 29 | 100,0 | 34 | 100,0 | 5 | 17,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 5 | | 11 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 13 | | 24 | | 23 | | | |
| Bilanzsumme | 13 | 100,0 | 29 | 100,0 | 34 | 100,0 | 5 | 17,2 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 13 | 100,0 | 28 | 96,6 | 16 | 47,1 | -12 | -42,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 13 | | 25 | | 25 | | | |
| – Jahresergebnis | 0 | | 3 | | -9 | | | |
| Rückstellungen | 0 | | 1 | 3,4 | 7 | 20,5 | 6 | 600,0 |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 0 | | 11 | 32,4 | 11 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | | 0 | | 11 | | | |
| Bilanzsumme | 13 | 100,0 | 29 | 100,0 | 34 | 100,0 | 5 | 17,2 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 03.02.2010– 31.12.2010 | | 2011* | | Ergebnis | |
|---|---------------------------|--|-------|----|--|--------|
| | Rumpfgeschäftsjahr | | | | – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
| | T€ | | T€ | T€ | % | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5 | | 10 | | 5 | 100,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1 | | -19 | | -18 | >1.000 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4 | | -9 | | -13 | -325,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1 | | 0 | | 1 | 100,0 |
| Jahresergebnis | 3 | | -9 | | -12 | -400,0 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien durch den Betrieb eines der größten Windparks Deutschlands mit 37 Windkraftanlagen und einer Gesamtleistung von 55,5 MW Strom.

Das **Kommanditkapital** der Gesellschaft beträgt 500 €.

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|---|-----------------------------|------------|
| | in € | in % |
| DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH | 500 | 100 |
| DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH | Komplementärin ohne Einlage | |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 500 | 100 |

Die Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2010 von der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) über deren Tochtergesellschaft, die DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH, übernommen.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Winfried Keil

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen und die Einspeisung in das Versorgungsnetz. Der Ausbau der regenerativen Energien wird nach der Kehrtwende in der Energiewirtschaft, welche u.a. durch die Reaktorkatastrophe in Japan ausgelöst wurde, weiter vorangetrieben. Bis zum Jahr 2020 soll der regenerative Anteil an der deutschen Stromversorgung von derzeit 18 % auf 35 % erhöht werden.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG ist durch das Sachanlagevermögen für die von der Gesellschaft betriebenen 37 Windkraftanlagen geprägt. Die Eigenkapitalquote liegt bei 27,8 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (24,1 %) leicht verbessert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist ein Jahresergebnis von 1.284 T€ (Vorjahr: -554 T€) aus. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.759 T€ auf 9.674 T€ erhöht. Dieser Posten enthält die Einspeisevergütungen aus dem Jahr 2011. Die Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€, was insbesondere auf die gestiegenen Wartungskosten und die Betriebsführungskosten zurückzuführen ist. Neben diesen Kosten enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hauptsächlich Netzkostenentgelte an die Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG. Darüber hinaus ist die Haftungsgebühr enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. periodenfremde Erträge in Höhe von 64 T€. Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Gesellschaft selbst verfügt über kein Personal.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** ist die Gesellschaft weitgehend unabhängig von der Konjunktorentwicklung, da der Preis für den durch den Windpark produzierten Strom durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) für einen Zeitraum von 20 Jahren feststeht. Für die kommenden Jahre wird mit weiterhin konstant wachsenden Jahresergebnissen gerechnet. Dafür sind konstante Umsatzerlöse bei sinkenden Zinsaufwendungen ursächlich.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | |
| Anlagevermögen | 48.729 | 91,9 | 44.506 | 87,7 | -4.223 | -8,7 |
| davon: | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.237 | | 2.087 | | | |
| – Sachanlagen | 46.492 | | 42.419 | | | |
| Umlaufvermögen | 3.949 | 7,4 | 5.983 | 11,8 | 2.034 | 51,5 |
| davon: | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.005 | | 4.078 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 944 | | 1.905 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 355 | 0,7 | 254 | 0,5 | -101 | -28,5 |
| Bilanzsumme | 53.033 | 100,0 | 50.743 | 100,0 | -2.290 | -4,3 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 12.806 | 24,1 | 14.090 | 27,8 | 1.284 | 10,0 |
| davon: | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 1 | | 1 | | | |
| – Kapitalrücklage | 14.724 | | 14.724 | | | |
| – Verlustvortrag | -1.919 | | -635 | | | |
| Rückstellungen | 2.163 | 4,1 | 2.396 | 4,7 | 233 | 10,8 |
| davon u.a.: | | | | | | |
| – Steuerrückstellungen | 1.767 | | 1.780 | | | |
| Verbindlichkeiten | 38.064 | 71,8 | 34.257 | 67,5 | -3.807 | -10,0 |
| davon u.a.: | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 37.759 | | 33.830 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2 | | 17 | | | |
| Bilanzsumme | 53.033 | 100,0 | 50.743 | 100,0 | -2.290 | -4,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2010 | | 2011* | | Ergebnis | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 7.915 | 100,0 | 9.674 | 100,0 | 1.759 | 22,2 |
| Gesamtleistung | 7.915 | 100,0 | 9.674 | 100,0 | 1.759 | 22,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.811 | 22,9 | 144 | 1,5 | -1.667 | -92,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -4.320 | -54,6 | -4.317 | -44,6 | 3 | 0,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.926 | -37,0 | -3.061 | -31,6 | -135 | -4,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 7 | 0,1 | 7 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.186 | -15,0 | -1.151 | -11,9 | 35 | 3,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.294 | 16,3 | 1.296 | 13,5 | 2 | 0,2 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.848 | -23,3 | -12 | -0,2 | 1.836 | 99,4 |
| Jahresergebnis | -554 | -7,0 | 1.284 | 13,3 | 1.838 | 331,8 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Ertüchtigung und der Betrieb einer 110 kV-Freileitung in Sachsen-Anhalt.

Das **Kommanditkapital** der Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG beträgt 500 €.

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|---|-----------------------------|------------|
| | in € | in % |
| DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH | 500 | 100 |
| DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH | Komplementärin ohne Einlage | |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 500 | 100 |

Die Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG wurde im März 2010 mit wirtschaftlichem Übergang zum 1. Januar 2010 von der DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH erworben.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Winfried Keil

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ertüchtigt und betreibt eine 110 kV-Freileitung vom Umspannwerk Schackstedt zum Umspannwerk Klostermannsfeld unter anderem zum Betrieb des zugehörigen Windparks Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG in Sachsen-Anhalt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 26 T€ auf 1.647 T€. Grund für diesen Anstieg ist die Erhöhung des Umlaufvermögens im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der liquiden Mittel. Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Forderungen gegenüber der Gesellschaf-

terin DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH aus der Haftungsgebühr. Insgesamt hat sich die Vermögenslage der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG weist ein Jahresergebnis von 18 T€ (Vorjahr: 17 T€) aus. Damit liegt der Jahresüberschuss aufgrund konstanter Umsatzerlöse und Aufwendungen auf Vorjahresniveau.

Das Jahresergebnis 2011 wird entsprechend dem Gesellschaftervertrag vollständig dem Verlustvortragskonto zugewiesen. Die Gesellschaft selbst verfügt im Berichtsjahr über kein Personal.

Für die kommenden Jahre wird mit einer weiterhin konstanten **wirtschaftlichen Entwicklung** gerechnet, da die Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG konstante Umsatzerlöse generiert, die unabhängig von der Konjunkturentwicklung und sonstigen Umwelteinflüssen sind.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.532 | 95,5 | 1.436 | 88,6 | 1.339 | 81,3 | -97 | -6,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 239 | | 224 | | 209 | | | |
| – Sachanlagen | 1.293 | | 1.212 | | 1.130 | | | |
| Umlaufvermögen | 73 | 4,5 | 185 | 11,4 | 308 | 18,7 | 123 | 66,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 43 | | 1 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 73 | | 142 | | 307 | | | |
| Bilanzsumme | 1.605 | 100,0 | 1.621 | 100,0 | 1.647 | 100,0 | 26 | 1,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.596 | 99,4 | 1.614 | 99,6 | 1.632 | 99,1 | 18 | 1,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 1 | | 1 | | 1 | | | |
| – Kapitalrücklage | 2.034 | | 2.034 | | 2.034 | | | |
| – Verlustvortrag | -439 | | -421 | | -403 | | | |
| Rückstellungen | 3 | 0,2 | 5 | 0,3 | 7 | 0,4 | 2 | 40,0 |
| Verbindlichkeiten | 6 | 0,4 | 2 | 0,1 | 8 | 0,5 | 6 | 300,0 |
| Bilanzsumme | 1.605 | 100,0 | 1.621 | 100,0 | 1.647 | 100,0 | 26 | 1,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011* | | Ergebnis | |
|--|------|--------|------|-------|-------|-------|----------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 124 | 100,0 | 124 | 100,0 | 124 | 100,0 | 0 | |
| Gesamtleistung | 124 | 100,0 | 124 | 100,0 | 124 | 100,0 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4 | 3,2 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -282 | -227,4 | -97 | -78,2 | -97 | -78,2 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -62 | -50,0 | -11 | -8,9 | -13 | -10,5 | -2 | -18,2 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 15 | 12,1 | 1 | 0,8 | 4 | 3,2 | 3 | 300,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | -201 | -162,1 | 17 | 13,7 | 18 | 14,5 | 1 | 5,9 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

Erste ENP Windpark Alzheimer GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Windparks mit fünf Windkraftanlagen. Zwei Windräder wurden im März 2011 am Standort Alzheimer in Betrieb genommen, ein Windrad im Juni 2011 am Standort „Gamlen 4“ und wiederum zwei Windräder im Dezember 2011 am Standort „Gamlen 5“.

Das **Kommanditkapital** der Erste ENP Windpark Alzheimer GmbH & Co. KG (im Folgenden: WPA) beträgt 500 €.

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|---|-----------------------------|------------|
| | in € | in % |
| DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH | 500 | 100 |
| DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH | Komplementärin ohne Einlage | |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 500 | 100 |

Die WPA wurde im Geschäftsjahr 2010 von der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) über deren Tochterunternehmen DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH erworben.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Winfried Keil

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Stromspeisung aus regenerativen Energiequellen in das Versorgungsnetz.

Der Ausbau der regenerativen Energien wird nach der Kehrtwende in der Energiewirtschaft, welche u.a. durch die Reaktorkatastrophe in Japan ausgelöst wurde, weiter vorangetrieben. Bis zum Jahr 2020 soll der regenerative Anteil an der deutschen Stromversorgung von derzeit 18 % auf 35 % erhöht werden. In 2011 produzierten die Windräder der Gesellschaft insgesamt 5.615,23 MWh Strom.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der WPA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 1.380 T€ auf 16.894 T€. Dieser Anstieg lässt sich durch den Bau bzw. den Erwerb der Windkraftanlagen im Geschäftsjahr erklären. In 2011 konnten alle Windräder – zwei in Alzheimer und drei in Gamlen – fristgerecht fertig gestellt werden und ans Netz gehen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten u.a. Einspeiseerlöse von RWE. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen einen Umsatzsteuer-Erstattungsanspruch an das Finanzamt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist Umsatzerlöse i.H.v. 562 T€ aus, welche die Einspeisevergütungen ab März 2011 enthalten. Diese Erlöse sind u.a. abhängig von den Windbedingungen des jeweiligen Berichtsjahres. Das Windjahr 2011 war im Gegensatz zum Jahr 2010 durch bundesweit starke Windverhältnisse geprägt. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 133 T€ die Kosten für erbrachte Dienstleistungen und im Übrigen die Aufwendungen für Betriebsführung, Wartung und Pachtzahlungen abgebildet.

Für die kommenden Jahre wird mit einer weiterhin konstant wachsenden **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft gerechnet. Dafür sind konstante Umsatzerlöse bei sinkenden Zinsaufwendungen ursächlich. Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 wird mit einem positiven Ergebnis vor Steuern gerechnet.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der Erste ENP Windpark Alzheimer GmbH & Co. KG nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|--|--------------------|-------|-------------|-------|-------------|--------|
| | Rumpfgeschäftsjahr | | | | | |
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | |
| Anlagevermögen | 612 | 44,3 | 15.495 | 91,7 | 14.883 | >1.000 |
| davon: | | | | | | |
| – Sachanlagen | 612 | | 15.495 | | | |
| Umlaufvermögen | 768 | 55,7 | 1.040 | 6,2 | 272 | 35,4 |
| davon: | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 116 | | 935 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 652 | | 105 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 359 | 2,1 | 359 | |
| Bilanzsumme | 1.380 | 100,0 | 16.894 | 100,0 | 15.514 | >1.000 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.378 | 99,9 | 2.914 | 17,3 | 1.536 | 111,5 |
| davon: | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 1 | | 1 | | | |
| – Kapitalrücklage | 1.377 | | 2.913 | | | |
| Rückstellungen | 2 | 0,1 | 56 | 0,3 | 54 | >1.000 |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 13.924 | 82,4 | 13.924 | |
| davon u.a.: | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | | 11.699 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | | 613 | | | |
| Bilanzsumme | 1.380 | 100,0 | 16.894 | 100,0 | 15.514 | >1.000 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 03.05.2010– 31.12.2010 | | 2011* | | Ergebnis | |
|--|---------------------------|---|-------|-------|--|--|
| | Rumpfgeschäftsjahr | | | | – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
| | T€ | % | T€ | % | T€ | |
| Umsatzerlöse | 0 | | 562 | 100,0 | 562 | |
| Gesamtleistung | 0 | | 562 | 100,0 | 562 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | | 29 | 5,2 | 29 | |
| Materialaufwand | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0 | | -10 | -1,8 | -10 | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0 | | -495 | -88,1 | -495 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2 | | -272 | -48,4 | -270 | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 1 | 0,2 | 1 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -319 | -56,8 | -319 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | -2 | | -504 | -89,7 | -502 | |

* Vorläufiger Jahresabschluss

Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien durch den Betrieb eines Windparks.

Das **Kommanditkapital** der Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG beträgt 1.000 €.

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|---|-----------------------------|------------|
| | in € | in % |
| DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH | 1.000 | 100 |
| DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH | Komplementärin ohne Einlage | |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 1.000 | 100 |

Die Geschäftsanteile der Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG wurden im Berichtsjahr von der DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH erworben.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Winfried Keil

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen und die Einspeisung in das Versorgungsnetz. Der Ausbau der regenerativen Energien wird nach der Kehrtwende in der Energiewirtschaft, welche u.a. durch die Reaktorkatastrophe in Japan ausgelöst wurde, weiter vorangetrieben. Bis zum Jahr 2020 soll der regenerative Anteil an der deutschen Stromversorgung von derzeit 18 % auf 35 % erhöht werden.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch das Sachanlagevermögen für die von der Gesellschaft betriebenen zwei Windkraftanlagen geprägt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG weist ein Jahresergebnis von -196 T€ (Vorjahr: -217 T€) aus. Die Umsatzerlöse i.H.v. 523 T€ enthalten die Einspeisevergütungen 2011. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 23 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Pachtaufwendungen i.H.v. 34 T€, Aufwendungen für die Wartung der technischen Anlagen i.H.v. 35 T€, Rechts- und Beratungskosten i.H.v. 27 T€ sowie Kosten für die Betriebsführung und Buchführung i.H.v. 26 T€. Darüber hinaus ist die Haftungsgebühr i.H.v. 1 T€ enthalten.

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis 2011 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | |
| Anlagevermögen | 6.026 | 91,6 | 5.934 | 88,3 | -92 | -1,5 |
| davon: | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 902 | | 857 | | | |
| – Sachanlagen | 5.124 | | 5.077 | | | |
| Umlaufvermögen | 352 | 5,3 | 588 | 8,7 | 236 | 67,0 |
| davon: | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 18 | | 172 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 334 | | 416 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 205 | 3,1 | 200 | 3,0 | -5 | -2,4 |
| Bilanzsumme | 6.583 | 100,0 | 6.722 | 100,0 | 139 | 2,1 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.084 | 16,5 | 889 | 13,2 | -195 | -18,0 |
| davon: | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 0 | | 1 | | | |
| – Kapitalrücklage | 1.301 | | 1.301 | | | |
| – Verlustvortrag | -217 | | -413 | | | |
| Rückstellungen | 24 | 0,4 | 48 | 0,7 | 24 | 100,0 |
| Verbindlichkeiten | 5.475 | 83,1 | 5.785 | 86,1 | 310 | 5,7 |
| davon u.a.: | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.200 | | 5.500 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 251 | | 240 | | | |
| Bilanzsumme | 6.583 | 100,0 | 6.722 | 100,0 | 139 | 2,1 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2010 | | 2011* | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|--|-------------|---------------|-------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 177 | 100,0 | 523 | 100,0 | 346 | 195,5 |
| Gesamtleistung | 177 | 100,0 | 523 | 100,0 | 346 | 195,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | | 29 | 5,5 | 29 | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -174 | -98,3 | -399 | -76,3 | -225 | -129,3 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -99 | -55,9 | -150 | -28,7 | -51 | -51,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 1 | 0,2 | 1 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -121 | -68,4 | -195 | -37,2 | -74 | -61,2 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -217 | -122,6 | -191 | -36,5 | 26 | 12,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | -5 | -1,0 | -5 | |
| Jahresergebnis | -217 | -122,6 | -196 | -37,5 | 21 | 9,7 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

Stadtwerke Schwerte GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte sowie der Betrieb von öffentlichen Bädern.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG | 9.400 | 94,0 |
| Stadt Schwerte Holding GmbH | 300 | 3,0 |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 150 | 1,5 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 150 | 1,5 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 10.000 | 100,0 |

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG).

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** der Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS GmbH) mittelbar über die Vertreter von DSW21 und DEW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Marco Kordt, Ratsmitglied Stadt Schwerte, Vorsitzender |
| Guntram Pehlke, DSW21, erster stellv. Vorsitzender |
| Anita Schweer-Schnitker, Ratsmitglied Stadt Schwerte, zweite stellv. Vorsitzende |
| Dr. Frank Brinkmann, DEW21, dritter stellv. Vorsitzender |
| Joachim Basista, DSW21 |
| Hermann Bley, DEW21, bis 31.07.2011 |
| Heinrich Böckelühr, Bürgermeister Stadt Schwerte |
| Bernd Droll, Ratsmitglied Stadt Schwerte |
| Bruno Heinz-Fischer, Ratsmitglied Stadt Schwerte |
| Jörg Jacoby, DSW21 |
| Dr. Ralf Karpowski, DEW21 |
| Sonja Lammert, Ratsmitglied Stadt Schwerte |
| Uwe Neuhaus, Arbeitnehmervertreter |
| Michaela Zorn-Koritzius, Arbeitnehmervertreterin |
| Werner Zurnieden, DEW21, ab 01.08.2011 |

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

| |
|---------------|
| Michael Grill |
|---------------|

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SWS GmbH erbringt Leistungen auf dem Gebiet der Gas-, Wasser- und Stromversorgung sowie der Straßenbeleuchtung. Weitere Aufgaben der SWS GmbH werden von Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften wahrgenommen. Seit dem 1. Januar 2011 betreibt die SWS GmbH außerdem das Stadtbad Schwerte.

III. Beteiligungen

Im Zusammenhang mit der Bündelung der Multimediaaktivitäten in der elementmedia GmbH wurden die Anteile an der RuhrNet Gesellschaft für Telekommunikation mbH im Berichtsjahr an den Mitgesellschafter Versatel AG veräußert.

Die SWS GmbH weist zum 31. Dezember 2011 Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen aus:

| Gesellschaft | Anteil am Stammkapital | |
|---------------------------------------|------------------------|-------|
| | in T€ | in % |
| elementmedia GmbH | 256,0 | 100,0 |
| Schwerter Strom Management-GmbH | 51,1 | 100,0 |
| Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) | 26,7 | 52,0 |

Es bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der elementmedia GmbH sowie ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SEG.

Die SWS GmbH ist in geringfügigem Umfang an der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH, der Windkraft Schwerte GbRmbH, der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH (Altena) sowie der WV Energie AG (Frankfurt/Main) beteiligt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet. Der Rückgang der Bilanzsumme um rd. 10,3 Mio. € begründet sich nahezu ausschließlich durch die Ausgliederung der Multimedia-Sparte in die elementmedia GmbH. Das Investitionsvolumen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen belief sich im Berichtsjahr auf

rd. 4,0 Mio. €. Im Vordergrund standen dabei die Erweiterung und Erneuerung des Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetzes.

Zum Bilanzstichtag wurden rd. 3,0 Mio. € für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückgestellt. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten erhaltene Baukostenzuschüsse i.H.v. rd. 4,0 Mio. €.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Gas- (15,0 Mio. €, Vorjahr: 18,0 Mio. €), Wasser- (5,8 Mio. €, Vorjahr: 5,6 Mio. €) und Stromlieferungen (23,4 Mio. €, Vorjahr: 22,7 Mio. €). Erdgas- und Stromsteuer sind dabei in Abzug gebracht. Der Rückgang der Gaserlöse wird auf die wärmeren Temperaturen des Jahres 2011 zurückgeführt. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten zum größten Teil Energiebezugskosten.

Die Ergebnisübernahmen verringerten sich aufgrund des Verlustes der elementmedia GmbH (- 821 T€, Vorjahr: + 82 T€).

Der außerordentliche Aufwand des Berichtsjahres resultiert aus der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Die Zinsaufwendungen beinhalten i.H.v. 239 T€ den Zinsanteil für die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen gemäß BilMoG.

Das Ergebnis i.H.v. 3.196 T€ wurde an die SWS Holding KG abgeführt. Bei der SWS Holding KG wird das wirtschaftliche Ergebnis des Bäderbetriebes durch die Stadt Schwerte Holding GmbH getragen.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die SWS-Unternehmensgruppe mittelfristig weiterhin stabile Ergebnisse.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Beziehung besteht über DSW21.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|--------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 64.048 | 76,0 | 64.242 | 80,2 | 53.848 | 77,2 | -10.394 | -16,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 758 | | 568 | | 331 | | | |
| – Sachanlagen | 60.271 | | 60.646 | | 47.472 | | | |
| – Finanzanlagen | 3.019 | | 3.028 | | 6.045 | | | |
| Umlaufvermögen | 20.163 | 24,0 | 15.869 | 19,8 | 15.864 | 22,8 | -5 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 528 | | 570 | | 533 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 19.390 | | 14.916 | | 14.875 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 245 | | 383 | | 456 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 10 | | 5 | | 95 | | 90 | >1.000 |
| Bilanzsumme | 84.221 | 100,0 | 80.116 | 100,0 | 69.807 | 100,0 | -10.309 | -12,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 20.827 | 24,7 | 20.827 | 26,0 | 21.642 | 31,0 | 815 | 3,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 10.000 | | 10.000 | | 10.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 10.312 | | 10.312 | | 11.127 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 515 | | 515 | | 515 | | | |
| Rückstellungen | 3.473 | 4,1 | 4.302 | 5,4 | 5.248 | 7,5 | 946 | 22,0 |
| Verbindlichkeiten | 54.835 | 65,2 | 50.404 | 62,9 | 38.881 | 55,7 | -11.523 | -22,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 46.271 | | 40.943 | | 30.842 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5.086 | 6,0 | 4.583 | 5,7 | 4.036 | 5,8 | -547 | -11,9 |
| Bilanzsumme | 84.221 | 100,0 | 80.116 | 100,0 | 69.807 | 100,0 | -10.309 | -12,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------|--------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 49.548 | 99,4 | 50.210 | 99,5 | 48.609 | 99,5 | -1.601 | -3,2 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 298 | 0,6 | 245 | 0,5 | 234 | 0,5 | -11 | -4,5 |
| Gesamtleistung | 49.846 | 100,0 | 50.455 | 100,0 | 48.843 | 100,0 | -1.612 | -3,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 933 | 1,9 | 909 | 1,8 | 1.517 | 3,1 | 608 | 66,9 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -31.476 | -63,1 | -28.005 | -55,5 | -26.633 | -54,5 | 1.372 | 4,9 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.696 | -3,4 | -1.630 | -3,2 | -2.968 | -6,1 | -1.338 | -82,1 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -3.967 | -8,0 | -3.789 | -7,5 | -3.790 | -7,8 | -1 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | -1.162 -489 | -2,3 | -1.060 -383 | -2,1 | -928 -209 | -1,9 | 132 | 12,5 |
| Abschreibungen | | | | | | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -4.395 | -8,8 | -4.561 | -9,0 | -3.672 | -7,5 | 889 | 19,5 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0 | | -150 | -0,3 | 0 | | 150 | 100,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -5.917 | -12,0 | -5.141 | -10,2 | -5.032 | -10,3 | 109 | 2,1 |
| Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 4 | | 4 | | 3 | | -1 | -25,0 |
| Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen | 26 | 0,1 | 282 | 0,6 | -621 | -1,3 | -903 | -320,2 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen | 75 74 | 0,2 | 125 109 | 0,2 | 81 73 | 0,2 | -44 | -35,2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen | -2.738 -37 | -5,5 | -2.935 0 | -5,8 | -2.738 -83 | -5,6 | 197 | 6,7 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -467 | -0,9 | 4.504 | 9,0 | 4.062 | 8,3 | -442 | -9,8 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -632 | -1,3 | -149 | -0,3 | -89 | -0,2 | 60 | 40,3 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | -475 | -0,9 | -615 | -1,3 | -140 | -29,5 |
| Sonstige Steuern | -15 | | -14 | | -162 | -0,3 | -148 | <-1.000 |
| Ergebnisabführung | 1.114 | 2,2 | -3.866 | -7,8 | -3.196 | -6,5 | 670 | 17,3 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 75 | 80 | 90 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|----------------------|--------|
| Aufsichtsrat | 21 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|---|-----------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Schwerte Holding GmbH | 50 | 50 |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 25 | 25 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 25 | 25 |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 100 | 100 |

Komplementärin der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG) ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin wahrgenommen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

In Ausübung ihrer Holdingfunktion hält die SWS Holding KG 94 % der Anteile an der Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS GmbH). Daneben erbringt die Gesellschaft Personaldienstleistungen innerhalb der SWS-Unternehmensgruppe.

III. Beteiligungen

Die SWS Holding KG war zum 31. Dezember 2011 zu 94 % an der SWS GmbH beteiligt. Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Finanzanlagen in der **Bilanz** bilden im Wesentlichen die Anteile an der SWS GmbH ab. Die Erhöhung resultiert aus der Zuführung von 747 T€ aus dem Jahresüberschuss 2010 zur Kapitalrücklage der SWS GmbH. Die Forderungen bestehen i.H.v. 733 T€ gegen die SWS GmbH. Sie resultieren aus dem Gewinnabführungsvertrag (3.196 T€) abzüglich Verbindlichkeiten aus Darlehen (2.200 T€) und weiterer kurzfristiger Verrechnungen (263 T€).

Die Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** resultieren aus den erbrachten Personaldienstleistungen. Der Personalaufwand des Berichtsjahres entfällt auf durchschnittlich zwei Mitarbeiter. Der von der SWS GmbH übernommene Gewinn des Jahres 2011 beträgt 3.196 T€.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird maßgeblich von den Chancen und Risiken der SWS-Unternehmensgruppe bestimmt.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Es besteht eine indirekte Verflechtung über DSW21.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 52.714 | 98,3 | 52.705 | 95,0 | 53.452 | 97,5 | 747 | 1,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Finanzanlagen | 52.714 | | 52.705 | | 53.452 | | | |
| Umlaufvermögen | 907 | 1,7 | 2.797 | 5,0 | 1.358 | 2,5 | -1.439 | -51,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 671 | | 2.694 | | 1.275 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 236 | | 103 | | 83 | | | |
| Bilanzsumme | 53.621 | 100,0 | 55.502 | 100,0 | 54.810 | 100,0 | -692 | -1,2 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 24.627 | 45,9 | 25.374 | 45,7 | 25.374 | 46,3 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 100 | | 100 | | 100 | | | |
| – Kapitalrücklage | 24.527 | | 24.527 | | 24.527 | | | |
| – Bilanzergebnis | 0 | | 747 | | 747 | | | |
| Rückstellungen | 69 | 0,1 | 60 | 0,1 | 306 | 0,6 | 246 | 410,0 |
| Verbindlichkeiten | 28.925 | 54,0 | 30.068 | 54,2 | 29.130 | 53,1 | -938 | -3,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 24.299 | | 27.739 | | 27.160 | | | |
| Bilanzsumme | 53.621 | 100,0 | 55.502 | 100,0 | 54.810 | 100,0 | -692 | -1,2 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|---------------|-------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 153 | 100,0 | 153 | 100,0 | 153 | 100,0 | 0 | |
| Gesamtleistung | 153 | 100,0 | 153 | 100,0 | 153 | 100,0 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 93 | 60,8 | 2 | 1,3 | 1 | 0,7 | -1 | -50,0 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -187 | -122,2 | -136 | -88,9 | -144 | -94,1 | -8 | -5,9 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -38 | -24,8 | -36 | -23,5 | -42 | -27,5 | -6 | -16,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -50 | -32,7 | -44 | -28,8 | -51 | -33,3 | -7 | -15,9 |
| Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag | -1.114 | -728,1 | 3.866 | >1.000 | 3.196 | >1.000 | -670 | -17,3 |
| An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern | 0 | | 478 | 312,4 | 615 | 402,0 | 137 | 28,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 39 | 25,5 | 1 | 0,7 | 83 | 54,2 | 82 | >1.000 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 37 | | 0 | | 83 | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.137 | -743,1 | -1.054 | -688,9 | -1.237 | -808,5 | -183 | -17,4 |
| – davon an verbundene Unternehmen | -44 | | -82 | | -53 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.241 | <-1.000 | 3.230 | >1.000 | 2.574 | >1.000 | -656 | -20,3 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -5 | | 0 | | 5 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 14 | 9,2 | -478 | -312,4 | -615 | -402,0 | -137 | -28,7 |
| Jahresergebnis | -2.227 | <-1.000 | 2.747 | >1.000 | 1.959 | >1.000 | -788 | -28,7 |
| Gewinnvortrag | 0 | | 0 | | 747 | | | |
| Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 2.227 | | 0 | | 0 | | | |
| Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonto | 0 | | -2.000 | | -1.959 | | | |
| Bilanzergebnis | 0 | | 747 | | 747 | | | |

Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG).

Das **Stammkapital** der Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH (SWS Beteiligungsg-GmbH) verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Schwerte Holding GmbH | 12,50 | 50 |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 6,25 | 25 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 6,25 | 25 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25,00 | 100 |

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Michael Grill

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der SWS Beteiligungs-GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die SWS Holding KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-------------|------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 30 | 100,0 | 31 | 100,0 | 32 | 100,0 | 1 | 3,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3 | | 3 | | 0 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 27 | | 28 | | 32 | | | |
| Bilanzsumme | 30 | 100,0 | 31 | 100,0 | 32 | 100,0 | 1 | 3,2 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 29 | 96,7 | 30 | 96,8 | 31 | 96,9 | 1 | 3,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Gewinnvortrag | 3 | | 4 | | 5 | | | |
| – Jahresergebnis | 1 | | 1 | | 1 | | | |
| Rückstellungen | 1 | 3,3 | 1 | 3,2 | 1 | 3,1 | 0 | |
| Bilanzsumme | 30 | 100,0 | 31 | 100,0 | 32 | 100,0 | 1 | 3,2 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | 2010 | 2011 | Ergebnis | |
|---|----------|----------|----------|----------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3 | 3 | 2 | -1 | -33,3 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2 | -2 | -1 | 1 | 50,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 1 | 1 | 1 | 0 | |

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Versorgung mit Wasser und Energie, die Abwasserentsorgung, die Verwertung anfallender Baustoffe sowie Tätigkeiten in verwandten Geschäftsfeldern.

Das **Grundkapital** betrug zum 31. Dezember 2011 unverändert 103.125 T€; es ist eingeteilt in 3.437.500 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

| Aktionäre | Anteile am Grundkapital | | |
|---------------------------------------|-------------------------|----------------|---------------|
| | Aktien | in T€ | in % |
| Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum | 3.194.401 | 95.834 | 92,93 |
| Sonstige Aktionäre | 243.099 | 7.291 | 7,07 |
| Grundkapital zum 31.12.2011 | 3.437.500 | 103.125 | 100,00 |

Zwischen der GELSENWASSER AG und der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH) besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Alleinige Gesellschafterin der WGW GmbH ist die Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, ein Gemeinschaftsunternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) und der Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWB).

Die Stadt Dortmund ist in der **Hauptversammlung** mittelbar über DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin Stadt Bochum, Vorsitzende ab 01.10.2011, zuvor stellv. Vorsitzende |
| Guntram Pehlke, DSW21, stellv. Vorsitzender ab 01.10.2011, zuvor Vorsitzender |
| Rainer Althans, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender |
| Frank Baranowski, Oberbürgermeister Stadt Gelsenkirchen |
| Hans-Detlef Bösel, Kaufmann |
| Klaus Franz, Rockwool International A/S |
| Thomas Kaminski, Arbeitnehmervertreter |
| Manfred Kossack, DSW21 |
| Christina Leitner, Arbeitnehmervertreterin, ab 10.05.2011 |
| Jürgen Pellny, Arbeitnehmervertreter |
| Rudolf Schlagkamp, Arbeitnehmervertreter, bis 10.05.2011 |
| Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer Stadt Dortmund |
| Bernhard Wilmert, SWB |

Mitglieder des **Vorstandes** waren im Berichtsjahr:

| |
|---|
| Henning R. Deters, Vorsitzender, ab 01.10.2011 |
| Dr. Manfred Scholle, Vorsitzender, bis 30.09.2011 |
| Dr.-Ing. Bernhard Hörsgen |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der GELSENWASSER-Konzern versorgt Haushalte, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen und Industrie mit Trink- und Betriebswasser sowie mit Erdgas und Wärme. Außerdem werden Aufgaben der Abwasserentsorgung und Stromversorgung erfüllt sowie versorgungsnahe Dienstleistungen angeboten.

III. Beteiligungen

Die Beteiligungen der GELSENWASSER AG sind in der Tabelle zum Anteilsbesitz aufgeführt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Rückgang der langfristigen finanziellen Vermögenswerte in der **Konzernbilanz** beruht insbesondere auf der Umbuchung der Vermögenswerte der Stadtwerke Oranienburg GmbH (SWO) in den Aktivposten „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“. Sämtliche Geschäftsanteile an der SWO i.H.v. 64,9 % wurden Anfang 2012 veräußert.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (31,7 Mio. €) entfielen u.a. 14,6 Mio. € auf das Rohrnetz, 6,9 Mio. € auf Anlagen im Bau und 3,5 Mio. € auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um den nach Gewinnabführung und Gewerbesteuerumlage verbleibenden Konzernjahresüberschuss. Das kumulierte übrige Konzernergebnis stieg infolge der erfolgsneutralen Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes von Beteiligungen.

Sämtliche Schulden der SWO wurden in den Passivposten „Zur Veräußerung bestimmte Schulden“ umgegliedert.

Die höheren Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** resultieren hauptsächlich aus dem zentralen Gaseinkauf sowie aus ausgeweiteten Handelsaktivitäten. Dem steht ein Anstieg der Bezugsaufwendungen gegenüber.

Von der Erhöhung der Personalaufwendungen entfallen 4,3 Mio. € auf die in 2011 erstmals ganzjährig konsolidierte SWO.

Das Konzern-Jahresergebnis liegt insbesondere aufgrund der in 2010 außerordentlich erhöhten sonstigen betrieblichen Erträge unter dem Vorjahreswert. Diese Erträge ergaben sich aus dem Anlagenabgang im Zusammenhang mit der Verpachtung von Wasserversorgungsanlagen.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde – wie im Vorjahr – ein Gewinn von 83,0 Mio. € an die WGW abgeführt. Die Gewerbesteuerumlage betrug 6,6 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €).

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** der nächsten zwei Jahre wird eine etwas niedrigere Gewinnabführung als im Berichtsjahr erwartet.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 an den Risiken und Ergebnissen der GELSENWASSER AG beteiligt.

Beteiligungsverhältnisse der GELSENWASSER AG zum 31.12.2011

| Gesellschaft | Anteil am gezeichneten Kapital/Kommanditkapital % | Eigenkapital T€ | Ergebnis T€ |
|---|--|--------------------|----------------|
| I. Verbundene Unternehmen | | | |
| GELSENWASSER 3. Beteiligungs-GmbH, Hamburg | 100,00 | 45.865 | 2.127 |
| GELSENWASSER Dresden GmbH, Dresden | 100,00 | 54.755 | 27.051 |
| GELSENWASSER Energienetze GmbH, Gelsenkirchen* | 100,00 | 33.094 | – |
| GELSENWASSER Projektgesellschaft mbH, Hamburg | 100,00 | 8.799 | -3 |
| NGW GmbH, Duisburg* | 100,00 | 3.010 | – |
| Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, Rheda-Wiedenbrück* | 100,00 | 10.743 | – |
| WESTFALICA GmbH, Bad Oeynhausen* | 100,00 | 6.000 | – |
| Nantaise des Eaux Services SAS, Sainte Luce-sur-Loire, Frankreich | (100,00) | 1.028 | -94 |
| Osmo GmbH, Hamburg | (100,00) | 31.253 | 1.901 |
| Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg | (64,90) | 17.444 | 1.725 |
| Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen | 51,00 | 22.655 | 3.070 |
| AWS GmbH, Gelsenkirchen | 100,00 | 2.680 | 480 |
| energiehoch3 GmbH, Hamburg | 100,00 | 1.146 | 1.010 |
| Erdgaswärme Gesellschaft für Heizungs- und Klimatechnik mbH, Gelsenkirchen* | 100,00 | 26 | – |
| Gasversorgung Hünxe GmbH, Hünxe | 90,00 | 725 | 175 |
| GELSENWASSER 1. Beteiligungs-GmbH, Gelsenkirchen | 100,00 | 66 | – |
| GELSENWASSER 2. Beteiligungs-GmbH, Hamburg | 100,00 | 23 | -2 |
| Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH, Gelsenkirchen | 60,00 | 450 | 250 |
| Entsorgungsgesellschaft mbH Neues Land, Flechtingen | (60,00) | 268 | 13 |
| Gasversorgung Zehdenick GmbH, Zehdenick | (51,00) | 1.507 | 229 |
| GELSENWASSER 1. Gesellschaft für Projekte mbH, Hamburg | (100,00) | 24 | – |
| GELSENWASSER 2. Gesellschaft für Projekte mbH, Hamburg | (100,00) | 24 | – |
| GELSENWASSER Energienetze 1. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg | (100,00) | 23 | -2 |
| GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden | (100,00) | 27 | 2 |
| Havelstrom Zehdenick GmbH, Zehdenick | (51,00) | 2.359 | 341 |
| Stadtwerke Zehdenick GmbH, Zehdenick | (74,90) | 5.089 | 455 |

Die in Klammern gesetzten Anteile stellen indirekte Beteiligungen dar.

Die Angaben beruhen z.T. auf Vorjahresabschlüssen.

* Gewinnabführungsvertrag

Beteiligungsverhältnisse der GELSENWASSER AG zum 31.12.2011

| Gesellschaft | Anteil am gezeichneten Kapital/Kommanditkapital | Eigenkapital | Ergebnis |
|--|---|--------------|----------|
| | % | T€ | T€ |
| II. Assoziierte Unternehmen | | | |
| CHEVAK Cheb a.s., Cheb, Tschechische Republik | 29,60 | 55.872 | 1.346 |
| Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG, Viersen | 50,00 | 3.109 | 1.460 |
| Erdgasversorgung Schwalmtal Verwaltungs-GmbH, Viersen | 50,00 | 30 | 1 |
| GSW Wasser-plus GmbH, Kamen | 50,00 | 587 | 87 |
| Hansewasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen | 49,00 | 45.462 | 14.019 |
| hertenwasser GmbH, Herten | 50,00 | 270 | 70 |
| KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau | 25,00 | 29 | 1 |
| KGE - Kommunale Gasspeicher-Gesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau | 25,00 | 32.928 | -280 |
| KMS KRASLICKÁ MESTSKÁ SPOLECNOST s.r.o., Kraslice, Tschechische Republik | 50,00 | 3.194 | 193 |
| novogate GmbH, München | 20,00 | 5.993 | 443 |
| Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Glogowie Sp. z o.o., Glogów, Polen | 46,00 | 22.360 | 1.260 |
| PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg | 50,00 | 6.790 | 1.326 |
| Stadtwerke Burg GmbH, Burg | 49,00 | 9.606 | 1.769 |
| Stadtwerke Kaarst GmbH, Kaarst | 50,00 | 3.720 | 1.120 |
| Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Kalkar | 49,00 | 3.223 | 795 |
| Stadtwerke Kalkar Verwaltungs-GmbH, Kalkar | 49,00 | 31 | 1 |
| Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels | 24,50 | 21.770 | 4.655 |
| Stadtwerke Wesel GmbH, Wesel | 20,00 | 17.246 | 2.220 |
| Stadtwerke Zeitz GmbH, Zeitz | 24,50 | 20.384 | 3.400 |
| Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH, Emmerich am Rhein | 49,90 | 1.200 | 1.100 |
| TEREA Cheb s.r.o., Cheb, Tschechische Republik | 50,00 | 9.246 | 845 |
| Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum | 50,00 | 5.585 | 267 |
| Wassergewinnung Essen GmbH, Essen | 50,00 | 2.219 | 243 |
| Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne | 50,00 | 16.536 | 3.017 |
| Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH, Herne | 50,00 | 32 | 1 |
| Wasserversorgung Voerde GmbH, Voerde | 50,00 | 4.059 | 578 |
| Wasserwerk Mühlgrund GmbH, Bielefeld | 50,00 | 551 | 31 |
| Wasserwerke Westfalen GmbH, Dortmund | 50,00 | 16.857 | 29 |
| Wasserwirtschaft Südniedersachsen GmbH, Göttingen | 50,00 | 25 | - |
| Wirtschaftsbetriebe Selm GmbH, Selm | 24,50 | 24 | -1 |
| Erdgasversorgung Oranienburg GmbH, Oranienburg | (49,00) | 6.320 | 1.061 |
| Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH & Co. KG, Höxter | (50,00) | 3.935 | 600 |
| Gas- und Wasserversorgung Höxter Verwaltungs-GmbH, Höxter | (50,00) | 60 | 2 |
| Nahwärme Bad Oeynhausen-Löhne GmbH, Bad Oeynhausen | (26,00) | 3.539 | 547 |
| Stadtwerke Holzminden GmbH, Holzminden | (24,90) | 2.028 | 316 |
| Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresden | (49,00) | 166.196 | 14.583 |
| Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal | (37,50) | 22.039 | 5.442 |
| ZID Zukunft in Delitzsch GmbH, Delitzsch | (49,90) | 11.509 | 298 |
| III. Beteiligungsunternehmen | | | |
| IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH, Mülheim an der Ruhr | 5,10 | 1.156 | -183 |
| Städtische Werke Magdeburg GmbH, Magdeburg | 19,30 | 182.613 | 38.774 |
| Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen | 1,00 | 53.306 | 2.702 |
| Trianel Gasspeicher-Gesellschaft Epe mbH & Co. KG, Aachen | 16,20 | 27.382 | 3.763 |
| Societe Guadeloupeenne des Eaux et Effluents SAS, Baie Mahault, Frankreich | (50,00) | 100 | - |
| Wasserversorgung Hünxe GmbH, Hünxe | 5,00 | 1.907 | 120 |
| Institut für Wasserforschung GmbH, Dortmund | (33,30) | 61 | 5 |
| local energy gmbh, Potsdam | (4,20) | 53 | 3 |
| Wasserwirtschaft Leidersbach GmbH, Leidersbach | (50,00) | 98 | 36 |
| WVE Wasserversorgungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Schriesheim | (24,50) | 1.955 | - |

Die in Klammern gesetzten Anteile stellen indirekte Beteiligungen dar.
 Die Angaben beruhen z.T. auf Vorjahresabschlüssen.
 * Gewinnabführungsvertrag

| Bilanz – nach IFRS* – | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------------------|--------------|------------------------|--------------|------------------------|--------------|----------------|--------------|
| | Konzernabschluss T€ | % | Konzernabschluss T€ | % | Konzernabschluss T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 1.033.413 | 81,9 | 1.218.363 | 82,2 | 1.130.243 | 73,4 | -88.120 | -7,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögenswerte | 22.482 | | 25.867 | | 22.110 | | | |
| – Sachanlagen | 717.763 | | 750.050 | | 684.001 | | | |
| – Investment Properties | 2.417 | | 2.331 | | 2.274 | | | |
| – At Equity bilanzierte Beteiligungen | 188.004 | | 216.073 | | 191.250 | | | |
| – Finanzielle Vermögenswerte | 88.844 | | 212.059 | | 220.220 | | | |
| – Ertragsteuerforderungen | 12.802 | | 11.480 | | 9.880 | | | |
| – Sonstige Forderungen | 1.101 | | 503 | | 508 | | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 228.598 | 18,1 | 264.467 | 17,8 | 410.217 | 26,6 | 145.750 | 55,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 16.334 | | 22.264 | | 28.399 | | | |
| – Finanzielle Vermögenswerte | 3.726 | | 22.428 | | 31.383 | | | |
| – Ertragsteuerforderungen | 2.006 | | 2.049 | | 2.056 | | | |
| – Sonstige Forderungen | 116.059 | | 152.735 | | 218.681 | | | |
| – Flüssige Mittel | 90.473 | | 64.991 | | 53.135 | | | |
| – Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | 0 | | 0 | | 76.563 | | | |
| Bilanzsumme | 1.262.011 | 100,0 | 1.482.830 | 100,0 | 1.540.460 | 100,0 | 57.630 | 3,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 675.746 | 53,5 | 814.761 | 54,9 | 838.331 | 54,4 | 23.570 | 2,9 |
| Anteile des GELSENWASSER-Konzerns: | 675.746 | | 804.393 | | 827.926 | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 103.125 | | 103.125 | | 103.125 | | | |
| – Kapitalrücklage | 32.183 | | 32.183 | | 32.183 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 523.782 | | 588.741 | | 600.924 | | | |
| – Kumuliertes übriges Konzernergebnis | 16.656 | | 80.344 | | 91.694 | | | |
| Anteile anderer Gesellschafter: | 0 | | 10.368 | | 10.405 | | | |
| – Minderheitenanteil am Kapital | 0 | | 10.047 | | 9.743 | | | |
| – Minderheitenanteil am Ergebnis | 0 | | 321 | | 662 | | | |
| Langfristige Schulden | 370.232 | 29,3 | 405.587 | 27,4 | 363.930 | 23,6 | -41.657 | -10,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 147.014 | | 150.590 | | 151.560 | | | |
| – Steuerrückstellungen | 4.064 | | 3.981 | | 3.984 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 4.786 | | 6.048 | | 6.801 | | | |
| – Finanzielle Verbindlichkeiten | 0 | | 27.065 | | 3.020 | | | |
| – Zuschüsse | 212.442 | | 213.237 | | 196.942 | | | |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 865 | | 688 | | 518 | | | |
| – Latente Steuern | 1.061 | | 3.978 | | 1.105 | | | |
| Kurzfristige Schulden | 216.033 | 17,2 | 262.482 | 17,7 | 338.199 | 22,0 | 75.717 | 28,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 28.353 | | 32.993 | | 35.763 | | | |
| – Finanzielle Verbindlichkeiten | 706 | | 18.426 | | 28.914 | | | |
| – Zuschüsse | 7.643 | | 7.884 | | 7.540 | | | |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 179.331 | | 203.179 | | 220.485 | | | |
| – Zur Veräußerung bestimmte Schulden | 0 | | 0 | | 45.497 | | | |
| Bilanzsumme | 1.262.011 | 100,0 | 1.482.830 | 100,0 | 1.540.460 | 100,0 | 57.630 | 3,9 |

* International Financial Reporting Standards

| Gewinn- und Verlustrechnung – nach IFRS* – | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|--|--------------|
| | Konzernabschluss | | Konzernabschluss | | Konzernabschluss | | – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 673.402 | 99,4 | 702.335 | 99,4 | 866.476 | 99,5 | 164.141 | 23,4 |
| Bestandsveränderungen | 1.168 | 0,2 | 1.043 | 0,1 | 182 | | -861 | -82,6 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.894 | 0,4 | 3.493 | 0,5 | 4.065 | 0,5 | 572 | 16,4 |
| Gesamtleistung | 677.464 | 100,0 | 706.871 | 100,0 | 870.723 | 100,0 | 163.852 | 23,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 12.357 | 1,8 | 57.892 | 8,2 | 24.061 | 2,8 | -33.831 | -58,4 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -341.076 | -50,3 | -349.353 | -49,4 | -522.894 | -60,1 | -173.541 | -49,7 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -85.547 | -12,6 | -89.228 | -12,6 | -91.694 | -10,5 | -2.466 | -2,8 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -67.867 | -10,0 | -73.267 | -10,4 | -79.634 | -9,1 | -6.367 | -8,7 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -18.391 | -2,7 | -18.776 | -2,7 | -22.269 | -2,6 | -3.493 | -18,6 |
| Abschreibungen | -33.944 | -5,0 | -35.290 | -5,0 | -37.007 | -4,3 | -1.717 | -4,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -68.569 | -10,1 | -63.391 | -9,0 | -69.711 | -8,0 | -6.320 | -10,0 |
| Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit | 74.427 | 11,1 | 135.458 | 19,1 | 71.575 | 8,2 | -63.883 | -47,2 |
| Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen | 24.042 | 3,5 | 22.467 | 3,2 | 28.646 | 3,3 | 6.179 | 27,5 |
| Sonstiges Beteiligungsergebnis | 6.898 | 1,0 | 7.926 | 1,1 | 8.716 | 1,0 | 790 | 10,0 |
| Finanzerträge | 2.649 | 0,4 | 2.178 | 0,3 | 4.159 | 0,5 | 1.981 | 91,0 |
| Finanzaufwendungen | -8.454 | -1,3 | -8.659 | -1,1 | -9.577 | -1,1 | -918 | -10,6 |
| – davon u.a. Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Pensionsrückstellungen | -7.967 | | -7.914 | | -7.981 | | | |
| Ertragsteuern | -1.217 | -0,2 | -363 | -0,1 | -1.112 | -0,1 | -749 | -206,3 |
| Jahresergebnis | 98.345 | 14,5 | 159.007 | 22,5 | 102.407 | 11,8 | -56.600 | -35,6 |
| Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 80 | | 321 | | 662 | | 341 | |
| Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG | 98.265 | | 158.686 | | 101.745 | | -56.941 | |

* International Financial Reporting Standards

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------------------|------------------|------------------|
| | Konzernabschluss | Konzernabschluss | Konzernabschluss |
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand) | 1.393 | 1.430 | 1.539 |
| Erdgasabgabe (in Mio. kWh) | 10.185 | 11.767 | 16.057 |
| Wasserabgabe (in Mio. m ³) | 221 | 238 | 239 |

| Organbezüge* (in T€) | feste Vergütung | variable Vergütung | sonstige Vergütung | gesamt |
|---------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|------------|
| Vorstand | | | | |
| Dr. Manfred Scholle | 207 | 226 | 31 | 464 |
| Dr.-Ing. Bernhard Hörsgen | 229 | 381 | 25 | 635 |
| Henning R. Deters | 98 | 34 | 5 | 137 |
| Aufsichtsrat | | | | 423 |
| Beirat | | | | 21 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Wasser und Gas Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor.

Das **Stammkapital** der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH) beträgt 250.000 T€. Die WGW GmbH ist verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB der Alleingesellschafterin Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG). Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** der WGW GmbH ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Vertreter der WGW Holding KG bzw. der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) vertreten.

Im Geschäftsjahr 2011 gehörten der **Geschäftsführung** an:

Jörg Jacoby
Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Mehrheitsaktionärin der GELSENWASSER AG und sichert damit den kommunalen Einfluss auf dieses Unternehmen.

III. Beteiligungen

Die WGW GmbH war zum 31. Dezember 2011 zu 92,93 % an der GELSENWASSER AG beteiligt. Die 3.194.401 Aktien im Besitz der WGW GmbH entsprachen einem Anteil von 95.834 T€ am Grundkapital (103.125 T€). Zwischen der WGW GmbH und der GELSENWASSER AG besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zeigt im Finanzanlagevermögen ausschließlich die Beteiligung an der GELSENWASSER AG. Die Forderungen beinhalten im Wesentlichen den Anspruch auf Ergebnisabführung abzüglich anrechenbarer Steuern

sowie von der GELSENWASSER AG gewährte kurzfristige Darlehen inklusive abgegrenzter Zinsen. Die WGW Holding KG hat der Kapitalrücklage im Berichtsjahr weitere 39.000 T€ zugeführt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen den Kredit zur Finanzierung des Kaufpreises für die GELSENWASSER-Aktien und abgegrenzte Zinsen. Die verbesserte Eigenkapitalausstattung ermöglichte deutliche Darlehenstilgungen.

Die weiteren Verbindlichkeiten bestehen zu einem großen Teil gegenüber der WGW Holding KG. Sie beinhalten das abzuführende Ergebnis und einen kurzfristigen Kredit abzüglich anrechenbarer Steuern. Die Verbindlichkeiten resultieren außerdem aus Ansprüchen der Minderheitsaktionäre der GELSENWASSER AG auf Garantiedividende für das Jahr 2011 i.H.v. 2.982 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt, dass im Berichtsjahr 86.425 T€ (einschließlich 6.595 T€ Gewerbesteuerumlage) als Gewinnabführung von der GELSENWASSER AG vereinnahmt wurden. Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Kaufpreiskredit sowie aus Aufwendungen für die Zinnsicherung. Die WGW GmbH führte einen Betrag i.H.v. 72.555 T€ (einschließlich 6.595 T€ Gewerbesteuerumlage) an die WGW Holding KG ab.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Mit den kaufmännischen Arbeiten wurde DSW21 auf Basis eines Dienstleistungsvertrages betraut.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WGW GmbH wird von der Ergebnissituation der GELSENWASSER AG und den Finanzierungskosten für diese Beteiligung geprägt. Die Refinanzierung des in 2013 auslaufenden Kaufpreisdarlehens steht vor dem Abschluss. Ziel ist dabei eine langfristige Finanzierungssicherheit. Außerdem wird eine Verbesserung gegenüber dem bestehenden Zinsniveau erwartet.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 997.299 | 93,0 | 997.299 | 92,8 | 997.299 | 93,5 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Finanzanlagen | 997.299 | | 997.299 | | 997.299 | | | |
| Umlaufvermögen | 74.757 | 7,0 | 77.341 | 7,2 | 69.180 | 6,5 | -8.161 | -10,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 72.566 | | 77.318 | | 66.860 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 2.191 | | 23 | | 2.320 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 426 | | 293 | | 160 | | -133 | -45,4 |
| Bilanzsumme | 1.072.482 | 100,0 | 1.074.933 | 100,0 | 1.066.639 | 100,0 | -8.294 | -0,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 622.513 | 58,0 | 659.513 | 61,4 | 698.513 | 65,5 | 39.000 | 5,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 250.000 | | 250.000 | | 250.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 372.513 | | 409.513 | | 448.513 | | | |
| Rückstellungen | 1.701 | 0,2 | 1.867 | 0,2 | 1.909 | 0,2 | 42 | 2,2 |
| Verbindlichkeiten | 448.268 | 41,8 | 413.553 | 38,4 | 366.217 | 34,3 | -47.336 | -11,4 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 386.749 | | 346.162 | | 305.475 | | | |
| Bilanzsumme | 1.072.482 | 100,0 | 1.074.933 | 100,0 | 1.066.639 | 100,0 | -8.294 | -0,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | 2010 | 2011 | Ergebnis | |
|---|---------------|---------------|---------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | T€ | T€ | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| | | | | T€ | % |
| Personalaufwand | | | | | |
| Löhne und Gehälter | -36 | -36 | -36 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -67 | -67 | -70 | -3 | -4,5 |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 88.430 | 90.590 | 86.425 | -4.165 | -4,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 235 | 72 | 105 | 33 | 45,8 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -17.312 | -15.376 | -13.869 | 1.507 | 9,8 |
| – davon an verbundene Unternehmen | -252 | -15 | -26 | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 71.250 | 75.183 | 72.555 | -2.628 | -3,5 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | -60.850 | -64.483 | -65.960 | -1.477 | -2,3 |
| Aufwendungen aus Gewerbesteuerumlage | -10.400 | -10.700 | -6.595 | 4.105 | 38,4 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | |

Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor sowie das Führen eines eigenen Betriebes auf diesem Gebiet.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|--|-----------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 125.000 | 50 |
| Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWB) | 125.000 | 50 |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 250.000 | 100 |

Komplementärin der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG) ist die Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin wahrgenommen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die WGW Holding KG ist alleinige Gesellschafterin der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH). Deren Gesellschaftszweck besteht in dem Erwerb und der Verwaltung der Mehrheitsbeteiligung an der GELSENWASSER AG.

Neben der Holdingfunktion betreibt die WGW Holding KG den von der Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH übernommenen Geschäftsbereich Fernwärmeversorgung.

III. Beteiligungen

Die WGW Holding KG hielt zum 31. Dezember 2011 sämtliche Anteile an der WGW GmbH. Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch die als Finanzanlage ausgewiesenen Anteile an der WGW GmbH geprägt. Im Berichtsjahr haben DSW21 und SWB aus der Gewinnausschüttung für das Vorjahr 39.000 T€ als Rücklagekapital zur Verfügung gestellt. Die Mittel wurden mit dem Ziel eines zügigen Schuldenabbaus kapitalstärkend an die WGW GmbH weitergeleitet. Die Forderungen bestehen größtenteils gegenüber der WGW GmbH. Sie zeigen die Ansprüche auf Ergebnisabführung (65.960 T€) und aus einer kurzfristigen Kreditvergabe (4.585 T€), saldiert mit Verbindlichkeiten aus anrechenbaren Steuern (12.789 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten hauptsächlich die den Darlehenskonten der Kommanditisten gutgeschriebenen Gewinnanteile 2011.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt als wesentlichen Ertrag die Gewinnabführung der WGW GmbH (einschließlich 6.595 T€ Gewerbesteuerumlage). Aus dem Fernwärmegeschäft resultierte ein Gewinn i.H.v. 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer, sondern greift auf Leistungen von DSW21 und SWB zurück.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird maßgeblich von der Gewinnabführung der WGW GmbH bzw. der GELSENWASSER AG bestimmt.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Die Stadt Dortmund ist über DSW21 indirekt an den Risiken und Ergebnissen der WGW Holding KG beteiligt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 625.658 | 90,7 | 662.432 | 90,5 | 701.231 | 92,1 | 38.799 | 5,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 3.143 | | 2.917 | | 2.716 | | | |
| – Finanzanlagen | 622.515 | | 659.515 | | 698.515 | | | |
| Umlaufvermögen | 63.894 | 9,3 | 69.236 | 9,5 | 60.559 | 7,9 | -8.677 | -12,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 59.322 | | 65.826 | | 58.997 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 4.572 | | 3.410 | | 1.562 | | | |
| Bilanzsumme | 689.552 | 100,0 | 731.668 | 100,0 | 761.790 | 100,0 | 30.122 | 4,1 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 629.034 | 91,2 | 666.034 | 91,0 | 705.034 | 92,5 | 39.000 | 5,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 250.000 | | 250.000 | | 250.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 379.034 | | 416.034 | | 455.034 | | | |
| Zuschüsse | 697 | 0,1 | 793 | 0,1 | 877 | 0,1 | 84 | 10,6 |
| Rückstellungen | 6.589 | 1,0 | 7.277 | 1,0 | 3.571 | 0,5 | -3.706 | -50,9 |
| Verbindlichkeiten | 53.232 | 7,7 | 57.564 | 7,9 | 52.308 | 6,9 | -5.256 | -9,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 52.780 | | 56.516 | | 52.306 | | | |
| Bilanzsumme | 689.552 | 100,0 | 731.668 | 100,0 | 761.790 | 100,0 | 30.122 | 4,1 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 5.549 | 100,0 | 5.920 | 100,0 | 5.402 | 100,0 | -518 | -8,8 |
| Gesamtleistung | 5.549 | 100,0 | 5.920 | 100,0 | 5.402 | 100,0 | -518 | -8,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 60 | 1,1 | 86 | 1,5 | 73 | 1,4 | -13 | -15,1 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -3.631 | -65,4 | -3.978 | -67,2 | -3.806 | -70,5 | 172 | 4,3 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -343 | -6,2 | -430 | -7,3 | -611 | -11,3 | -181 | -42,1 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -546 | -9,8 | -456 | -7,7 | -406 | -7,5 | 50 | 11,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -443 | -8,0 | -408 | -6,9 | -449 | -8,3 | -41 | -10,0 |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 71.250 | >1.000 | 75.183 | >1.000 | 72.555 | >1.000 | -2.628 | -3,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 47 | 0,8 | 8 | 0,1 | 95 | 1,8 | 87 | >1.000 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -773 | -13,9 | -562 | -9,5 | -838 | -15,5 | -276 | -49,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 71.170 | >1.000 | 75.363 | >1.000 | 72.015 | >1.000 | -3.348 | -4,4 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -11.281 | -203,3 | -10.700 | -180,7 | -7.890 | -146,1 | 2.810 | 26,3 |
| Jahresergebnis | 59.889 | >1.000 | 64.663 | >1.000 | 64.125 | >1.000 | -538 | -0,8 |

Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG).

Das **Stammkapital** der Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH (WGW Beteiligungs-GmbH) verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 12,5 | 50 |
| Stadtwerke Bochum Holding GmbH | 12,5 | 50 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25,0 | 100 |

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---------------|
| Jörg Jacoby |
| Dietmar Spohn |
| Frank Thiel |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der WGW Beteiligungs-GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die WGW Holding KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung der WGW Holding KG.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-------------|------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 27 | 100,0 | 28 | 100,0 | 29 | 100,0 | 1 | 3,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1 | | 0 | | 0 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 26 | | 28 | | 29 | | | |
| Bilanzsumme | 27 | 100,0 | 28 | 100,0 | 29 | 100,0 | 1 | 3,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 27 | 100,0 | 28 | 100,0 | 29 | 100,0 | 1 | 3,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Kapitalrücklage | 1 | | 1 | | 1 | | | |
| – Gewinnvortrag | 0 | | 1 | | 2 | | | |
| – Jahresergebnis | 1 | | 1 | | 1 | | | |
| Bilanzsumme | 27 | 100,0 | 28 | 100,0 | 29 | 100,0 | 1 | 3,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | 2010 | 2011 | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) T€ |
|---|----------|----------|----------|--|
| | T€ | T€ | T€ | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1 | 1 | 1 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 1 | 1 | 1 | 0 |

RWE Aktiengesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind vornehmlich die Beschaffung und Erzeugung von sowie die Versorgung und der Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich Bau und Betrieb von Transportsystemen für Energie und Energieträger.

Nach Abschluss der Kapitalerhöhung 2011 beträgt das **Grundkapital** der RWE AG 1.573.748.477 € und ist eingeteilt in 575.745.499 Stück Stammaktien und 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die Stadt Dortmund ist direkt mit 1.915 Stammaktien an der RWE AG beteiligt. Darüber hinaus bestehen über die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) und die KEB-Gruppe indirekte Beteiligungen i.H.v. 22.685.550 Stück Stammaktien.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Hauptversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Herr Oberbürgermeister a.D. Dr. Gerhard Langemeyer war Mitglied im Aufsichtsrat der RWE AG bis zum 19. April 2011. In der Hauptversammlung der RWE AG vom 19. April 2011 wurde Herr Oberbürgermeister Ullrich Sierau in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Ratsmitglied Ernst Prüsse gehört dem Aufsichtsrat der RWE Deutschland AG an. Herr Ratsmitglied Ulrich Monegel ist Mitglied im Aufsichtsrat der RWE Effizienz GmbH.

Der **Vorstand** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

| |
|---|
| Dr. Jürgen Großmann, Vorsitzender |
| Peter Terium, stellv. Vorsitzender, ab 01.09.2011 |
| Dr. Leonhard Birnbaum |
| Alwin Fitting |
| Dr. Rolf Pohlig |
| Dr. Rolf Martin Schmitz |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Stromerzeugung im Konzern sank im Vergleich zum Vorjahr von 225,3 Mrd. kWh auf 205,7 Mrd. kWh. Damit produzierte RWE rd. 9 % weniger eigenen Strom als 2010. Inklusive des konzernexternen Strombezugs von 107,1 Mrd. kWh ergab sich ein Stromaufkommen aus Eigenerzeugung und Fremd-

bezug von 312,8 Mrd. kWh (Vorjahr: 329,7 Mrd. kWh).

Mit Strom versorgt wurden in Deutschland 6,96 Mio. Kunden, in den Niederlanden und in Belgien 2,35 Mio., in Großbritannien 4,0 Mio., in Polen und Ungarn 3,1 Mio., in Tschechien 0,08 Mio., damit insgesamt rd. 16,49 Mio. Stromkunden.

Im Geschäftsfeld Gas wurden auf dem deutschen Markt 83,3 Mrd. kWh gegenüber 97,6 Mrd. kWh im Vorjahr verkauft. Der Rückgang ist auf die im Vergleich zum Vorjahr wesentlich mildere Witterung zurückzuführen. Mengeneinbußen waren auch im Geschäft mit Weiterverteilern hinzunehmen, die sich anderen Gaslieferanten zugewandt hatten.

Mit Gas versorgt wurden auf dem deutschen Markt 1,30 Mio. Kunden, in den Niederlanden und Belgien 2,02 Mio., in Großbritannien 2,64 Mio., in Zentral- und Osteuropa 1,89 Mio., damit insgesamt 7,85 Mio. Gas-kunden.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2011 hat RWE 413 Tochterunternehmen (Vorjahr: 445) vollkonsolidiert, davon 215 im Ausland. Die Anzahl der at-Equity-bilanzierten Beteiligungen beträgt unverändert 121, davon 71 im Inland.

Im Februar des Geschäftsjahres wurde der Verkauf der Thyssengas GmbH an Infrastrukturfonds abgeschlossen, die von dem australischen Finanzdienstleister Macquarie verwaltet werden. Damit trennte sich RWE von seinem deutschen Gasfernleitungsnetz. Der Verkauf geht zurück auf eine Forderung der EU-Kommission aus dem Jahr 2009.

Ebenfalls im Februar veräußerte RWE seine Minderheitsbeteiligung von 24,6 % an einem Steinkohlekraftwerk in Rostock an die RheinEnergie AG, Köln. Die Anlage liefert die Fernwärme für das Netz der Stadtwerke Rostock.

Im September des Geschäftsjahres trennte sich RWE von seiner Mehrheit am Übertragungsnetzbetreiber Amprion. 74,9 % der

Anteile wurden an ein Konsortium aus Versicherungen und Versorgungswerken wie Munich Re, ERGO, Swiss Life und Talanx sowie die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe veräußert.

Neben diesen Desinvestitionen wurden Akquisitionen getätigt. RWE übernahm u.a. Energy Resources Holding B.V. (ERH). ERH hält 30 % am niederländischen Kraftwerksbetreiber und Stromerzeuger EPZ – N.V. Electriciteits Productiemij Zuid-Nederland, der das Kernkraftwerk Borssele, ein Steinkohlekraftwerk sowie Windanlagen betreibt. Der übrige Anteil an EPZ von 70 % wird vom Energieversorger Delta N.V., Middelburg, Niederlande, gehalten.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der RWE-Konzern weist zum Ende des Berichtsjahres mit 92,7 Mrd. € eine **Bilanzsumme** aus, die nur um 0,4 Mrd. € unter der des Vorjahres liegt. Mit 18,4 % liegt auch die Eigenkapitalquote annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (18,7 %).

Auf der Aktivseite stiegen die Sachanlagen trotz der Entkonsolidierung von Amprion aufgrund hoher Investitionen um 2,6 Mrd. €. Schwerpunkt der Investitionen waren der Ausbau und die Modernisierung der Stromerzeugungskapazitäten. Auch der Bestand kurzfristig gehaltener Wertpapiere lag mit 5,0 Mrd. € um 1,8 Mrd. € deutlich über Vorjahr. Auf der Passivseite nahmen einerseits die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,7 Mrd. € zu, andererseits sanken die langfristigen Schulden um 0,8 Mrd. €.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Konzerns zeigt einen Rückgang der Umsatzerlöse von 50.722 Mio. € auf 49.153 Mio. €, da sich die Ertragslage des RWE-Konzerns im Berichtsjahr insgesamt verschlechterte. Der Materialaufwand, der neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen auch die Aufwendungen für den Einsatz und die Entsorgung von Kernbrennstoffen sowie die Aufwendungen aus den Emissionsrechten für den CO₂-Ausstoß enthält, erhöhte sich von 33.176 Mio. € auf 33.928 Mio. € und damit um 2,2 %.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr leicht von 4.873 Mio. € auf 5.170 Mio. €. Änderungen des Konsolidierungskreises erhöhten den Personalaufwand um 51 Mio. €. Die Mitarbeiterzahl im Konzern lag im Durchschnitt des Berichtsjahres, umgerechnet in Vollzeitstellen, bei 72.163 und damit um 1.162 über dem Vorjahreswert. Zusätzlich beschäftigte RWE im Durchschnitt des Berichtsjahres mit 2.756 Auszubildenden annähernd so viele wie im Vorjahr (2.800) und bildet damit weiterhin mehr als zur Deckung des eigenen Bedarfs erforderlich aus.

Bei der Beurteilung der weiteren **wirtschaftlichen Entwicklung** sind maßgeblich die Belastungen aus dem vom Bundestag mit der 13. Atomgesetznovelle beschlossenen vorzeitigen Kernenergieausstieg zu berücksichtigen. Damit wurde die noch im Vorjahr beschlossene Verlängerung der Laufzeiten deutscher Kernkraftwerke rückgängig gemacht. Die acht vom Kernenergiemoratorium betroffenen Anlagen dürfen nicht mehr betrieben werden, für die übrigen neun deutschen Kernkraftwerke werden spätestmögliche Abschalttermine festgelegt. Die verbliebenen drei RWE-Blöcke müssen bis Ende 2017 (Grundremmungen B), bis Ende 2021 (Grundremmungen C) und bis Ende 2022 (Emsland) vom Netz genommen werden. Als weiterer Belastungsfaktor sind die ab dem 1. Januar 2013 erwerbspflichtig werdenden CO₂-Emissionsrechte zu berücksichtigen.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde eine Dividende von nur noch 2,00 € je Aktie ausgeschüttet (Vorjahre: 3,50 €). Bezogen auf das nachhaltige Nettoergebnis des Konzerns ergab sich damit eine Ausschüttungsquote von 50 %. Auch für das Folgejahr wird ein Wert dieser Größenordnung erwartet.

Die Stadt Dortmund erhielt für ihre direkt gehaltenen 1.915 Aktien eine Dividende i.H.v. 3.830,00 €, die nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag zu einer Netto-Einnahme von 3.223,91 € im städtischen Haushalt führte. Der maßgeblich höhere Ertrag erwächst aus den von DSW21 gehaltenen Aktien und kommt auf diesem Weg der Stadt Dortmund zugute.

| Bilanz – nach IFRS* – | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|----------------------------|--------------|----------------------------|--------------|----------------------------|--------------|---------------|--------------|
| | Konzernabschluss Mio. € | % | Konzernabschluss Mio. € | % | Konzernabschluss Mio. € | % | Mio. € | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Langfristiges Vermögen | 56.563 | 60,5 | 60.465 | 65,0 | 63.539 | 68,6 | 3.074 | 5,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögenswerte | 17.320 | | 17.350 | | 16.946 | | -404 | -2,3 |
| – Sachanlagen | 28.627 | | 32.237 | | 34.847 | | 2.610 | 8,1 |
| – Investment Properties | 182 | | 162 | | 136 | | -26 | -16,0 |
| – At-Equity bilanzierte Beteiligungen | 3.736 | | 3.694 | | 4.113 | | 419 | 11,3 |
| – Übrige Finanzanlagen | 709 | | 750 | | 836 | | 86 | 11,5 |
| – Finanzforderungen | 1.118 | | 1.042 | | 1.928 | | 886 | 85,0 |
| – Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 2.488 | | 2.213 | | 2.041 | | -172 | -7,8 |
| – Ertragsteueransprüche | 507 | | 626 | | 71 | | -555 | -88,7 |
| – Latente Steuern | 1.876 | | 2.391 | | 2.621 | | 230 | 9,6 |
| Kurzfristiges Vermögen | 36.875 | 39,5 | 32.612 | 35,0 | 29.117 | 31,4 | -3.495 | -10,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 3.115 | | 3.293 | | 3.342 | | 49 | 1,5 |
| – Finanzforderungen | 3.422 | | 2.746 | | 2.171 | | -575 | -20,9 |
| – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.530 | | 9.485 | | 7.468 | | -2.017 | -21,3 |
| – Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 13.784 | | 10.484 | | 8.934 | | -1.550 | -14,8 |
| – Ertragsteueransprüche | 660 | | 543 | | 198 | | -345 | -63,5 |
| – Wertpapiere | 3.290 | | 3.196 | | 4.995 | | 1.799 | 56,3 |
| – Flüssige Mittel | 3.074 | | 2.476 | | 2.009 | | -467 | -18,9 |
| – Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | 0 | | 389 | | 0 | | -389 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 93.438 | 100,0 | 93.077 | 100,0 | 92.656 | 100,0 | -421 | -0,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 13.717 | 14,7 | 17.417 | 18,7 | 17.082 | 18,4 | -335 | -1,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Anteile des RWE-Konzerns | 12.792 | | 14.574 | | 13.979 | | -595 | -4,1 |
| – Anteile anderer Gesellschafter | 925 | | 2.843 | | 3.103 | | 260 | 9,1 |
| Langfristige Schulden | 45.633 | 48,8 | 45.162 | 48,5 | 44.391 | 47,9 | -771 | -1,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen | 22.315 | | 23.485 | | 23.829 | | 344 | 1,5 |
| – Finanzverbindlichkeiten | 17.019 | | 15.908 | | 15.428 | | -480 | -3,0 |
| – Übrige Verbindlichkeiten | 3.972 | | 3.584 | | 3.438 | | -146 | -4,1 |
| – Latente Steuern | 2.327 | | 2.185 | | 1.696 | | -489 | -22,4 |
| Kurzfristige Schulden | 34.088 | 36,5 | 30.498 | 32,8 | 31.183 | 33,7 | 685 | 2,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen | 5.829 | | 5.572 | | 5.327 | | -245 | -4,4 |
| – Finanzverbindlichkeiten | 3.127 | | 3.902 | | 6.495 | | 2.593 | 66,5 |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.697 | | 8.415 | | 7.886 | | -529 | -6,3 |
| – Ertragsteuerverbindlichkeiten | 218 | | 90 | | 144 | | 54 | 60,0 |
| – Zur Veräußerung bestimmte Schulden | 0 | | 143 | | 0 | | -143 | -100,0 |
| – Übrige Verbindlichkeiten | 15.217 | | 12.376 | | 11.331 | | -1.045 | -8,4 |
| Bilanzsumme | 93.438 | 100,0 | 93.077 | 100,0 | 92.656 | 100,0 | -421 | -0,5 |

* International Financial Reporting Standards

| Gewinn- und Verlustrechnung – nach IFRS* – | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|--|--------------|
| | Konzernabschluss | | Konzernabschluss | | Konzernabschluss | | – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
| | Mio. € | % | Mio. € | % | Mio. € | % | Mio. € | % |
| Umsatzerlöse | 46.191 | 99,5 | 50.722 | 99,6 | 49.153 | 99,4 | -1.569 | -3,1 |
| Bestandsveränderung der Erzeugnisse | 44 | 0,1 | -20 | | 0 | | 20 | 100,0 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 210 | 0,4 | 219 | 0,4 | 315 | 0,6 | 96 | 43,8 |
| Gesamtleistung | 46.445 | 100,0 | 50.921 | 100,0 | 49.468 | 100,0 | -1.453 | -2,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.610 | 3,5 | 1.276 | 2,5 | 1.836 | 3,7 | 560 | 43,9 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -26.170 | -56,3 | -29.169 | -57,3 | -29.447 | -59,5 | -278 | -1,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -3.668 | -7,9 | -4.007 | -7,9 | -4.481 | -9,1 | -474 | -11,8 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -3.761 | -8,1 | -3.946 | -7,7 | -4.204 | -8,5 | -258 | -6,5 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -849 | -1,8 | -927 | -1,8 | -966 | -2,0 | -39 | -4,2 |
| Abschreibungen | -2.357 | -5,1 | -3.213 | -6,3 | -3.404 | -6,9 | -191 | -5,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.924 | -8,4 | -4.428 | -8,7 | -4.673 | -9,4 | -245 | -5,5 |
| Erträge aus Beteiligungen | 262 | 0,6 | 407 | 0,8 | 528 | 1,1 | 121 | 29,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.699 | 3,7 | 1.248 | 2,5 | 695 | 1,4 | -553 | -44,3 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -3.689 | -7,9 | -3.184 | -6,3 | -2.328 | -4,7 | 856 | 26,9 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 5.598 | 12,3 | 4.978 | 9,8 | 3.024 | 6,1 | -1.954 | -39,3 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.858 | -4,0 | -1.376 | -2,7 | -854 | -1,7 | 522 | 37,9 |
| Nicht fortgeführte Aktivitäten | 91 | 0,2 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Jahresergebnis | 3.831 | 8,5 | 3.602 | 7,1 | 2.170 | 4,4 | -1.432 | -39,8 |
| Anteile anderer Gesellschafter | -260 | | -294 | | -364 | | | |
| Nettoergebnis | 3.571 | | 3.308 | | 1.806 | | | |

* International Financial Reporting Standards

| Organbezüge* (in T€) | feste Vergütung | variable Vergütung | sonstige Vergütung | gesamt |
|-------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|--------------|
| Vorstand | | | | |
| Dr. Jürgen Großmann | 2.700 | 3.708 | 2.035 | 8.443 |
| Peter Terium | 250 | 245 | 86 | 581 |
| Dr. Leonhard Birnbaum | 750 | 694 | 64 | 1.508 |
| Alwin Fitting | 796 | 756 | 30 | 1.582 |
| Dr. Rolf Pohlig | 840 | 759 | 89 | 1.688 |
| Dr. Rolf Martin Schmitz | 750 | 574 | 177 | 1.501 |
| Aufsichtsrat | | | | 2.472 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.

Die kommunalen Aktionäre in der Vka hielten zum Ende des Berichtsjahres nach Abschluss der Kapitalerhöhung der RWE AG 47,79 Mio. Stück Aktien der RWE AG und damit 8,3 % des Kapitals. Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 31.720 €. Die Stammeinlagen betragen 520 €. Die Stadt Dortmund ist mit 1,64 % an der Gesellschaft beteiligt.

Den Vorsitz in der **Gesellschafterversammlung** führt Herr Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund.

Dem **Gesellschafterausschuss** gehören 19 persönlich gewählte Mitglieder an. Die Stadt Dortmund bzw. die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) wird von folgenden Mitgliedern vertreten:

| |
|---|
| Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender |
| Ernst Prüsse, Ratsmitglied |
| Ulrich Monegel, Ratsmitglied |
| Dr. Jürgen Brunsing, Ratsmitglied |
| Jörg Jacoby, DSW21 |
| Manfred Kossack, DSW21 |

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Guntram Pehlke, Vorsitzender des Vorstandes von DSW21 |
| Bodo Strototte, Geschäftsführer der Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Münster |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Vereinigung vertritt die Interessen der kommunalen Anteilseigner der RWE AG aus dem westfälischen Raum. Ferner informiert die Vka die einzelnen kommunalen Gesellschafter über die Belange der RWE AG und leistet insbesondere im kommunalen Raum Aufklärung über die besondere wirtschafts- und kommunalpolitische Bedeutung der RWE AG für ihre Anteilseigner.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Ein Guthaben bei Kreditinstituten über 31 T€ wird mit einem Teilbetrag von 30 T€ als Festgeldanlage unterhalten.

Die Geschäftsführer sind für die Gesellschaft ohne Vergütung tätig.

Abgesehen von der Stammeinlage bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

KEB Holding Aktiengesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** beschränkt sich im Wesentlichen auf das Halten der Anteile an der RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (RWEB).

Das **Grundkapital** der KEB Holding AG beträgt 1.600 T€ zum 30. September 2011. Die Stadt Dortmund ist mit nominell 160 € (0,01 %) an der Gesellschaft beteiligt. Die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) ist mit nominell 1.042 T€ (65,12 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Das **Geschäftsjahr** der Gesellschaft beginnt am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Den Vorsitz in der **Hauptversammlung** führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Oberbürgermeister Ullrich Sierau.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus zwölf Mitgliedern. Im Berichtsjahr waren für die Stadt Dortmund bzw. DSW21 im Aufsichtsrat folgende Mitglieder vertreten:

| |
|---|
| Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender |
| Ernst Prüsse, Ratsmitglied |
| Ulrich Monegel, Ratsmitglied |
| Petra Bohle, DSW21 |

Der **Vorstand** der Gesellschaft bestand aus:

| |
|---|
| Jörg Jacoby, DSW21 |
| Bodo Strototte, Westf.-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist eine reine Vermögensverwaltungsgesellschaft, die ausschließlich als kommunale Holdinggesellschaft tätig wird.

III. Beteiligungen

Die KEB Holding AG hielt 50 % des Kapitals der RWEB bei deren Gründung. Durch die Aufnahme zusätzlicher Kommanditisten bei der RWEB und Einbringung weiterer Aktien liegt dieser Anteil per 30. September 2011 bei 34,41 %. Die Aufnahme zusätzlicher Partner und Einbringung weiterer Aktienpakete wurde erforderlich, um das Schachtelprivileg auch nach

Anhebung der Schachtelbeteiligungsgrenze von mindestens 10 % auf 15 % am Grundkapital der RWE AG zu sichern. Zusätzlich hält die KEB Holding AG zum Bilanzstichtag rd. 11,2 % Anteile an der RW Holding AG.

Am 24. November 2011 gründeten die KEB Holding AG und die Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH (BHM) mit einem Anteil von jeweils 50 % eine Zwischenholding an der RW Holding AG, die RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Sie bündelt zunächst 20.000 Stück Aktien der RW Holding AG. Kurzfristig wird eine Ausstattung der Zwischenholding mit mindestens 5,0 Mio. Stück Aktien angestrebt, um durch Einbeziehung weiterer RWE-Aktionäre eine Sperrminorität von 25 % an der RW Holding AG aufzubauen und damit zu deren Stabilisierung beizutragen.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der KEB Holding AG wird unverändert bestimmt von den Finanzanlagen. Diese setzen sich zusammen aus der mit 337.823 T€ bewerteten Beteiligung an der RWEB, den mit 166.540 T€ bewerteten Anteilen an der RW Holding AG sowie dem Buchwert von 101.396 T€ aus unmittelbar erworbenen RWE-Stammaktien, die der RWEB im Rahmen eines Sachdarlehens überlassen wurden. Der Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten ist stichtagsbedingt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft wird von den Dividendenzahlungen der RWE AG bestimmt, die über die RWEB an sie ausgeschüttet werden. Die Erträge aus Beteiligungen resultieren mit 110.198 T€ im Wesentlichen hieraus. Darüber hinaus wurde eine Dividende in Höhe von 11.392 € aus der Beteiligung an der RW Holding AG erstmals vereinbart. Die Dividendenhöhe betrug wie im Vorjahr 3,50 € pro RWE-Aktie.

Der Vorstand erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bei der Beurteilung der weiteren **wirtschaftlichen Entwicklung** ist von einem Rückgang der Dividendeneinnahmen auszugehen, da die Ertragslage der RWE AG durch den eingeleiteten Ausstieg aus der Kernkraft, die

Steuer auf Kernbrennelemente und die ab dem Jahr 2013 in Kraft tretende Pflicht zum Erwerb von CO₂-Zertifikaten belastet wird. Für das Geschäftsjahr 2011 zahlte die RWE AG bereits eine deutlich herabgesetzte Dividende von nur 2,00 € pro Aktie.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich über die von der KEB Holding AG an die Stadt Dortmund weitergeleitete Dividende der RWE AG. Sie wurde im Jahr 2011 mit netto 5.496,12 € ermittelt. Der maßgeblich höhere Ertrag fließt DSW21 zu und kommt auf diesem Weg der Stadt Dortmund zugute.

| Bilanz | 31.09.2009 | | 31.09.2010 | | 31.09.2011 | | Veränderung | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 586.927 | 86,0 | 605.759 | 87,0 | 605.759 | 82,3 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Finanzanlagen | 586.927 | | 605.759 | | 605.759 | | | |
| Umlaufvermögen | 95.803 | 14,0 | 90.686 | 13,0 | 130.093 | 17,7 | 39.407 | 43,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 64.455 | | 73.235 | | 35.667 | | | |
| – Forderungen gegen Gesellschafter | 30.830 | | 0 | | 6.041 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 518 | | 17.451 | | 88.385 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 12 | | 12 | | 12 | | 0 | |
| Bilanzsumme | 682.742 | 100,0 | 696.457 | 100,0 | 735.864 | 100,0 | 39.407 | 5,7 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 402.116 | 58,9 | 423.441 | 60,8 | 472.602 | 64,2 | 49.161 | 11,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 1.600 | | 1.600 | | 1.600 | | | |
| – Kapitalrücklage | 1.626 | | 1.626 | | 1.626 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 241.127 | | 313.227 | | 351.642 | | | |
| – Bilanzergebnis | 157.763 | | 106.988 | | 117.734 | | | |
| Rückstellungen | 2.093 | 0,3 | 2.075 | 0,3 | 198 | 0,1 | -1.877 | -90,5 |
| Verbindlichkeiten | 278.533 | 40,8 | 270.941 | 38,9 | 263.064 | 35,7 | -7.877 | -2,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 41.000 | | 33.423 | | 25.546 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 90.875 | | 90.875 | | 90.875 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 146.643 | | 146.643 | | 146.643 | | | |
| Bilanzsumme | 682.742 | 100,0 | 696.457 | 100,0 | 735.864 | 100,0 | 39.407 | 5,7 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | | | | |
| | | | | | | | Ergebnis | |
| | | | | | | | – Verbesserung (+) | |
| | | | | | | | – Verschlechterung (-) | |
| | T€ | | T€ | | T€ | | T€ | % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | | 0 | | 5 | | 5 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -210 | | -112 | | -100 | | 12 | 10,7 |
| Erträge aus Beteiligungen | 143.091 | | 111.057 | | 121.590 | | 10.533 | 9,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 493 | | 169 | | 774 | | 605 | 358,0 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | | 74 | | 258 | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -6.562 | | -11.564 | | -10.988 | | 576 | 5,0 |
| – davon an verbundene Unternehmen | -3.517 | | -3.517 | | -3.517 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 136.812 | | 99.550 | | 111.281 | | 11.731 | 11,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.763 | | 339 | | 54 | | -285 | -84,1 |
| Außerordentliches Ergebnis | 14.941 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Jahresergebnis | 149.990 | | 99.889 | | 111.335 | | 11.446 | 11,5 |
| Gewinnvortrag | 7.773 | | 7.099 | | 6.399 | | | |
| Bilanzergebnis | 157.763 | | 106.988 | | 117.734 | | | |
| Organbezüge* (in T€) | | | | | | | gesamt | |
| Aufsichtsrat | | | | | | | 5 | |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, speziell von Beteiligungen auf dem Energiesektor, sowie die Beratung und Unterstützung von unmittelbaren und mittelbaren kommunalen Gesellschaftern in Fragen der Energiewirtschaft und -politik.

Die Gesellschaft wurde mit Beschluss vom 8. November 2006 von der Kapitalgesellschaft RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH in die Personengesellschaft RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (RWEB) umgewandelt. Das seinerzeitige Stammkapital der Gesellschaft i.H.v. 100.100 € wurde in Kommanditkapital überführt.

Durch Kapitalaufstockungen und Aufnahme neuer Gesellschafter beträgt das **Kommanditkapital** zum Ende des Berichtsjahres 159.000 €.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|---------------|
| | in € | in % |
| KEB Holding AG, Dortmund | 54.715 | 34,41 |
| RW Holding AG, Düsseldorf | 50.050 | 31,48 |
| Übrige Gesellschafter | 54.235 | 34,11 |
| Kommanditkapital zum 31.07.2011 | 159.000 | 100,00 |

Das **Geschäftsjahr** der Gesellschaft beginnt am 1. August eines jeden Jahres und endet am 31. Juli des folgenden Jahres.

Die **Geschäftsführung** obliegt der Komplementärin, der RWEB Verwaltungs GmbH. Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Andreas Hillebrand, Leiter Beteiligungsmanagement Stadt Essen, bis 15.11.2011 |
| Lars Martin Klieve, Stadtkämmerer der Stadt Essen, ab 16.11.2011 |
| Heinz-Eberhard Holl, RW Holding AG |
| Ralf Josten, RW Holding AG |
| Guntram Pehlke, Dortmunder Stadtwerke AG |
| Bodo Strototte, Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die RWEB ist eine reine Beteiligungsgesellschaft, deren Aufgabe sich auf den Erwerb und die Verwaltung von Anteilen, insbesondere an der RWE AG, beschränkt.

III. Beteiligungen

Die KEB Holding AG und die RW Holding AG hatten im Jahr 2002 jeweils 29.047.992 Stammaktien an der RWE AG in die seinerzeitige RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebracht. Mit 58.095.984 Stückaktien der RWE AG hielt die Gesellschaft eine gewerbsteuerliche Schachtelbeteiligung von 10,33 % am Grundkapital der RWE AG.

Durch die Unternehmenssteuerreform 2008 wurde die Grenze für das gewerbsteuerliche Schachtelprivileg von 10 % auf 15 % heraufgesetzt. Im Wege der unentgeltlichen Wertpapierleihe seitens neuer Partner aus dem kommunalen Bereich konnte der Bestand an RWE-Aktien der RWEB auf 92.280.534 Stück erhöht werden. Mit der auf 16,41 % angehobenen Schachtelbeteiligung ist die Gesellschaft größter Einzelaktionär bei der RWE AG.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der RWEB wird bestimmt durch ihre Beteiligungen i.H.v. 4.696.087 T€ (Vorjahr: 4.783.967 T€). Sie beinhalten die Aktien an der RWE AG. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem niedrigeren Stichtagswert für die Beteiligung an der RWE AG, wobei der deutlich gesunkene Kurswert der Aktie auf die aktuellen Verwerfungen an den Börsen zurückzuführen und nicht als dauerhafter Kursverfall einzustufen ist.

Das Eigenkapital am Bilanzstichtag beläuft sich auf 1.709.656 T€ (Vorjahr: 1.709.649 T€). Der marginale Anstieg ist auf die Aufnahme eines weiteren Kommanditisten im Berichtsjahr zurückzuführen, der zur Stärkung des Partnerkreises gewonnen werden konnte.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der RWEB wird durch die RWE-Dividende bestimmt. Im Berichtsjahr schüttete die RWE AG eine Dividende von 3,50 € je Aktie aus, die bei der RWEB zu Erträgen aus Beteiligungen i.H.v. 322.982 T€ führte. Die Erträge der Gesellschaft waren geringfügig niedriger als im Vorjahr, da ein Partner einen Wertpapierleihevertrag kündigte und Aktien zurückerhielt.

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** ist in den nächsten Jahren ein spürbarer Rückgang der Erträge zu erwarten, da eine Dividende in dieser Höhe nicht zur Auszahlung gelangen wird.

Eine unmittelbare **Verflechtung mit dem Haushalt der Stadt Dortmund** ist nicht gegeben. Eine indirekte Verflechtung ergibt sich aus der Durchleitung der RWE-Dividendenzahlungen an DSW21.

| Bilanz | 31.07.2009 | | 31.07.2010 | | 31.07.2011 | | Veränderung | |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|----------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 4.514.152 | 99,9 | 4.783.967 | 100,0 | 4.696.112 | 100,0 | -87.855 | -1,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Finanzanlagen | 4.514.152 | | 4.783.967 | | 4.696.087 | | | |
| Umlaufvermögen | 4.849 | 0,1 | 2.168 | | 1.672 | | -496 | -22,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 0 | | 48 | | | |
| – Forderungen gegen Gesellschafter | 65 | | 0 | | 0 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 4.784 | | 2.168 | | 1.624 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 28 | | 50 | | 28 | | -22 | -44,0 |
| Bilanzsumme | 4.519.029 | 100,0 | 4.786.185 | 100,0 | 4.697.812 | 100,0 | -88.373 | -1,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.711.998 | 37,9 | 1.709.649 | 35,7 | 1.709.656 | 36,4 | 7 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 153 | | 159 | | 159 | | | |
| – Kapitalrücklage | 1.711.820 | | 1.709.465 | | 1.709.472 | | | |
| – Sonderrücklage eigene Anteile | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| Rückstellungen | 925 | | 600 | | 31 | | -569 | -94,8 |
| Verbindlichkeiten | 2.806.106 | 62,1 | 3.075.936 | 64,3 | 2.988.125 | 63,6 | -87.811 | -2,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 2.806.106 | | 3.075.920 | | 2.988.065 | | | |
| Bilanzsumme | 4.519.029 | 100,0 | 4.786.185 | 100,0 | 4.697.812 | 100,0 | -88.373 | -1,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2008/209 | 2009/2010 | 2010/2011 | Ergebnis | |
|---|----------------|----------------|----------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | T€ | T€ | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| | | | | T€ | % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 31 | 24 | 8 | -16 | -66,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -183 | -202 | -186 | 16 | 7,9 |
| Erträge aus Beteiligungen | 400.475 | 325.724 | 322.982 | -2.742 | -0,8 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 128 | 22 | 55 | 33 | 150,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -173 | -60 | -24 | 36 | 60,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 400.278 | 325.508 | 322.835 | -2.673 | -0,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -2.372 | -1.586 | -1.813 | -227 | -14,3 |
| Jahresergebnis | 397.906 | 323.922 | 321.022 | -2.900 | -0,9 |

KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der STEAG GmbH im Rahmen eines Konsortiums aus sieben Stadtwerken und Energieversorgern des Ruhrgebiets sowie der Betrieb von drei dezentralen Energieerzeugungsanlagen. Die Gesellschaft wurde am 1. Dezember 2010 gegründet.

Das **Kommanditkapital** der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG) beträgt 1.000 €. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

| Gesellschafter | Kommanditanteil | |
|---|-----------------|---------------|
| | in € | in % |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 180 | 18,00 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 180 | 18,00 |
| Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) | 190 | 19,00 |
| Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWBO) | 180 | 18,00 |
| Stadtwerke Essen AG (SWE) | 150 | 15,00 |
| Stadtwerke Dinslaken GmbH (SWD) | 60 | 6,00 |
| Energieversorgung Oberhausen AG (EVO) | 60 | 6,00 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 1.000 | 100,00 |

Persönlich haftende Gesellschafterin der KSBG KG ohne Kapitalbeteiligung ist die KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (KSBG GmbH).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der KSBG KG wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin KSBG GmbH ausgeübt. Die nebenamtliche Geschäftsführung der KSBG GmbH setzte sich in 2011 wie folgt zusammen:

| |
|--|
| Dr. Frank Brinkmann, DEW21, bis 19.04.2011 |
| Dietmar Bückemeyer, SWE, ab 19.04.2011 |
| Dr. Thomas Mathenia, EVO, bis 19.04.2011 |
| Guntram Pehlke, DSW21, ab 19.04.2011 |
| Ulrich Sigel, STEAG, bis 19.04.2011 |
| Bernhard Wilmert, SWBO, ab 19.04.2011 |

Dem **Aufsichtsrat** der KSBG KG gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin Bochum, Vorsitzende |
| Ralf Sikorski, Arbeitnehmervertreter, IG BCE, 1. stellv. Vorsitzender |
| Prof. Dr. Susanne Knorre, 2. stellv. Vorsitzende |
| Dr. Ralf Bartels, Arbeitnehmervertreter, IG BCE |
| Franz-Josef Britz, Bürgermeister Essen |

| |
|--|
| Josef Halbeisen, Arbeitnehmervertreter |
| Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister Dinslaken |
| Dr. Hermann Janning, Stadtwerke Duisburg AG |
| Andreas Jung, Arbeitnehmervertreter |
| Wilhelm Loick, Arbeitnehmervertreter |
| Ralf Melis, Arbeitnehmervertreter |
| Ulrich Monegel, Ratsmitglied |
| Heiner Muth, Arbeitnehmervertreter |
| Dr. Susanne Nies |
| Axel Prasch, Arbeitnehmervertreter |
| Horst Rohde, Arbeitnehmervertreter |
| Ulrich Sierau, Oberbürgermeister |
| Sabine Süpke, Arbeitnehmervertreterin, IG BCE |
| Klaus Wehling, Oberbürgermeister Oberhausen |
| Klaus Dieter Woll, Arbeitnehmervertreter |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich auf die Funktion als Holding für die Beteiligung der Konsorten am STEAG-Konzern sowie die Energielieferung aus ihren drei dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

III. Beteiligungen

Die KSBG KG ist mit 51 % des Stammkapitals an der STEAG GmbH, Essen, beteiligt. Weitere Gesellschafterin der STEAG GmbH ist die Evonik Industries AG über ihre Tochtergesellschaft RBV Verwaltungs-GmbH. Einzelheiten zur STEAG GmbH können dem gesonderten Kapitel zu dieser Gesellschaft entnommen werden.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der KSBG KG zum 31. Dezember 2011 ist als Finanzanlage die Beteiligung an der STEAG GmbH ausgewiesen. Bei den Sachanlagen handelt es sich um zum 1. Juli 2011 aus dem STEAG-Konzern erworbene dezentrale Energieerzeugungsanlagen, mit denen die KSBG KG als eigenes operatives Geschäft Wärmelieferungen ausführt. Diese Investition erhöhte das Sachanlagevermögen unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen zum Bilanzstichtag um rd. 2 Mio. €. Auf der Passivseite wird die Bilanz insbesondere durch den dem Beteiligungserwerb an der STEAG gegenüberstehenden Konsortialkredit geprägt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus den Wärmelieferungen i.H.v. 740 T€ aus. Mit den Wärmelieferungen korrespondieren insbesondere die Materialaufwendungen und die Abschreibungen i.H.v. insgesamt 559 T€. Daneben wird die Gewinn- und Verlustrechnung durch Zinsaufwendungen für den Konsortialkredit sowie Erträgen aus dem mit der STEAG GmbH bestehenden Ergebnisab-

führungsvertrag (109 Mio. €) geprägt. Die KSBG KG schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 71.872 T€ ab.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21 und DEW21.

| Bilanz | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|--------------------------|-------|------------|-------|-------------|--------|
| | Rumpfgeschäftsjahr T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | |
| Anlagevermögen | 0 | | 637.576 | 77,5 | 637.576 | |
| davon: | | | | | | |
| – Sachanlagen | 0 | | 2.043 | | | |
| – Finanzanlagen | 0 | | 635.533 | | | |
| Umlaufvermögen | 1 | | 180.587 | 21,9 | 180.586 | >1.000 |
| davon: | | | | | | |
| – Vorräte | 0 | | 158 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1 | | 112.791 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | | 67.638 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.488 | 97,7 | 4.596 | 0,6 | 1.108 | 31,8 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 82 | 2,3 | 0 | | -82 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 3.571 | 100,0 | 822.759 | 100,0 | 819.188 | >1.000 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 0 | | 264.728 | 32,2 | 264.728 | |
| davon: | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 1 | | 1 | | | |
| – Rücklagen | 0 | | 192.938 | | | |
| – Bilanzergebnis | 0 | | 71.789 | | | |
| – Ausstehende Einlagen | -1 | | 0 | | | |
| Rückstellungen | 0 | | 7.245 | 0,9 | 7.245 | |
| – Steuerrückstellungen | 0 | | 3.444 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 0 | | 3.801 | | | |
| Verbindlichkeiten | 3.571 | 100,0 | 550.786 | 66,9 | 547.215 | >1.000 |
| davon u.a.: | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | | 495.817 | | | |
| – Erhaltene Anzahlungen | 0 | | 174 | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | | 334 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 3.495 | | 18.025 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | | 22.737 | | | |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 76 | | 13.699 | | | |
| Bilanzsumme | 3.571 | 100,0 | 822.759 | 100,0 | 819.188 | >1.000 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 01.12.2010– 31.12.2010 Rumpfgeschäftsjahr T€ | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) T€ % | |
|---|---|---------------|-------------------|--|------------------|
| | | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 0 | 740 | 100,0 | 740 | |
| Gesamtleistung | 0 | 740 | 100,0 | 740 | |
| Materialaufwand | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | -466 | -63,0 | -466 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0 | -38 | -5,1 | -38 | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0 | -55 | | -55 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6 | -2.184 | -295,1 | -2.178 | <-1.000 |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 0 | 109.300 | | 109.300 | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 448 | 60,5 | 448 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -76 | -17.668 | <-1.000 | -17.592 | <-1.000 |
| – davon an verbundene Unternehmen | 0 | -20 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -82 | 90.077 | <-1.000 | 90.160 | >1.000 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | -6.325 | -854,7 | -6.325 | |
| Sonstige Steuern | 0 | -18 | -2,4 | -18 | |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | 0 | -11.863 | <-1.000 | -11.863 | |
| Jahresergebnis | -82 | 71.871 | <-1.000 | 71.953 | >1.000 |
| Gutschrift auf Rücklagenkonten | 0 | -82 | | | |
| Belastung auf Rücklagenkonten | 82 | 0 | | | |
| Bilanzergebnis | 0 | 71.790 | | | |

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

Bei der KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH handelt es sich um die geschäftsführende Gesellschaft der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG. Einzelheiten werden dort erläutert.

Nachfolgend werden lediglich die Daten des Jahresabschlusses der KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH dargestellt.

| Bilanz | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|--------------------------|--------------|------------|--------------|-------------|------------------|
| | Rumpfgeschäftsjahr T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 107 | 100,0 | 146 | 100,0 | 39 | 36,4 |
| davon: | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 7 | | 135 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 100 | | 11 | | | |
| Bilanzsumme | 107 | 100,0 | 146 | 100,0 | 39 | 36,4 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 103 | 96,3 | 104 | 71,2 | 1 | 1,0 |
| davon: | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 100 | | 100 | | | |
| – Gewinnvortrag | 0 | | 3 | | | |
| – Jahresergebnis | 3 | | 1 | | | |
| Rückstellungen | 1 | 0,9 | 15 | 10,3 | 14 | >1.000 |
| Verbindlichkeiten | 3 | 2,8 | 27 | 18,5 | 24 | 88,9 |
| Bilanzsumme | 107 | 100,0 | 146 | 100,0 | 39 | 36,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 03.12.2010– 31.12.2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|---------------------------|---|----------|---|--|--------------|
| | Rumpfgeschäftsjahr T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) T€ | % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5 | | 277 | | 272 | >1.000 |
| Personalaufwand | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 0 | | -159 | | -159 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 0 | | -23 | | -23 | |
| – davon für Altersversorgung | 0 | | -9 | | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1 | | -90 | | -89 | <-1.000 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4 | | 5 | | 1 | 25,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1 | | -4 | | -3 | -300,0 |
| Jahresergebnis | 3 | | 1 | | -2 | -66,7 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2010 | 2011 |
|---|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 0 | 8 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|-------------------------|-----------|
| Geschäftsführung | |
| Dietmar Bückemeyer | 9 |
| Guntram Pehlke | 9 |
| Bernhard Wilmert | 9 |
| Aufsichtsrat | 47 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kraftwerken und hiermit verbundene Dienstleistungen sowie die Beschaffung und Vermarktung von Energien, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie verbundene Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2011 unverändert 128 Mio. €.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|---------------|
| | in Mio. € | in % |
| KSGB Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSGB) | 65,3 | 51,0 |
| RBV Verwaltungs-GmbH (RBV) | 62,7 | 49,0 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 128,0 | 100,00 |

Die RBV ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Evonik Industries AG. Die KSGB ist eine Tochtergesellschaft von sieben Stadtwerken der Rhein-Ruhr-Region, darunter auch DSW21 und DEW21. Einzelheiten können dem gesonderten Kapitel zu dieser Gesellschaft entnommen werden.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die KSGB bzw. deren Gesellschafterinnen DSW21 und DEW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Dr. Hermann Janning, Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Vorsitzender |
| Michael Vassiliadis, IGBCE, Arbeitnehmervertreter, 1. stellv. Vorsitzender |
| Dr. Wolfgang Colberg, Evonik Industries AG, 2. stellv. Vorsitzender |
| Karlheinz Auerhahn, IGBCE, Arbeitnehmervertreter |
| Dr. Ralf Bartels, IGBCE, Arbeitnehmervertreter |
| Dr. Frank Brinkmann, DEW21 |
| Dietmar Bückemeyer, Stadtwerke Essen AG |
| Dr. Ludger Diestelmeier, Evonik Industries AG |
| Johannes Dreckmann, Arbeitnehmervertreter |
| Dr. Klaus Engel, Evonik Industries AG |
| Dr. Rainer Fretzen, Evonik Industries AG |
| Dr. Thomas Götz, Stadtwerke Dinslaken GmbH |
| Bernd Hagemeier, Arbeitnehmervertreter |
| Karl-Josef Halbeisen, Arbeitnehmervertreter |
| Wilhelm Loick, Arbeitnehmervertreter |
| Ralf Melis, Arbeitnehmervertreter |
| Guntram Pehlke, DSW21 |

| |
|--|
| Horst Rohde, Arbeitnehmervertreter |
| Michael Schommer, Arbeitnehmervertreter |
| Bernhard Wilmert, Stadtwerke Bochum GmbH |

Seit dem 26. März 2012 sind für Herrn Johannes Dreckmann und Herrn Michael Schommer Herr Heiner Muth und Herr Klaus-Dieter Woll als Arbeitnehmervertreter Mitglieder des Aufsichtsrats.

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

| |
|-------------------------------------|
| Joachim Rumstadt, Vorsitzender |
| Dr.-Ing. Wolfgang Cieslik |
| Alfred Geißler |
| Dr.-Ing. Ralf Gilgen, ab 01.05.2011 |
| Karl Schnadt, bis 30.04.2011 |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der STEAG-Konzern (STEAG) betreibt als einer der größten Stromerzeuger in Deutschland elf Kraftwerke sowie über 200 dezentrale Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. dezentrale Anlagen für die Industrie und zur Wärmeversorgung. Insbesondere gehören hierzu die Erzeugung von Strom und Wärme aus Grubengas sowie Biomasse und der Aufbau von Fernwärmeversorgung auf der Grundlage von Geothermie. Außerdem entwickelt die STEAG Windenergie- und solarthermische Projekte.

Die STEAG ist zudem im Energiehandel tätig und einer der führenden Importeure und Vermarkter für Steinkohle mit eigenem Verschiffungsprogramm. Der STEAG-Konzern ist darüber hinaus in der Modernisierung bestehender Anlagen, der Verwertung von Reststoffen aus Steinkohlekraftwerken tätig.

III. Beteiligungen

Die STEAG GmbH als Konzernobergesellschaft ist zum 31.12.2011 an insgesamt 116 Gesellschaften unmittelbar und mittelbar beteiligt, von denen zu diesem Bilanzstichtag 48 konsolidiert und 11 nach der Equity-Methode bilanziert werden. Auf eine Einzeldarstellung dieser nach den handelsrechtlichen Vorschriften veröffentlichten Beteiligungen wird hier aus Platzgründen

verzichtet. Wesentliche Konzernobergesellschaften sind insbesondere die

- ▶ STEAG Energy Services GmbH
- ▶ STEAG Fernwärme GmbH
- ▶ STEAG New Energies GmbH
- ▶ STEAG Power Minerals GmbH und
- ▶ STEAG Power Saar GmbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Konzernbilanz** beinhaltet bei den Sachanlagen insbesondere die im Bereich Kraftwirtschaft von der STEAG betriebenen Kraftwerke. Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 168,6 Mio. € (Vorjahr: 194,5 Mio. €). Davon entfielen u.a. 120,1 Mio. € (Vorjahr: 157,4 Mio. €) auf den Bereich Kraftwirtschaft (u.a. die Errichtung eines Steinkohlekraftwerks in Duisburg-Walsum) und 45,8 Mio. € (Vorjahr: 34,6 Mio. €) auf den Bereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen.

Das Eigenkapital des STEAG-Konzerns verminderte sich insbesondere ausschüttungsbedingt auf 1.330 Mio. €, so dass der Konzern zum 31. Dezember 2011 eine Eigenkapitalquote von 32,6 % hatte.

Die Umsatzerlöse i.H.v. 3.066,9 Mio. € in der **Gewinn- und Verlustrechnung** resultieren hauptsächlich aus dem Bereich Kraftwirtschaft (2.790,1 Mio. €; Vorjahr: 2.561,8 Mio. €). Aus dem Bereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen wurden 276,8 Mio. € (Vorjahr: 247,6 Mio. €) Erlöst. Dem Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr steht ein Anstieg der Materialaufwendungen gegenüber. Der Anstieg der Personalaufwendungen korrespondiert mit einer entsprechenden Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, da STEAG im Zuge der Umstrukturierung auf der Gesellschafterebene Tätigkeiten im Verwaltungsbereich von der Evonik Industries AG selbst übernommen hat.

Das Konzern-Jahresergebnis hat sich insbesondere aufgrund von Wertminderungen auf Sachanlagen i.H.v. insgesamt 290,5 Mio. € (für den Kraftwerksneubau Walsum 10 sowie für fünf Biomasseanlagen) gegenüber dem

Vorjahr deutlich auf 5 Mio. € reduziert (2010: 204 Mio. €). In 2011 wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags 109,3 Mio. € (inkl. Gewerbesteuerumlagen) an die Mehrheitsgesellschafterin KSBG ausgeschüttet.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die Geschäftsführung für 2012 ein geringeres operatives Ergebnis als im Berichtsjahr, insbesondere aufgrund der anstehenden Vorlaufkosten aus laufenden Investitionsprojekten.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaften DSW21 und DEW21 an den Risiken und Ergebnissen der STEAG GmbH beteiligt.

| Bilanz – nach IFRS* – | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|----------------------------|--------------|----------------------------|--------------|----------------------------|--------------|-------------|-------------|
| | Konzernabschluss Mio. € | % | Konzernabschluss Mio. € | % | Konzernabschluss Mio. € | % | Mio. € | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 2.728 | 59,0 | 2.745 | 63,2 | 2.510 | 61,6 | -235 | -8,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögenswerte | 76 | | 81 | | 82 | | | |
| – Sachanlagen | 1.449 | | 1.529 | | 1.284 | | | |
| – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 11 | | 11 | | 17 | | | |
| – At Equity bilanzierte Unternehmen | 61 | | 61 | | 65 | | | |
| – Finanzielle Vermögenswerte | 1.011 | | 951 | | 869 | | | |
| – Latente Steuern | 76 | | 83 | | 130 | | | |
| – Laufende Ertragsteueransprüche | 22 | | 19 | | 16 | | | |
| – Sonstige Forderungen | 22 | | 10 | | 47 | | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.893 | 41,0 | 1.595 | 36,8 | 1.565 | 38,4 | -30 | -1,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 298 | | 240 | | 230 | | | |
| – Finanzielle Vermögenswerte | 524 | | 673 | | 154 | | | |
| – Laufende Ertragsteueransprüche | 8 | | 16 | | 15 | | | |
| – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 640 | | 323 | | 400 | | | |
| – Sonstige Forderungen | 174 | | 62 | | 59 | | | |
| – Flüssige Mittel | 249 | | 248 | | 707 | | | |
| – Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte | 0 | | 33 | | 0 | | | |
| Bilanzsumme | 4.621 | 100,0 | 4.340 | 100,0 | 4.075 | 100,0 | -265 | -6,1 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.340 | 29,0 | 1.464 | 33,7 | 1.330 | 32,6 | -134 | -9,2 |
| Anteile des GELSENWASSER-Konzerns: | 928 | | 975 | | 905 | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 128 | | 128 | | 128 | | | |
| – Kapitalrücklage | 78 | | 78 | | 78 | | | |
| – Angesammelte Ergebnisse | 748 | | 769 | | 700 | | | |
| – Angesammelte andere Erfolgsbestandteile | -26 | | 0 | | -1 | | | |
| Anteile anderer Gesellschafter: | 412 | | 489 | | 425 | | | |
| – Minderheitenanteil am Kapital | 412 | | 489 | | 425 | | | |
| Langfristige Schulden | 2.089 | 45,2 | 1.942 | 44,7 | 1.874 | 46,0 | -68 | -3,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 541 | | 541 | | 566 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 189 | | 155 | | 189 | | | |
| – Finanzielle Verbindlichkeiten | 1.212 | | 1.104 | | 961 | | | |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 52 | | 52 | | 68 | | | |
| – Latente Steuern | 95 | | 90 | | 90 | | | |
| Kurzfristige Schulden | 1.192 | 25,8 | 934 | 21,6 | 871 | 21,4 | -63 | -6,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Laufende Ertragsteuerschulden | 16 | | 20 | | 26 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 152 | | 154 | | 149 | | | |
| – Finanzielle Verbindlichkeiten | 326 | | 409 | | 317 | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 555 | | 238 | | 284 | | | |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 143 | | 113 | | 95 | | | |
| Bilanzsumme | 4.621 | 100,0 | 4.340 | 100,0 | 4.075 | 100,0 | -265 | -6,1 |

* International Financial Reporting Standards

| Gewinn- und Verlustrechnung – nach IFRS* – | 2009 | | 2010 | | 2010 | | Ergebnis | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|--|--------------|
| | Konzernabschluss | | Konzernabschluss | | Konzernabschluss | | – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
| | Mio. € | % | Mio. € | % | Mio. € | % | Mio. € | % |
| Umsatzerlöse | 2.615 | 99,2 | 2.809 | 100,0 | 3.067 | 99,8 | 258 | 9,2 |
| Bestandsveränderungen | 13 | 0,5 | -8 | -0,3 | -6 | -0,2 | 2 | -25,0 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 8 | 0,3 | 9 | 0,3 | 11 | 0,4 | 2 | 22,2 |
| Gesamtleistung | 2.636 | 100,0 | 2.810 | 100,0 | 3.072 | 100,0 | 262 | 9,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 144 | 5,5 | 186 | 6,6 | 220 | 7,2 | 34 | 18,3 |
| Materialaufwand | -1.800 | -68,3 | -1.821 | -64,8 | -2.134 | -69,5 | -313 | -17,2 |
| Personalaufwand | -310 | -11,8 | -345 | -12,3 | -395 | -12,9 | -50 | -14,5 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | -96 | -3,6 | -92 | -3,3 | -378 | -12,3 | -286 | -310,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -370 | -14,0 | -405 | -14,4 | -309 | -10,1 | 96 | 23,7 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern | 204 | 7,8 | 333 | 11,8 | 76 | 2,4 | -257 | -77,2 |
| Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen | 9 | 0,3 | 11 | 0,4 | 6 | 0,2 | -5 | -45,5 |
| Sonstiges Finanzergebnis | 11 | 0,4 | 9 | 0,3 | 7 | 0,2 | -2 | -22,2 |
| Zinserträge | 6 | 0,2 | 4 | 0,1 | 9 | 0,3 | 5 | 125,0 |
| Zinsaufwendungen | -93 | -3,5 | -100 | -3,5 | -70 | -2,2 | 30 | 30,0 |
| Finanzergebnis | -67 | -2,6 | -76 | -2,7 | -48 | -1,5 | 28 | 36,8 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 137 | 5,2 | 257 | 9,1 | 28 | 0,9 | -229 | 89,1 |
| Ertragsteuern | -14 | -0,5 | -53 | -1,8 | -23 | -0,7 | 30 | 56,6 |
| Ergebnis nach Steuern | 123 | 4,7 | 204 | 7,3 | 5 | 0,2 | -199 | -97,5 |
| Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 68 | | 61 | | -25 | | -86 | 141,0 |
| Ergebnisanteile der Gesellschafter der STEAG GmbH | 55 | | 143 | | 30 | | -113 | -79,0 |

* International Financial Reporting Standards

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009* | 2010 | 2011 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| | Konzernabschluss | Konzernabschluss | Konzernabschluss |
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand) | 4.820 | 4.804 | 5.766 |
| Energieabsatz aus Kraftwirtschaft (in GWh) | 35.720 | 37.043 | 35.301 |
| Wärmeabsatz aus Erneuerbaren Energien und dezentralen Anlagen (in GWh) | 2.115 | 2.186 | 2.041 |
| Stromabsatz (in GWh) | 1.592 | 1.622 | 1.558 |

* Quelle: Konzernabschluss Evonik Industries AG

| Organbezüge* (in Mio. €) | gesamt |
|--------------------------|------------|
| Geschäftsführung | 9,3 |
| Aufsichtsrat | 0,4 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Entsorgung

EDG Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung sowie die Erbringung anderer damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der EDG Holding GmbH beträgt unverändert 36,0 Mio. €.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 18.360 | 51 |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 17.640 | 49 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 36.000 | 100 |

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister. Er lässt sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern, davon jeweils sechs Vertreter der Anteilseigner und Arbeitnehmer. Im Berichtsjahr 2011 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| |
|---|
| Ernst Prüsse, Ratsmitglied, Vorsitzender |
| Detlef Neuhaus, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender |
| Bianca Herrmann, Arbeitnehmervertreterin |
| Jörg Jacoby, DSW21 |
| Jörg Koburg, Arbeitnehmervertreter, ver.di |
| Manfred Kossack, DSW21 |
| Dagmar Kuhlmann, Arbeitnehmervertreterin |
| Ulrich Monegel, Ratsmitglied |
| Guntram Pehlke, DSW21 |
| Jürgen Queisler, Arbeitnehmervertreter |
| Roland Spieß, Arbeitnehmervertreter |
| Jörg Stüdemann, Stadtkämmerer |

Herr Ratsmitglied Thomas Pisula hat zum 1. Mai 2012 das Aufsichtsratsmandat von Herrn Ulrich Monegel übernommen.

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| |
|---|
| Klaus Niesmann, Sprecher der Geschäftsführung |
| Frank Hengstenberg, Geschäftsführer |
| Wolfgang Birk, Geschäftsführer |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Geschäftstätigkeit der EDG Holding GmbH besteht im Wesentlichen aus der Verpachtung von Grundstücken und dem Halten von Beteiligungen.

III. Beteiligungen

Die nebenstehende Tabelle stellt die Beteiligungen der EDG Holding GmbH zum 31. Dezember 2011 im Überblick dar.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der EDG Holding GmbH hat sich von 59.653 T€ auf 61.211 T€ leicht erhöht. Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch die Finanzanlagen der Gesellschaft geprägt. Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die der Durchführung von Entsorgungsaufgaben dienen (z.B. der thermischen Entsorgung von Abfällen in den Müllverbrennungsanlagen (MVA) Hamm, Hagen und Iserlohn oder dem Papierrecycling). Die darin enthaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich hauptsächlich durch die Rückführung von Kapitalrücklagen und Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Müllverbrennungsanlagen um 2.690 T€ verringert. Die Liquidität der Gesellschaft hat sich durch eine Umstrukturierung von kurzfristigen Geldanlagen in mittelfristige Anlageformen reduziert. Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die voraussichtlichen Belastungen für den Sanierungsaufwand von Grundstücken. Die Eigenkapitalquote beträgt 94,1 % (Vorjahr: 93,0 %).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der EDG Holding GmbH weist in 2011 keine Umsatzerlöse aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die EDG Holding GmbH seit dem Geschäftsjahr 2011 nahezu ausschließlich Pächterlöse aus der Verpachtung von Grundstücken und Beteiligungserträge aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einmalige Erträge in Höhe von 1.110 T€ aus der Veräußerung eines Grundstückes einschließlich der damit zusammenhängenden Auflösung von Rückstellungen für Altlasten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen zur Risikovorsorge im Zusammenhang mit Beteiligungen i.H.v. 723 T€ enthalten. Des Weiteren wurde das Ergebnis durch einmalige Aufwendungen i.H.v. 235 T€ für den

Beteiligungsverhältnisse der EDG Holding zum 31.12.2011

| Gesellschaft | Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital % | Nennwert der Beteiligung T€ | Buchwert der Beteiligung T€ | Ergebnis- beitrag 2011 T€ |
|--|---|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| I. Verbundene Unternehmen | | | | |
| DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH | 100,00 | 2.000 | 511 | – |
| EDG Entsorgung Dortmund GmbH | 100,00 | 10.000 | 11.706 | 966 |
| Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH | 51,00 | 255 | 130 | 273 |
| MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH | 74,90 | 383 | 6.481 | 1.944 |
| MVA Hamm Betreiber-GmbH | 12,20 | 63 | 63 | 386 |
| MVA Hamm Betreiber Holding GmbH | 58,00 | 122 | 131 | 688 |
| MVA Hamm Eigentümer-GmbH | 57,38 | 2.955 | 9.494 | 4.089 |
| Welge Entsorgung GmbH | 100,00 | 1.000 | 564 | – |
| DOLOG - Dortmunder Logistikgesellschaft mbH | 100,00 | 50 | 50 | – |
| DOREG Dortmunder Recycling GmbH | 75,10 | 376 | 376 | 251 |
| II. Beteiligungsunternehmen | | | | |
| AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG | | Kommanditanteil | | |
| | 24,50 | 6 | 0 | – |
| HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb | 20,00 | 200 | 2.713 | 307 |
| HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft | 20,00 | 5 | 0 | 120 |
| MK-Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH | 50,00 | 13 | 15 | 46 |
| MK-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG | | Kommanditanteil | | |
| | 50,00 | 1.400 | 1.403 | 1.365 |

Rückbau eines Gebäudes und eines Funkturmes belastet.

Auf Grund von Risiken im Zusammenhang mit Beteiligungen an Müllverbrennungsanlagen haben sich die Abschreibungen auf Finanzanlagen um 468 T€ erhöht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.762 T€ auf 9.010 T€ verringert. Der Jahresüberschuss hat sich insbesondere durch den Wegfall der außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.569 T€ aus der Umstellung auf die Regelungen des BilMoG und durch Steuererstattungen für Vorjahre um 2.130 T€ verbessert.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** werden die Erträge der Gesellschaft in Zukunft überwiegend von der Ertragskraft der Beteiligungsgesellschaften im gewerblichen Entsorgungsbereich abhängig sein. Für die Jahre 2012 und 2013 geht die EDG Holding daher bei konstanten Beteiligungserträgen von gleich bleibenden Jahresüberschüssen aus.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren überwiegend aus dem Gesellschaftsverhältnis.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 89.754 | 84,1 | 42.752 | 71,7 | 48.446 | 79,1 | 5.694 | 13,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 455 | | 0 | | 0 | | | |
| – Sachanlagen | 44.954 | | 5.954 | | 5.768 | | | |
| – Finanzanlagen | 44.345 | | 36.798 | | 42.678 | | | |
| Umlaufvermögen | 16.936 | 15,9 | 16.901 | 28,3 | 12.765 | 20,9 | -4.136 | -24,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 300 | | 0 | | 0 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 13.711 | | 8.064 | | 7.448 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.925 | | 8.837 | | 5.317 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 17 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Bilanzsumme | 106.707 | 100,0 | 59.653 | 100,0 | 61.211 | 100,0 | 1.558 | 2,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 54.303 | 50,9 | 55.493 | 93,0 | 57.623 | 94,1 | 2.130 | 3,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 36.000 | | 36.000 | | 36.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 1.636 | | 1.636 | | 1.636 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 11.040 | | 11.040 | | 11.040 | | | |
| – Bilanzergebnis | 5.627 | | 6.817 | | 8.947 | | | |
| Rückstellungen | 29.639 | 27,8 | 3.511 | 5,9 | 2.246 | 3,7 | -1.265 | -36,0 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 12.333 | | 0 | | 0 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 17.277 | | 3.349 | | 2.246 | | | |
| Verbindlichkeiten | 22.765 | 21,3 | 649 | 1,1 | 1.342 | 2,2 | 693 | 106,8 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.744 | | 0 | | 0 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 5.888 | | 0 | | 1 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.547 | | 24 | | 234 | | | |
| Bilanzsumme | 106.707 | 100,0 | 59.653 | 100,0 | 61.211 | 100,0 | 1.558 | 2,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|--|-------------------|--------------|------------------|--------------|----------------|--|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 96.738 | 100,0 | 49.372 | 100,0 | 0 | -49.372 | -100,0 |
| Gesamtleistung | 96.738 | 100,0 | 49.372 | 100,0 | 0 | -49.372 | -100,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.080 | 4,2 | 2.960 | 6,0 | 1.873 | -1.087 | -36,7 |
| Materialaufwand | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -5.555 | -5,8 | -2.377 | -4,8 | 0 | 2.377 | 100,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -35.419 | -36,6 | -17.972 | -36,4 | 0 | 17.972 | 100,0 |
| Personalaufwand | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -35.254 | -36,4 | -18.301 | -37,1 | 0 | 18.301 | 100,0 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung | -11.065 -4.311 | -11,4 | -5.277 -1.771 | -10,7 | 0 0 | 5.277 | 100,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -6.345 | -6,6 | -2.807 | -5,7 | -179 | 2.628 | 93,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.742 | -3,9 | -2.268 | -4,6 | -1.496 | 772 | 34,0 |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 0 | | 1.022 | 2,1 | 1.218 | 196 | 19,2 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | 0 | | -237 | -0,5 | 0 | 237 | 100,0 |
| Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen | 9.928 6.841 | 10,3 | 9.799 7.997 | 19,9 | 9.469 7.631 | -330 | -3,4 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 437 | 0,5 | 205 | 0,4 | 52 | -153 | -74,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 685 | 0,7 | 265 | 0,5 | 318 | 53 | 20,0 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -1.769 | -1,8 | -1.769 | -3,6 | -2.237 | -468 | -26,5 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.013 | -1,0 | -843 | -1,7 | -8 | 835 | 99,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 11.706 | 12,2 | 11.772 | 23,8 | 9.010 | -2.762 | -23,5 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -3.569 | -7,2 | 0 | 3.569 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.641 | -1,8 | -1.297 | -2,6 | 12 | 1.309 | 100,9 |
| Sonstige Steuern | 202 | 0,2 | -89 | -0,2 | -75 | 14 | 15,7 |
| Jahresergebnis | 10.267 | 10,6 | 6.817 | 13,8 | 8.947 | 2.130 | 31,2 |
| Vorabgewinnausschüttung | -4.640 | | 0 | | 0 | | |
| Bilanzergebnis | 5.627 | | 6.817 | | 8.947 | 2.130 | 31,2 |

EDG Entsorgung Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und der Stadtreinigung im Auftrag oder aus Aufträgen der Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 10.000 T€. Die EDG Holding GmbH ist alleinige Gesellschafterin.

In der **Gesellschafterversammlung** wird die Gesellschafterin EDG Holding GmbH durch die Stadt Dortmund vertreten. Vertreter der Stadt Dortmund ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern, davon jeweils sechs Vertreter der Anteilseigner und Arbeitnehmer; grundsätzlich sind dies dieselben Personen wie im Aufsichtsrat der EDG Holding GmbH. Im Berichtsjahr 2011 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| |
|---|
| Ernst Prüsse, Ratsmitglied, Vorsitzender |
| Detlef Neuhaus, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender |
| Bianca Herrmann, Arbeitnehmervertreterin |
| Jörg Jacoby, DSW21 |
| Jörg Koburg, Arbeitnehmervertreter, ver.di |
| Manfred Kossack, DSW21 |
| Dagmar Kuhlmann, Arbeitnehmervertreterin |
| Ulrich Monegel, Ratsmitglied |
| Guntram Pehlke, DSW21 |
| Jürgen Queisler, Arbeitnehmervertreter |
| Roland Spieß, Arbeitnehmervertreter |
| Jörg Stüdemann, Stadtkämmerer |

Herr Ratsmitglied Thomas Pisula hat zum 1. Mai 2012 das Aufsichtsratsmandat von Herrn Ulrich Monegel übernommen.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Klaus Niesmann, Sprecher der Geschäftsführung |
| Frank Hengstenberg, Geschäftsführer |
| Wolfgang Birk, Geschäftsführer |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zentrale Aufgaben der EDG sind die Durchführung der mit der Stadt Dortmund geschlossenen Vereinbarungen zur Abfall-

entsorgung und Straßenreinigung und die Sicherung qualifizierter Arbeitsplätze neben der Förderung und Unterstützung gesellschaftspolitischer Ziele.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der EDG Entsorgung Dortmund GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7.651 T€ reduziert, was auf die Tilgung eines Darlehens gegenüber dem Deponiesondervermögen der Stadt Dortmund zurückzuführen ist. Die Aktivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen der Gesellschaft geprägt. Das Sachanlagevermögen besteht dabei vor allem aus für die Abfallentsorgung in Dortmund vorgehaltenen Betriebsgebäuden und -grundstücken (z.B. Betriebs- und Recyclinghöfe, Kompostwerk, Verwaltungsgebäude) sowie aus Spezialfahrzeugen für Entsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst. Der Anlagendeckungsgrad beträgt ca. 95 %. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Entsorgungskosten (1.718 T€), für Altersteilzeit (1.339 T€), Lohn- und Gehaltsansprüche von Mitarbeitern sowie andere Personalkosten (4.657 T€).

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschaft aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2010 vorgenommenen Ausgliederung des Pflichtgeschäfts erstmals eine operative Tätigkeit aufgenommen hat. Daher beinhalten die Vergleichsdaten für das Vorjahr nur den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2010, während die Daten für 2011 das gesamte Geschäftsjahr umfassen. Die Umsatzerlöse haben sich daher um 46.368 T€ auf 94.266 T€ erhöht und resultieren weit überwiegend aus den mit der Stadt Dortmund abgeschlossenen Verträgen über Entsorgung und Straßenreinigung. Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Kraftstoffe und Instandhaltung für den Fuhrpark der EDG sowie Verbrennungskosten und sonstige Entsorgungskosten.

Die Materialaufwandsquote beträgt 43,5 % und die Personalaufwandsquote 46,7 %.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die EDG Entsorgung Dortmund GmbH, dass bei unveränderten rechtlichen Rahmenbedingungen die Umsatzerlöse in Zukunft bei ca. 95 Mio. € liegen werden und eine verhältnismäßig konstante Ergebnisabführung an die EDG Holding GmbH i.H.v. ca. 1,7 Mio. € erfolgen wird.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren zum einen aus dem indirekten Gesellschaftsverhältnis über die EDG Holding GmbH und zum anderen aus der Stellung der Stadt als Kunde der Gesellschaft. Vertragsgemäß wird zu Beginn eines jeden Jahres zwischen den Vertrags-

partnern auf der Grundlage des Wirtschaftsplans der EDG Entsorgung Dortmund GmbH der Selbstkostenpreis für die Entsorgungsdienstleistungen festgelegt. Die Entsorgungsdienstleistungen werden anschließend durch den städtischen Haushalt bezahlt und von der Stadt im gesetzlich zulässigen Rahmen über die Entsorgungs- und Straßenreinigungsgebühren an die Bürger weitergeleitet.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|--------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 0 | | 48.699 | 76,4 | 45.622 | 81,4 | -3.077 | -6,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 332 | | 221 | | | |
| – Sachanlagen | 0 | | 35.693 | | 33.969 | | | |
| – Finanzanlagen | 0 | | 12.674 | | 11.432 | | | |
| Umlaufvermögen | 46 | 100,0 | 14.999 | 23,6 | 10.429 | 18,6 | -4.570 | -30,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 0 | | 295 | | 549 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 3.443 | | 998 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | | 11.261 | | 8.881 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 26 | | 22 | | -4 | -15,4 |
| Bilanzsumme | 46 | 100,0 | 63.724 | 100,0 | 56.073 | 100,0 | -7.651 | -12,0 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 44 | 95,7 | 1.756 | 2,8 | 11.706 | 20,9 | 9.950 | 566,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 50 | | 50 | | 10.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 0 | | 1.706 | | 1.706 | | | |
| – Gewinn-/Verlustvortrag | 1 | | -6 | | 0 | | | |
| – Jahresergebnis | -7 | | 6 | | 0 | | | |
| Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen | 0 | | 9.950 | 15,6 | 0 | | -9.950 | -100,0 |
| Rückstellungen | 0 | | 29.825 | 46,8 | 29.753 | 53,1 | -72 | -0,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0 | | 18.107 | | 19.159 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 0 | | 11.718 | | 10.594 | | | |
| Verbindlichkeiten | 2 | 4,3 | 22.193 | 34,8 | 14.614 | 26,0 | -7.579 | -34,2 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | | 9.756 | | 8.548 | | | |
| Bilanzsumme | 46 | 100,0 | 63.724 | 100,0 | 56.073 | 100,0 | -7.651 | -12,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|-----------|--|------------------|--------------|------------------|--------------|--|---------------|
| | T€ | | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 0 | | 47.898 | 100,0 | 94.266 | 100,0 | 46.368 | 96,8 |
| Gesamtleistung | 0 | | 47.898 | 100,0 | 94.266 | 100,0 | 46.368 | 96,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | | 2.677 | 5,6 | 3.189 | 3,4 | 512 | 19,1 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | | -3.012 | -6,3 | -5.409 | -5,7 | -2.397 | -79,6 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0 | | -17.230 | -36,0 | -35.594 | -37,8 | -18.364 | -106,6 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 0 | | -17.287 | -36,1 | -34.083 | -36,2 | -16.796 | -97,2 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | 0 0 | | -5.716 -2.367 | -11,9 | -9.896 -3.121 | -10,5 | -4.180 | -73,1 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0 | | -3.297 | -6,9 | -5.393 | -5,7 | -2.096 | -63,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -7 | | -2.321 | -4,9 | -4.469 | -4,8 | -2.148 | -92,5 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0 | | 226 | 0,5 | 343 | 0,4 | 117 | 51,8 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 51 | 0,1 | 277 | 0,3 | 226 | 443,1 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -873 | -1,8 | -1.871 | -2,0 | -998 | -114,3 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -7 | | 1.116 | 2,3 | 1.360 | 1,4 | 244 | 21,9 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | -145 | -0,3 | -252 | -0,3 | -107 | -73,8 |
| Sonstige Steuern | 0 | | -88 | -0,2 | -142 | -0,2 | -54 | -61,4 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | 0 | | -877 | -1,8 | -966 | -1,0 | -89 | -10,1 |
| Jahresergebnis | -7 | | 6 | | 0 | | -6 | -100,0 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 774 | 765 | 761 |
| Abfallentsorgung | | | |
| Entsorgte Abfälle zur Beseitigung (in Tonnen) | 414.960 | 327.679 | 418.502 |
| Entsorgte Abfälle zur Verwertung (in Tonnen) | 285.496 | 235.425 | 224.855 |
| geleertes Volumen bei privaten Haushalten (in Tausend Litern pro Woche) | 38.285 | 38.225 | 38.473 |
| davon: Graue Tonne (Restabfälle) | 21.645 | 21.554 | 21.502 |
| Blaue Tonne (Papier) | 3.314 | 3.394 | 3.466 |
| Braune Tonne (Bioabfälle) | 2.726 | 2.741 | 2.757 |
| nachrichtlich: Wertstofftonne bzw. Gelbe Tonne ¹ | 10.600 | 10.536 | 10.748 |
| Straßenreinigung | | | |
| berechnete Grundstücksfrontmeter der Straßenreinigung (in Metern) | 3.693.439 | 3.712.994 | 3.751.164 |
| Zahlungen der Stadt Dortmund an die EDG (in T€) | | | |
| Abfallsammlung ² | 40.159 | 39.892 | 37.924 |
| Beseitigung ² | 30.543 | 30.214 | 30.361 |
| Straßenreinigung ² | 21.800 | 23.561 | 22.074 |

¹ ab 2011 durch DOWERT² 2011 incl. EDG Entsorgung Dortmund GmbH

| Organbezüge* (in T€) | feste Vergütung | variable Vergütung | sonstige Vergütung | gesamt |
|-------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|-----------|
| Geschäftsführung | | | | |
| Klaus Niesmann | 236,0 | 20,0 | 8,0 | 264,0 |
| Frank Hengstenberg | 190,0 | 15,0 | 10,0 | 215,0 |
| Wolfgang Birk | 116,0 | 9,0 | 7,0 | 132,0 |
| Aufsichtsrat | | | | 59 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Optimierung und Stärkung der Belange der Dortmunder Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Erfassung und Entsorgung von Abfall im Auftrag oder aus Aufträgen der Stadt Dortmund sowie damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen wahr.

Das **Stammkapital** der DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH (DOWERT) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin der DOWERT ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Georg Krieger

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der DOWERT besteht in der Optimierung und Stärkung der Dortmunder Abfallwirtschaft. Dies geschieht ab 2011 insbesondere durch die Leerung und weitere Bearbeitung der kombinierten Wertstofftonne im Auftrag der Stadt Dortmund. Der öffentliche Zweck besteht in der Sammlung und Vorsortierung der über die kombinierte Wertstofftonne erfassten Materialien im Stadtgebiet Dortmund.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der DOWERT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.627 T€. Die Steigerung betrifft auf der Aktivseite die langfristigen Vermögenswerte mit 1.087 T€. Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg um 540 T€. Auf der Passivseite stiegen die langfristig verfügbaren Mittel um 836 T€ und die kurzfristig verfügbaren Mittel um 791 T€. Den Investitionen für Sachanlagen (1.485 T€) standen Abschreibungen i.H.v. 368 T€ und Buchwertabgänge i.H.v. 30 T€ gegenüber. Es wurden schwerpunktmäßig

Fahrzeuge für die Abfallwirtschaft (769 T€) und Abfallbehälter (707 T€) angeschafft. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit 94 T€ die Endabrechnung 2011 aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Dortmund. Die DOWERT erzielte Finanzmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit i.H.v. 710 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOWERT weist für das Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.751 T€ aus, welche sich ausschließlich aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Dortmund über die Durchführung einer haushaltsnahen Sammlung und teilweisen Aufbereitung von Abfällen ergeben. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Schadensersatzleistungen in Höhe von 23 T€. Der Materialaufwand setzt sich hauptsächlich aus Aufwendungen für Kraftstoffe und Instandhaltung für den Fuhrpark zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Pachtaufwendungen und Aufwendungen für Verwaltungsdienstleistungen. Das Jahresergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 52 T€ auf 51 T€.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund der bestehenden Verträge mit der Stadt Dortmund gesichert, so dass die Gesellschaft für die folgenden Jahre mit vergleichbaren Umsatzerlösen und Jahresüberschüssen rechnet. Es wird davon ausgegangen, dass durch den bestehenden Entsorgungsvertrag mit der Stadt Dortmund die Geschäftstätigkeit bis zum Jahr 2014 gesichert ist.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** resultiert aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund. Grundlage der Tätigkeit ist der zwischen der Stadt Dortmund und der DOWERT abgeschlossene Entsorgungsvertrag. Die Stadt Dortmund ist der einzige Kunde der Gesellschaft. Zwischen der Stadt Dortmund und der Gesellschaft besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Durchführung einer haushaltsnahen Sammlung und teilweisen Aufbereitung von Abfällen zur Verwertung.

| Bilanz | 30.11.2010 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------------|-------|--------------------|-------|------------|-------|-------------|--------|
| | Eröffnungsbilanz | | Rumpfgeschäftsjahr | | T€ | % | T€ | % |
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 0 | | 1 | 3,8 | 1.088 | 65,8 | 1.087 | >1.000 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 0 | | 1 | | 1.088 | | | |
| Umlaufvermögen | 25 | 100,0 | 25 | 96,2 | 565 | 34,2 | 540 | >1.000 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 0 | | 0 | | 21 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 0 | | 132 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 25 | | 25 | | 412 | | | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 26 | 100,0 | 1.653 | 100,0 | 1.627 | >1.000 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 25 | 100,0 | 24 | 92,3 | 75 | 4,5 | 51 | 212,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Verlustvortrag | 0 | | 0 | | -1 | | | |
| – Jahresergebnis | 0 | | -1 | | 51 | | | |
| Rückstellungen | 0 | | 0 | | 100 | 6,1 | 100 | |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 2 | 7,7 | 1.478 | 89,4 | 1.476 | >1.000 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | | 0 | | 1.162 | | | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 26 | 100,0 | 1.653 | 100,0 | 1.627 | >1.000 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 30.11.2010– 31.12.2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|---------------------------|--|-------|-------|--------------------|------------------------|
| | Rumpfgeschäftsjahr | | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| | T€ | | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 0 | | 3.751 | 100,0 | 3.751 | |
| Gesamtleistung | 0 | | 3.751 | 100,0 | 3.751 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | | 23 | 0,6 | 23 | |
| Materialaufwand | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | | -423 | -11,3 | -423 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1 | | -815 | -21,7 | -814 | <-1.000 |
| Personalaufwand | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 0 | | -894 | -23,8 | -894 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 0 | | -195 | -5,2 | -195 | |
| – davon für Altersversorgung | 0 | | -92 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0 | | -368 | -9,8 | -368 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | | -951 | -25,4 | -951 | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 4 | 0,1 | 4 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -32 | -0,9 | -32 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1 | | 100 | 2,6 | 101 | >1.000 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | -40 | -1,1 | -40 | |
| Sonstige Steuern | 0 | | -9 | -0,2 | -9 | |
| Jahresergebnis | -1 | | 51 | 1,3 | 52 | >1.000 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | – | – | 39 |

| Organbezüge (in T€) | feste Vergütung | variable Vergütung | sonstige Vergütung | gesamt |
|-----------------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|--------|
| Geschäftsführung Georg Krieger | 75 | 7 | 0 | 82 |

DOREG Dortmunder Recycling GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Erfassung, Verwertung, Entsorgung und gemeinwohlverträgliche Beseitigung, der Transport und die Behandlung von Wert- und Abfallstoffen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der DOREG Dortmunder Recycling GmbH (DOREG) beträgt 500 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| EDG Holding GmbH (EDG) | 375,5 | 75,1 |
| Voßschulte Beteiligungs GmbH | 124,5 | 24,9 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 500,0 | 100,0 |

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|----------------|
| Gerhard Kaiser |
| Johann Schertl |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft im EDG-Unternehmensverbund sind die Sortierung und Vermarktung von Papier, Pappe und Kartonagen sowie die Vernichtung von Akten und Datenträgern.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der DOREG hat sich um 69 T€ auf 1.331 T€ erhöht. Diese Erhöhung ist auf einen Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von 348 T€ zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 795 T€ (Vorjahr: 351 T€), der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 112 T€ (Vorjahr: 164 T€) und der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 335 T€ (Vorjahr: 376 T€). Die Sachanlagen beinhalten insbesondere Fahrzeuge und Abfallcontainer sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des verbesserten Jahresergebnisses um 30 T€ erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 123 T€ auf 321 T€ erhöht.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOREG reduzierten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 408 T€ auf 4.451 T€. Dieser Rückgang ist auf die planmäßige Beendigung eines kommunalen Verwertungsauftrages zurückzuführen. Aufgrund dessen reduzierte sich auch der Materialaufwand insgesamt um 574 T€ auf 2.494 T€. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 51 T€ auf 544 T€.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die DOREG für die Wirtschaftsjahre 2012 und 2013 mit einem unveränderten Sammelaufkommen bei Altpapier. Aufgrund einer angenommenen leichten Reduzierung des Durchschnittspreises in der Vermarktung gegenüber 2011 geht die Gesellschaft allerdings von einer leichten Minderung des Betriebsergebnisses aus.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 348 | 23,6 | 338 | 26,8 | 237 | 17,8 | -101 | -29,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 4 | | 3 | | 2 | | | |
| – Sachanlagen | 344 | | 335 | | 235 | | | |
| Umlaufvermögen | 1.126 | 76,4 | 924 | 73,2 | 1.094 | 82,2 | 170 | 18,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 674 | | 661 | | 483 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 452 | | 263 | | 611 | | | |
| Bilanzsumme | 1.474 | 100,0 | 1.262 | 100,0 | 1.331 | 100,0 | 69 | 5,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 876 | 59,4 | 835 | 66,2 | 865 | 65,0 | 30 | 3,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 500 | | 500 | | 500 | | | |
| – Jahresergebnis | 376 | | 335 | | 365 | | | |
| Rückstellungen | 127 | 8,6 | 79 | 6,2 | 82 | 6,1 | 3 | 3,8 |
| Verbindlichkeiten | 471 | 32,0 | 348 | 27,6 | 384 | 28,9 | 36 | 10,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 44 | | 27 | | 2 | | | |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 282 | | 198 | | 321 | | | |
| Bilanzsumme | 1.474 | 100,0 | 1.262 | 100,0 | 1.331 | 100,0 | 69 | 5,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 5.498 | 100,0 | 4.859 | 100,0 | 4.451 | 100,0 | -408 | -8,4 |
| Gesamtleistung | 5.498 | 100,0 | 4.859 | 100,0 | 4.451 | 100,0 | -408 | -8,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 310 | 5,6 | 243 | 5,0 | 336 | 7,5 | 93 | 38,3 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -2.537 | -46,1 | -1.888 | -38,9 | -1.721 | -38,7 | 167 | 8,8 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.273 | -23,2 | -1.180 | -24,3 | -773 | -17,4 | 407 | 34,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -766 | -13,9 | -798 | -16,4 | -919 | -20,6 | -121 | -15,2 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -154 | -2,8 | -163 | -3,4 | -221 | -5,0 | -58 | -35,6 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -144 | -2,6 | -176 | -3,6 | -221 | -5,0 | -45 | -25,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -386 | -7,0 | -405 | -8,3 | -383 | -8,6 | 22 | 5,4 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3 | 0,1 | 1 | | 5 | 0,1 | 4 | 400,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | 0 | | -10 | -0,2 | -10 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 551 | 10,1 | 493 | 10,1 | 544 | 12,1 | 51 | 10,3 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -173 | -3,1 | -157 | -3,2 | -177 | -4,0 | -20 | -12,7 |
| Sonstige Steuern | -2 | | -1 | | -2 | | -1 | -100,0 |
| Jahresergebnis | 376 | 7,0 | 335 | 6,9 | 365 | 8,1 | 30 | 9,0 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 23 | 25 | 27 |

Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sortierung, Verwertung, Entsorgung und gemeinwohlverträgliche Beseitigung, der Transport, die Behandlung und die Vermittlung von Wert- und Abfallstoffen sowie Altlasten jeder Art, der Abbruch von Gebäuden, die Sanierung einschließlich Entwicklung von Grundstücken und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG) beträgt unverändert 500 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| EDG Holding GmbH (EDG) | 255 | 51 |
| Dortmunder Baustoffrecycling GmbH (DBR) | 245 | 49 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 500 | 100 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| |
|----------------------|
| Burkhard Althof, EDG |
| Udo Kauth, DBR |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft liegen in den Geschäftsfeldern Bodenmanagement/Deponiebau, Baustoffrecycling, Abbruch und Grundstückssanierung, Holzrecycling sowie Abfallverwertung und Abfallumladung. Dabei unterstützen die von der DOMIG angebotenen Dienstleistungen in den Bereichen Baustoff- und Holzrecycling, Sortierung von Baumischabfällen und Aufbereitung von Straßenkehrriech die EDG bei der Umsetzung des Ziels der Vermeidung von Beseitigungsabfällen und einer weitgehenden Verwertung der Abfälle.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.709 | 57,3 | 329 | 9,0 | 302 | 8,4 | -27 | -8,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 1 | | 1 | | | |
| – Sachanlagen | 209 | | 328 | | 301 | | | |
| – Finanzanlagen | 1.500 | | 0 | | 0 | | | |
| Umlaufvermögen | 1.275 | 42,7 | 3.338 | 91,0 | 3.280 | 91,6 | -58 | -1,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 74 | | 16 | | 72 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 456 | | 1.305 | | 1.044 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 745 | | 2.017 | | 2.164 | | | |
| Bilanzsumme | 2.984 | 100,0 | 3.667 | 100,0 | 3.582 | 100,0 | -85 | -2,3 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.515 | 50,8 | 1.487 | 40,5 | 1.377 | 38,5 | -110 | -7,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 500 | | 500 | | 500 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 450 | | 450 | | 450 | | | |
| – Gewinnvortrag | 0 | | 1 | | 1 | | | |
| – Jahresergebnis | 565 | | 536 | | 426 | | | |
| Rückstellungen | 1.091 | 36,5 | 1.338 | 36,5 | 1.133 | 31,6 | -205 | -15,3 |
| Verbindlichkeiten | 378 | 12,7 | 842 | 23,0 | 1.072 | 29,9 | 230 | 27,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. gegenüber der Gemeinde | 82 | | 195 | | 175 | | | |
| Bilanzsumme | 2.984 | 100,0 | 3.667 | 100,0 | 3.582 | 100,0 | -85 | -2,3 |

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der DOMIG haben sich gegenüber dem Vorjahr die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduziert. Auf der Passivseite verminderten sich die Rückstellungen um 205 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOMIG weist einen Jahresüberschuss von 426 T€ (Vorjahr: 536 T€) aus. Ursächlich für den Rückgang sind insbesondere höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 552 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 237 T€ verschlechtert.

Die Geschäftsführung schlägt eine Ausschüttung des Ergebnisses i.H.v. 426 T€ vor.

Die Gesellschaft beschäftigt einen Betriebsleiter und einen Vertriebsleiter. Es werden je nach Qualitätsanforderung Mitarbeiter von beauftragten anderen Fachfirmen als auch Personal der Gesellschafter eingesetzt.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet DOMIG für die Wirtschaftsjahre 2012 und 2013 eine Gesamtleistung i.H.v. jeweils 7 Mio. € sowie positive Betriebsergebnisse, die auf dem Niveau des Geschäftsjahres liegen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 5.457 | 87,6 | 7.116 | 105,0 | 7.055 | 94,1 | -61 | -0,9 |
| Bestandsveränderungen | 774 | 12,4 | -336 | -5,0 | 441 | 5,9 | 777 | 231,3 |
| Gesamtleistung | 6.231 | 100,0 | 6.780 | 100,0 | 7.496 | 100,0 | 716 | 10,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 95 | 1,5 | 218 | 3,2 | 178 | 2,4 | -40 | -18,3 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -685 | -11,0 | -689 | -10,2 | -739 | -9,9 | -50 | -7,3 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -3.767 | -60,5 | -4.445 | -65,6 | -5.234 | -69,8 | -789 | -17,8 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -32 | -0,5 | -136 | -2,0 | -132 | -1,8 | 4 | 2,9 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -6 | -0,1 | -24 | -0,4 | -28 | -0,4 | -4 | -16,7 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -125 | -2,0 | -110 | -1,6 | -134 | -1,8 | -24 | -21,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -925 | -14,8 | -855 | -12,6 | -891 | -11,9 | -36 | -4,2 |
| Verluste/Erträge aus Arbeitsgemeinschaften | -51 | -0,8 | 14 | 0,2 | 3 | | -11 | -78,6 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 67 | 1,1 | 24 | 0,4 | 0 | | -24 | -100,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8 | 0,1 | 12 | 0,2 | 34 | 0,5 | 22 | 183,3 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1 | | 0 | | -1 | | -1 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 809 | 13,0 | 789 | 11,6 | 552 | 7,3 | -237 | -30,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -243 | -3,9 | -252 | -3,7 | -126 | -1,7 | 126 | 50,0 |
| Sonstige Steuern | -1 | | -1 | | 0 | | 1 | |
| Jahresergebnis | 565 | 9,1 | 536 | 7,9 | 426 | 5,6 | -110 | -20,5 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 1 | 3 | 2 |

DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Verwertung und Beseitigung von Abfall auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH (DOGA) beträgt 2.000 T€. Die EDG Holding GmbH (EDG) ist alleinige Gesellschafterin der DOGA.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Nolte
Johann Schertl

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft übernimmt im EDG-Unternehmensverbund u.a. die Entsorgung und Sortierung von Gewerbeabfällen sowie die Vermittlung von Deponiebaustoffen. Ziel ist die im öffentlichen Interesse liegende Optimierung und Stärkung der Belange der Dortmunder Abfallwirtschaft.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DOGA wird im Wesentlichen vom Anlagevermögen geprägt, das aus Spezialfahrzeugen, Maschinen und Abfallcontainern besteht. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.569 T€ auf 36.969 T€ erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 22.465 | 74,9 | 21.066 | 61,2 | 23.785 | 64,3 | 2.719 | 12,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 1 | | 2 | | | |
| – Sachanlagen | 9.429 | | 12.464 | | 12.627 | | | |
| – Finanzanlagen | 13.036 | | 8.601 | | 11.156 | | | |
| Umlaufvermögen | 7.539 | 25,1 | 13.334 | 38,8 | 13.163 | 35,6 | -171 | -1,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 0 | | 0 | | 23 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.849 | | 6.242 | | 8.280 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.690 | | 7.092 | | 4.860 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 0 | | 21 | 0,1 | 21 | 100,0 |
| Bilanzsumme | 30.004 | 100,0 | 34.400 | 100,0 | 36.969 | 100,0 | 2.569 | 7,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 21.310 | 71,0 | 21.589 | 62,8 | 21.651 | 58,6 | 62 | 0,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 2.000 | | 2.000 | | 2.000 | | | |
| – andere Gewinnrücklagen | 19.200 | | 19.414 | | 19.414 | | | |
| – Gewinnvortrag | 96 | | 109 | | 175 | | | |
| – Jahresergebnis | 14 | | 66 | | 62 | | | |
| Rückstellungen | 5.019 | 16,7 | 6.658 | 19,4 | 9.402 | 25,4 | 2.744 | 41,2 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 4.398 | | 5.602 | | 8.160 | | | |
| Verbindlichkeiten | 3.675 | 12,3 | 6.153 | 17,8 | 5.916 | 16,0 | -237 | -3,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 541 | | 134 | | 831 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 272 | | 657 | | 593 | | | |
| Bilanzsumme | 30.004 | 100,0 | 34.400 | 100,0 | 36.969 | 100,0 | 2.569 | 7,5 |

aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2.819 T€. Das kurzfristig gebundene Vermögen hat sich um 150 T€ auf 13.184 T€ verringert. Das langfristig gebundene Vermögen ist durch Eigenkapital gedeckt. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen liquide Mittel in ausreichender Höhe gegenüber.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOGA weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 62 T€ aus (Vorjahr: 66 T€). Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind um 9.954 T€ auf 45.559 T€ gestiegen. Diese Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass die DOGA zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur besseren Positionierung ihre Vertriebstätigkeiten deutlich

ausgedehnt hat. In den Abschreibungen auf Sachanlagen i.H.v. 2.400 T€ sind außerplanmäßige Abschreibungen auf die Sekundär-brennstoffanlage i.H.v. 150 T€ enthalten.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** geht die Geschäftsführung für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 von einem leicht positiven Ergebnis aus.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 29.094 | 100,0 | 35.605 | 100,0 | 45.559 | 100,0 | 9.954 | 28,0 |
| Gesamtleistung | 29.094 | 100,0 | 35.605 | 100,0 | 45.559 | 100,0 | 9.954 | 28,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 999 | 3,4 | 867 | 2,5 | 1.494 | 3,3 | 627 | 72,3 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -1.365 | -4,7 | -4.795 | -13,5 | -9.781 | -21,5 | -4.986 | -104,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -23.086 | -79,3 | -25.013 | -70,3 | -28.805 | -63,2 | -3.792 | -15,2 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -2.380 | -8,2 | -2.724 | -7,7 | -3.088 | -6,8 | -364 | -13,4 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | -597 -107 | -2,1 | -761 -214 | -2,1 | -726 -62 | -1,6 | 35 | 4,6 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -922 | -3,2 | -1.308 | -3,7 | -2.400 | -5,3 | -1.092 | -83,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.007 | -3,5 | -1.692 | -4,8 | -1.675 | -3,7 | 17 | 1,0 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 453 | 1,6 | 302 | 0,9 | 276 | 0,7 | -26 | -8,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 131 | 0,5 | 58 | 0,2 | 90 | 0,2 | 32 | 55,2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -43 | -0,1 | -131 | -0,3 | -88 | -204,7 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.320 | 4,5 | 496 | 1,4 | 819 | 1,8 | 323 | 65,1 |
| Außerordentliche Erträge | 0 | | 416 | 1,2 | 0 | | -416 | -100,0 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -153 | -0,4 | 0 | | 153 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.284 | -4,4 | -670 | -1,9 | -729 | -1,6 | -59 | -8,8 |
| Sonstige Steuern | -22 | -0,1 | -23 | -0,1 | -28 | -0,1 | -5 | -21,7 |
| Jahresergebnis | 14 | | 66 | 0,2 | 62 | 0,1 | -4 | -6,1 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 64 | 71 | 83 |

Welge Entsorgung GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind Transport, Behandlung und Entsorgung von Abfällen und Rohstoffen aller Art sowie die Erbringung damit verbundener Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Welge Entsorgung GmbH (Welge) beträgt 1.000 T€. Die EDG Holding GmbH (EDG) ist alleinige Gesellschafterin der Welge.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Nolte
Johann Schertl

Seit dem 1. Juni 2012 ist Herr Ralf Grünhagen zum Geschäftsführer bestellt worden. Herr Johann Schertl wurde zum 31. Juli 2012 abberufen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft stellt die Durchführung kommunaler Abfallsammelaufträge der Vertragsgemeinden im Kreis Unna sowie von Aufträgen der Muttergesellschaft EDG und sonstiger Privataufträge dar.

Darüber hinaus betreibt Welge die Containergestellung und -abfuhr für die EDG, für verbundene Unternehmen, für die kommunalen Vertragspartner sowie für private und gewerbliche Auftraggeber. Schließlich wird für kommunale Auftraggeber sowie für gewerbliche und private Kunden die Straßenreinigung durchgeführt. Mit ihrer Tätigkeit für EDG im Bereich des Transports von Abfällen trägt Welge zur Stabilität der Dortmunder Abfallgebühren bei.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der Welge Entsorgung GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.957 T€ auf 14.694 T€ erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der liquiden Mittel um 2.238 T€. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 72,4 % im Vorjahr auf 68,6 % im Berichtsjahr leicht verringert. Dagegen hat sich das mittel- und kurzfristige Vermögen gegenüber dem Vorjahr um 1.099 T€ auf 4.618 T€ erhöht. Das Eigenkapital hat sich um 2.027 T€ auf 13.274 T€ erhöht, was aus der Erhöhung der Gewinnrücklagen und einem gestiegenen Jahresüberschuss resultiert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Welge Entsorgung GmbH weist einen Jahresüberschuss von 2.027 T€ aus (Vorjahr: 868 T€). Die Gesellschaft erzielte einen Umsatz i.H.v. 11.947 T€. An diesem Umsatz hat der Materialaufwand von 4.251 T€ einen Anteil von 35,7 %. Der Personalaufwand von 4.222 T€ hat daran einen Anteil von 35,4 %. Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen i.H.v. 1.302 T€ handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** geht die Welge Entsorgung GmbH aufgrund bestehender Verträge und der abgeschwächten Wachstumstendenzen der deutschen Wirtschaft von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft in den folgenden Jahren aus. Es wird für 2012 und 2013 im Vergleich zum Geschäftsjahr ein reduziertes Jahresergebnis erwartet, da die sonstigen betrieblichen Erträge voraussichtlich wieder auf das Niveau von 2010 sinken werden.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 7.741 | 67,1 | 9.218 | 72,4 | 10.076 | 68,6 | 858 | 9,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 4.736 | | 3.714 | | 3.275 | | | |
| – Finanzanlagen | 3.005 | | 5.504 | | 6.801 | | | |
| Umlaufvermögen | 3.796 | 32,9 | 3.519 | 27,6 | 4.618 | 31,4 | 1.099 | 31,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 32 | | 37 | | 78 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.946 | | 2.737 | | 1.557 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.818 | | 745 | | 2.983 | | | |
| Bilanzsumme | 11.537 | 100,0 | 12.737 | 100,0 | 14.694 | 100,0 | 1.957 | 15,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 10.379 | 90,1 | 11.247 | 88,4 | 13.274 | 90,4 | 2.027 | 18,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 1.000 | | 1.000 | | 1.000 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 8.060 | | 9.350 | | 10.210 | | | |
| – Gewinnvortrag | 29 | | 29 | | 37 | | | |
| – Jahresergebnis | 1.290 | | 868 | | 2.027 | | | |
| Rückstellungen | 302 | 2,6 | 318 | 2,5 | 931 | 6,3 | 613 | 192,8 |
| Verbindlichkeiten | 856 | 7,3 | 1.172 | 9,1 | 489 | 3,3 | -683 | -58,3 |
| Bilanzsumme | 11.537 | 100,0 | 12.737 | 100,0 | 14.694 | 100,0 | 1.957 | 15,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 14.021 | 100,0 | 13.752 | 100,0 | 11.947 | 100,0 | -1.805 | -13,1 |
| Gesamtleistung | 14.021 | 100,0 | 13.752 | 100,0 | 11.947 | 100,0 | -1.805 | -13,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 599 | 4,3 | 415 | 3,0 | 1.543 | 12,9 | 1.128 | 271,8 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -1.659 | -11,8 | -1.978 | -14,4 | -2.178 | -18,2 | -200 | -10,1 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -4.675 | -33,4 | -4.011 | -29,3 | -2.073 | -17,5 | 1.938 | 48,3 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -3.416 | -24,4 | -3.464 | -25,2 | -3.463 | -29,0 | 1 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -739 | -5,3 | -746 | -5,4 | -759 | -6,4 | -13 | -1,7 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.414 | -10,1 | -1.815 | -13,2 | -1.302 | -10,9 | 513 | 28,3 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -925 | -6,6 | -995 | -7,1 | -868 | -7,2 | 127 | 12,8 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 145 | 1,0 | 112 | 0,8 | 164 | 1,4 | 52 | 46,4 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7 | | 6 | | 27 | | 21 | 350,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1 | | -1 | | -1 | | 0 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.946 | 13,7 | 1.275 | 9,2 | 3.037 | 25,1 | 1.762 | 138,2 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -594 | -4,1 | -346 | -2,4 | -963 | -8,0 | -617 | -178,3 |
| Sonstige Steuern | -62 | -0,4 | -61 | -0,4 | -47 | -0,4 | 14 | 23,0 |
| Jahresergebnis | 1.290 | 9,2 | 868 | 6,4 | 2.027 | 16,7 | 1.159 | 133,5 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 108 | 105 | 108 |

MVA Hamm Eigentümer-GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm (MVA Hamm) an die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B).

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) beträgt 5.150 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|---------------|
| | in T€ | in % |
| EDG Holding GmbH Dortmund | 2.955 | 57,38 |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH) | 837 | 16,26 |
| VBU – Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) | 837 | 16,26 |
| BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG mbH und BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest | 521 | 10,10 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 5.150 | 100,00 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| |
|--|
| Dr. Andreas Budde, EDG |
| Jörg Hegemann Stadtkämmerer Hamm, bis 20.10.2011 |
| Ulrich Husemann, VBU |
| Matthias Kienitz, EDG |
| Markus Kreuz, Stadtkämmerer Hamm, ab 20.10.2011 |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschaftsverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung für einen Zeitraum von 20 Jahren (seit 1997) an die MVA-B.

Durch die Verpachtung der MVA Hamm gewährleistet die Gesellschaft langfristig die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Betriebsführung der MVA Hamm wurde von der MVA-B auf die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) übertragen.

Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, sodass

eine Verbrennungsmenge von 284.025 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.164 kJ/kg durchgesetzt werden konnte.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-E ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen, die aus den Gebäuden und Anlagen der MVA Hamm bestehen, sowie einen entgeltlich erworbenen Firmenwert geprägt. Bei der Bilanzsumme von 50.419 T€ ist das langfristig gebundene Vermögen i.H.v. 44.483 T€ durch Eigenkapital und Bankdarlehen langfristig finanziert. Der stichtagsbezogene Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 414 T€ auf 5.936 T€ verringert. Es wurde ein Finanzmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. 14.282 T€ erzielt. Es erfolgte ein Mittelabfluss aus der Finanzierung von Gewinnausschüttung i.H.v. 8.731 T€ und für die Tilgung von Krediten i.H.v. 5.551 T€. Die Passivseite der Bilanz wird wesentlich von den zur Finanzierung des Anlagenerwerbs aufgenommenen Darlehen bestimmt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-E weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. 7.083 T€ aus. Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MVA-B erzielt werden, sind um 218 T€ auf 19.653 T€ angestiegen. Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft wesentlich aus Abschreibungen und dem Finanzergebnis. Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Das Bilanzergebnis 2011 i.H.v. 8.480 T€ soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 58.112 | 89,3 | 51.302 | 89,0 | 44.483 | 88,2 | -6.819 | -13,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 17.530 | | 15.339 | | 13.148 | | | |
| – Sachanlagen | 40.582 | | 35.963 | | 31.335 | | | |
| Umlaufvermögen | 6.991 | 10,7 | 6.352 | 11,0 | 5.936 | 11,8 | -416 | -6,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 33 | | 2 | | 0 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 6.958 | | 6.350 | | 5.936 | | | |
| Bilanzsumme | 65.103 | 100,0 | 57.654 | 100,0 | 50.419 | 100,0 | -7.235 | -12,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 19.543 | 30,0 | 18.516 | 32,1 | 16.868 | 33,5 | -1.648 | -8,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 5.150 | | 5.150 | | 5.150 | | | |
| – Kapitalrücklage | 6.240 | | 4.635 | | 3.238 | | | |
| – Bilanzergebnis | 8.153 | | 8.731 | | 8.480 | | | |
| Rückstellungen | 262 | 0,4 | 219 | 0,4 | 615 | 1,2 | 396 | 180,8 |
| Verbindlichkeiten | 45.298 | 69,6 | 38.919 | 67,5 | 32.936 | 65,3 | -5.983 | -15,4 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 44.291 | | 38.225 | | 32.674 | | | |
| Bilanzsumme | 65.103 | 100,0 | 57.654 | 100,0 | 50.419 | 100,0 | -7.235 | -12,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 19.362 | 100,0 | 19.435 | 100,0 | 19.653 | 100,0 | 218 | 1,1 |
| Gesamtleistung | 19.362 | 100,0 | 19.435 | 100,0 | 19.653 | 100,0 | 218 | 1,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 26 | 0,1 | 133 | 0,7 | 0 | | -133 | -100,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -6.853 | -35,3 | -6.853 | -35,3 | -6.819 | -34,7 | 34 | 0,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -90 | -0,5 | -201 | -1,0 | -682 | -3,5 | -481 | -239,3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 36 | 0,2 | 24 | 0,1 | 46 | 0,2 | 22 | 91,7 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.121 | -11,0 | -1.890 | -9,7 | -1.627 | -8,3 | 263 | 13,9 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 10.360 | 53,4 | 10.648 | 54,8 | 10.571 | 53,7 | -77 | -0,7 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -3.426 | -17,7 | -3.495 | -18,0 | -3.460 | -17,6 | 35 | 1,0 |
| Sonstige Steuern | -26 | -0,1 | -27 | -0,1 | -28 | -0,1 | -1 | -3,7 |
| Jahresergebnis | 6.908 | 35,6 | 7.126 | 36,7 | 7.083 | 36,0 | -43 | -0,6 |
| Gewinnvortrag | 7.586 | 39,2 | 8.153 | 42,0 | 8.731 | 44,4 | 578 | 7,1 |
| Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 1.245 | 6,4 | 1.605 | 8,3 | 1.397 | 7,1 | -208 | -13,0 |
| Ausschüttung | -7.586 | -39,2 | -8.153 | -42,0 | -8.731 | -44,4 | -578 | -7,1 |
| Bilanzergebnis | 8.153 | 42,0 | 8.731 | 45,0 | 8.480 | 43,1 | -251 | -2,9 |

MVA Hamm Betreiber-GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) beträgt 520 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-B Holding) | 212,7 | 40,9 |
| VBU – Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) | 137,8 | 26,5 |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH) | 106,1 | 20,4 |
| EDG Holding GmbH | 63,4 | 12,2 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 520,0 | 100,0 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an (entsendender Gesellschafter in Klammern):

| |
|---|
| Peter Reinisch, Ratsmitglied Stadt Hamm (WFH), Vorsitzender |
| Klaus Niesmann, EDG (MVA-B Holding), stellv. Vorsitzender |
| Wolfgang Birk, EDG, ab 06.04.2011 |
| Friedrich Gnerlich, Kreis Warendorf (MVA-B Holding) |
| Herbert Goldmann, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU) |
| Frank Hengstenberg, EDG (MVA-B Holding) |
| Frank Herbst, Stadtrat Stadt Hamm (WFH) |
| Guntram Pehlke, DSW21 (MVA-B Holding) |
| Ernst Prüsse, Ratsmitglied (EDG) |
| Olaf Reen, Kreistagsmitglied Kreis Soest (MVA-B Holding) |
| Dr. Georg Scholz, Ratsmitglied Stadt Hamm (WFH) |
| Jörg Stüdemann, Stadtkämmerer (MVA-B Holding) |
| Claas Terjung, EDG, bis 05.04.2011 |
| Walter Teumert, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU) |
| Dr. Detlef Timpe, Kreis Unna (VBU) |
| Hubert Zumbusch, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU) |

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| |
|---------------------------|
| Christoph Dammermann, WFH |
| Ulrich Husemann, VBU |
| Matthias Kienitz, EDG |
| Peter Schmitz, EDG |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der MVA-B besteht in der Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten. Zu diesem Zweck hat die MVA-B mit ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften Verbrennungsverträge abgeschlossen, die zunächst mit einer

Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017 ausgestattet sind. Durch die Entsorgungsverträge der MVA-B mit ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften leistet die MVA-B einen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Im Berichtsjahr konnte eine Verbrennungsmenge von 284.025 Jahrestonnen durchgesetzt werden.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der MVA-B obliegt im Wesentlichen die laufende Abwicklung der bestehenden Pacht-, Betriebs- und Verbrennungsverträge. Die Anlagen der MVA-B stehen im Eigentum der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E), so dass die **Bilanz** kein wesentliches Sachanlagevermögen ausweist. Das Umlaufvermögen besteht vor allem aus Forderungen gegen Gesellschafter aus der Bewirtschaftung und Erfüllung der bestehenden Verbrennungsverträge sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-B weist für 2011 einen Jahresüberschuss i.H.v. 3.320 T€ (Vorjahr: 3.159 T€) aus. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft werden weit überwiegend aus den Verbrennungsverträgen mit den Gesellschaftern sowie verbundenen Unternehmen erzielt. Die im Berichtsjahr erzielten Erlöse aus den Verbrennungsverträgen beliefen sich auf 42.128 T€ (Vorjahr: 41.624 T€). Außerdem erzielte die Gesellschaft Erträge aus der Wärmenutzung i.H.v. 2.436 T€ (Vorjahr: 2.409 T€). Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Pachtentgelt für die MVA Hamm sowie dem Betriebsführungsentgelt an die MHB. Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Das Jahresergebnis 2011 soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Aufgrund der bestehenden Anlieferungsverträge der MVA-B ist auch für die folgenden Geschäftsjahre die Auslastung der Anlage gesichert. Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 wird mit einem Jahresergebnis i.H.v. jeweils ca. 3.000 T€ gerechnet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 7 | 0,2 | 6 | 0,1 | 4 | 0,1 | -2 | -33,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 7 | | 6 | | 4 | | | |
| Umlaufvermögen | 4.443 | 99,8 | 4.672 | 99,9 | 4.829 | 99,9 | 157 | 3,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 327 | | 384 | | 391 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 4.116 | | 4.288 | | 4.438 | | | |
| Bilanzsumme | 4.450 | 100,0 | 4.678 | 100,0 | 4.833 | 100,0 | 155 | 3,3 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 3.484 | 78,3 | 3.679 | 78,6 | 3.840 | 79,5 | 161 | 4,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 520 | | 520 | | 520 | | | |
| – Jahresergebnis | 2.964 | | 3.159 | | 3.320 | | | |
| Rückstellungen | 503 | 11,3 | 50 | 1,1 | 457 | 9,5 | 407 | 814,0 |
| Verbindlichkeiten | 463 | 10,4 | 949 | 20,3 | 536 | 11,0 | -413 | -43,5 |
| Bilanzsumme | 4.450 | 100,0 | 4.678 | 100,0 | 4.833 | 100,0 | 155 | 3,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|---------|-------|---------|-------|---------|-------|----------|------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 41.488 | 100,0 | 44.033 | 100,0 | 44.574 | 100,0 | 541 | 1,2 |
| Gesamtleistung | 41.488 | 100,0 | 44.033 | 100,0 | 44.574 | 100,0 | 541 | 1,2 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -36.392 | -87,8 | -38.935 | -88,3 | -39.234 | -88,1 | -299 | -0,8 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2 | | -2 | | -2 | | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -206 | -0,5 | -201 | -0,5 | -216 | -0,5 | -15 | -7,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 86 | 0,2 | 60 | 0,1 | 73 | 0,2 | 13 | 21,7 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4.974 | 11,9 | 4.955 | 11,3 | 5.195 | 11,6 | 240 | 4,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -2.010 | -4,8 | -1.796 | -4,1 | -1.875 | -4,2 | -79 | -4,4 |
| Jahresergebnis | 2.964 | 7,1 | 3.159 | 7,2 | 3.320 | 7,4 | 161 | 5,1 |

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten einer Beteiligung an der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) sowie die Verwertung und Beseitigung von thermisch zu behandelnden Abfällen.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-BH) beträgt 210 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| EDG Holding GmbH | 121,8 | 58 |
| Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) | 42,0 | 20 |
| Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) | 42,0 | 20 |
| VBÜ – Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBÜ) | 2,1 | 1 |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH) | 2,1 | 1 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 210,0 | 100 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Thomas Grundmann, AWG
Peter Schmitz, EDG

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MVA-BH trägt durch den Abschluss von Verbrennungsverträgen mit ihren Gesellschaftern und der entsprechenden Bereitstellung von Verbrennungskapazitäten in der MVA Hamm zur Entsorgungssicherheit der Städte Dortmund und Hamm sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna bei.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die MVA-BH einerseits mit den Gesellschaftern langfristige Verbrennungsverträge über die Anlieferung von Abfällen zur thermischen Behandlung abgeschlossen. Andererseits bestehen vertragliche Verpflichtungen gegenüber der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) zur Abnahme eines Verbrennungskontingents von rund 120.000 t im Berichtsjahr. Diese Vertragsverhältnisse sind jeweils über entsprechende Entschädigungsregelungen für den Fall der Nichtleistung abgesichert (sog. bring-or-pay-Regelungen).

III. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit einem Anteil von 40,9 % des Stammkapitals an der MVA-B beteiligt. Die MVA-B ist verbundenes Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-BH ist im Wesentlichen durch die laufende Abwicklung der bestehenden Verbrennungsverträge gegenüber den Gesellschaftern und gegenüber der MVA-B geprägt. Die Finanzanlagen bestehen ausschließlich aus der Beteiligung an der MVA-B. Weiteres wesentliches Anlagevermögen besteht nicht, da die Anlage der MVA Hamm im Eigentum der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) steht.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-BH weist für 2011 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.269 T€ aus (Vorjahr: 1.185 T€). Die Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse i.H.v. 17.206 T€ (Vorjahr: 16.999 T€), welche sich im Wesentlichen aus den von den Gesellschaftern gezahlten Verbrennungsentgelten aufgrund der bestehenden Verbrennungsverträge ergeben. Der Materialaufwand i.H.v. 17.206 T€ besteht aus dem an die MVA-B zu zahlenden Verbrennungsentgelt. Die Beteiligungserträge i.H.v. 1.291 T€ resultieren aus der Beteiligung an der MVA-B.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Das Jahresergebnis 2011 i.H.v. 1.269 T€ soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 214 | 13,8 | 214 | 14,0 | 214 | 13,2 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Finanzanlagen | 214 | | 214 | | 214 | | | |
| Umlaufvermögen | 1.340 | 86,2 | 1.319 | 86,0 | 1.409 | 86,8 | 90 | 6,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 494 | | 480 | | 499 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 846 | | 839 | | 910 | | | |
| Bilanzsumme | 1.554 | 100,0 | 1.533 | 100,0 | 1.623 | 100,0 | 90 | 5,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.401 | 90,2 | 1.395 | 91,0 | 1.479 | 91,1 | 84 | 6,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 210 | | 210 | | 210 | | | |
| – Jahresergebnis | 1.191 | | 1.185 | | 1.269 | | | |
| Rückstellungen | 9 | 0,5 | 4 | 0,3 | 5 | 0,3 | 1 | 25,0 |
| Verbindlichkeiten | 144 | 9,3 | 134 | 8,7 | 139 | 8,6 | 5 | 3,7 |
| Bilanzsumme | 1.554 | 100,0 | 1.533 | 100,0 | 1.623 | 100,0 | 90 | 5,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|------------|------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 16.944 | 100,0 | 16.999 | 100,0 | 17.206 | 100,0 | 207 | 1,2 |
| Gesamtleistung | 16.944 | 100,0 | 16.999 | 100,0 | 17.206 | 100,0 | 207 | 1,2 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -16.944 | -100,0 | -16.999 | -98,8 | -17.206 | -100,0 | -207 | -1,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -15 | -0,1 | -15 | -0,1 | -14 | -0,1 | 1 | 6,7 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.212 | 7,1 | 1.211 | 7,1 | 1.291 | 7,5 | 80 | 6,6 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 1.212 | | 1.211 | | 1.291 | | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2 | | 4 | | 12 | 0,1 | 8 | 200,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -1 | | 0 | | 1 | 100,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.200 | 7,0 | 1.199 | 8,2 | 1.289 | 7,5 | 90 | 7,5 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -9 | -0,1 | -14 | -0,1 | -20 | -0,1 | -6 | -42,9 |
| Jahresergebnis | 1.191 | 6,9 | 1.185 | 8,1 | 1.269 | 7,4 | 84 | 7,1 |

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Das **Stammkapital** der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) beträgt 511,3 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| EDG Holding GmbH | 382,9 | 74,9 |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH) | 128,4 | 25,1 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 511,3 | 100,0 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Peter Schmitz, EDG
Reinhard Bartsch, Stadt Hamm

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) hat der MHB die Betriebsführung der Anlage für einen Zeitraum von insgesamt 20 Jahren vertraglich übertragen. Mit ihrer Verbrennungskapazität trägt die MVA Hamm zur Entsorgungssicherheit der Städte Dortmund und Hamm sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna bei.

Die MVA-B gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Darüber hinaus ist sie für die Entsorgung der beim Betrieb anfallenden Verbrennungsrückstände zuständig.

Die MHB hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall in der MVA Hamm effizient thermisch behandelt und die hierdurch gewonnene Energie vermarktet wird. Der störungsfreie Betrieb der Anlage ermöglichte im Berichtszeitraum den Durchsatz einer Verbrennungsmenge von 283.826 t.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der MHB obliegt im Wesentlichen die Durchführung des laufenden Betriebs der Müllverbrennungsanlage, so dass die **Bilanz** neben der üblichen Büro- und Geschäftsausstattung, wie EDV-Software, Fahrzeugen und Werkzeugen, kein wesentliches Anlagevermögen ausweist. Die Anlage der MVA Hamm steht im Eigentum der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E). Das Anlagevermögen hat sich um 1.253 T€ erhöht, was im Wesentlichen auf den Neubau der Werkstatt und des Lagers zurückzuführen ist. Das Umlaufvermögen beinhaltet neben den Vorräten an Betriebsmaterial sowohl Guthaben bei Kreditinstituten als auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadtwerke Hamm GmbH. Auf der Passivseite verringert sich das Eigenkapital geringfügig um 85 T€. Die Rückstellungen erhöhten sich um 201 T€ und die Verbindlichkeiten um 772 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MHB weist für 2011 einen Jahresüberschuss i.H.v. 2.510 T€ (Vorjahr: 3.495 T€) aus. Der geringere Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr hängt vor allem mit den in 2011 angefallenen Aufwendungen für Instandhaltung zusammen. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft ergeben sich wesentlich aus dem von der MVA-B gezahlten Betriebsführungsentgelt sowie aus den Erlösen aus dem Verkauf des in der Anlage erzeugten Stroms. Sie sind im Berichtsjahr aufgrund geringerer Erlöse aus dem Stromverkauf um 395 T€ auf 21.462 T€ gesunken. Hinzu kommen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 649 T€, da die geplanten Instandhaltungsmaßnahmen erst Mitte des Jahres durchgeführt werden konnten.

Der den Erlösen gegenüberstehende Aufwand resultiert insbesondere aus Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlage sowie aus Aufwendungen für Material und Hilfs- und Betriebsstoffe (z.B. für die Stützfeuerung der Anlage).

Das Jahresergebnis 2011 in Höhe von 2.510 T€ soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.596 | 14,7 | 1.782 | 17,3 | 3.035 | 27,2 | 1.253 | 70,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 32 | | 13 | | 6 | | | |
| – Sachanlagen | 557 | | 762 | | 3.023 | | | |
| – Finanzanlagen | 1.007 | | 1.007 | | 6 | | | |
| Umlaufvermögen | 9.257 | 85,1 | 8.478 | 82,5 | 8.116 | 72,6 | -362 | -4,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 2.833 | | 2.978 | | 2.828 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.512 | | 3.259 | | 2.192 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 4.912 | | 2.241 | | 3.096 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 23 | 0,2 | 22 | 0,2 | 19 | 0,2 | -3 | -13,6 |
| Bilanzsumme | 10.876 | 100,0 | 10.282 | 100,0 | 11.170 | 100,0 | 888 | 8,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 6.029 | 55,4 | 6.306 | 61,3 | 6.221 | 55,7 | -85 | -1,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 511 | | 511 | | 511 | | | |
| – andere Gewinnrücklagen | 500 | | 2.300 | | 3.200 | | | |
| – Jahresergebnis | 5.018 | | 3.495 | | 2.510 | | | |
| Rückstellungen | 3.014 | 27,7 | 2.206 | 21,5 | 2.407 | 21,5 | 201 | 9,1 |
| Verbindlichkeiten | 1.833 | 16,9 | 1.770 | 17,2 | 2.542 | 22,8 | 772 | 43,6 |
| Bilanzsumme | 10.876 | 100,0 | 10.282 | 100,0 | 11.170 | 100,0 | 888 | 8,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|--------|-------|--------|-------|---------|-------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 21.593 | 100,0 | 21.857 | 100,0 | 21.462 | 100,0 | -395 | -1,8 |
| Gesamtleistung | 21.593 | 100,0 | 21.857 | 100,0 | 21.462 | 100,0 | -395 | -1,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.480 | 6,9 | 1.235 | 5,7 | 2.765 | 12,9 | 1.530 | 123,9 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -2.644 | -12,2 | -3.106 | -14,2 | -2.911 | -13,6 | 195 | 6,3 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -7.205 | -33,3 | -8.868 | -40,6 | -11.295 | -52,6 | -2.427 | -27,4 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.291 | -19,9 | -4.534 | -20,7 | -4.429 | -20,6 | 105 | 2,3 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -833 | -3,9 | -844 | -3,9 | -794 | -3,7 | 50 | 5,9 |
| – davon für Altersversorgung | -88 | | -75 | | -45 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -149 | -0,7 | -161 | -0,7 | -170 | -0,8 | -9 | -5,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.007 | -4,7 | -922 | -4,2 | -927 | -4,3 | -5 | -0,5 |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 21 | 0,1 | 43 | 0,2 | 22 | 0,1 | -21 | -48,8 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 97 | 0,4 | 52 | 0,2 | 35 | 0,2 | -17 | -32,7 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -22 | -0,1 | -49 | -0,2 | -27 | -122,7 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 7.062 | 32,7 | 4.730 | 21,7 | 3.709 | 17,4 | -1.021 | -21,6 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -53 | -0,2 | 0 | | 53 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -2.043 | -9,5 | -1.181 | -5,4 | -1.198 | -5,6 | -16 | -1,4 |
| Sonstige Steuern | -1 | | -1 | | -1 | | 0 | |
| Jahresergebnis | 5.018 | 23,2 | 3.495 | 16,1 | 2.510 | 11,8 | -984 | -28,2 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------------------|---------|---------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 84 | 84 | 85 |
| Verbrennungsmenge (in Tonnen) | 296.605 | 292.684 | 283.826 |
| Mögliche Stromabgabe ins Netz | 110.000 MWh/Jahr | | |

MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung im Rahmen der Entsorgungswirtschaft anfallender Leistungen jedweder Art – vorrangig im Gebiet des Märkischen Kreises – ist, insbesondere die Beteiligung an der AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK). Ferner ist Gegenstand die Errichtung und der Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen für Abfälle und sonstige Materialien im Gebiet des Märkischen Kreises sowie die Entsorgung der in diesen Abfallbehandlungsanlagen anfallenden Abfälle und Materialien.

Das **Kommanditkapital** der MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B KG) beträgt 2.800 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|--|-----------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| EDG Holding GmbH | 1.400 | 50 |
| Lobbe | 1.400 | 50 |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 2.800 | 100 |

Persönlich haftende Gesellschafterin der MK-B KG ist die MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH (MK GmbH). Gesellschafter der MK GmbH sind zu jeweils 50 % EDG Holding GmbH (EDG) und Lobbe Industrieservice GmbH & Co. KG (Lobbe).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der MK-B KG wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin MK GmbH ausgeübt. Die nebenamtliche Geschäftsführung der MK GmbH setzte sich in 2011 wie folgt zusammen:

Peter Schmitz, EDG
Roland Vogel, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft im Gesellschaftsverbund der AMK beschränken sich auf die Funktion als Holding für die Beteiligungen der EDG an der AMK und der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH und auf

die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen, insbesondere für ihre Gesellschafter.

III. Beteiligungen

Die MK-B KG ist zu jeweils 49 % an der AMK, der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH und der MEG Märkischen Entsorgungsgesellschaft mbH (MEG) beteiligt. Weiterer Gesellschafter aller drei Gesellschaften ist zu 51 % der Märkische Kreis.

Die MEG beauftragt die AMK mit der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Iserlohn sowie mit deren Entsorgung. Darüber hinaus führt die AMK im Auftrag der MEG die Entsorgung von Grün- und Bioabfall sowie die Verwertung von Elektroschrott durch.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der MK-B KG zum 31. Dezember 2011 werden als Finanzanlagen die o.g. Beteiligungen an der AMK, an der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH sowie an der MEG ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird geprägt durch die von der Gesellschaft gegenüber ihren Gesellschaftern erbrachten Entsorgungsdienstleistungen. Die MK-B KG erzielte hierdurch Umsatzerlöse i.H.v. 11.319 T€ (Vorjahr: 11.785 T€) und schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 963 T€ ab.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 2.535 | 12,2 | 2.535 | 12,5 | 2.535 | 12,7 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Finanzanlagen | 2.535 | | 2.535 | | 2.535 | | | |
| Umlaufvermögen | 18.161 | 87,8 | 17.733 | 87,5 | 17.361 | 87,3 | -372 | -2,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 13.389 | | 17.725 | | 17.303 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 4.772 | | 8 | | 58 | | | |
| Bilanzsumme | 20.696 | 100,0 | 20.268 | 100,0 | 19.896 | 100,0 | -372 | -1,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 2.800 | 13,6 | 2.800 | 13,8 | 2.800 | 14,1 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 2.800 | | 2.800 | | 2.800 | | | |
| Rückstellungen | 2.760 | 13,3 | 1.560 | 7,7 | 1.207 | 6,1 | -353 | -22,6 |
| Verbindlichkeiten | 15.136 | 73,1 | 15.908 | 78,5 | 15.889 | 79,8 | -19 | -0,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 3.109 | | 4.408 | | 5.448 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 11.340 | | 11.004 | | 10.434 | | | |
| Bilanzsumme | 20.696 | 100,0 | 20.268 | 100,0 | 19.896 | 100,0 | -372 | -1,8 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011* | | Ergebnis | |
|---|---------|--------|---------|-------|---------|-------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 10.275 | 100,0 | 11.785 | 100,0 | 11.319 | 100,0 | -466 | -4,0 |
| Gesamtleistung | 10.275 | 100,0 | 11.785 | 100,0 | 11.319 | 100,0 | -466 | -4,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 7.170 | 69,8 | 1.956 | 16,6 | 336 | 2,9 | -1.620 | -82,8 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -13.930 | -135,6 | -10.311 | -87,5 | -10.192 | -90,0 | 119 | 1,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -557 | -5,4 | -565 | -4,8 | -514 | -4,5 | 51 | 9,0 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0 | | 140 | 1,2 | 0 | | -140 | -100,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 212 | 2,1 | 247 | 2,1 | 289 | 2,5 | 42 | 17,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -79 | -0,8 | -56 | -0,5 | -81 | -0,7 | -25 | -44,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 3.091 | 30,1 | 3.196 | 27,1 | 1.157 | 10,2 | -2.039 | -63,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -464 | -4,5 | -458 | -3,9 | -194 | -1,7 | 264 | 57,6 |
| Jahresergebnis | 2.627 | 25,6 | 2.738 | 23,2 | 963 | 8,5 | -1.775 | -64,8 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH

Bei der MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH handelt es sich um die geschäftsführende Gesellschaft der MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG. Einzelheiten werden dort erläutert.

Nachfolgend werden lediglich die Daten des Jahresabschlusses der MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH dargestellt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|-------------|--------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 101 | 100,0 | 118 | 100,0 | 57 | 100,0 | -61 | -51,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 101 | | 118 | | 57 | | | |
| Bilanzsumme | 101 | 100,0 | 118 | 100,0 | 57 | 100,0 | -61 | -51,7 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 101 | 100,0 | 117 | 99,2 | 44 | 77,2 | -73 | -62,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Jahresergebnis | 76 | | 92 | | 19 | | | |
| Rückstellungen | 0 | | 1 | 0,8 | 0 | | -1 | -100,0 |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 0 | | 13 | 22,8 | 13 | 100,0 |
| Bilanzsumme | 101 | 100,0 | 118 | 100,0 | 57 | 100,0 | -61 | -51,7 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011* | | Ergebnis | |
|---|------|---|------|---|-------|---|----------|--------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 87 | | 96 | | 34 | | -62 | -64,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1 | | -1 | | -1 | | 0 | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4 | | 2 | | 2 | | 0 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 90 | | 97 | | 35 | | -62 | -63,9 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -14 | | -5 | | -16 | | -11 | -220,0 |
| Jahresergebnis | 76 | | 92 | | 19 | | -73 | -79,3 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen jedweder Art im Bereich der Entsorgungswirtschaft in dem Gebiet des Märkischen Kreises.

Das **Stammkapital** der AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK) beträgt 2.445 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Märkischer Kreis (MK) | 1.247 | 51 |
| MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B KG) | 1.198 | 49 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 2.445 | 100 |

Kommanditisten der MK-B KG sind zu jeweils 50 % die EDG Holding GmbH (EDG) und die Lobbe Deutschland GmbH & Co KG, Iserlohn (Lobbe).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der AMK bestand 2011 aus den folgenden Mitgliedern:

| |
|---|
| Harald Metzger, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis, Vorsitzender |
| Ernst Peter Rahlenbeck, Lobbe, 1. stellv. Vorsitzender |
| Franz-Josef Bomnüter, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis, 2. stellv. Vorsitzender |
| Dr. Detlev Barkam, Lobbe |
| Bernhard Camminadi, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis |
| Karl-Heinz Demps, Arbeitnehmervertreter |
| Barbara Dienstel-Kümper, Kreisdirektorin Märkischer Kreis |
| Dr. Reinhard Eisermann, Lobbe |
| Fritz Heer, Kreiskämmerer Märkischer Kreis |
| Frank Hengstenberg, EDG |
| Axel Hoffmann, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis |
| Matthias Kienitz, EDG |
| Klaus Niesmann, EDG |
| Stefan Ohrmann, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis |
| Jörg Stüdemann, Stadtkämmerer |
| Marcus Tillmann, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis |
| Bernd Wrona, Arbeitnehmervertreter |

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| |
|--------------------------|
| Dr. Angela Sabac-el-Cher |
| Peter Schmitz, EDG |
| Jürgen Willing, Lobbe |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft AMK übernimmt im Gesellschaftsverbund der AMK als Mieterin der technischen Anlagen die Betriebsführung des Müllheizkraftwerks (MHKW) Iserlohn, der Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen sowie zweier weiterer Abfallentsorgungseinrichtungen. Sie mietet das dazu benötigte mobile Anlagevermögen von der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG (AMK Objekt-KG).

III. Beteiligungen

Die AMK ist zu 100 % des Stammkapitals an der GfA – Gesellschaft für Abfallbeseitigung des Märkischen Kreises mbH (GfA) beteiligt. Gegenstand der GfA ist die Errichtung und der Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen und der damit zusammenhängenden Maßnahmen. Die GfA betreibt insbesondere die Abfalldeponien der AMK. Für den Deponiebetrieb hält die GfA Beteiligungen an weiteren Tochtergesellschaften.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Jahresabschluss 2011 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor, so dass nachfolgend auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss 2010 Bezug genommen wird.

Die **Bilanz** der AMK ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen sowie die Forderungen geprägt. Der Rückgang des Sachanlagevermögens resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen, denen lediglich Investitionen i.H.v. 365 T€ gegenüberstehen. Das Anlagevermögen ist in vollem Umfang durch das Eigenkapital sowie langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten gedeckt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Rekultivierungs- und Nachsorgekosten für die Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen (18.138 T€). Die Deponie wurde aufgrund gesetzlicher Änderungen zum 1. Juni 2005 stillgelegt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der AMK wird wesentlich geprägt durch die Erlöse aus

der Abfallanlieferung der Märkischen Entsorgungsgesellschaft mbH sowie der MK-B-KG (28.182 T€, Vorjahr: 31.404 T€). Daneben werden Erlöse aus der Abfallverwertung i.H.v. 5.362 T€ (Vorjahr: 7.814 T€) ausgewiesen, die überwiegend aus dem Verkauf von Fernwärme und Strom stammen. Die außerordentlichen Aufwendungen i.H.v. 57 T€ ergeben sich aufgrund der Anpassung des Jahresabschlusses an die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund der bestehenden Verbrennungs- und Konsortialverträge gesichert und die Gesellschaft rechnet daher mit einem gleichbleibenden Ergebnis.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2008 | | 31.12.2009 | | 31.12.2010* | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 17.701 | 54,2 | 16.178 | 51,3 | 14.707 | 52,2 | -1.471 | -9,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 4 | | 2 | | 1 | | | |
| – Sachanlagen | 17.256 | | 15.742 | | 14.274 | | | |
| – Finanzanlagen | 441 | | 434 | | 432 | | | |
| Umlaufvermögen | 14.909 | 45,7 | 15.349 | 48,7 | 13.487 | 47,8 | -1.862 | -12,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 199 | | 310 | | 282 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 14.610 | | 14.949 | | 13.142 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 100 | | 90 | | 63 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 18 | 0,1 | 5 | | 6 | | 1 | 20,0 |
| Bilanzsumme | 32.628 | 100,0 | 31.532 | 100,0 | 28.200 | 100,0 | -3.332 | -10,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 4.130 | 12,7 | 4.386 | 13,9 | 4.641 | 16,5 | 255 | 5,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 2.445 | | 2.445 | | 2.445 | | | |
| – Kapitalrücklage | 3.147 | | 3.147 | | 3.147 | | | |
| – Verlustvortrag | -1.718 | | -1.462 | | -1.207 | | | |
| – Jahresergebnis | 256 | | 256 | | 256 | | | |
| Rückstellungen | 22.761 | 69,7 | 21.585 | 68,5 | 19.585 | 69,4 | -2.000 | -9,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 21.994 | | 20.677 | | 18.855 | | | |
| Verbindlichkeiten | 5.737 | 17,6 | 5.561 | 17,6 | 3.974 | 14,1 | -1.587 | -28,5 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.704 | | 1.363 | | 1.023 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 713 | | 650 | | 136 | | | |
| Bilanzsumme | 32.628 | 100,0 | 31.532 | 100,0 | 28.200 | 100,0 | -3.332 | -10,6 |

* Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2008 | | 2009 | | 2010* | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--|-------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 33.981 | 100,0 | 39.218 | 100,0 | 33.544 | 100,0 | -5.674 | -14,5 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 7 | | 9 | | 1 | | -8 | -88,9 |
| Gesamtleistung | 33.988 | 100,0 | 39.227 | 100,0 | 33.545 | 100,0 | -5.682 | -14,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.189 | 6,4 | 1.452 | 3,7 | 1.201 | 3,6 | -251 | -17,3 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -2.413 | -7,1 | -2.421 | -6,2 | -2.381 | -7,1 | 40 | 1,7 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -5.571 | -16,4 | -5.508 | -14,0 | -5.084 | -15,2 | 424 | 7,7 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.724 | -13,9 | -4.940 | -12,6 | -4.892 | -14,6 | 48 | 1,0 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | -1.454 -538 | -4,3 | -1.581 -603 | -4,0 | -1.429 -462 | -4,3 | 152 | 9,6 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.963 | -5,8 | -1.793 | -4,6 | -1.809 | -5,4 | -16 | -0,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -19.790 | -58,1 | -19.339 | -49,3 | -19.043 | -56,7 | 296 | 1,5 |
| Erträge aus Beteiligungen | 130 | 0,4 | 265 | 0,7 | 558 | 1,7 | 293 | 110,6 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | 130 | | 265 | | 558 | | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 146 | 0,4 | 36 | 0,1 | 1 | | -35 | -97,2 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | 144 | | 35 | | 0 | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -135 | -0,4 | -96 | -0,2 | -205 | -0,6 | -109 | -113,5 |
| - davon an verbundene Unternehmen | -33 | | -14 | | -8 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 403 | 1,2 | 5.302 | 13,6 | 462 | 1,4 | -4.840 | <-1.000 |
| Außerordentliche Erträge | 0 | | 2.200 | 5,6 | 0 | | -2.200 | -100,0 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -7.097 | -18,1 | -57 | -0,2 | 7.040 | 99,2 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | -2 | | 0 | | 2 | 100,0 |
| Sonstige Steuern | -147 | -0,4 | -147 | -0,4 | -149 | -0,4 | -2 | -1,4 |
| Jahresergebnis | 256 | 0,8 | 256 | 0,7 | 256 | 0,8 | 0 | |

* Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

| Sonstige Unternehmensdaten | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 108 | 109 | 110 |

AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung, die Vermietung und/oder die Verpachtung von Anlagen und Einrichtungen jedweder Art im Bereich der Entsorgungswirtschaft in dem Gebiet des Märkischen Kreises.

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|--|-----------------------------|--------------|
| | in € | in % |
| Märkischer Kreis (MK) | 12.750 | 51,0 |
| EDG Holding GmbH (EDG) | 6.125 | 24,5 |
| Lobbe Deutschland GmbH & Co. KG, Iserlohn (Lobbe) | 6.125 | 24,5 |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 25.000 | 100,0 |

Persönlich haftende Gesellschafterin der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG (AMK Objekt-KG) ist die AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH. An dieser sind der Märkische Kreis mit 51 % und die MK-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B KG) mit 49 % am Stammkapital von 25 T€ beteiligt. Gesellschafter der MK-B KG sind zu jeweils 50 % die EDG und Lobbe.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der AMK Objekt-KG wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH ausgeübt. Die nebenamtliche Geschäftsführung der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH setzte sich in 2011 wie folgt zusammen:

| |
|-------------------------------|
| Dr. Angela Sabac-el-Cher, AMK |
| Peter Schmitz, EDG |
| Jürgen Willing, Lobbe |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft im Gesellschaftsverbund der AMK beschränken sich auf die Finanzierung und Unterhaltung des mobilen Anlagevermögens des Müllheizkraftwerks (MHKW) einschließlich der erforderlichen Neuinvestitionen und seiner Vermietung an die AMK. Bei dem Anlagevermögen handelt es sich im Wesentlichen um die Kesselanlagen mit Rauchgasreinigung, Waschwasseraufbereitung, Eindampfanlage,

Energieerzeugungsanlagen sowie die für den Betrieb der Anlage notwendigen Nebenaggregate.

Die AMK ist Eigentümerin der Grundstücke und Gebäude des MHKW. Sie übernimmt als Mieterin der technischen Anlagen weiterhin die Betriebsführung des MHKW Iserlohn.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die festgestellten Jahresabschlüsse 2010 und 2011 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor, so dass nachfolgend auf den letzten vorliegenden vorläufigen Jahresabschluss 2009 Bezug genommen wird.

Die **Bilanz** der AMK Objekt-KG wird durch das mobile Anlagevermögen des MHKW Iserlohn geprägt. Bei den ausgewiesenen Vorräten handelt es sich um Hilfs- und Betriebsstoffe für den Betrieb und die Instandhaltung des MHKW.

Die Passivseite der Bilanz besteht vor allem aus den zur Finanzierung der Anlagen bestimmten Altdarlehen, die beim Erwerb des Anlagevermögens des MHKW von der AMK übernommen wurden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der AMK Objekt-KG wird wesentlich durch die von der AMK gezahlte Miete für die Anlagen des MHKW Iserlohn bestimmt. Die Umsatzerlöse werden ausschließlich aus der Vermietung des MHKW erzielt. Aufgrund der Tätigkeit der AMK Objekt-KG als Vermietungsgesellschaft bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft wesentlich aus dem Materialaufwand für die technische Instandhaltung und Wartung der Anlagen, den Abschreibungen für die Anlagen und aus Zinsaufwendungen. Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Das Jahresergebnis 2009 ist den Gesellschafterkonten der MK-B KG (EDG und Lobbe) belastet worden. Eine Gewinn- bzw. Verlustbeteiligung des Gesellschafters Märkischer Kreis ist vertraglich ausgeschlossen.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

| Bilanz | 31.12.2007 | | 31.12.2008 | | 31.12.2009* | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 78.901 | 94,9 | 76.548 | 93,8 | 72.408 | 93,8 | -4.140 | -5,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 78.901 | | 76.548 | | 72.408 | | | |
| Umlaufvermögen | 4.272 | 5,1 | 5.096 | 6,2 | 4.763 | 6,2 | -333 | -6,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 4.003 | | 4.328 | | 3.992 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 259 | | 759 | | 757 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 10 | | 9 | | 14 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Bilanzsumme | 83.178 | 100,0 | 81.644 | 100,0 | 77.171 | 100,0 | -4.473 | -5,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.010 | 1,2 | 3.411 | 4,2 | -449 | -0,6 | -3.860 | -113,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Jahresergebnis | 985 | | 3.386 | | -474 | | | |
| Rückstellungen | 1.439 | 1,7 | 1.313 | 1,6 | 1.294 | 1,7 | -19 | -1,4 |
| Verbindlichkeiten | 80.729 | 97,1 | 76.920 | 94,2 | 76.326 | 98,9 | -594 | -0,8 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 69.148 | | 64.711 | | 59.656 | | | |
| Bilanzsumme | 83.178 | 100,0 | 81.644 | 100,0 | 77.171 | 100,0 | -4.473 | -5,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2007 | | 2008 | | 2009* | | Ergebnis | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 17.749 | 100,0 | 17.672 | 100,0 | 17.510 | 100,0 | -162 | -0,9 |
| Gesamtleistung | 17.749 | 100,0 | 17.672 | 100,0 | 17.510 | 100,0 | -162 | -0,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 747 | 4,2 | 2.440 | 13,8 | 301 | 1,7 | -2.139 | -87,7 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -1.725 | -9,7 | -1.370 | -7,8 | -2.039 | -11,6 | -669 | -48,8 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -6.395 | -36,0 | -6.370 | -36,0 | -8.119 | -46,4 | -1.749 | -27,5 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -4.030 | -22,7 | -4.178 | -23,6 | -4.016 | -22,9 | 162 | 3,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -109 | -0,7 | -180 | -1,0 | -204 | -1,2 | -24 | -13,3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 22 | 0,1 | 2 | | -20 | -90,9 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -4.297 | -24,2 | -4.156 | -23,5 | -3.781 | -21,6 | 375 | 9,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.940 | 10,9 | 3.880 | 22,0 | -346 | -2,0 | -4.226 | -108,9 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -955 | -5,4 | -494 | -2,8 | -128 | -0,7 | 366 | 74,1 |
| Jahresergebnis | 985 | 5,5 | 3.386 | 19,2 | -474 | -2,7 | -3.860 | -114,0 |

* Die festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 und 31.12.2011 lagen bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH

Bei der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH handelt es sich um die geschäftsführende Gesellschaft der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG. Einzelheiten werden dort erläutert.

Nachfolgend werden lediglich die Daten des Jahresabschlusses der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH dargestellt.

| Bilanz | 31.12.2007 | | 31.12.2008 | | 31.12.2009* | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|-------------|---------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 245 | 100,0 | 315 | 100,0 | 361 | 100,0 | 46 | 14,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 241 | | 311 | | 361 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 4 | | 4 | | 0 | | | |
| Bilanzsumme | 245 | 100,0 | 315 | 100,0 | 361 | 100,0 | 46 | 14,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 226 | 92,2 | 312 | 99,0 | 328 | 90,9 | 16 | 5,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Gewinnvortrag | 172 | | 201 | | 286 | | | |
| – Jahresergebnis | 29 | | 86 | | 17 | | | |
| Rückstellungen | 18 | 7,4 | 2 | 0,7 | 2 | 0,6 | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 1 | 0,4 | 1 | 0,3 | 31 | 8,5 | 30 | > 1.000 |
| Bilanzsumme | 245 | 100,0 | 315 | 100,0 | 361 | 100,0 | 46 | 14,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2007 | | 2008 | | 2009* | | Ergebnis | |
|---|------|-------|------|-------|-------|-------|----------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 30 | 100,0 | 103 | 100,0 | 16 | 100,0 | -87 | -84,5 |
| Gesamtleistung | 30 | 100,0 | 103 | 100,0 | 16 | 100,0 | -87 | -84,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2 | -6,7 | -3 | -2,9 | -2 | -12,5 | 1 | 33,3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 11 | 36,7 | 10 | 9,7 | 6 | 37,6 | -4 | -40,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -6 | -5,8 | 0 | | 6 | 100,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 39 | 130,0 | 104 | 101,0 | 20 | 125,1 | -84 | -80,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -10 | -33,3 | -18 | -17,5 | -3 | -18,8 | 15 | 83,3 |
| Jahresergebnis | 29 | 96,7 | 86 | 83,5 | 17 | 106,3 | -69 | -80,2 |

* Die festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 und 31.12.2011 lagen bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Entsorgungswirtschaft jedweder Art, die – vorrangig für das Gebiet des Märkischen Kreises – anfallen und den Märkischen Kreis bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Entsorgungspflichten unterstützen.

Das **Stammkapital** der MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH (MEG) verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|------------|
| | in € | in % |
| Märkischer Kreis (MK) | 12.750 | 51 |
| MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B KG) | 12.250 | 49 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25.000 | 100 |

Die **Geschäftsführung** der MEG setzte sich im Berichtsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Dr. Angela Sabac-el-Cher, AMK
Peter Schmitz, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MEG ist durch den Märkischen Kreis vertraglich beauftragt, die Aufgabe der Abfallbeseitigung im Gebiet des Märkischen Kreises wahrzunehmen. Hierzu hat die MEG die AMK mit der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk (MHKW) Iserlohn sowie der Entsorgung verbleibender Restabfälle beauftragt. Darüber hinaus nimmt die AMK die Entsorgung von Grün- und Bioabfall sowie die Verwertung von Elektroaltgeräten im Auftrag der MEG wahr. Die entsprechenden Einrichtungen hält die AMK vor.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Jahresabschluss 2011 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor, so dass nachfolgend auf den letzten vorliegenden vorläufigen Jahresabschluss 2010 Bezug genommen wird.

Die **Bilanz** der MEG ist aufgrund ihrer Rolle als zwischengeschaltete Gesellschaft im Wesentlichen durch Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände geprägt. Diese enthalten fast ausschließlich Forderungen aus der Auftragsstätigkeit für den Märkischen Kreis.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MEG wird wesentlich durch die vom Märkischen Kreis gezahlten Entgelte für die Beauftragung der AMK bestimmt. Den Erlösen stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen der AMK in annähernd gleicher Höhe gegenüber. Im Jahr 2010 reduzierten sich im Vergleich zum Jahr 2009 sowohl die Umsatzerlöse, als auch der Materialaufwand um rund 2,5 %. Die Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung des Aufwandes für den Jahresabschluss.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** für die Folgejahre ist durch die bestehenden Verträge mit dem Märkischen Kreis und der AMK gesichert, so dass die Gesellschaft auch zukünftig mit einem leicht positiven Ergebnis rechnet.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2008 | | 31.12.2009 | | 31.12.2010* | | Veränderung | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 720 | 100,0 | 285 | 100,0 | 483 | 100,0 | 198 | 69,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 700 | | 278 | | 470 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 20 | | 7 | | 13 | | | |
| Bilanzsumme | 720 | 100,0 | 285 | 100,0 | 483 | 100,0 | 198 | 69,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 51 | 7,1 | 56 | 19,6 | 63 | 13,0 | 7 | 12,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Gewinnvortrag | 19 | | 25 | | 31 | | | |
| – Jahresergebnis | 7 | | 6 | | 7 | | | |
| Rückstellungen | 3 | 0,4 | 6 | 2,1 | 6 | 1,2 | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 666 | 92,5 | 223 | 78,3 | 414 | 85,8 | 191 | 85,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 659 | | 0 | | 414 | | | |
| Bilanzsumme | 720 | 100,0 | 285 | 100,0 | 483 | 100,0 | 198 | 69,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2008 | | 2009 | | 2010* | | Ergebnis | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 18.151 | 100,0 | 18.719 | 100,0 | 18.241 | 100,0 | -478 | -2,6 |
| Gesamtleistung | 18.151 | 100,0 | 18.719 | 100,0 | 18.241 | 100,0 | -478 | -2,6 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -18.139 | -100,0 | -18.707 | -100,0 | -18.229 | -100,0 | 478 | 2,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6 | | -4 | | -3 | | 1 | 25,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2 | | 1 | | 1 | | 0 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 8 | | 9 | | 10 | | 1 | 11,1 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1 | | -3 | | -3 | | 0 | |
| Jahresergebnis | 7 | | 6 | | 7 | | 1 | 16,7 |

* Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.
2010: Vorläufiger Jahresabschluss

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsaufgaben in der Stadt Hagen sowie der damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) beträgt 1.002 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Hagen | 511 | 51 |
| Mark-E AG, Hagen | 290 | 29 |
| EDG Holding GmbH | 201 | 20 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 1.002 | 100 |

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH (EDG) vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

| |
|-------------------------------------|
| Martin Erlmann, Vorsitzender |
| Bernd Rödiger, stellv. Vorsitzender |
| Dr. Herbert Bleicher |
| Ivo Grünhagen |
| Frank Hengstenberg, EDG |
| Erik Höhne |
| Heiko Kohlhaw |
| Reinhard Lowitz |
| Ursula Metz |
| Klaus Niesmann, EDG |
| Wolfgang Röspel |
| Thomas Würpel |

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| |
|----------------------------|
| Werner König, Vorsitzender |
| Manfred Reiche |

Mit Wirkung vom 31. März 2012 ist Herr König als Geschäftsführer abberufen worden und mit Wirkung vom 1. April 2012 ist Herr Dr. Herbert Bleicher zum Geschäftsführer bestellt worden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Hauptaufgabe der HEB ist die Abfallentsorgung in der Stadt Hagen auf der Grundlage langfristiger Verträge. Die Entsorgung umfasst insbesondere die Sammlung, den Transport, die Verwertung sowie die Beseitigung von privaten Abfällen. Die HEB betreibt weiterhin die Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen, deren technische und kaufmännische Leitung sie vom Eigentümer, der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI), übernommen hat. Die EDG nutzt die MVA Hagen zur thermischen Behandlung von Abfällen. Darüber hinaus führt die HEB die Straßenreinigung sowie den Winterdienst in der Stadt Hagen durch.

III. Beteiligungen

Für die Durchführung von Tätigkeiten in den Bereichen Entsorgung und Straßenreinigung ist die HEB zu 100 % am Stammkapital der HEB-Servicegesellschaft mbH, Hagen, beteiligt. Darüber hinaus besitzt die HEB jeweils eine 20 %ige Beteiligung an der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG, Hagen, sowie an deren Komplementär-GmbH, der C.C. Reststoff-Aufbereitungs-Verwaltungs-GmbH, Hagen. Die beiden Gesellschaften sind aus dem ehemaligen kommunalen Eigenbetrieb „HEB“ hervorgegangen.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der HEB ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen und Forderungen der Gesellschaft geprägt. Die Sachanlagen behalten dabei insbesondere Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft und die Straßenreinigung. Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 280 T€ auf 17.926 T€ an. Durch die erhöhte Bevorratung von Streumaterial und Ersatzteilen für die MVA stiegen insbesondere die Vorräte um 586 T€. Dagegen reduzierten sich die sonstigen Vermögensgegenstände um 331 T€ durch den Rückgang der Forderungen gegenüber dem Finanzamt. Das langfristig gebundene Vermögen ist durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel (Eigenkapital) finanziert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. 2.186 T€ (Vorjahr: 2.148 T€) und einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.529 T€ (Vorjahr: 1.535 T€) aus. Die Personalkosten reduzierten sich um 525 T€. Ursache hierfür war das Auslaufen des Konzeptes Stadtsauberkeit und die gegenüber dem Vorjahr geringere Zuführung zu den Personalrückstellungen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich auf Grund höherer Entsorgungs- und Energiekosten um 148 T€. Die HEB beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 286 Mitarbeiter.

Das Jahresergebnis 2011 soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist durch langfristig bestehende Verträge in den Bereichen Entsorgung und Straßenreinigung über einen längeren Zeitraum gesichert. Die Geschäftsführung erwartet leicht steigende Umsätze und ein etwas niedrigeres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2012.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 3.868 | 21,5 | 3.698 | 21,0 | 3.941 | 22,0 | 242 | 6,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 19 | | 2 | | 5 | | | |
| – Sachanlagen | 3.759 | | 3.606 | | 3.846 | | | |
| – Finanzanlagen | 90 | | 90 | | 90 | | | |
| Umlaufvermögen | 14.048 | 78,0 | 13.852 | 78,5 | 13.906 | 77,6 | 55 | 0,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 974 | | 1.188 | | 1.774 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 12.581 | | 11.627 | | 11.005 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 493 | | 1.037 | | 1.127 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 98 | 0,5 | 96 | 0,5 | 79 | 0,4 | -17 | -17,7 |
| Bilanzsumme | 18.014 | 100,0 | 17.646 | 100,0 | 17.926 | 100,0 | 280 | 1,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 8.378 | 46,5 | 8.693 | 49,3 | 8.687 | 48,5 | -6 | -0,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 1.002 | | 1.002 | | 1.002 | | | |
| – Kapitalrücklage | 6.156 | | 6.156 | | 6.156 | | | |
| – Jahresergebnis | 1.220 | | 1.535 | | 1.529 | | | |
| Rückstellungen | 6.636 | 36,8 | 6.267 | 35,5 | 6.348 | 35,4 | 81 | 1,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 5.791 | | 5.120 | | 4.881 | | | |
| Verbindlichkeiten | 3.000 | 16,7 | 2.686 | 15,2 | 2.891 | 16,1 | 205 | 7,6 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 2.266 | | 1.622 | | 1.941 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | | 2 | | 243 | | | |
| Bilanzsumme | 18.014 | 100,0 | 17.646 | 100,0 | 17.926 | 100,0 | 280 | 1,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|------------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 35.823 | 100,0 | 35.568 | 100,0 | 35.970 | 100,0 | 402 | 1,1 |
| Gesamtleistung | 35.823 | 100,0 | 35.568 | 100,0 | 35.970 | 100,0 | 402 | 1,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.689 | 4,7 | 1.316 | 3,7 | 495 | 1,4 | -821 | -62,4 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -836 | -2,3 | -861 | -2,4 | -648 | -1,8 | 213 | 24,7 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -14.618 | -40,8 | -14.607 | -41,1 | -14.755 | -41,0 | -148 | -1,0 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -10.156 | -28,4 | -10.695 | -30,1 | -10.244 | -28,5 | 451 | 4,2 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung | -2.933 -1.003 | -8,2 | -2.872 -920 | -8,1 | -2.798 -835 | -7,8 | 73 | 2,5 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -758 | -2,1 | -895 | -2,5 | -893 | -2,5 | 2 | 0,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6.743 | -18,8 | -5.144 | -14,4 | -5.229 | -14,5 | -84 | -1,6 |
| Erträge aus Beteiligungen | 32 | 0,1 | 50 | 0,1 | 0 | | -50 | -100,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 286 | 0,8 | 413 | 1,2 | 416 | 1,2 | 3 | 0,7 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -125 | -0,4 | -128 | -0,4 | -3 | -2,4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.786 | 5,0 | 2.148 | 6,0 | 2.186 | 6,1 | 38 | 1,8 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -178 | -0,5 | 0 | | 178 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -535 | -1,5 | -407 | -1,1 | -628 | -1,7 | -221 | -54,3 |
| Sonstige Steuern | -31 | -0,1 | -28 | -0,1 | -29 | -0,1 | -1 | -3,6 |
| Jahresergebnis | 1.220 | 3,4 | 1.535 | 4,3 | 1.529 | 4,3 | -6 | -0,4 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|------------------------|----------|
| Geschäftsführer | |
| Werner König | 116 |
| Manfred Reiche | 163 |
| Aufsichtsrat | 6 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung der Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen. Außerdem betreibt die Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI) den Transport, die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen außerhalb der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung der Stadt Hagen. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Erfassung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, insbesondere Verkaufsverpackungen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25,6 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|------------|
| | in T€ | In % |
| G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und akt. Vermögensnutzung der Stadt Hagen, Hagen | 13,1 | 51 |
| Mark-E AG, Hagen | 7,4 | 29 |
| EDG Holding GmbH | 5,1 | 20 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25,6 | 100 |

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH (EDG) vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

| |
|-------------------------------------|
| Martin Erlmann, Vorsitzender |
| Bernd Rödiger, stellv. Vorsitzender |
| Dr. Herbert Bleicher |
| Ivo Grünhagen |
| Frank Hengstenberg, EDG |
| Erik Höhne |
| Heiko Kohlhaw |
| Reinhard Lowitz |
| Ursula Metz |
| Klaus Niesmann, EDG |
| Dr. Rainer Preuß |
| Thomas Würpel |

Der nebenamtlichen **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|----------------------------|
| Werner König, Vorsitzender |
| Manfred Reiche |

Mit Wirkung vom 31. März 2012 wurde Herr König als Geschäftsführer abberufen.

Mit Wirkung vom 1. April 2012 wurde Herr Dr. Herbert Bleicher zum Geschäftsführer bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Da der Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) die technische und kaufmännische Leitung der MVA wahrnimmt, beschränkt sich die Tätigkeit der HUI auf die Vermarktung der Verbrennungskapazitäten und auf die notwendigen Erweiterungs- und Neuinvestitionen an den Anlagen. Die HUI hat zudem die gewerbliche Abfallentsorgung von der HEB übernommen. Darüber hinaus betreibt die HUI die Akquisition, die Sammlung, den Transport, die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen außerhalb der örtlichen Zuständigkeit der Stadt Hagen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der HUI ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen der Gesellschaft geprägt. Die Sachanlagen beinhalten die Grundstücke und Gebäude der MVA Hagen sowie Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft. Die Bilanzsumme reduzierte sich um 1.546 T€ auf 38.700 T€. Aufgrund der Überkompensation der Investitionen durch die Abschreibungen verringerte sich das Anlagevermögen um 2.610 T€. Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten, ein Großteil davon sind mittel- bis langfristige Darlehen, abgesichert durch Kommunalbürgschaften.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. 1.595 T€ (Vorjahr: 2.000 T€) und einen Jahresüberschuss i.H.v. 975 T€ (Vorjahr: 1.256 T€) aus. Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr insgesamt um 437 T€. Ursache hierfür waren Ersatzinvestitionen und eine außerplanmäßige Abschreibung für nicht mehr genutzte Gebäudeteile auf dem Betriebsgelände Am Pfannenofen. Der Zinsaufwand reduzierte sich aufgrund der Liquiditätslage und des niedrigen Zinsniveaus um 73 T€.

Die HUI beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 26 Mitarbeiter.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 wird sich der Umsatz aufgrund bestehender Ent-

sorgungsverträge, der verfügbaren Verbrennungsleistung und der aktuellen Verbrennungspreise nicht erhöhen. Aufgrund ansteigender Betriebskosten erwartet die Geschäftsführung daher einen leichten Ergebnismrückgang. Die Geschäftsentwicklung in den Folgejahren hängt stark von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten und der entsprechenden Nachfrage ab.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 38.438 | 93,1 | 37.246 | 92,6 | 34.636 | 89,6 | -2.610 | -7,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 4 | | 1 | | 0 | | | |
| – Sachanlagen | 38.434 | | 37.245 | | 34.636 | | | |
| Umlaufvermögen | 2.868 | 6,9 | 2.997 | 7,4 | 4.039 | 10,4 | 1.042 | 34,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 39 | | 21 | | 29 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.863 | | 1.763 | | 2.148 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 966 | | 1.213 | | 1.862 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5 | | 3 | | 25 | | 22 | 733,3 |
| Bilanzsumme | 41.311 | 100,0 | 40.246 | 100,0 | 38.700 | 100,0 | -1.546 | -3,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 6.851 | 16,6 | 7.507 | 18,7 | 7.882 | 20,4 | 375 | 5,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 26 | | 26 | | 26 | | | |
| – Kapitalrücklage | 818 | | 818 | | 818 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 4.192 | | 4.417 | | 5.073 | | | |
| – Gewinnvortrag | 990 | | 990 | | 990 | | | |
| – Jahresergebnis | 825 | | 1.256 | | 975 | | | |
| Rückstellungen | 248 | 0,6 | 387 | 1,0 | 70 | 0,2 | -317 | -81,9 |
| Verbindlichkeiten | 34.212 | 82,8 | 32.352 | 80,3 | 30.748 | 79,4 | -1.604 | -5,0 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 22.052 | | 20.782 | | 19.615 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 11.670 | | 10.922 | | 10.522 | | | |
| Bilanzsumme | 41.311 | 100,0 | 40.246 | 100,0 | 38.700 | 100,0 | -1.546 | -3,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 21.714 | 100,0 | 22.643 | 100,0 | 22.542 | 100,0 | -101 | -0,4 |
| Gesamtleistung | 21.714 | 100,0 | 22.643 | 100,0 | 22.542 | 100,0 | -101 | -0,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 156 | 0,7 | 115 | 0,5 | 194 | 0,9 | 79 | 68,7 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -13.266 | -61,1 | -12.730 | -56,2 | -12.790 | -56,7 | -60 | -0,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -790 | -3,6 | -864 | -3,8 | -822 | -3,6 | 42 | 4,9 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -168 | -0,8 | -167 | -0,7 | -194 | -0,9 | -27 | -16,2 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2.619 | -12,1 | -2.842 | -12,6 | -3.279 | -14,5 | -437 | -15,4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.491 | -11,4 | -2.788 | -12,3 | -2.769 | -12,3 | 19 | 0,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7 | | 6 | | 13 | 0,1 | 7 | 116,7 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.216 | -5,6 | -1.373 | -6,1 | -1.300 | -5,8 | 73 | 5,3 |
| – davon an verbundene Unternehmen | -363 | | -495 | | -489 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.327 | 6,1 | 2.000 | 8,8 | 1.595 | 7,1 | -405 | -20,3 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -437 | -2,0 | -655 | -2,9 | -541 | -2,4 | 114 | 17,4 |
| Sonstige Steuern | -65 | -0,3 | -89 | -0,4 | -79 | -0,4 | 10 | 11,2 |
| Jahresergebnis | 825 | 3,8 | 1.256 | 5,5 | 975 | 4,3 | -281 | -22,4 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|------------------------|--------------|
| Geschäftsführer | |
| Werner König | keine Bezüge |
| Manfred Reiche | keine Bezüge |
| Aufsichtsrat | 0,4 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Entsorgung

Deponiesondervermögen

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist die schadlose Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Nordost der Stadt Dortmund sowie die Rekultivierung und Nachsorge der nicht mehr betriebenen Deponien Huckarde und Grevel. Mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Deponien sowie der kaufmännischen Betriebsführung ist die EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) beauftragt. Die EDG stellt auch das erforderliche Personal.

Das **Stammkapital** des Deponiesondervermögens (DSV) beträgt 5.500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens sowie in allen Angelegenheiten, die ihm im Rahmen des Beauftragungsverhältnisses mit der EDG vorbehalten sind.

Zuständige **Ausschüsse** des Rates für das DSV sind der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien für abfallwirtschaftliche Fragen sowie der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften für finanzielle und kaufmännische Belange. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** des DSV gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Jürgen Wissmann, Leiter der Stadtkämmerei

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Betätigungsschwerpunkt des Deponiesondervermögens ist der Regelbetrieb der Deponie Nordost mit einer Gesamtfläche von 141 ha, einer darin enthaltenen Ablagerungsfläche von ca. 60 ha und einem Schüttvolumen von ca. 18 Mio. m³. Gerechnet vom Betriebsbeginn 1994 beträgt die geplante Laufzeit der Deponie ca. 25 Jahre.

Aufgrund der geänderten Rechtslage durch die Abfallablagerungsverordnung wurde zum 31. Mai 2005 die Ablagerung von

Organikabfällen plangemäß eingestellt. Der Anorganikbereich kann aufgrund der bestehenden Genehmigungen der Bezirksregierung Arnsberg als Deponie der Deponieklasse III langfristig weiterbetrieben werden. Ebenso soll der Weiterbetrieb des Inertbereiches unbefristet erfolgen.

Außerdem werden die noch nicht belegten Bereiche des Organikbereichs der Deponie Dortmund-Nordost als Zwischenlager zur vorübergehenden Abfallentsorgung während potenzieller Störungen, Revisionen oder Ausfällen der thermischen Abfallbehandlungsanlagen genutzt. Das Zwischenlager hat eine Aufnahmekapazität von ca. 22.000 Tonnen organischer Siedlungsabfälle und eine Fläche von 2,5 ha.

Auf der Deponie Dortmund-Huckarde wurden die Stilllegungs- und Rekultivierungsarbeiten des Oberflächenabdichtungssystems im Berichtsjahr planmäßig fortgeführt. 97 % der Deponieablagerungsfläche sind bereits abgedichtet. Nach Abschluss der Rekultivierungsarbeiten wird sich ein Nachsorgezeitraum für die Altdeponien in Huckarde und Grevel von rd. 30 Jahren anschließen. Damit werden Flächen, die jahrzehntelang der Abfallwirtschaft dienten, dem Naturraum wieder zugeführt und der Dortmunder Bevölkerung als Naherholungsgebiet zur Verfügung gestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** des DSV wird neben dem Ausweis der Deponiegrundstücke und -einrichtungen vor allem durch das Finanzanlagevermögen geprägt. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um verzinsliche Darlehen an die Stadt Dortmund und an die EDG sowie festverzinsliche Ausleihungen an Kreditinstitute.

Dem langfristig gebundenen Anlagevermögen der Deponien stehen entsprechende Rückstellungen für die Deponienachsorge und -rekultivierung gegenüber.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des DSV schließt 2011 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 4.507 T€ (Vorjahr: 5.256 T€) ab. Ursächlich für die Verringerung sind zum einen

gestiegene Umsätze durch höhere Entgelte für Deponierung und zum anderen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 3.023 T€. Die Zinsaufwendungen erhöhten sich aufgrund der Aufzinsung der Rückstellungen für Deponienachsorge um 664 T€.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Zahlungen der Stadt für anteilige Deponiegebühren und Erlöse aus Entgelten für Wertstoffannahmen zum Deponiebau. Der wesentlich mit den deponierten Abfällen in Zusammenhang stehende Materialaufwand beinhaltet unter anderem laufende Aufwendungen für Nachsorge- und Rekultivierungsmaßnahmen der Deponien und die Zuführungen zu den Rekultivierungs-Rückstellungen. Die vom Deponiesondervermögen aus den Finanzanlagen erwirtschafteten Zinsüberschüsse wurden aufgrund des sachlichen Zusammen-

hangs der Mittel mit der Deponienachsorge an den städtischen Gebührenhaushalt abgeführt und dort im Rahmen der Abfallgebührenkalkulation zugunsten der Gebührenzahler berücksichtigt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen durch die im Abfallgebührenhaushalt veranschlagten Deponierungskosten. Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Rates der Stadt Dortmund im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses ist es vorgesehen, den Jahresfehlbetrag durch eine Entnahme aus der Rücklage von 4.884 T€ auszugleichen und den verbleibenden Betrag i.H.v. 377 T€ als angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals an den städtischen Haushalt abzuführen.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011* | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 204.900 | 97,8 | 188.248 | 91,4 | 184.822 | 91,4 | -3.426 | -1,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 25.039 | | 21.553 | | 18.913 | | | |
| – Finanzanlagen | 179.861 | | 166.695 | | 165.909 | | | |
| Umlaufvermögen | 4.620 | 2,2 | 17.710 | 8,6 | 17.400 | 8,6 | -310 | -1,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.717 | | 3.408 | | 5.666 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 903 | | 14.302 | | 11.734 | | | |
| Bilanzsumme | 209.520 | 100,0 | 205.958 | 100,0 | 202.222 | 100,0 | -3.736 | -1,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 5.877 | 2,8 | 93.568 | 45,4 | 88.683 | 43,8 | -4.885 | -5,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Stammkapital | 5.500 | | 5.500 | | 5.500 | | | |
| – andere Gewinnrücklagen | 0 | | 93.324 | | 87.690 | | | |
| – Jahresergebnis | 377 | | -5.256 | | -4.507 | | | |
| Rückstellungen | 201.481 | 96,2 | 109.418 | 53,2 | 111.574 | 55,2 | 2.156 | 2,0 |
| Verbindlichkeiten | 2.162 | 1,0 | 2.972 | 1,4 | 1.965 | 1,0 | -1.007 | -33,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 2.028 | | 2.868 | | 1.656 | | | |
| Bilanzsumme | 209.520 | 100,0 | 205.958 | 100,0 | 202.222 | 100,0 | -3.736 | -1,8 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

Deponiesondervermögen

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011* | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|--|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 4.115 | 100,0 | 3.098 | 100,0 | 3.920 | 100,0 | 822 | 26,5 |
| Gesamtleistung | 4.115 | 100,0 | 3.098 | 100,0 | 3.920 | 100,0 | 822 | 26,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.192 | 53,3 | 2.122 | 68,5 | 3.197 | 81,6 | 1.075 | 50,7 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.171 | -28,5 | -1.157 | -37,3 | -1.391 | -35,5 | -234 | -20,2 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -4.433 | -107,7 | -3.961 | -127,9 | -4.226 | -107,8 | -265 | -6,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -113 | -2,7 | -128 | -4,1 | -114 | -2,9 | 14 | 10,9 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 7.369 | 179,1 | 6.155 | 198,7 | 5.623 | 143,4 | -532 | -8,6 |
| - davon von Stadt Dortmund | 1.425 | | 972 | | 1.278 | | | |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | 304 | | 271 | | 235 | | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 16 | 0,4 | 40 | 1,3 | 246 | 6,3 | 206 | 515,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -213 | -5,2 | -5.230 | -168,9 | -5.894 | -150,4 | -664 | -12,7 |
| - davon an Stadt Dortmund | -213 | | -182 | | -147 | | | |
| Abführungen an städt. Gebührenhaushalt | -7.385 | -179,5 | -6.195 | -200,0 | -5.868 | -149,7 | 327 | 5,3 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 377 | 9,2 | -5.256 | -169,7 | -4.507 | -115,0 | 749 | 14,3 |

* Vorläufiger Jahresabschluss

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|------|------|------|
| Ablagerungen auf der Deponie Nordost nach Schüttfeldern (in Tt) | | | |
| Anorganik | 150 | 148 | 167 |
| Inert | 276 | 270 | 373 |

DOLOG – Dortmunder Logistikgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere die Steuerung von Abfallströmen und die Durchführung von Logistikaufgaben ausschließlich in den Geschäftsfeldern des Unternehmensverbundes der EDG.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 50 T€. Alleinige Gesellschafterin der DOLOG ist die EDG Holding GmbH (EDG).

Der **Geschäftsführung** gehören im Berichtsjahr an:

Ralf Grünhagen
Peter Schmitz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zielsetzung ist die Bündelung der operativen logistischen Aktivitäten. Dies gilt insbesondere für die Steuerung der im EDG-Unternehmensverbund vorhandenen Stoffströme sowie für die verstärkte Vernetzung der entsorgungswirtschaftlichen Anlagen und die damit verbundene Fahrzeug- und Personalsteuerung.

Die DOLOG soll die EDG bei ihren Bemühungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und damit zur Stabilisierung der Dortmunder Abfall- und Straßenreinigungsgebühren beitragen. Derzeit stellt die DOLOG insbesondere Personal für kurzfristig anfallende Aufgaben im EDG-Unternehmensverbund zur Verfügung.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der DOLOG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 29 T€ auf 261 T€ verringert. Diese Senkung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen um 93 T€, welche sich aufgrund der geringeren Weiterberechnung der Personalkosten für den Monat Dezember verringert haben. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 17 T€ auf 214 T€ erhöht. Dies resultiert aus dem Jahresüberschuss 2011. Das mittel- und kurzfristig verfügbare Kapital hat sich um 46 T€ verringert.

Ursache hierfür ist die Verringerung der Rückstellungen um 30 T€ und der Verbindlichkeiten um 17 T€ aufgrund des Personalrückgangs.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOLOG weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 17 T€ aus. Das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 67 T€ verschlechtert. Zum 1. Januar 2011 hat eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Dortmund, die DOWERT, von der Gesellschaft 38 Mitarbeiter übernommen, so dass die Gesellschaft ihre Mitarbeiterzahl um mehr als die Hälfte reduzierte. Durch die gesunkene Mitarbeiterzahl ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 967 T€ auf 702 T€ gesunken. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere durch weniger Aufwand im Personalbereich gegenüber dem Vorjahr um 13 T€ verringert.

Das Jahresergebnis 2011 in Höhe von 17 T€ soll vollständig auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** geht die Gesellschaft für die Jahre 2012 und 2013 von einem stabilen Geschäftsverlauf mit einem gegenüber 2011 geringeren operativen Ergebnis aus.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 181 | 100,0 | 290 | 100,0 | 261 | 100,0 | -29 | -10,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 178 | | 195 | | 102 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3 | | 95 | | 159 | | | |
| Bilanzsumme | 181 | 100,0 | 290 | 100,0 | 261 | 100,0 | -29 | -10,0 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 113 | 62,4 | 197 | 67,9 | 214 | 82,0 | 17 | 8,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 50 | | 50 | | 50 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 0 | | 0 | | 140 | | | |
| – Gewinnvortrag | 21 | | 63 | | 7 | | | |
| – Jahresergebnis | 42 | | 84 | | 17 | | | |
| Rückstellungen | 52 | 28,8 | 64 | 22,1 | 34 | 13,0 | -30 | -46,9 |
| Verbindlichkeiten | 16 | 8,8 | 29 | 10,0 | 13 | 5,0 | -16 | -55,2 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0 | | 0 | | 8 | | | |
| Bilanzsumme | 181 | 100,0 | 290 | 100,0 | 261 | 100,0 | -29 | -10,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|--------|-------|--------|-------|------|-------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 1.386 | 100,0 | 1.669 | 100,0 | 702 | 100,0 | -967 | -57,9 |
| Gesamtleistung | 1.386 | 100,0 | 1.669 | 100,0 | 702 | 100,0 | -967 | -57,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 81 | 5,8 | 15 | 0,9 | 16 | 2,2 | 1 | 6,7 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | | 0 | | -5 | -0,7 | -5 | -100,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0 | | -13 | -0,8 | -8 | -1,1 | 5 | 38,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.135 | -81,8 | -1.248 | -74,8 | -535 | -76,3 | 713 | 57,1 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -231 | -16,7 | -257 | -15,4 | -116 | -16,5 | 141 | 54,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -40 | -2,9 | -42 | -2,5 | -29 | -4,1 | 13 | 31,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 61 | 4,4 | 124 | 7,4 | 25 | 3,5 | -99 | -79,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -19 | -1,4 | -40 | -2,4 | -8 | -1,1 | 32 | 80,0 |
| Jahresergebnis | 42 | 3,0 | 84 | 5,0 | 17 | 2,4 | -67 | -79,8 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 60 | 61 | 27 |

Wohnen

DOGEWO Dortmunde Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** besteht vorrangig in der sicheren, sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie stellt darüber hinaus Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und andere Gewerbebauten, aber auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereit.

Die Gesellschaft kann alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der im Zusammenhang damit notwendigen Infrastruktur übernehmen, Grundstücksgeschäfte betreiben und Erbbaurechte ausgeben.

Bis August 2011 firmierte die Gesellschaft unter dem Namen DOGEWO Dortmunde Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH.

Das **Stammkapital** der DOGEWO21 beträgt unverändert 19.879 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 17.891 | 90 |
| Sparkasse Dortmund | 1.988 | 10 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 19.879 | 100 |

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Helmut Harnisch, Ratsmitglied, Vorsitzender |
| Hubert Jung, DSW21, stellv. Vorsitzender |
| Reinhard Frank, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender |
| Rita Brandt, Ratsmitglied |
| Jörg Jacoby, DSW21 |
| Thomas Kaeder, Ratsmitglied |
| Utz Kowalewski, Ratsmitglied |
| Claudia Middendorf, Ratsmitglied |
| Birgit Pohlmann, Ratsmitglied |
| Uwe Samulewicz, Sparkasse Dortmund |
| Gabriele Schnittker, Ratsmitglied |
| Lothar Wagner, Arbeitnehmervertreter |
| Birgit Zoerner, Wohnungsdezernentin |

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Klaus Graniki

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

DOGEWO21 trägt mit ihrem Wohnungsbestand zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Dortmunder Bevölkerung bei. Speziell durch die Bereitstellung von Wohnraum für die Bedürfnisse älterer, kinderreicher und behinderter Mitbürger leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Erfüllung eines öffentlichen Zwecks für die Stadt Dortmund.

Die Gesellschaft entwickelt Wohnquartiere durch erhebliche Investitionen und unterstützt damit den Stadtumbau, sie sichert gleichzeitig stabile Nachbarschaften.

DOGEWO21 schafft Zukunft durch Innovation, sichert und schafft Beschäftigung in Dortmund und unterstützt die kommunale Wohnungspolitik.

Neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes führt DOGEWO21 Grundstücksgeschäfte und Erschließungsmaßnahmen durch und verwaltet Wohnungen für mehrere Eigentümergemeinschaften.

III. Beteiligungen

DOGEWO21 ist an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

- ▶ TZ-Invest Dortmund GmbH
Nennwert 294 T€ = 49 %
- ▶ WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen GmbH, Düsseldorf
Nennwert 13,5 T€ = 1,24 %
- ▶ BSB Bewirtschaftungs- und Servicegesellschaft des wohnungswirtschaftlichen Bildungszentrums Bochum-Springorum mbH, Bochum
Nennwert 7,3 T€ = 0,28 %
- ▶ Hamburger Trust HTG Deutschland 4 GmbH & Co. KG
Nennwert 100 T€ = 0,08 %

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 wurden die Geschäftsanteile an der Dortmundener Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (DSG) von der DOGEWO21 an die Stadt Dortmund veräußert und der Gewinnabführungsvertrag vom 19. November 1991 gekündigt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** von DOGEWO21 ist branchenüblich dadurch gekennzeichnet, dass die Grundstücke und Gebäude den überwiegenden Teil der Aktiva ausmachen.

Der Anstieg der Bilanzsumme auf der Aktivseite ergibt sich im Berichtsjahr weitestgehend aus den Investitionen ins Sachanlagevermögen i.H.v. 22.041 T€.

Den Investitionen steht eine Erhöhung der langfristigen Kreditfinanzierungsmittel i.H.v. 5.727 T€ gegenüber. Die Nettokreditaufnahme liegt im Berichtsjahr bei 6.054 T€ (Vorjahr: 606 T€)

Die Eigenkapitalquote hat sich von 13,6 % im Vorjahr auf 13,8 % leicht erhöht. Die Gesellschafter haben auf eine Ausschüttung des Jahresüberschusses verzichtet.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** von DOGEWO21 weist einen Jahresüberschuss von 2.423 T€ (Vorjahr: 2.148 T€) aus.

Das positive Ergebnis im Berichtsjahr ist im Wesentlichen im Kerngeschäft der Bestandsbewirtschaftung erwirtschaftet worden (2.516 T€ vor Steuern).

Das Vorjahresergebnis im Finanzbereich war durch die Gewinnabführung i.H.v. 503 T€ der veräußerten Tochtergesellschaft DSG noch einmalig erhöht.

Bestandsveräußerungen waren in 2011 und sind auch zukünftig unternehmensstrategisch von untergeordneter Bedeutung.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** geht DOGEWO21 auch in den kommenden Jahren davon aus, dass der aktuelle Wohnungsbestand nachhaltig rentabel bewirtschaftet werden kann. Im Rahmen ihrer Zukunftsstrategien plant die Gesell-

schaft für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 2.500 T€. Ein Risiko für die Zukunft wird in den steigenden Anforderungen an energetische Verbesserungen sowie in dem höheren Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung gesehen, da damit eine stärkere Nachfrage nach bedarfsgerecht ausgestatteten Wohnraum verbunden wird, welche Zusatzkosten erwarten lässt. Zudem bringt die rückläufige Bevölkerungsentwicklung insgesamt qualitativ höhere Wohnansprüche mit sich. Um marktfähig zu bleiben, sind auch in den kommenden Jahren entsprechende Modernisierungsmaßnahmen vorzunehmen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen insoweit, dass die Stadt Dortmund DOGEWO21 in der Vergangenheit regelmäßig Baudarlehen, die zum Teil unverzinslich waren, gewährt hat. Seit 1999 wurden keine neuen Darlehen mehr ausgegeben. Der Darlehensstand der städtischen Baudarlehen an die DOGEWO21 zum 31. Dezember 2011 beträgt noch 6.346 T€.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 464.145 | 93,0 | 483.358 | 94,1 | 491.136 | 93,7 | 7.778 | 1,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 101 | | 155 | | 161 | | | |
| – Sachanlagen | 462.654 | | 482.291 | | 490.136 | | | |
| – Finanzanlagen | 1.390 | | 912 | | 839 | | | |
| Umlaufvermögen | 34.170 | 6,9 | 29.509 | 5,7 | 32.716 | 6,2 | 3.207 | 10,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte | 25.508 | | 26.127 | | 25.802 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.980 | | 833 | | 1.029 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 6.682 | | 2.549 | | 5.885 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 530 | 0,1 | 615 | 0,1 | 568 | 0,1 | -47 | -7,6 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 123 | | 536 | 0,1 | 184 | | -352 | -65,7 |
| Bilanzsumme | 498.968 | 100,0 | 514.018 | 100,0 | 524.604 | 100,0 | 10.586 | 2,1 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 57.881 | 11,6 | 70.009 | 13,6 | 72.432 | 13,8 | 2.423 | 3,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 19.879 | | 19.879 | | 19.879 | | | |
| – Kapitalrücklage | 9.978 | | 19.958 | | 19.958 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 26.210 | | 28.238 | | 30.414 | | | |
| – Bilanzergebnis | 1.814 | | 1.934 | | 2.181 | | | |
| Rückstellungen | 6.221 | 1,3 | 7.692 | 1,5 | 8.381 | 1,6 | 689 | 9,0 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 4.029 | | 4.815 | | 4.781 | | | |
| Verbindlichkeiten | 434.686 | 87,1 | 436.197 | 84,9 | 443.731 | 84,6 | 7.534 | 1,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 391.085 | | 392.390 | | 398.431 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 180 | | 120 | | 60 | | -60 | -50,0 |
| Bilanzsumme | 498.968 | 100,0 | 514.018 | 100,0 | 524.604 | 100,0 | 10.586 | 2,1 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 81.500 | 95,4 | 81.368 | 95,7 | 84.453 | 97,2 | 3.085 | 3,8 |
| Bestandsveränderungen | 1.529 | 1,8 | 920 | 1,1 | -305 | -0,4 | -1.225 | -133,2 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.398 | 2,8 | 2.718 | 3,2 | 2.778 | 3,2 | 60 | 2,2 |
| Gesamtleistung | 85.427 | 100,0 | 85.006 | 100,0 | 86.926 | 100,0 | 1.920 | 2,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.557 | 3,0 | 1.678 | 2,0 | 1.037 | 1,2 | -641 | -38,2 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -41.905 | -49,1 | -38.798 | -45,6 | -38.389 | -44,2 | 409 | 1,1 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -6.804 | -8,0 | -7.025 | -8,3 | -7.514 | -8,6 | -489 | -7,0 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.899 | -2,2 | -2.111 | -2,5 | -2.299 | -2,6 | -188 | -8,9 |
| – davon für Altersversorgung | -687 | | -871 | | -980 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -12.922 | -15,1 | -13.634 | -16,0 | -13.909 | -16,0 | -275 | -2,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.196 | -4,9 | -4.212 | -5,0 | -4.639 | -5,4 | -427 | -10,1 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.026 | 1,2 | 4 | | 0 | | -4 | -100,0 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 1.026 | | 0 | | 0 | | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 184 | 0,2 | 213 | 0,3 | 178 | 0,2 | -35 | -16,4 |
| – davon von Gesellschaftern | 174 | | 104 | | 55 | | | |
| Erträge aus Gewinnabführung | 334 | 0,4 | 503 | 0,6 | 0 | | -503 | -100,0 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 334 | | 503 | | 0 | | | |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -10 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -16.755 | -19,6 | -16.830 | -19,8 | -16.771 | -19,3 | 59 | 0,4 |
| – davon an Gesellschafter | -2.553 | | -2.726 | | 0 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 5.037 | 5,9 | 4.794 | 5,7 | 4.620 | 5,3 | -174 | -3,6 |
| außerordentliche Aufwendungen | -42 | | -592 | -0,7 | 0 | | 592 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 48 | 0,1 | -102 | -0,1 | -206 | -0,2 | -104 | -102,0 |
| Sonstige Steuern | -1.889 | -2,2 | -1.952 | -2,3 | -1.991 | -2,3 | -39 | -2,0 |
| Jahresergebnis | 3.154 | 3,8 | 2.148 | 2,6 | 2.423 | 2,8 | 275 | 12,8 |
| Gewinnvortrag | 1 | | 1 | | 1 | | | |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen | -1.341 | | -215 | | -243 | | | |
| Bilanzergebnis | 1.814 | | 1.934 | | 2.181 | | | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 135 | 141 | 147 |
| Haus- und Wohnungsbestand zum 31.12.dJ | | | |
| – Mietwohnungen | 16.027 | 16.161 | 16.165 |
| – Garagen | 2.453 | 2.542 | 2.558 |
| – Gewerbeeinheiten | 79 | 108 | 110 |
| – sonstige Vermietungseinheiten | 61 | 62 | 65 |
| Wohn-/Nutzfläche insgesamt in m ² | 1.023.209 | 1.041.512 | 1.042.790 |
| Durchschnittliche Wohnmiete in €/m ² | 4,64 | 4,70 | 4,78 |
| – preisgebundene Wohnungen | 4,51 | 4,53 | 4,66 |
| – preisungebundene Wohnungen | 4,67 | 4,74 | 4,80 |
| Leerstandsquote in % | 1,63 | 1,52 | 1,54 |
| Fluktuationsrate in % | 10,3 | 9,9 | 9,4 |

| Organbezüge (in T€) | gesamt |
|---------------------|--------|
| Aufsichtsrat | 38 |

Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind alle anfallenden Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Wohnungswirtschaft einschließlich aller daraus resultierenden Nebenaufgaben. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben als Sanierungs- und Entwicklungsträger im Sinne des Baugesetzbuches (BauGB) übernehmen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 8. Dezember 2010 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen „Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH“ (DSG).

Das **Stammkapital** der DSG i.H.v. 25 T€ wird zu 100 % von der Stadt Dortmund gehalten. Die Geschäftsanteile sind mit Wirkung zum 1. Januar 2011 von der DOGEWO Dortmund Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21) erworben worden. In diesem Zusammenhang wurde zeitgleich auch der Ergebnisabführungsvertrag gekündigt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Klaus Graniki

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die schwerpunktmäßige Tätigkeit der DSG ist die Sanierung von bestehenden Wohnanlagen im Dortmunder Stadtgebiet. Dabei wird insbesondere auf Wohn- und Stadtquartiere abgestellt, die eine problematische Entwicklung aufweisen. Es handelt sich mithin um Quartiere, die durch einen sehr hohen Wohnungsleerstand und durch erhebliche Instandhaltungs- und Modernisierungstaus bis hin zu schwerwiegenden Wohnungsmängeln gekennzeichnet sind. Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung soll vor diesem Hintergrund in Zukunft von dem städtebaulichen Instrument des besonderen Vorkaufsrechts gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB in ausgewählten Siedlungsbereichen Gebrauch gemacht werden. Die DSG tritt dabei als Sanierungs- und Entwicklungsträgerin auf, um die Entwicklung eines Grundstücks möglichst im Sinne der städtischen Zielvorstellungen vorzunehmen und ggf. auch die Vorteile des Vorkaufsrechts gem. § 27a BauGB nutzen zu können.

Im Berichtsjahr war die Gesellschaft operativ nicht tätig und nahm nicht am wirtschaftlichen Verkehr teil.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DSG ist wesentlich durch noch nicht abgerechnete Betreuungsleistungen für Erschließungsmaßnahmen sowie damit korrespondierende erhaltene Anzahlungen geprägt. Im Berichtsjahr erfolgte liquiditätswirksam die Gewinnabführung aus dem Geschäftsjahr 2010 an DOGEWO21.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 299 € aus, welcher sich im Wesentlichen aus Zinserträgen abzüglich der Aufwendungen für Abschlussprüfung und Kontoführung ergibt.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2012 keine nennenswerten Veränderungen, da die Gesellschaft voraussichtlich weiterhin nicht operativ geschäftstätig sein wird.

Neben der Kapitalbeteiligung bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 1 | | 0 | | 0 | | | |
| Umlaufvermögen | 5.023 | 100,0 | 3.996 | 100,0 | 3.406 | 100,0 | -590 | -14,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte | 3.292 | | 3.122 | | 3.122 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1 | | 346 | | 257 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.730 | | 528 | | 27 | | | |
| Bilanzsumme | 5.024 | 100,0 | 3.996 | 100,0 | 3.406 | 100,0 | -590 | -14,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 511 | 10,2 | 25 | 0,6 | 25 | 0,7 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 511 | | 25 | | 25 | | | |
| Rückstellungen | 865 | 17,2 | 346 | 8,7 | 259 | 7,6 | -87 | -25,1 |
| Verbindlichkeiten | 3.648 | 72,6 | 3.625 | 90,7 | 3.122 | 91,7 | -503 | -13,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Erhaltene Anzahlungen | 3.174 | | 3.122 | | 3.122 | | | |
| Bilanzsumme | 5.024 | 100,0 | 3.996 | 100,0 | 3.406 | 100,0 | -590 | -14,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|--------------|--------------|------------|--------------|----------|---|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 3.242 | 145,1 | 388 | 176,4 | 0 | | -388 | -100,0 |
| Bestandsveränderungen | -1.008 | -45,1 | -168 | -76,4 | 0 | | 168 | 100,0 |
| Gesamtleistung | 2.234 | 100,0 | 220 | 100,0 | 0 | | -220 | -100,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 208 | 9,3 | 518 | 235,4 | 0 | | -518 | -100,0 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.954 | -87,4 | -175 | -79,5 | 0 | | 175 | 100,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -187 | -8,4 | -58 | -26,4 | -2 | | 56 | 96,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 33 | 1,5 | 7 | 3,2 | 2 | | -5 | -71,4 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -9 | -4,1 | 0 | | 9 | 100,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 334 | 15,0 | 503 | 228,6 | 0 | | -503 | -100,0 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | -334 | -15,0 | -503 | -228,6 | 0 | | 503 | 100,0 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist die Umsetzung des Wohnbauflächenentwicklungsprogramms mit dem Ziel, städtische Grundstücke als erschlossenes Bauland zur Verfügung zu stellen sowie städtische Gebäude zu errichten, umzubauen oder zu bewirtschaften.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 550 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“.

Zuständiger **Betriebsausschuss** ist der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften. Die Mitglieder der Ausschüsse sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Wirtschaftsjahr 2011 an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Martin Lürwer, Infrastrukturdezernent

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Vorrangige Aufgabe des Sondervermögens ist die Schaffung von Wohneinheiten im Ein- und Zweifamilienhaussektor. Im Wirtschaftsjahr 2011 wurden Kaufverträge insbesondere für Flächen in Brechten (Brechtener Heide), Asseln (Kahle Hege), Brackel (Stadtgärtnerei), Aplerbeck (Apolloweg) sowie Mengede (Erdbeerfeld) geschlossen.

Daneben hat die Errichtung, der Umbau sowie die Bewirtschaftung von städtischen Gebäuden in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Der Stadthauskomplex wird seit dem Jahr 2002 insbesondere an städtische Fachbereiche vermietet. Der Umbau des Stadthauskomplexes wurde im Jahr 2009 mit dem zweiten Bauabschnitt abgeschlossen. Ferner wird ein Neubau an der Hospitalstraße seit dem Jahr 2003 an den Sozial- und Jugendhilfedienst vermietet. Im Rahmen von stadtentwicklungspolitischen Zielen hat das Sondervermögen Ende 2006/

Anfang 2007 die Hörder Burg sowie das Stiftsforum erworben. Im Jahr 2010 wurde die Dach- und Fachsanierung an der Hörder Burg abgeschlossen. Es ist geplant, das Stiftsforum, das bereits teilweise zurückgebaut wurde und derzeit entmietet wird, durch einen Investor entwickeln zu lassen.

Das Gelände rund um die ehemalige Union-Brauerei wurde im Jahr 2007 erworben. Im Jahr 2008 wurde mit der Dach- und Fachsanierung des unter Denkmalschutz stehenden U-Turmes begonnen. Für die Umnutzung des U-Turmes in ein Zentrum für Kunst und Kreativität haben das Land NRW sowie die EU Fördermittel i.H.v. rd. 32 Mio. € bereitgestellt. Im Jahr 2010 wurde der U-Turm im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010 eröffnet.

Die un bebauten Flächen sollen einer neuen Nutzung zugeführt und – ebenso wie ein miterworbenes Bürogebäude – wieder veräußert werden. Bereits im Jahr 2009 wurde eine Teilfläche im südlichen Bereich zur Errichtung eines Bürogebäudes an einen Investor veräußert.

Der Rat der Stadt hat im Dezember 2008 den Neubau der Vincke-Grundschule (jetzt Libellen-Grundschule) durch das Sondervermögen beschlossen. Das entsprechende Grundstück wurde auf das Sondervermögen übertragen, die Baumaßnahme mit einem Investitionsvolumen i.H.v. rd. 4,3 Mio. € wurde in den Herbstferien 2010 weitgehend abgeschlossen.

Das Sondervermögen wurde mit dem Neubau einer 3-fach-Sporthalle für das Phoenix-Gymnasium sowie einer Sporthalle für das Reinoldus- und Schiller-Gymnasium beauftragt. Beide Sporthallen sollen im Jahr 2013 fertig gestellt werden.

Im Jahr 2011 hat das Sondervermögen die ehemalige Gehörlosenschule in Dortmund-Hacheney erworben, um dort – nach entsprechender Sanierung und Umbau – insbesondere die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber unterzubringen.

Ebenfalls im Jahr 2011 wurde das Rathaus in das Sondervermögen eingelegt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch das Anlagevermögen sowie die unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen zur Veräußerung bestimmten Grundstücke.

Das Anlagevermögen betrifft im Wesentlichen den U-Turm sowie ein Verwaltungsgebäude auf dem U-Gelände, den Stadthauskomplex, das Rathaus, die Hörder Burg und das Stiftsforum, die Libellen-Grundschule sowie das Gebäude an der Hospitalstraße. Der weitere Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung des Rathauses aus dem städtischen Haushalt in das Sondervermögen sowie aus der Umbuchung des Verwaltungsgebäudes auf dem U-Gelände aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen. Unter den zur Veräußerung bestimmten Grundstücken werden zum Bilanzstichtag Grundstücke zur Wohnbebauung mit einem Wert von 91.918 T€

sowie Flächen auf dem U-Gelände mit einem Wert von 10.359 T€ ausgewiesen.

Das bilanzielle Eigenkapital ist im Berichtsjahr deutlich gestiegen. Ursächlich hierfür ist die Einlage des Rathauses in die Rücklage. Zur Ermittlung der Eigenkapitalausstattung wird der Sonderposten für Investitionszuschüsse, unter dem insbesondere die Fördermittel zum Umbau des U-Turmes ausgewiesen werden, dem bilanziellen Eigenkapital hinzugerechnet. Die modifizierte Eigenkapitalquote des Sondervermögens ist im Berichtsjahr um 4,6 %-Punkte auf 27,3 % gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresverlust i.H.v. 5.571 T€ aus. Das Ergebnis ist wie in den Vorjahren insbesondere geprägt von den durch die Darlehensaufnahmen unverändert hohen Zinsaufwendungen. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Berichtsjahr resultiert aus dem Anstieg der Miet- und

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 132.075 | 46,0 | 184.458 | 51,5 | 234.778 | 59,6 | 50.320 | 27,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.193 | | 2.318 | | 2.110 | | | |
| – Sachanlagen | 129.035 | | 181.342 | | 231.918 | | | |
| – Finanzanlagen | 847 | | 798 | | 750 | | | |
| Umlaufvermögen | 154.944 | 54,0 | 173.979 | 48,5 | 159.431 | 40,4 | -14.548 | -8,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 133.997 | | 131.859 | | 116.110 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 8.565 | | 4.953 | | 4.302 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 12.382 | | 37.167 | | 39.019 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 29 | | 42 | | 87 | | 45 | 107,1 |
| Bilanzsumme | 287.048 | 100,0 | 358.479 | 100,0 | 394.296 | 100,0 | 35.817 | 10,0 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 56.143 | 19,6 | 49.006 | 13,7 | 74.124 | 18,8 | 25.118 | 51,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 550 | | 550 | | 550 | | | |
| – Allgemeine Rücklage | 63.596 | | 63.910 | | 94.599 | | | |
| – Bilanzergebnis | -8.003 | | -15.454 | | -21.025 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 14.451 | 5,0 | 32.308 | 9,0 | 33.406 | 8,5 | 1.098 | 3,4 |
| Rückstellungen | 635 | 0,2 | 106 | | 109 | | 3 | 2,8 |
| Verbindlichkeiten | 215.819 | 75,2 | 276.686 | 77,2 | 286.310 | 72,6 | 9.624 | 3,5 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 181.692 | | 248.725 | | 257.913 | | | |
| – Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 13.474 | | 14.804 | | 16.096 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben | 17.325 | | 11.349 | | 11.375 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 373 | 0,1 | 347 | 0,1 | -26 | -7,0 |
| Bilanzsumme | 287.048 | 100,0 | 358.479 | 100,0 | 394.296 | 100,0 | 35.817 | 10,0 |

Pachterträge auf 10.617 T€ (Vorjahr: 8.393 T€). Die Erlöse aus dem Verkauf von Einfamilienhaus-Grundstücken belaufen sich auf 5.586 T€ (Vorjahr: 5.814 T€). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft die erstmalige Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen i.H.v. 1.907 T€. Die Abschreibungen enthalten erstmalig die Abschreibung der Gebäude und Einrichtungen auf dem U-Gelände.

Das Sondervermögen beschäftigt zurzeit keine eigenen Mitarbeiter. Alle Leistungen werden über Service-Vereinbarungen mit verschiedenen Stadtämtern und Einzelbeauftragungen erbracht.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Sondervermögens wird gleichermaßen durch die Grundstücksentwicklung und -vermarktung sowie die Vermietung von städtischen Immobilien bestimmt. Es wird erwartet, dass steigende Erlöse aus den Verkäufen von Grundstücken in den folgenden Jahren zu einer Verbesserung der Ertragslage beitragen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich insbesondere durch die Einbringung von städtischen Flächen in das Sondervermögen einerseits und die Anmietung von Flächen nach Sanierung und Umbau durch den städtischen Haushalt andererseits. Daneben bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Eigenbetrieben.

Das Sondervermögen erhält in der Regel keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt. Für die Baumaßnahmen im zweiten Bauabschnitt des Stadthausumbaus sowie den Innenausbau des Museums Ostwall im Dortmunder U hat die Stadt jeweils investive Zuschüsse gewährt, die unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen werden. Dieser wird über die Nutzungsdauer der finanzierten Anlagegüter aufgelöst.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|---------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | - Verbesserung (+) | - Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 17.738 | 125,2 | 14.664 | 117,1 | 16.546 | 116,1 | 1.882 | 12,8 |
| Bestandsveränderungen | -3.565 | -25,2 | -2.138 | -17,1 | -2.295 | -16,1 | -157 | -7,3 |
| Gesamtleistung | 14.173 | 100,0 | 12.526 | 100,0 | 14.251 | 100,0 | 1.725 | 13,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.432 | 24,2 | 197 | 1,6 | 2.228 | 15,6 | 2.031 | 1.031,0 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -4.284 | -30,2 | -1.628 | -13,0 | -1.601 | -11,2 | 27 | 1,7 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -2.385 | -16,8 | -1.594 | -12,7 | -1.120 | -7,9 | 474 | 29,7 |
| Abschreibungen | | | | | | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2.247 | -15,9 | -3.273 | -26,1 | -6.184 | -43,4 | -2.911 | -88,9 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten | -829 | -5,8 | 0 | | -994 | | -994 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.723 | -19,2 | -5.645 | -45,1 | -3.637 | -25,5 | 2.008 | 35,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 98 | 0,7 | 91 | 0,7 | 123 | 0,9 | 32 | 35,2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -7.637 | -53,9 | -8.132 | -64,9 | -8.641 | -60,6 | -509 | -6,3 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.402 | -16,9 | -7.458 | -59,5 | -5.575 | -32,1 | 1.883 | 25,2 |
| Sonstige Steuern | 0 | | 7 | 0,1 | 4 | | -3 | -42,9 |
| Jahresergebnis | -2.402 | -16,9 | -7.451 | -59,4 | -5.571 | -32,1 | 1.880 | 25,2 |
| Verlustvortrag | -5.601 | | -8.003 | | -15.454 | | | |
| Bilanzergebnis | -8.003 | | -15.454 | | -21.025 | | | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------------------------|--------|--------|--------|
| Verkäufe Wohnbauflächen | | | |
| Fläche in m ² | 25.458 | 38.140 | 39.148 |
| Erlöse Netto-Baufläche in T€ | 3.637 | 4.323 | 5.902 |

Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- ▶ aktive Bestandsentwicklung bezüglich der in Dortmund ansässigen Unternehmen
- ▶ Nutzung, Inwertsetzung und Mobilisierung von gewerblichen Immobilien
- ▶ Mobilisierung und Vermarktung von Gewerbestandorten
- ▶ Untersuchung regionsspezifischer Potenziale für Wirtschaftswachstum und Projektentwicklungen, die Initiierung bzw. Moderation von Leitprojekten und eines darauf abgestimmten Standortprofils
- ▶ Aktivitäten zur Kompetenz- und Fachkräfteentwicklung
- ▶ Verbesserung der Chancen der Frauen in der Wirtschaft
- ▶ Unterstützung der Aktivitäten zur Internationalisierung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Dortmund
- ▶ Nutzung der Synergiepotenziale durch neugestaltete Arbeitsprozesse und konsequente Kundenorientierung
- ▶ Kooperation mit Organisationen und Institutionen der Wirtschaft, der Wissenschaft und des Arbeitslebens
- ▶ Vernetzung von Technologien und Anwender-Branchen, Unterstützung von Unternehmen, Vernetzung von Wissen und Entwicklung von Arbeits- und Lebensqualität
- ▶ Förderung des Tagungs- und Kongressbereiches zur Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen (DORTMUNDtourismus)
- ▶ Maßnahmen zur Schaffung einer familienbewussten Arbeitswelt am Wirtschaftsstandort Dortmund und darauf gerichtete Unterstützung und Beratung von Unternehmen
- ▶ Initiierung und Durchführung von Projekten zur lokalen Ökonomie
- ▶ Einwerbung von Finanzmitteln des Landes, Bundes und der EU zur Unterstützung städtischer Projekte
- ▶ Einheitlicher Ansprechpartner (EA) für die Region Dortmund im Rahmen der EU-Dienstleistungsrichtlinie
- ▶ StarterCenter NRW

Das **Stammkapital** beträgt 25.565 €.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Wirtschaftsförderung Dortmund (WFDO) ist der Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung des Rates der Stadt Dortmund. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehören im Berichtsjahr an:

Udo Mager, Geschäftsführer

Thomas Ellerkamp, stellvertretender Geschäftsführer

Herbert Schlickewei, kaufmännischer Leiter, bis 24.11.2011

Annette Pradel, kaufmännische Leiterin, ab 24.11.2011

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die WFDO ist Dienstleister und Partner für die Dortmunder Unternehmen. Ziel ist es, Dortmund gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu einem modernen Wirtschafts- und Lebensstandort weiterzuentwickeln. Im Vordergrund stehen die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. Die WFDO erbringt ihre Leistungen in drei Geschäftsbereichen:

- ▶ dortmund-project: Initiative für den Technologiestandort Dortmund
- ▶ Dienstleistungszentrum Wirtschaft: Ansprechpartner für den Mittelstand
- ▶ Kooperationsstelle Arbeit und Region: Fokus Arbeitsmarkt

Die Standortkommunikation und der Kaufmännische Bereich sind der Betriebsleitung unmittelbar zugeordnet.

III. Beteiligungen

Die WFDO ist zu 15 % an der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH beteiligt. Deren Stammkapital beträgt 100 T€.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch Forderungen gegen den Träger i.H.v. 4.037 T€ (Vorjahr: 3.854 T€) geprägt, die i.H.v. 3.612 T€ (Vorjahr: 3.303 T€) nicht abgerufene Betriebskostenzuschüsse umfassen. Daneben bestehen Forderungen aus dem städtischen Cash-Pooling (366 T€), aus nicht abgerufenen Investitionszuschüssen (41 T€) und aus Lieferungen und Leistungen (18 T€).

Die Erhöhung der Allgemeinen Rücklage um 62 T€ resultiert aus der Umwandlung des Darlehens für das Gebäude in der Töllnerstraße in Rücklagen. Die Restschuld dieses Darlehens belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 793 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde resultieren außerdem aus einem Trägerdarlehen für Neuansiedlungen

und Existenzgründungen (89 T€) sowie aus Lieferungen und Leistungen (225 T€).

Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit (1.524 T€) und nachlaufende Eingangsrechnungen (1.116 T€) gebildet.

Die Aufwendungen der **Gewinn- und Verlustrechnung** werden hauptsächlich durch den städtischen Betriebskostenzuschuss gedeckt. Dieser betrug 10.202 T€ (Vorjahr: 10.399 T€). EU-, Bundes- und Landesfördermittel wurden i.H.v. 1.329 T€ (Vorjahr: 1.190 T€) vereinnahmt.

Dem Rückgang der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung liegt eine im Vorjahresvergleich um 351 T€ geringere Zuführung zu den Rückstellungen für Altersteilzeit zugrunde.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.850 | 28,0 | 2.121 | 31,8 | 2.087 | 30,3 | -34 | -1,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | | 4 | | 4 | | | |
| – Sachanlagen | 1.849 | | 2.052 | | 2.018 | | | |
| – Finanzanlagen | 0 | | 65 | | 65 | | | |
| Umlaufvermögen | 4.592 | 69,6 | 4.412 | 66,0 | 4.663 | 67,7 | 251 | 5,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 0 | | 3 | | 2 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.793 | | 4.386 | | 4.641 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 799 | | 23 | | 20 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 159 | 2,4 | 147 | 2,2 | 135 | 2,0 | -12 | -8,2 |
| Bilanzsumme | 6.601 | 100,0 | 6.680 | 100,0 | 6.885 | 100,0 | 205 | 3,1 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 2.422 | 36,7 | 2.329 | 34,9 | 2.284 | 33,2 | -45 | -1,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Stammkapital | 26 | | 26 | | 26 | | | |
| – Allgemeine Rücklage | 1.072 | | 1.222 | | 1.284 | | | |
| – Gewinnvortrag | 880 | | 880 | | 880 | | | |
| – Jahresergebnis | 444 | | 201 | | 94 | | | |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 29 | 0,4 | 40 | 0,6 | 43 | 0,6 | 3 | 7,5 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 4 | 0,1 | 203 | 3,0 | 188 | 2,7 | -15 | -7,4 |
| Rückstellungen | 2.300 | 34,8 | 2.696 | 40,4 | 2.968 | 43,1 | 272 | 10,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 2.300 | | 2.696 | | 2.968 | | | |
| Verbindlichkeiten | 1.838 | 27,9 | 1.376 | 20,6 | 1.361 | 19,8 | -15 | -1,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 1.657 | | 1.147 | | 1.107 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 8 | 0,1 | 36 | 0,5 | 41 | 0,6 | 5 | 13,9 |
| Bilanzsumme | 6.601 | 100,0 | 6.680 | 100,0 | 6.885 | 100,0 | 205 | 3,1 |

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WFDO wird unter Berücksichtigung der Situation des städtischen Haushalts auf den Leitthemen für die Jahre 2008 bis 2018 basieren.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen hauptsächlich in dem Betriebskostenzuschuss. Die WFDO hat in 2011 einen Beitrag zur Haushaltssicherung i.H.v. 1.167 T€ geleistet. Dieser Betrag wurde aus dem geplanten Betriebskostenzuschuss nicht abgerufen. Darüber hinaus wird der

Jahresüberschuss i.H.v. rd. 94 T€ an den städtischen Haushalt abgeführt. Für investive Zwecke wurden 82,2 T€ (Vorjahr: 169,5 T€) bereitgestellt. Entsprechend der ertragswirksamen Auflösung der städtischen Investitionszuschüsse bei der WFDO wurde der städtische Beteiligungsbuchwert i.H.v. rd. 18,5 T€ planmäßig abgeschrieben.

Die WFDO bedient sich zudem der Leistungen anderer Fachbereiche.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | % |
| Zuweisungen/Zuschüsse | 12.284 | 100,0 | 11.589 | 100,0 | 11.530 | 100,0 | -59 | -0,5 |
| Gesamtleistung einschl. lfd. Förderung | 12.284 | 100,0 | 11.589 | 100,0 | 11.530 | 100,0 | -59 | -0,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.382 | 11,3 | 620 | 5,3 | 649 | 5,6 | 29 | 4,7 |
| Auflösung passivierter Ertragszuschüsse und Sonderposten | 14 | 0,1 | 32 | 0,3 | 44 | 0,4 | 12 | 37,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.007 | -32,6 | -4.186 | -36,1 | -4.483 | -38,9 | -297 | -7,1 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.743 | -14,2 | -1.850 | -16,0 | -1.589 | -13,8 | 261 | 14,1 |
| – davon für Altersversorgung | -511 | | -520 | | -549 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -53 | -0,4 | -69 | -0,6 | -77 | -0,7 | -8 | -11,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -7.365 | -60,0 | -5.808 | -50,1 | -5.867 | -50,8 | -59 | -1,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2 | | 1 | | 2 | | 1 | 100,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -70 | -0,6 | -111 | -1,0 | -115 | -1,0 | -4 | -3,6 |
| – davon an Stadt Dortmund | -70 | | -66 | | -62 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 444 | 3,6 | 218 | 1,8 | 94 | 0,8 | -124 | -56,9 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -17 | -0,1 | 0 | | 17 | 100,0 |
| Jahresergebnis | 444 | 3,6 | 201 | 1,7 | 94 | 0,8 | -107 | -53,2 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung) | 81 | 88 | 91 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|-------------------------------|--------|
| Betriebsleitung | |
| Udo Mager (zzgl. Dienstwagen) | 142 |
| Thomas Ellerkamp | 113 |
| Herbert Schlickewei | 75 |
| Annette Pradel | 7 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in den an der Gesellschaft beteiligten Kommunen sowie der Emscher-Lippe-Region ausgerichtet, und zwar durch Förderung und Umsetzung des newPark-Konzeptes auf der LEP-VI-Fläche Datteln/Waltrop.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten | 17,0 | 17,0 |
| Stadt Datteln | 17,5 | 17,5 |
| Kreis Recklinghausen | 17,0 | 17,0 |
| IHK Nord Westfalen, Münster | 0,5 | 0,5 |
| Stadt Lünen | 5,0 | 5,0 |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, Unna | 10,0 | 10,0 |
| Stadt Olfen | 3,0 | 3,0 |
| NRW.URBAN GmbH, Düsseldorf | 15,0 | 15,0 |
| Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung Dortmund) | 15,0 | 15,0 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 100,0 | 100,0 |

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

| |
|--|
| Dr. Klaus Bussfeld, Oberstadtdirektor a.D., Vorsitzender |
| Udo Mager, Wirtschaftsförderung Dortmund, stellv. Vorsitzender |
| Dr. Michael Dannebom, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH |
| Dr. Rolf Heyer, NRW.URBAN GmbH |
| Peter Schnepfer, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied |
| Karl-Friedrich Schulte-Uebbing, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied |
| Cay Süberkrüb, Landrat Kreis Recklinghausen |
| Wolfgang Werner, Bürgermeister Stadt Datteln. |

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

| |
|---------------------|
| Dr. Petra Bergmann |
| Hans-Joachim Kröger |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (newPark GmbH) will auf der LEP-VI-Fläche in Datteln/Waltrop ein innova-

tives Flächenangebot für flächenintensive industrielle und gewerbliche Großvorhaben mit besonderer Bedeutung für die gesamte Region realisieren. Zielsetzung ist es, durch die Unternehmensansiedlungen Tausende neuer Arbeitsplätze zu schaffen. Geplant sind zunächst zwei Bauabschnitte auf Dattelner Stadtgebiet mit 136 Hektar vermarktbarer Fläche.

Die Kernaufgabe der newPark GmbH bestand im Jahr 2011 in der Planung des Industrieareals newPark. Aufgabenschwerpunkte waren dabei die Erstellung der Fachgutachten und Planungsgrundlagen, die Durchführung von Vergabeverfahren für die Fachgutachten und eine Kosten-Nutzen-Analyse sowie die Vorbereitung des Grunderwerbs und seiner Finanzierung. Außerdem wurden der Workshop „newPark: Plattform für die Produktion und Schaufenster für die Demonstration von GreenTech in Nordrhein-Westfalen?“ durchgeführt sowie der neue Internet-Auftritt der newPark GmbH fertiggestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** sind Vorlauf- und Planungskosten i.H.v. rd. 789 T€ zur Herstellung der Industrieflächen als Vorräte bzw. unfertige Erzeugnisse ausgewiesen. Davon abgesetzt wurden Fördermittel i.H.v. rd. 710 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der **Gewinn- und Verlustrechnung** beinhalten nahezu ausschließlich Zuschussmittel. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen insbesondere für die technische Projektsteuerung durch Dritte und Fachgutachten an. Der Jahresfehlbetrag i.H.v. rd. 18 T€ ergibt sich aus den Verwaltungsaufwendungen, die nicht als Herstellungskosten aktivierbar sind.

Die newPark GmbH hatte zum Ende des Berichtsjahres zwei Mitarbeiter. Die Geschäftsführer und die Aufsichtsratsmitglieder haben in 2011 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt in der Planungsphase durch Fördermittel und Mittel der Gesellschafter. Die zeitliche Umsetzung des Förderprojektes hat sich aufgrund

des verzögerten Einstiegs in die Förderprojekt-
abwicklung verzögert. Für die **wirtschaftliche
Entwicklung** ist von Bedeutung, dass die
newPark GmbH die Fertigstellung der Fach-
gutachten und der Kosten-Nutzen-Analyse
bis Ende 2012 plant. Daran schließt sich das
von der Stadt Datteln durchzuführende Bau-
leitplanverfahren an. Ein Beginn der Erschlie-
ßungsmaßnahmen wird frühestens 2014
möglich sein.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflech-
tungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine
mittelbare Beziehung ergibt sich über die
Wirtschaftsförderung Dortmund, in deren
Bilanz die Beteiligung an der newPark GmbH
ausgewiesen ist.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 464 | 99,4 | 502 | 99,2 | 535 | 99,4 | 33 | 6,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 30 | | 29 | | 79 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 188 | | 279 | | 230 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 246 | | 194 | | 226 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3 | 0,6 | 4 | 0,8 | 3 | 0,6 | -1 | -25,0 |
| Bilanzsumme | 467 | 100,0 | 506 | 100,0 | 538 | 100,0 | 32 | 6,3 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 334 | 71,5 | 355 | 70,2 | 337 | 62,6 | -18 | -5,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 51 | | 100 | | 100 | | | |
| – Kapitalrücklage | 279 | | 279 | | 279 | | | |
| – Gewinn-/Verlustvortrag | 1 | | 4 | | -24 | | | |
| – Jahresergebnis | 3 | | -28 | | -18 | | | |
| Rückstellungen | 3 | 0,6 | 73 | 14,4 | 56 | 10,4 | -17 | -23 |
| Verbindlichkeiten | 130 | 27,9 | 78 | 15,4 | 145 | 27,0 | 67 | 85,9 |
| Bilanzsumme | 467 | 100,0 | 506 | 100,0 | 538 | 100,0 | 32 | 6,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|-----------|--------------|------------|------------------|------------|--------------|-----------|------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Bestandsveränderungen | 30 | 100,0 | -1 | 100,0 | 49 | 100,0 | 50 | >1.000 |
| Gesamtleistung | 30 | 100,0 | -1 | 100,0 | 49 | 100,0 | 50 | >1.000 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 113 | 376,7 | 264 | <-1.000 | 497 | >1.000 | 233 | 88,3 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 0 | | -2 | 200,0 | -22 | -44,9 | -20 | -1.000 |
| b) soziale Abgaben | 0 | | -1 | 100,0 | -12 | -24,5 | -11 | <-1.000 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -140 | -466,7 | -289 | >1.000 | -531 | <-1.000 | -242 | -83,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 1 | -100,0 | 1 | 2,0 | 0 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 3 | 10,0 | -28 | >1.000 | -18 | -36,8 | 10 | 35,7 |

Technologiezentrum Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Innovation und Technologietransfer zu fördern. Zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks betreibt die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) ein Technologiezentrum für innovative Unternehmen und Existenzgründer und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 1.398,0 | 46,6 |
| Industrie- und Handelskammer zu Dortmund | 375,0 | 12,5 |
| Sparkasse Dortmund | 255,0 | 8,5 |
| Fachhochschule Dortmund | 186,0 | 6,2 |
| Technische Universität Dortmund | 186,0 | 6,2 |
| Dortmunder Volksbank eG | 237,0 | 7,9 |
| Commerzbank AG | 147,0 | 4,9 |
| Deutsche Bank AG | 111,0 | 3,7 |
| Handwerkskammer zu Dortmund | 105,0 | 3,5 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 3.000,0 | 100,0 |

Im September 2011 hat die WestLB AG ihren Austritt aus der Technologiezentrum Dortmund GmbH erklärt. Den Geschäftsanteil der WestLB AG haben die Sparkasse Dortmund und die Dortmunder Volksbank eG im Verhältnis ihrer Anteile übernommen.

In der **Gesellschafterversammlung** wird die Stadt Dortmund durch den Oberbürgermeister vertreten, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Otto Kentzler, Handwerkskammer zu Dortmund, Vorsitzender |
| Ulrike Matzanke, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende |
| Martin Eul, Dortmunder Volksbank eG |
| Thomas Pisula, Ratsmitglied |
| Uwe Samulewicz, Sparkasse Dortmund |
| Reinhard Schulz, IHK zu Dortmund |
| Olaf Hemker, Commerzbank AG Dortmund |
| Prof. Dr. Wilhelm Schwick, Fachhochschule Dortmund |
| Martina Stackelbeck, Ratsmitglied |
| Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer |
| Thomas Tölch, Ratsmitglied |
| Uwe Waßmann, Ratsmitglied |

Zum 1. Januar 2012 ist Frau Ulrike Matzanke zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt worden. Stellvertretender Vorsitzender ist nunmehr Herr Reinhard Schulz.

Frau Prof. Dr. Ursula Gather hat zum 1. Januar 2012 das Aufsichtsratsmandat von Herrn Prof. Dr. Wilhelm Schwick übernommen.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Guido Baranowski |
| Udo Mager, Wirtschaftsförderung Dortmund |
| Stefan Schreiber, IHK zu Dortmund |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der TZDO GmbH liegt in der Vermietung von Büro- und Hallenflächen an innovative, technologisch ausgerichtete Unternehmen. Ferner erbringt die Gesellschaft damit zusammenhängende Dienstleistungen, etwa in der Betreuung von Unternehmen, dem Gebäudemanagement und dem Projektmanagement.

III. Beteiligungen

Die TZDO GmbH hält 51 % der Geschäftsanteile der TZ-Invest Dortmund GmbH. Zum 31. Dezember 2011 beträgt das Stammkapital 600 T€, wovon 306 T€ auf die TZDO GmbH entfallen.

Die TZDO GmbH hält ferner 25 % (70 T€) des Stammkapitals der Technologiezentrum Dresden GmbH.

Die TZDO GmbH hat durch notariellen Vertrag am 21. November 2011 an der s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH Gesellschaftsanteile i.H.v. 49 % (12 T€) erworben.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Auf der Passivseite der **Bilanz** stieg das Eigenkapital bedingt durch den im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss um 90 T€ auf 3.205 T€. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2011 beträgt 87,2 %. Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um 450 T€ gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird insbesondere von den als Umsatzerlöse ausgewiesenen Mieterlösen und weiterberechneten Mietnebenkosten bestimmt. Die Umsatzerlöse sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 520 T€ gesunken. Bedingt durch Mieterauszüge und ausgelaufene Mietverträge reduzierten sich die Mieterlöse um 108 T€. Die Umsatzerlöse aus den Bereichen weiterberechnete Mietnebenkosten und Dienstleistungen haben sich um 394 T€ vermindert. Korrespondierend hierzu haben sich die Pachtaufwendungen und die Aufwendungen für Nebenkosten vermindert.

Bedingt durch den Wegfall des außerordentlichen Aufwandes sowie die um 20 T€ geringeren Ertragsteuern hat sich der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2011 bei einem Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 26 T€ insgesamt auf 90 T€ erhöht.

Die Gesellschaft beschäftigt 21 Mitarbeiter (Vorjahr: 20).

Aufgrund der bestehenden Miet- und Pachtverträge sowie durch die vorgesehenen Einnahmen in den Projekt-, Beratungs- und Dienstleistungsbereichen erwartet die Geschäftsführung auch für die Zukunft eine positive **wirtschaftliche Entwicklung**.

Die wesentliche **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** zwischen der TZDO GmbH und dem Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ besteht in dem bis zum Jahr 2015 laufenden Pachtvertrag. Das Sondervermögen erhält für die Gebäude eine jährliche Grundpacht. Für die technologische Ausstattung orientiert sich der Pachtzins ausschließlich an den Miet-/Pachteinnahmen der TZDO GmbH.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 923 | 25,1 | 1.268 | 33,7 | 1.181 | 32,1 | -87 | -6,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | | 0 | | 2 | | | |
| – Sachanlagen | 379 | | 251 | | 130 | | | |
| – Finanzanlagen | 543 | | 1.017 | | 1.049 | | | |
| Umlaufvermögen | 2.753 | 74,7 | 2.489 | 66,1 | 2.486 | 67,7 | -3 | -0,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 424 | | 1.027 | | 574 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.329 | | 1.462 | | 1.912 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 9 | 0,2 | 7 | 0,2 | 7 | 0,2 | 0 | |
| Bilanzsumme | 3.685 | 100,0 | 3.764 | 100,0 | 3.674 | 100,0 | -90 | -2,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 3.035 | 82,4 | 3.115 | 82,8 | 3.205 | 87,2 | 90 | 2,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 2.200 | | 3.000 | | 3.000 | | | |
| – Gewinnvortrag | 726 | | 35 | | 115 | | | |
| – Jahresergebnis | 109 | | 80 | | 90 | | | |
| Rückstellungen | 254 | 6,9 | 237 | 6,3 | 172 | 4,7 | -65 | -27,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Steuerrückstellungen | 53 | | 89 | | 0 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 201 | | 148 | | 172 | | | |
| Verbindlichkeiten | 396 | 10,7 | 412 | 10,9 | 297 | 8,1 | -115 | -27,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 371 | | 345 | | 265 | | | |
| Bilanzsumme | 3.685 | 100,0 | 3.764 | 100,0 | 3.674 | 100,0 | -90 | -2,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 7.558 | 100,0 | 7.408 | 100,0 | 6.888 | 100,0 | -520 | -7,0 |
| Gesamtleistung | 7.558 | 100,0 | 7.408 | 100,0 | 6.888 | 100,0 | -520 | -7,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 85 | 1,1 | 52 | 0,7 | 113 | 1,6 | 61 | 117,3 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -935 | -12,4 | -1.004 | -13,5 | -993 | -14,4 | 11 | 1,1 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung | -226 | -3,0 | -241 | -3,3 | -237 | -3,4 | 4 | 1,7 |
| - davon für Altersversorgung | -82 | | -82 | | -85 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -157 | -2,1 | -144 | -1,9 | -140 | -2,0 | 4 | 2,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6.077 | -80,4 | -5.857 | -79,1 | -5.472 | -79,5 | 385 | 6,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 39 | 0,5 | 37 | 0,5 | 63 | 0,9 | 26 | 70,3 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -2 | | 0 | | 2 | 100,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 287 | 3,7 | 249 | 3,4 | 222 | 3,2 | -27 | -10,8 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -16 | -0,2 | 0 | | 16 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -177 | -2,3 | -152 | -2,1 | -131 | -1,9 | 21 | 13,8 |
| Sonstige Steuern | -1 | | -1 | | -1 | | 0 | |
| Jahresergebnis | 109 | 1,4 | 80 | 1,1 | 90 | 1,3 | 10 | 12,5 |

Technologiezentrum Dortmund Management GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung und das Management von öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen in Dortmund, insbesondere des städtischen Sondervermögens „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ (SVTZ), sowie aller zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€. Zum 31. Dezember 2011 entfielen davon 100 % auf das städtische Sondervermögen.

In der **Gesellschafterversammlung** wird das Sondervermögen durch den Stadtkämmerer vertreten, der sich ggf. durch die Stadtkämmererei vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski
Udo Mager, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Betreuung und das Management von öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen.

Die Technologiezentrum Dortmund Management GmbH (TZM GmbH) betreut das BioMedizinZentrum Dortmund, das ProteomKompetenzZentrum Dortmund, die MST.factory, den e-port-dortmund, die B1st-Software-Factory Dortmund, das Zentrum für Produktionstechnik sowie den Dortmunder U-Turm. Die bewirtschaftete Fläche beträgt insgesamt 46.940 m² Bruttogeschossfläche. Daneben hat die TZM GmbH auch ein eigenes Projekt im Bereich Nanotechnologie betreut.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** ist ein Rückgang des Anlagevermögens um 348 T€ aufgrund der hohen Abschreibungen (358 T€) und der geringen Investitionen (10 T€) zu verzeichnen. Darüber hinaus hat sich das Umlaufvermögen im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 141 T€ verringert und im Bereich der

liquiden Mittel um insgesamt 53 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 235 T€ reduziert.

Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses und einer Einzahlung in die Kapitalrücklage auf 606 T€ gestiegen und macht zum 31. Dezember 2011 einen Anteil an der Bilanzsumme von 20,5 % aus. Unter Hinzurechnung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich eine modifizierte Eigenkapitalquote von 41,4 % (Vorjahr: 39,7 %).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist eine Minderung des Jahresüberschusses im Vergleich zum Vorjahr um 53 T€ auf 100 T€ aus. Die Umsatzerlöse aus weiterberechneten Mietnebenkosten und aus der Weiterberechnung zentraler Dienstleistungen betragen 2.753 T€ (Vorjahr: 2.756 T€). Die Geschäftsaufwendungen entwickeln sich jeweils entsprechend. Zudem haben sich die Umsätze aus Mieterlösen, Facility-Managementleistungen sowie aus Projektaktivitäten gegenüber dem Vorjahr von 2.782 T€ auf 2.737 T€ vermindert. Bedingt durch die Verminderung der verrechneten Abschreibungen auf bezuschusste Geräte haben sich korrespondierend die Zuschusserträge reduziert. Den Umsatzerlösen standen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber.

Die Gesellschaft beschäftigt 44 Mitarbeiter (Vorjahr: 40).

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die TZM GmbH auch für die kommenden Geschäftsjahre ein positives Ergebnis. Die Gesellschaft beabsichtigt, im Geschäftsjahr 2012 den Beratungs- und Dienstleistungsbereich sowie die Projektaktivitäten durch verstärkte Teilnahme an Ausschreibungen weiter auszubauen.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Mittelbare Beziehungen ergeben sich über die mit dem Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ geschlossenen Verträge.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.644 | 51,5 | 1.172 | 34,9 | 824 | 27,9 | -348 | -29,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 2 | | 3 | | 4 | | | |
| – Sachanlagen | 1.642 | | 1.169 | | 820 | | | |
| Umlaufvermögen | 1.548 | 48,4 | 2.184 | 65,0 | 2.129 | 72,0 | -55 | -2,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 626 | | 1.047 | | 939 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 922 | | 1.137 | | 1.190 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4 | 0,1 | 4 | 0,1 | 4 | 0,1 | 0 | |
| Bilanzsumme | 3.196 | 100,0 | 3.360 | 100,0 | 2.957 | 100,0 | -403 | -12,0 |

| | | | | | | | | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 352 | 11,0 | 453 | 13,5 | 606 | 20,5 | 153 | 33,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Kapitalrücklage | 100 | | 247 | | 300 | | | |
| – Gewinnvortrag | 88 | | 28 | | 181 | | | |
| – Jahresergebnis | 139 | | 153 | | 100 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 1.262 | 39,5 | 882 | 26,2 | 617 | 20,9 | -265 | -30,0 |
| Rückstellungen | 296 | 9,3 | 264 | 7,9 | 282 | 9,5 | 18 | 6,8 |
| Verbindlichkeiten | 1.048 | 32,8 | 1.628 | 48,4 | 1.393 | 47,1 | -235 | -14,4 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. gegenüber der Gemeinde | 288 | | 733 | | 780 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 238 | 7,4 | 133 | 4,0 | 59 | 2,0 | -74 | -55,6 |
| Bilanzsumme | 3.196 | 100,0 | 3.360 | 100,0 | 2.957 | 100,0 | -403 | -12,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|--------|-------|--------|-------|--------|-------|----------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 4.970 | 100,0 | 5.531 | 100,0 | 5.490 | 100,0 | -41 | -0,7 |
| Gesamtleistung | 4.970 | 100,0 | 5.531 | 100,0 | 5.490 | 100,0 | -41 | -0,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 866 | 17,4 | 480 | 8,7 | 381 | 6,9 | -99 | -20,6 |
| – davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil | 688 | | 379 | | 265 | | | |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.271 | -25,6 | -1.447 | -26,2 | -1.628 | -29,7 | -181 | -12,5 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -382 | -7,7 | -436 | -7,9 | -493 | -9,0 | -57 | -13,1 |
| – davon für Altersversorgung | -143 | | -160 | | -176 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -889 | -17,9 | -505 | -9,1 | -358 | -6,5 | 147 | 29,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.113 | -62,6 | -3.413 | -61,7 | -3.261 | -59,4 | 152 | 4,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 25 | 0,5 | 18 | 0,3 | 20 | 0,4 | 2 | 11,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 206 | 4,1 | 228 | 4,1 | 151 | 2,7 | -77 | -33,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -67 | -1,3 | -75 | -1,4 | -51 | -0,9 | 24 | 32,0 |
| Jahresergebnis | 139 | 2,8 | 153 | 2,7 | 100 | 1,8 | -53 | -34,6 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|-------------------------|--------|
| Geschäftsführung | |
| Guido Baranowski | 47 |
| Udo Mager | 6 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

TZ-Invest Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Investition, die Errichtung, der Betrieb sowie die Vermietung technologienaher Infrastruktur, insbesondere im Bereich des TechnologiePark-Dortmund und Phoenix West, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der TZ-Invest Dortmund GmbH (TZI GmbH) verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Technologiezentrum Dortmund GmbH | 306 | 51 |
| DOGEWO21 | 294 | 49 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 600 | 100 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) und DOGEWO21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft hat von dem städtischen Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ den dritten Bauabschnitt (Kopfbau) angepachtet und für Zwecke der Gesellschaft umgebaut. Sie vermietet bzw. verleast die Flächen an Dritte. Darüber hinaus vermietet sie eigene Gebäude im Technologiepark und PHOENIX-West.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Sachanlagevermögen bestimmt. Der Anstieg des Sachanlagevermögens ist einerseits auf die Erweiterung der Immobilie auf PHOENIX-West um ein weiteres Gebäude und andererseits auf die Errichtung des vierten Laborriegels des BioMedizinZentrums zurückzuführen. Die Errichtung dieses Laborriegels wurde im Jahr 2011 zum größten Teil abgeschlossen.

Die Investition ist teilweise durch Bank- und Gesellschafterdarlehen finanziert worden, so dass sich die Verbindlichkeiten erhöht haben. Gesellschafterdarlehen der TZDO GmbH sind zum 1. Januar 2012 in Höhe von 1.000 T€ in eine Kapitalrücklage umgewandelt worden.

Die Passivierung des Rechnungsabgrenzungspostens resultiert aus der Förderung der Investition für das Gewerbeobjekt auf Phoenix-West im Rahmen eines regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW als Arbeitsplatz schaffende Maßnahme durch die NRW.Bank.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Ergebnisanstieg von 161 T€ aus. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den gegenüber dem Vorjahr um 2.000 T€ gestiegenen Umsatzerlösen. Diese setzen sich überwiegend aus Mieterlösen, den Gerätemietkaufverträgen sowie aus einem Leasingvertrag für technische Infrastruktur zusammen. Ihnen stehen die Materialaufwendungen für die Mietkaufgeräte gegenüber.

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmer. Auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages übernimmt die TZDO GmbH die Erledigung aller Angelegenheiten im Berichtsjahr, die zur ordnungsgemäßen Geschäftsbesorgung der Mietobjekte notwendig sind. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft zwei weitere Darlehensverträge und Bauherrenverträge abgeschlossen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Geschäftsführung aufgrund der bestehenden sowie der geplanten Miet- und Pachtverträge auch für die Jahre 2012 und 2013 positive Betriebsergebnisse.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine Beziehung ergibt sich jedoch durch das Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“, das mittelbar über die Anteile an der TZDO GmbH an der TZI GmbH beteiligt ist, sowie über das mit dem Sondervermögen bestehende Vertragsverhältnis.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 2.163 | 83,9 | 6.603 | 88,7 | 11.637 | 89,2 | 5.034 | 76,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 0 | | 2 | | | |
| – Sachanlagen | 2.163 | | 6.603 | | 10.354 | | | |
| – Finanzanlagen | 0 | | 0 | | 1.281 | | | |
| Umlaufvermögen | 416 | 16,1 | 842 | 11,3 | 1.415 | 10,8 | 573 | 68,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 0 | | 186 | | 0 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 135 | | 343 | | 730 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 281 | | 313 | | 685 | | | |
| Bilanzsumme | 2.579 | 100,0 | 7.445 | 100,0 | 13.052 | 100,0 | 5.607 | 75,3 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 905 | 35,1 | 986 | 13,2 | 1.227 | 9,4 | 241 | 24,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 600 | | 600 | | 600 | | | |
| – Gewinnvortrag | 217 | | 306 | | 386 | | | |
| – Jahresergebnis | 88 | | 80 | | 241 | | | |
| Rückstellungen | 64 | 2,5 | 14 | 0,2 | 20 | 0,2 | 6 | 42,9 |
| Verbindlichkeiten | 1.610 | 62,4 | 5.954 | 80,0 | 10.643 | 81,5 | 4.689 | 78,8 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 926 | | 4.396 | | 8.881 | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 173 | | 572 | | 428 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. gegenüber der Gemeinde | 511 | | 985 | | 996 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 491 | 6,6 | 1.162 | 8,9 | 671 | 136,7 |
| Bilanzsumme | 2.579 | 100,0 | 7.445 | 100,0 | 13.052 | 100,0 | 5.607 | 75,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|------------|--------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 603 | 100,0 | 705 | 100,0 | 2.705 | 100,0 | 2.000 | 283,7 |
| Gesamtleistung | 603 | 100,0 | 705 | 100,0 | 2.705 | 100,0 | 2.000 | 283,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | | 2 | 0,3 | 3 | 0,1 | 1 | 50,0 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | | 0 | | -1.495 | -55,3 | -1.495 | |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -12 | -2,0 | -12 | -1,7 | -12 | -0,4 | 0 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1 | -0,2 | -1 | -0,1 | 0 | | 1 | 100,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -82 | -13,6 | -117 | -16,6 | -223 | -8,2 | -106 | -90,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -350 | -58,0 | -383 | -54,3 | -405 | -15,0 | -22 | -5,7 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 0,2 | 1 | 0,1 | 31 | 1,2 | 30 | >1.000 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -30 | -5,0 | -75 | -10,6 | -237 | -8,8 | -162 | -216,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 129 | 21,4 | 120 | 17,1 | 367 | 13,6 | 247 | 205,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -41 | -6,8 | -40 | -5,7 | -126 | -4,7 | -86 | -215,0 |
| Jahresergebnis | 88 | 14,6 | 80 | 11,4 | 241 | 8,9 | 161 | 201,6 |

s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Förderung und Unterstützung innovativer Entwicklung an Dortmunder Schulen sowie der Aufbau und der Betrieb des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums Dortmund. Zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks übernimmt die Gesellschaft u.a. die Trägerschaft für schulinnovative Projekte. Des Weiteren bietet sie Beratungen an mit dem Ziel, Innovationen zu initiieren, zu realisieren und weiterzuverbreiten.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Verein zur Förderung innovativer Schulentwicklungen Dortmund e.V. | 13 | 51 |
| Technologiezentrum Dortmund GmbH | 12 | 49 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25 | 100 |

Am 21. November 2011 hat die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) durch notariellen Vertrag 49 % (12 T€) der Gesellschaftsanteile der s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH erworben.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der TZDO GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Fördergesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Manfred Hagedorn, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist der Aufbau und der Betrieb des Kinder- und JugendtechnologieZentrums KITZ am Standort Dortmund sowie die Förderung von innovativen Projekten im Schulumfeld. Ziel des Projektes KITZ ist es, bei der Jugend das Interesse an den Fächern Biologie, Chemie und Physik zu wecken und zu fördern. Bereits im Kindergarten und in der Grundschule soll den Kindern die Freude beim Experimentieren vermittelt und naturwissenschaftliche Begabungen entdeckt werden.

Die weiterführenden Jahrgänge erhalten im KITZ die Gelegenheit, in Schülerlaboren eigenständig zu forschen und mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zusammen zu arbeiten. Im Exzellenzbereich werden die Jugendlichen individuell gefördert. Zu diesem Zweck wird ihnen die freie Nutzung der Labore in den Immobilien B1st, MST.factory und im BioMedizinZentrum ermöglicht sowie spezielle Gerätschaften und Kontakte vermittelt.

Die s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch die liquiden Mittel i.H.v. 138 T€ geprägt. Korrespondierend dominiert auf der Passivseite das Eigenkapital i.H.v. 96 T€. Der Jahresüberschuss 2011 wurde den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€ ab. Die Ausgaben der Gesellschaft sind durch Personalaufwendungen von 327 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen von 81 T€ bestimmt. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 431 T€ ergeben sich hauptsächlich aus Zuschüssen und Spendeneinnahmen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die TZDO GmbH.

| Bilanz | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|--------------|------------|--------------|-------------|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | |
| Anlagevermögen | 75 | 29,2 | 78 | 34,8 | 3 | 4,0 |
| davon: | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 2 | | | |
| – Sachanlagen | 75 | | 76 | | | |
| Umlaufvermögen | 182 | 70,8 | 146 | 65,2 | -36 | -19,8 |
| davon: | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 13 | | 8 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 169 | | 138 | | | |
| Bilanzsumme | 257 | 100,0 | 224 | 100,0 | -33 | -12,8 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 95 | 37,0 | 96 | 42,9 | 1 | 1,1 |
| davon: | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 70 | | 71 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 75 | 29,2 | 78 | 34,8 | 3 | 4,0 |
| Rückstellungen | 8 | 3,1 | 5 | 2,2 | -3 | -37,5 |
| Verbindlichkeiten | 8 | 3,1 | 45 | 20,1 | 37 | 462,5 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 71 | 27,6 | 0 | | -71 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 257 | 100,0 | 224 | 100,0 | -33 | -12,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|-----------|--|----------|--|------------|--------------|
| | T€ | | T€ | | T€ | % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 451 | | 431 | | -20 | -4,4 |
| Personalaufwand | | | | | | |
| Löhne und Gehälter | -314 | | -327 | | -13 | -4,1 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -23 | | -22 | | 1 | 4,3 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -57 | | -81 | | -24 | -42,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 57 | | 1 | | -56 | -98,2 |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen | -57 | | -1 | | 56 | 98,2 |
| Bilanzergebnis | 0 | | 0 | | 0 | |

Daten aus dem Jahr 2009 liegen nicht vor, da der Erwerb der Geschäftsanteile der Gesellschaft erst in 2011 erfolgt ist.

Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist der Aufbau, die Entwicklung, die Finanzierung und die Verpachtung von der Wirtschaftsförderung dienenden Infrastruktureinrichtungen der Stadt Dortmund, insbesondere des Technologiezentrums Dortmund.

Das **Stammkapital** beträgt 500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens.

Die Aufgaben des **Betriebsausschusses** werden von dem Ausschuss für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung des Rates der Stadt Dortmund wahrgenommen. Die Mitglieder des Betriebsausschusses werden in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ dieses Berichtes benannt.

Der **Betriebsleitung** gehören im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Udo Mager, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die wesentlichen Leistungen des Sondervermögens sind mit der Verpachtung der Infrastruktureinrichtungen verbunden. Unter anderem verpachtet das Sondervermögen an die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) den gesamten Komplex Technologiezentrum – mit Ausnahme des Kopfbaus im dritten Bauabschnitt. Über die Verpachtung des Kopfbaus im dritten Bauabschnitt besteht ein Pachtvertrag mit der TZ-Invest Dortmund GmbH (TZI GmbH). Die TZDO GmbH nimmt die weitere Verpachtung an Unternehmen am Standort Technologiezentrum wahr und führt die Geschäftsbesorgung für die TZI GmbH durch.

Weitere Schritte in Richtung Ausbau des Technologiestandortes Dortmund stellen die Infrastrukturprojekte „BioMedizinZentrum Dortmund“, „ProteomKompetenzZentrum Dortmund“, „B1st-software-factory-dortmund“, „e-port-dortmund“, „MST.factory

dortmund“, das „Zentrum für Produktions- und Fertigungstechnologie“ und der Erweiterungsbau des Qualitätszentrums dar. Hier tritt das Sondervermögen direkt gegenüber den Unternehmen als Verpächter auf und bedient sich der Infrastrukturgesellschaft Technologiezentrum Dortmund Management GmbH (TZM GmbH) als Dienstleister zur Akquisition, zum Facility-Management etc.

III. Beteiligungen

Die Stadt ist über das Sondervermögen mit 46,6 % am Stammkapital der TZDO GmbH beteiligt. Die TZDO GmbH weist zum 31. Dezember 2011 ein Stammkapital i.H.v. 3.000 T€ aus. Davon entfällt auf das Sondervermögen ein Anteil von 1.398 T€.

Das Sondervermögen ist zu 100 % am Stammkapital von 25 T€ der TZM GmbH beteiligt. Die TZM GmbH erfüllt damit die Anforderungen der Rechtsprechung in Bezug auf Inhouse-Geschäfte.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** des Sondervermögens ist insbesondere durch ein umfangreiches Anlagevermögen geprägt. Das Sondervermögen hat seine Investitionstätigkeit zum Aufbau der Kompetenzzentren im Jahr 2009 im Wesentlichen abgeschlossen. Lediglich die Errichtung des II. Bauabschnitts des ZfP wird erst bis zum 30. Juni 2012 abgeschlossen, nachdem die Bezirksregierung Arnsberg einer Verlängerung des ursprünglichen Durchführungszeitraumes zugestimmt hat. Der Buchwert des Sachanlagevermögens hat sich auf Grund der planmäßigen Abschreibungsbeträge im Vergleich zum Vorjahr von 133.647 T€ auf 122.656 T€ reduziert.

Das Eigenkapital ist um 307 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 13,4 % (Vorjahr: 12,2 %). Wird der Sonderposten für Investitionszuschüsse dem Eigenkapital hinzugerechnet, beträgt die modifizierte Eigenkapitalquote 59,8 % (Vorjahr: 60,9 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden aus der unterjährig vorhandenen Liquidität zurückgeführt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet die Passivierung der noch nicht ertragswirksamen Zuschüsse des Landes NRW. Die erfolgswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt für die jüngeren Förderprojekte „e-port-dortmund“, „B1st-software-factory-dortmund“, „BioMedizinZentrum Dortmund“, „ProteomKompetenzZentrum Dortmund“, „MST.factory dortmund“ und das „Zentrum für Produktions- und Fertigungstechnologie“ auf Grund geänderter Förderbedingungen nicht mehr über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, sondern über die förderrechtlich vorgegebene Zweckbindungsdauer. Die Auflösung erfolgt jedoch weiterhin über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, wenn die Zweckbindungsfrist schon vor dem 1. Januar 2010 geendet hat.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist mit 243 T€ ein um 1.900 T€ geringeres Jahresergebnis aus. Die Umsatzerlöse, die größtenteils aus Vermietungs- und Verpachtungseinnahmen aus den jeweiligen Kompetenzzentren bestehen, sind im Berichtsjahr um 2.491 T€ auf 8.984 T€ gesunken. Ursächlich für die Differenz sind die in den Umsatzerlösen 2010 enthaltenen Erlöse aus der Veräußerung des Grundstücks „Wickede-Süd“ in Höhe von 3.173 T€. Das Geschäftsergebnis wurde darüber hinaus durch die Änderung des Auflösungszeitraumes für die Sonderposten für Investitionszuschüsse positiv beeinflusst, da der Auflösungszeitraum bei den jüngeren Investitionsobjekten, deren Nutzungsdauer den Zeitraum von 15 Jahren überschreitet, auf den Zweckbindungszeitraum von 15 Jahren begrenzt worden ist.

Das Sondervermögen beschäftigt unverändert zwei Mitarbeiter.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Sondervermögens wird insbesondere dadurch geprägt, dass aufgrund der aktuellen Förderbedingungen und der damit verbundenen Anrechnung projektbezogener Nettoeinnahmen in allen neuen Förderfällen ein höherer Eigenanteil verbleibt. Die zukünftigen Risiken des Sondervermögens werden ggf. dadurch erhöht, dass die neuen Förderrichtlinien kein Pachtverhältnis mehr mit einer Betreibergesellschaft wie der TZDO GmbH zulassen. Die Pachtverträge sind stattdessen direkt mit den

Nutzern der neu errichteten Kompetenzzentren abzuschließen. Die hiermit verbundenen Dienstleistungen bezieht das Sondervermögen über Geschäftsbesorgungsverträge mit der TZM GmbH. Grundsätzlich ist jedoch auf Grund der geänderten Modalitäten zur Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse davon auszugehen, dass zukünftige Jahresergebnisse positiver ausfallen werden als in den Vorjahren.

Sollte im Sondervermögen über die langfristig erwartbaren Sekundäreffekte und Reinvestitionen eine Erwirtschaftung des eingesetzten Eigenanteils nicht möglich sein, wird bezüglich der wesentlichen **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** spätestens zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Investition ein weiterer Ausgleich der Verluste durch die Stadt Dortmund erfolgen müssen.

Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 26 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Anlagevermögen | 142.201 | 85,7 | 133.991 | 89,3 | 123.000 | 88,1 | -10.991 | -8,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 12 | | 0 | | 0 | | | |
| – Sachanlagen | 141.992 | | 133.647 | | 122.656 | | | |
| – Finanzanlagen | 197 | | 344 | | 344 | | | |
| Umlaufvermögen | 23.655 | 14,3 | 15.949 | 10,7 | 16.545 | 11,9 | 596 | 3,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 6.434 | | 6.702 | | 6.440 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 7.017 | | 8.423 | | 9.137 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 10.204 | | 824 | | 968 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 60 | | 58 | | 56 | | -2 | -3,4 |
| Bilanzsumme | 165.942 | 100,0 | 149.998 | 100,0 | 139.601 | 100,0 | -10.397 | -6,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 15.295 | 9,2 | 18.336 | 12,2 | 18.643 | 13,4 | 307 | 1,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 500 | | 500 | | 500 | | | |
| – Allgemeine Rücklage | 17.078 | | 15.693 | | 17.900 | | | |
| – Jahresergebnis | -2.283 | | 2.143 | | 243 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 79.816 | 48,1 | 73.055 | 48,7 | 64.844 | 46,4 | -8.211 | -11,2 |
| Rückstellungen | 3.642 | 2,2 | 2.836 | 1,9 | 3.029 | 2,2 | 193 | 6,8 |
| Verbindlichkeiten | 67.189 | 40,5 | 55.771 | 37,2 | 53.085 | 38,0 | -2.686 | -4,8 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 66.909 | | 55.050 | | 52.508 | | | |
| Bilanzsumme | 165.942 | 100,0 | 149.998 | 100,0 | 139.601 | 100,0 | -10.397 | -6,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 8.060 | 100,0 | 11.475 | 100,0 | 8.984 | 100,0 | -2.491 | -21,7 |
| Gesamtleistung einschl. lfd. Förderung | 8.060 | 100,0 | 11.475 | 100,0 | 8.984 | 100,0 | -2.491 | -21,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8.009 | 99,4 | 9.173 | 79,9 | 9.603 | 106,9 | 430 | 4,7 |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -67 | -0,8 | -510 | -4,4 | -309 | -3,4 | 201 | 39,4 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -126 | -1,6 | -126 | -1,1 | -128 | -1,4 | -2 | -1,6 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -30 | -0,4 | -30 | -0,3 | -31 | -0,4 | -1 | -3,3 |
| – davon für Altersversorgung | -9 | | -9 | | -10 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -12.536 | -155,5 | -12.443 | -108,4 | -12.047 | -134,1 | 396 | 3,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.490 | -43,3 | -4.017 | -35,0 | -4.045 | -45,0 | -28 | -0,7 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0 | | 200 | 1,7 | 0 | | -200 | -100,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 42 | 0,5 | 216 | 1,9 | 197 | 2,2 | -19 | -8,8 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 24 | | 16 | | 39 | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.066 | -25,6 | -1.507 | -13,1 | -1.604 | -17,9 | -97 | -6,4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.204 | -27,3 | 2.431 | 21,2 | 620 | 6,9 | -1.811 | -74,5 |
| Sonstige Steuern | -79 | -1,0 | -288 | -2,5 | -377 | -4,2 | -89 | -30,9 |
| Jahresergebnis | -2.283 | -28,3 | 2.143 | 18,7 | 243 | 2,7 | -1.900 | -88,7 |

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Grundstücksflächen, insbesondere des Geländes „Stadtkrone Ost“.

Am **Kommanditkapital** sind die Gesellschafter wie folgt beteiligt:

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|---|-----------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 1.430 | 55 |
| LEG Standort- und Projektentwicklung Essen GmbH | 390 | 15 |
| Harpen Immobilien GmbH & Co. KG | 390 | 15 |
| Westdeutsche Landesbank AG | 260 | 10 |
| Sparkasse Dortmund | 130 | 5 |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 2.600 | 100 |

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** nicht direkt vertreten.

Der **Beirat** der Gesellschaft bestand zum 31. Dezember 2011 aus folgenden Mitgliedern:

| |
|---|
| Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender |
| Dr. Gerd Bollermann, Regierungspräsident Arnsberg |
| Helmut Ludwigs, Dortmund |
| Martin Lürwer, Stadtrat |
| Udo Mager, Wirtschaftsförderung Dortmund |
| Franz-Josef Peveling, Harpen Immobilien GmbH & Co. KG, Dortmund |
| Erwin Pfänder, Dortmund |
| Birgit Pohlmann, Ratsmitglied |
| Ernst Prüsse, Ratsmitglied |
| Bernhard Rapkay, Europaabgeordneter, Dortmund |
| Andreas Röhrig, LEG Standort und Projektentwicklung Essen GmbH |
| Elke Rohr, Ratsmitglied |
| Uwe Samulewicz, Sparkasse Dortmund |
| Reinhard Schulz, IHK zu Dortmund |
| Michael Strucker, Ratsmitglied |
| Hans-Jörg Student, WestLB AG, Düsseldorf |

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft nimmt die Komplementärin, die Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH, wahr. Deren Geschäftsführer sind:

| |
|------------------|
| Ursula Klischan |
| Ludger Schürholz |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft hat auf Basis eines städtebaulichen Vertrages die Entwicklung und Vermarktung des vormals von der britischen Armee genutzten Geländes des Konversionsstandortes Stadtkrone Ost übernommen. Neben der Vermarktung für die gewerbliche Nutzung bietet die Gesellschaft im Bereich der Stadtkrone Ost Wohnbaugrundstücke für den Eigenheimbau sowie für kombiniertes Arbeiten und Wohnen an.

Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft im Baugebiet Wohnpark „Am Rosenplätzchen“ zwei weitere Wohnbaugrundstücke mit 1.102 m² Gesamtfläche veräußern. In diesem Areal stehen damit nur noch drei Einfamilienhausgrundstücke für den Verkauf zur Verfügung. Die Vermarktungssituation bei den Wohnbaugrundstücken wurde erwartungsgemäß auch im Geschäftsjahr 2011 erschwert, weil seit 2010 umfangreich Wohnbaugrundstücke am nahegelegenen PHOENIX See veräußert werden.

Im Juli 2011 wurde ein an der Oslostraße gelegenes Grundstück mit einer Fläche von 1.951 m² an die Zeugen Jehovas für den Bau eines Gemeindezentrums veräußert. Mit dem Bau soll im Jahr 2012 begonnen werden.

Im Bereich Am Remberg/Lissaboner Allee wurden im Herbst 2011 die Baumaßnahmen für die Seniorenresidenzen durch die Medem Seniorenresidenz GmbH aufgenommen.

Der Kaufvertrag über nahezu die gesamte Fläche des ehemaligen Camp 8 mit der Deutschen Bundesbank wurde im September 2011 beurkundet. Die Deutsche Bundesbank wird auf dieser Fläche ihre zukünftige Rhein-Ruhr-Filiale errichten, in der die bisherigen Filialen Bochum, Düsseldorf, Hagen, Dortmund und Essen aufgehen werden. Der Baubeginn ist für 2015 geplant. Die letzten dort aufstehenden Altgebäude wurden im Rahmen der Flächenaufbereitung bis November 2011 abgebrochen.

Nördlich der B1 stehen auf der ehemaligen Rasensportfläche noch immer Flächen zur Verfügung, die ursprünglich für die Ansiedlung von zwei weiteren Autohäusern vorge-

sehen waren. Der städtebauliche Vertrag, basierend auf dem Bebauungsplan BR 197 Autozentrum nördlich Stadtkrone Ost, wurde bis zum 31. Dezember 2013 verlängert.

Der Endausbau der Erschließungsstraßen im Bereich Wohnpark „Am Rosenplätzchen“/ ehemalige Maschinenfabrik Schade konnte gegen Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen werden.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite vom Posten Vorräte geprägt, der die bisherigen Ausgaben für die im Bestand befindlichen Grundstücke widerspiegelt. Die Erhöhung der Vorräte ergibt sich im Wesentlichen aus aktivierten Abbruchmaßnahmen auf der Fläche Camp 8. Der Bestand an Flüssigen Mitteln ist stichtagsbedingt.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. 6,8 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) bestehen gegenüber der Sparkasse Dortmund und setzen sich aus zwei Darlehen zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen der Muttergesellschaft DSW21 von 1.565 T€ sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der geschäftsführenden Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist im Wesentlichen von den Umsatzerlösen geprägt, die im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind, da im Berichtsjahr 7.243 m² Grundstücksfläche (Vorjahr: 4.965 m²) erlös-wirksam wurden. In den Zinsaufwendungen sind insbesondere die Darlehenszinsen für die im Jahr 2006 bei der Sparkasse Dortmund aufgenommenen Darlehen mit 296 T€ und die Verzinsung der Darlehenskonten der Gesellschafter mit 60 T€ enthalten.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von der Nachfrage nach Grundstücken für den Neubau von Büro-

und Verwaltungsgebäuden sowie der Nachfrage im Bereich der Grundstücke für den Eigenheimbau. Die Gesellschaft wird ihre Vermarktungsaktivitäten im Jahr 2012 fortsetzen. Grundsätzlich wird die Vermarktung erschwert durch die zeitgleiche Vermarktung der Grundstücke am benachbarten PHOENIX See, wobei allerdings ab dem 4. Quartal des Berichtsjahres wieder eine Zunahme des Nachfrageinteresses verzeichnet werden kann. Insgesamt ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Gesellschaft auch in den beiden Folgejahren ein leicht negatives Jahresergebnis erwirtschaftet.

Abgesehen von Leistungsbeziehungen zu städtischen Fachbereichen aufgrund der Flächenerschließung besteht keine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**. Indirekt liegt eine Verflechtung über den Gesellschafter DSW21 vor.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 27 | 0,2 | 23 | 0,1 | 20 | 0,1 | -3 | -13,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 27 | | 23 | | 20 | | | |
| Umlaufvermögen | 17.046 | 99,8 | 15.891 | 99,9 | 15.419 | 99,9 | -472 | -3,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 14.691 | | 14.106 | | 14.700 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.208 | | 1.751 | | 82 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.147 | | 34 | | 637 | | | |
| Bilanzsumme | 17.073 | 100,0 | 15.914 | 100,0 | 15.439 | 100,0 | -475 | -3,0 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 2.787 | 16,3 | 2.258 | 14,2 | 1.948 | 12,6 | -310 | -13,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Kapitalanteile | 2.600 | | 2.600 | | 2.600 | | | |
| – Rücklagen | 187 | | 187 | | 186 | | | |
| – Verlustvortrag | 0 | | 0 | | -529 | | | |
| – Jahresergebnis | 0 | | -529 | | -309 | | | |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | 91 | 0,5 | 91 | 0,6 | 91 | 0,6 | 0 | |
| Rückstellungen | 5.650 | 33,1 | 4.181 | 26,2 | 3.834 | 24,8 | -347 | -8,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 5.446 | | 3.976 | | 3.833 | | | |
| Verbindlichkeiten | 8.529 | 50,0 | 9.369 | 58,9 | 9.554 | 61,9 | 185 | 2,0 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.281 | | 7.067 | | 6.810 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.117 | | 1.048 | | 2.604 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 16 | 0,1 | 15 | 0,1 | 12 | 0,1 | -3 | -20,0 |
| Bilanzsumme | 17.073 | 100,0 | 15.914 | 100,0 | 15.439 | 100,0 | -475 | -3,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 5.636 | 100,0 | 1.309 | 100,0 | 1.382 | 100,0 | 73 | 5,6 |
| Gesamtleistung | 5.636 | 100,0 | 1.309 | 100,0 | 1.382 | 100,0 | 73 | 5,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 215 | 3,8 | 196 | 15,0 | 314 | 22,7 | 118 | 60,2 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -10 | -0,2 | -40 | -3,1 | -12 | -0,9 | 28 | 70,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -214 | -3,8 | -34 | -2,6 | -29 | -2,1 | 5 | 14,7 |
| c) Grundstücksaufwendungen | -2.580 | -45,8 | -820 | -62,6 | -959 | -69,4 | -139 | -17,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -6 | -0,1 | -4 | -0,3 | -4 | -0,3 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -370 | -6,6 | -590 | -45,1 | -482 | -34,9 | 108 | 18,3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 51 | 0,9 | 42 | 3,2 | 16 | 1,2 | -26 | -61,9 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -515 | -9,1 | -548 | -41,9 | -500 | -36,2 | 48 | 8,8 |
| – davon an verbundene Unternehmen | -17 | | -32 | | -34 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.207 | 39,1 | -489 | -37,4 | -274 | -19,9 | 215 | 44,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -411 | -7,3 | -1 | -0,1 | 3 | 0,2 | 4 | 400,0 |
| Sonstige Steuern | -42 | -0,7 | -39 | -3,0 | -38 | -2,7 | 1 | 2,6 |
| Jahresergebnis | 1.754 | 31,1 | -529 | -40,5 | -309 | -22,4 | 220 | 41,6 |

Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH

Bei der Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH handelt es sich um die geschäftsführende Gesellschafterin der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Einzelheiten werden dort erläutert.

Nachfolgend werden lediglich die Daten des Jahresabschlusses der Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH dargestellt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 43 | 100,0 | 58 | 100,0 | 56 | 100,0 | -2 | -3,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 19 | | 28 | | 27 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 24 | | 30 | | 29 | | | |
| Bilanzsumme | 43 | 100,0 | 58 | 100,0 | 56 | 100,0 | -2 | -3,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 24 | 55,8 | 25 | 43,1 | 26 | 46,4 | 1 | 4,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Verlustvortrag | -2 | | -1 | | 0 | | | |
| – Jahresergebnis | 1 | | 1 | | 1 | | | |
| Verbindlichkeiten | 19 | 44,2 | 33 | 56,9 | 30 | 53,6 | -3 | -9,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 19 | | 33 | | 30 | | | |
| Bilanzsumme | 43 | 100,0 | 58 | 100,0 | 56 | 100,0 | -2 | -3,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | 2010 | 2011 | Ergebnis | |
|---|----------|----------|----------|----------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 65 | 72 | 87 | 15 | 20,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -65 | -72 | -87 | -15 | -20,8 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1 | 1 | 1 | 0 | |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 1 | 1 | 1 | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 1 | 1 | 1 | 0 | |

PHOENIX See Entwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, auf Basis eines städtebaulichen Vertrages mit der Stadt Dortmund in einer ersten Phase eine Entscheidungsgrundlage für die Umsetzung des Projektes „Herrichtung des Geländes Phoenix Ost“ zu schaffen und in einer zweiten Phase die Entwicklung und Vermarktung von Grundstücksflächen, insbesondere auf dem Gelände Phoenix Ost, zu übernehmen.

Das **Stammkapital** der PHOENIX See Entwicklungsgesellschaft mbH (Phoenix See GmbH) betrug zum 31. Dezember 2011 unverändert 1.500 T€. Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochter der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) und nach § 271 Abs. 2 HGB ein verbundenes Unternehmen von DSW21. Mit der Muttergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag sowie umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organisation.

In der **Gesellschafterversammlung** stellt DSW21 als alleiniger Gesellschafter den Vertreter.

Dem **Beirat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender |
| Dr. Gerd Bollermann, Regierungspräsident, Arnsberg |
| Dr. Jürgen Eigenbrod, Ratsmitglied |
| Edeltraut Kleinhaus, Ratsmitglied |
| Bernhard Klösel, Ratsmitglied |
| Martin Lürwer, Stadtrat |
| Udo Mager, Wirtschaftsförderung Dortmund |
| Erwin Pfänder, Dortmund |
| Bernhard Rapkay, Europaabgeordneter, Dortmund |
| Ingrid Reuter, Ratsmitglied |
| Reinhard Schulz, IHK zu Dortmund |
| Dr. Jochen Stemplewski, Emschergenossenschaft, Essen |
| Friedrich-Wilhelm Weber, Ratsmitglied |

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|----------------------------|
| Heinz Hueppe, Vorsitzender |
| Ursula Klischan |
| Ludger Schürholz |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Ziel des Projektes Phoenix Ost bzw. Phoenix See ist es, auf der ca. 96 ha großen Fläche der ehemaligen Hermannshütte rund um einen ca. 25 ha großen See Büro- und Dienstleistungsflächen sowie hochwertige Wohnflächen zu entwickeln.

Zwischen der Stadt Dortmund und DSW21 wurden zur Umsetzung des Projektes ein städtebaulicher Vertrag sowie ein diesen ergänzenden Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. DSW21 hat die zu entwickelnde Fläche erworben und über einen Geschäftsbesorgungsvertrag die Phoenix See GmbH mit der Realisierung des Projektes beauftragt. Am 13. September 2005 erfolgte der erste Spatenstich für den See.

Der Einbezug der Emscher in das Projekt erfolgt auf Basis eines im Jahr 2006 abgeschlossenen Kooperationsvertrages zwischen DSW21, der Phoenix See GmbH sowie der Emschergenossenschaft. Zur ökologischen Verbesserung des Emscheroberlaufs hat die Emschergenossenschaft einen Teil des Grundstücks in der Größe von ca. 118.000 m² erworben. Der See wird in das Hochwasserschutzkonzept des oberen Emscherlaufs integriert. Im August 2011 wurde zwischen der Emschergenossenschaft, DSW21 und der Stadt Dortmund ein Vertrag geschlossen, der die Übernahme der gesetzlichen Gewässerunterhaltungspflicht durch die Emschergenossenschaft regelt.

Die Stadt Dortmund und DSW21 haben Verträge zur äußeren und inneren Erschließung des Areals abgeschlossen. Ende 2010 wurde der Vertrag zur Übertragung des Eigentums am Phoenix See auf die Stadt Dortmund geschlossen. Bis Dezember 2012 erfolgen der Betrieb und die Unterhaltung des Phoenix Sees auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die Stadt Dortmund zu Lasten von DSW21. Investitionen i.H.v. rd. 4,8 Mio. € zur Beschaffung von Betriebseinrichtungen für den Seebetrieb werden auf Grundlage eines im August 2011 geschlossenen Vertrages durch DSW21 vorfinanziert.

Die Erstbefüllung des Sees erfolgte von August 2010 bis Ende Mai 2011. Im Mai 2011

wurden zudem die öffentlichen Bereiche rund um den See für die Öffentlichkeit freigegeben.

Bereits im Jahr 2009 hat die Gesellschaft mit der Vermarktung der Grundstücke begonnen. Hierzu wurde u.a. ein Bürger- und Vermarktungsbüro eröffnet. Bis Ende des Jahres 2011 waren Kaufverträge für Wohngrundstücke mit einer Gesamtfläche von rd. 113.000 m² und für Gewerbeflächen mit einer Gesamtfläche von rd. 48.000 m² geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird durch das Umlaufvermögen geprägt. Die Vorräte beinhalten fast ausschließlich noch nicht abrechenbare Ausgaben der Projektphase 2. Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen gegenüber der Emscher-Genossenschaft sowie DSW21 ausgewiesen.

Das Eigenkapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr, da der Gewinn des Berichtsjahres an die Muttergesellschaft DSW21 abgeführt wurde. Daneben werden auf der Passivseite im Wesentlichen sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit der laufenden Bautätigkeit sowie Verbindlichkeiten gegenüber DSW21 aus treuhänderisch vereinnahmten Zahlungen für Grundstücke ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt ein weitgehend ausgeglichenes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Berichtsjahr sind insbesondere Aufwendungen für das Grundstück angefallen, welche im Wesentlichen Aufwendungen für Straßen, Wege, Plätze und Grün, die Sicherung von Bergbaueinflüssen, die technischen Bauwerke des Sees, die Freianlagen See und das Landschaftsbauwerk sowie den oberirdischen Abbruch und die Entsiegelung betreffen. Den Aufwendungen stehen entsprechende Erlöse aus weiterberechneten Projektaufwendungen an DSW21 gegenüber.

Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Die weitere **wirtschaftliche Entwicklung** wird von dem Fortschritt des Projektes geprägt.

Derzeit bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Indirekt ist die Gesellschaft über die Muttergesellschaft DSW21 eine 100 %ige städtische Beteiligung.

Die Stadt Dortmund ist an der Projektfinanzierung Phoenix See beteiligt, indem sie insgesamt rd. 37,5 Mio. € bereitgestellt hat, die teils auf gesellschaftsrechtlicher Ebene als Kapitalaufstockung bei DSW21 und teils als Eigenanteil für förderfähige Maßnahmen in das Projekt eingebracht wurden. Im Jahr 2007 wurde ein Grundstück in der Nähe des geplanten Hafengebäudes mit einer Größe von rd. 24.000 m² als Zuzahlung in das Eigenkapital auf DSW21 übertragen. Der o.g. Vertrag zur Übertragung des Eigentums am Phoenix See auf die Stadt beinhaltet die Zahlung eines Restkaufpreises i.H.v. 18 Mio. € an DSW21.

Der Stadt Dortmund wurden Fördermittel bewilligt, die im Rahmen des Projektes verwendet bzw. an die DSW21 weitergeleitet werden.

Im Zusammenhang mit den o.g. Verträgen bestehen Verflechtungen zu verschiedenen städtischen Ämtern.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 354 | 4,1 | 265 | 3,2 | 181 | 1,3 | -84 | -31,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 83 | | 34 | | 6 | | | |
| – Sachanlagen | 271 | | 231 | | 175 | | | |
| Umlaufvermögen | 8.355 | 95,7 | 8.077 | 96,7 | 13.944 | 98,6 | 5.867 | 72,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 6.965 | | 2.158 | | 7.086 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.227 | | 5.798 | | 6.829 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 163 | | 121 | | 29 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 17 | 0,2 | 7 | 0,1 | 9 | 0,1 | 2 | 28,6 |
| Bilanzsumme | 8.726 | 100,0 | 8.349 | 100,0 | 14.134 | 100,0 | 5.785 | 69,3 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.500 | 17,2 | 1.500 | 18,0 | 1.500 | 10,6 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 1.500 | | 1.500 | | 1.500 | | | |
| Rückstellungen | 955 | 10,9 | 2.183 | 26,1 | 7.060 | 50,0 | 4.877 | 223,4 |
| Verbindlichkeiten | 6.271 | 71,9 | 4.666 | 55,9 | 5.483 | 38,8 | 817 | 17,5 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.135 | | 4.548 | | 2.634 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 11 | | 118 | | 2.849 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 0 | | 91 | 0,6 | 91 | |
| Bilanzsumme | 8.726 | 100,0 | 8.349 | 100,0 | 14.134 | 100,0 | 5.785 | 69,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|----------------|------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 59.505 | 99,1 | 50.146 | 110,6 | 26.042 | 84,2 | -24.104 | -48,1 |
| Bestandsveränderungen | 548 | 0,9 | -4.807 | -10,6 | 4.876 | 15,8 | 9.683 | 201,4 |
| Gesamtleistung | 60.053 | 100,0 | 45.339 | 100,0 | 30.918 | 100,0 | -14.421 | -31,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 34 | 0,1 | 14 | | 57 | 0,2 | 43 | 307,1 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | 0 | | 0 | | -4 | | -4 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -91 | -0,2 | -241 | -0,5 | -1.891 | -6,1 | -1.650 | -684,6 |
| c) Grundstücksaufwendungen | -59.332 | -98,8 | -44.524 | -98,2 | -28.556 | -92,4 | 15.968 | 35,9 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -73 | -0,1 | -11 | | 0 | | 11 | 100,0 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -18 | | -3 | | 0 | | 3 | 100,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -80 | -0,1 | -93 | -0,2 | -69 | -0,2 | 24 | 25,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -465 | -0,8 | -504 | -1,1 | -451 | -1,5 | 53 | 10,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 35 | 0,1 | 21 | | 61 | 0,2 | 40 | 190,5 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 35 | | 21 | | 32 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 63 | 0,2 | -2 | | 65 | 0,2 | 67 | >1.000 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | -63 | -0,2 | 0 | | -65 | -0,2 | -65 | |
| Erträge aus Verlustübernahme | 0 | | 2 | | 0 | | -2 | -100,0 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

Hohenbuschei GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Grundstücksflächen, insbesondere das Gelände des „Alten Flughafens“ in Dortmund-Brackel, zu entwickeln und zu vermarkten.

Das **Kommanditkapital** der Gesellschaft beträgt 2.500 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|--|-----------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 1.275 | 51 |
| Industriebau Hoff GmbH & Co. Objekt Hohenbuschei KG | 1.225 | 49 |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 2.500 | 100 |

Persönlich und unbeschränkt haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil ist die Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH (Hohenbuschei GmbH).

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über DSW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird durch die Hohenbuschei GmbH wahrgenommen. Der Geschäftsführung der Hohenbuschei GmbH gehörten im Berichtsjahr an:

Silke Seidel
Ingo Hoff

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Auf der Basis eines Dienstleistungsvertrages mit DSW21 übernimmt die Gesellschaft die Entwicklung und Vermarktung des Geländes „Alter Flughafen“. Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere der Erwerb von Grundstücksflächen auf dem Gelände des alten Flughafens Napier Barracks, die Herrichtung der Baugrundstücke, die Erschließung des Geländes sowie die Vermarktung und Veräußerung der Grundstücke.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch den Posten Vorräte bestimmt, unter dem das Grundstück „Alter Flughafen“ ausgewiesen wird. Aufgrund der Vorleistungen der Gesellschaft zur Baureifmachung des

Grundstücks ist das kurzfristige Vermögen durch langfristige Verbindlichkeiten finanziert. Wegen des Jahresüberschusses hat sich die Kapitalstruktur dahingehend verbessert, dass nach teilweiser Gewinnverwendung die Verlustanteile auf die Kapitalanteile sowie die Rücklagen vollständig ausgeglichen wurden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist von dem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, die aus der Vermarktung der Einfamilienhausgrundstücke resultieren, geprägt. Dementsprechend wurde auch ein gegenüber den Vorjahren deutlich verbessertes Jahresergebnis erzielt.

Der überaus positive Geschäftsverlauf ergibt sich aus der verstärkten Vermarktung und Veräußerung der entwickelten Grundstücke. Von den zur Verfügung stehenden Verkaufsflächen von annähernd insgesamt 401.000 m² wurden im Jahr 2011 knapp 76.000 m² veräußert. Davon entfällt mit 91 % ein Großteil der verkauften Flächen auf Privatpersonen, der Rest wurde an Bauträger veräußert. Zum Ende des Berichtsjahres waren sämtliche Baugrundstücke des 2. Bauabschnitts erschlossen und übergabefähig. Der Ausbau des Kanalsystems mit etwa 13,5 km Länge sowie des Straßennetzes mit über 12 km Länge ist abgeschlossen. Mit Fertigstellung der Ampelkreuzung Brackeler Straße wurde eine zusätzliche Zufahrt zum Baugebiet geschaffen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Aufgrund dieser für die weitere Vermarktung günstigen Voraussetzungen wird die zukünftige **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft als positiv beurteilt, so dass auch in den Folgejahren positive operative Jahresergebnisse erwartet werden.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21. Im Rahmen des städtebaulichen Konzeptes und des Bebauungsplanverfahrens wurden Planungs- und Ingenieurleistungen erbracht.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 279 | 1,2 | 248 | 0,8 | 202 | 0,6 | -46 | -18,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 279 | | 248 | | 202 | | | |
| Umlaufvermögen | 22.097 | 98,5 | 30.819 | 99,0 | 33.287 | 99,2 | 2.468 | 8,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 21.622 | | 30.281 | | 31.658 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 446 | | 483 | | 29 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 29 | | 55 | | 1.600 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 60 | 0,3 | 77 | 0,2 | 72 | 0,2 | -5 | -6,5 |
| Bilanzsumme | 22.436 | 100,0 | 31.144 | 100,0 | 33.561 | 100,0 | 2.417 | 7,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.551 | 6,9 | 392 | 1,3 | 7.160 | 21,3 | 6.768 | >1.000 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 2.500 | | 2.500 | | 2.500 | | | |
| – Verlustanteile | -1.413 | | -2.109 | | 0 | | | |
| – Kapitalrücklage | 2.800 | | 2.800 | | 2.800 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 22 | | 22 | | 22 | | | |
| – Verlustanteile | -2.358 | | -2.821 | | 0 | | | |
| – Bilanzgewinn | 0 | | 0 | | 1.838 | | | |
| Rückstellungen | 1.052 | 4,7 | 691 | 2,2 | 2.537 | 7,6 | 1.846 | 267,1 |
| Verbindlichkeiten | 19.833 | 88,4 | 30.061 | 96,5 | 23.864 | 71,1 | -6.197 | -20,6 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 18.411 | | 29.264 | | 22.672 | | | |
| Bilanzsumme | 22.436 | 100,0 | 31.144 | 100,0 | 33.561 | 100,0 | 2.417 | 7,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|---------------|---|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 0 | | 136 | 100,0 | 18.180 | 100,0 | 18.044 | >1.000 |
| Gesamtleistung | 0 | | 136 | 100,0 | 18.180 | 100,0 | 18.044 | >1.000 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18 | | 366 | 269,1 | 103 | 0,6 | -263 | -71,9 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0 | | -108 | -79,4 | -8.487 | -46,7 | -8.379 | <-1.000 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -50 | | -48 | -35,3 | -46 | -0,3 | 2 | 4,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -575 | | -385 | -283,1 | -1.194 | -6,6 | -809 | -210,1 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8 | | 74 | 54,4 | 291 | 1,6 | 217 | 293,2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -702 | | -1.176 | -864,7 | -1.351 | -7,4 | -175 | -14,9 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.301 | | -1.141 | -839,0 | 7.496 | 41,2 | 8.637 | 757,0 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0 | | 0 | | -536 | -2,9 | -536 | |
| Sonstige Steuern | 38 | | -19 | -14,0 | -192 | -1,1 | -173 | -910,5 |
| Jahresergebnis | -1.263 | | -1.160 | -853,0 | 6.768 | 37,2 | 7.928 | 683,4 |
| Gutschrift auf Rücklagenkonto | 0 | | 0 | | -2.821 | | | |
| Gutschrift auf Kapitalkonten | 0 | | 0 | | -2.109 | | | |
| Bilanzergebnis | -1.263 | | -1.160 | | 1.838 | | | |

Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH

Bei der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH handelt es sich um die geschäftsführende Gesellschafterin der Hohenbuschei GmbH & Co. KG. Einzelheiten werden dort erläutert.

Nachfolgend werden lediglich die Daten des Jahresabschlusses der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH dargestellt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-----|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 30 | 100,0 | 31 | 100,0 | 32 | 100,0 | 1 | 3,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2 | | 2 | | 2 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 28 | | 29 | | 30 | | | |
| Bilanzsumme | 30 | 100,0 | 31 | 100,0 | 32 | 100,0 | 1 | 3,2 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 30 | 100,0 | 31 | 100,0 | 32 | 100,0 | 1 | 3,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Gewinnvortrag | 4 | | 6 | | 6 | | | |
| – Jahresergebnis | 1 | | 0 | | 1 | | | |
| Bilanzsumme | 30 | 100,0 | 31 | 100,0 | 32 | 100,0 | 1 | 3,2 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | 2010 | 2011 | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) T€ |
|---|----------|----------|----------|--|
| | T€ | T€ | T€ | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1 | 1 | 1 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | -1 | 0 | 1 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2 | 0 | 1 | 1 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 1 | 0 | 1 | 1 |

Westfalentor 1 GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erstellung und Vermarktung eines Konzeptes zur Entwicklung der Flächen des ehemaligen Betriebshofes der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) an der Kreuzung Westfalendamm/Märkische Straße in Dortmund.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 25 T€. Alleiniger Gesellschafter ist seit 2009 die Dortmunder Stadtwerke AG.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Silke Seidel, DSW21

Joachim Jung, DSW21

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund nicht direkt vertreten.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Westfalentor 1 GmbH hat im Jahr 2003 eine Teilfläche des ehemaligen Straßenbahndepots von DSW21 erworben und darauf eine Büroimmobilie mit 6.416 m² Nettomietfläche errichtet. Das Gebäude war zum 1. Januar 2005 fertig gestellt. Die Wiedernutzbarmachung der Grundstücksflächen Westfalendamm 9-11 stellt einen wichtigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des angrenzenden Stadtgebietes dar.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Westfalentor 1 GmbH ist im Wesentlichen durch das Sachanlagevermögen geprägt, unter dem die erworbene Teilfläche des ehemaligen Betriebshofes sowie die bisher angefallenen Baukosten für das Bürogebäude ausgewiesen werden.

Die Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich gegenüber Kreditinstituten und dem Gesellschafter, da die Baufinanzierung insbesondere über Bankdarlehen sowie über Gesellschafterdarlehen erfolgte.

Trotz eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages von 334 T€ (Vorjahr: 455 T€)

ist die Gesellschaft aufgrund vorliegender Rangrücktrittserklärungen ihres Gesellschafters nicht im insolvenzrechtlichen Sinne überschuldet.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein gegenüber dem Vorjahr gesunkenes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus, was im Wesentlichen aus dem Rückgang der Umsatzerlöse resultiert. Dieser ergibt sich aus der Kündigung von 489 m² der Mietflächen durch zwei Anwaltskanzleien. Die Geschäftsführung ist um eine kurzfristige Wiedervermietung der frei gewordenen Flächen bemüht. Per 31. Dezember 2011 sind von der Nettomietfläche des Gebäudes 5.870 m², was 91,5 % entspricht, vermietet. Ebenfalls vermietet sind 135 (Vorjahr: 151) der vorhandenen 180 Kfz-Stellplätze.

Als wesentliche Aufwendungen der Gesellschaft sind Zinsaufwendungen für die zur Finanzierung des Bauvorhabens in Anspruch genommenen Bank- und Gesellschafterdarlehen sowie Abschreibungen angefallen. Personalaufwand entsteht nicht, da die Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt. Die Geschäftsführer sind für die Gesellschaft ohne Vergütung tätig.

In der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird für die Jahre 2012 und 2013 ein stabiler Geschäftsverlauf mit einem gegenüber dem Berichtsjahr verbesserten Ergebnis erwartet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21, deren Grundkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 12.068 | 92,1 | 11.888 | 94,1 | 11.672 | 95,7 | -216 | -1,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 12.068 | | 11.888 | | 11.672 | | | |
| Umlaufvermögen | 392 | 3,0 | 292 | 2,3 | 193 | 1,6 | -99 | -33,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 23 | | 23 | | 5 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 369 | | 269 | | 188 | | | |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 636 | 4,9 | 455 | 3,6 | 334 | 2,7 | -121 | -26,6 |
| Bilanzsumme | 13.096 | 100,0 | 12.635 | 100,0 | 12.199 | 100,0 | -436 | -3,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Verlustvortrag | -819 | | -661 | | -480 | | | |
| – Jahresergebnis | 158 | | 181 | | 121 | | | |
| – Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 636 | | 455 | | 334 | | | |
| Rückstellungen | 21 | 0,2 | 21 | 0,2 | 21 | 0,2 | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 13.068 | 99,8 | 12.591 | 99,6 | 12.129 | 99,4 | -462 | -3,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.018 | | 10.730 | | 10.432 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. gegenüber der Gemeinde | 2.025 | | 1.822 | | 1.662 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 7 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Passive latente Steuern | 0 | | 23 | 0,2 | 49 | 0,4 | 26 | 113,0 |
| Bilanzsumme | 13.096 | 100,0 | 12.635 | 100,0 | 12.199 | 100,0 | -436 | -3,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 1.205 | 100,0 | 1.228 | 100,0 | 1.170 | 100,0 | -58 | -4,7 |
| Gesamtleistung | 1.205 | 100,0 | 1.228 | 100,0 | 1.170 | 100,0 | -58 | -4,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 11 | 0,9 | 10 | 0,8 | 5 | 0,4 | -5 | -50,0 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -217 | -18,0 | -218 | -17,8 | -218 | -18,6 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -279 | -23,2 | -285 | -23,2 | -288 | -24,6 | -3 | -1,1 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3 | 0,2 | 1 | 0,1 | 1 | 0,1 | 0 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -513 | -42,6 | -479 | -39,0 | -470 | -40,2 | 9 | 1,9 |
| – davon an Gesellschafter | -216 | | -84 | | -40 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 210 | 17,3 | 257 | 20,9 | 200 | 17,1 | -57 | -22,2 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | -23 | -1,9 | -26 | -2,2 | -3 | -13,0 |
| Sonstige Steuern | -52 | -4,2 | -53 | -4,3 | -53 | -4,5 | 0 | |
| Jahresergebnis | 158 | 13,1 | 181 | 14,7 | 121 | 10,4 | -60 | -33,1 |

Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, Aufbereitung und Vermarktung einer Teilfläche des Geländes der ehemaligen Zeche „Minister Stein“ in Dortmund-Eving.

Am **Stammkapital** der Gesellschaft sind die RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI) und die Stadt Dortmund je zur Hälfte beteiligt.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 12,8 | 50 |
| RAG Montan Immobilien GmbH | 12,8 | 50 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25,6 | 100 |

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister. Er lässt sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Hendrik Berndsen, Ratsmitglied, Vorsitzender |
| Theo Schlüter, RAG MI, stellv. Vorsitzender |
| André Buchloh, Ratsmitglied |
| Thomas Brambrink, RAG MI |
| Dr. Annika Edelmann, RAG MI |
| Udo Mager, Wirtschaftsförderung Dortmund |

Die **Geschäftsführung** wurde im Jahr 2011 nebenamtlich wahrgenommen von:

| |
|-----------------------------|
| Bernd Kruse, Stadt Dortmund |
| Dirk Grünhagen, RAG MI |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Seit Abschluss der Flächensanierung und -aufbereitung im Jahre 1995 befasst sich die Gesellschaft vorrangig mit der Vermarktung der Flächen. Eigentümer ist die RAG MI bzw. deren Muttergesellschaft RAG. Für die Dauer von 25 Jahren sind Vermietung, Verpachtung und Verkauf sowie die Bestellung von Erbbaurechten an die Zustimmung der Stadt gebunden. Diese Verpflichtung gilt auch für etwaige Erwerber von Grundstücken.

Mit der Vermarktung des Service- und Gewerbeparks konnten bisher 16 Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von rd. 65.000 m² veräußert werden. Weitere 15.000 m² stehen noch zur Veräußerung an

qualifizierte Gewerbebetriebe aus dem Bereich Handel, Handwerk und Dienstleistung und sofortigen Bebauung zur Verfügung.

Seit dem Jahr 2002 wird zusätzlich die Entwicklung und Vermarktung der angrenzenden Flächenpotentiale „Ehemalige Gasreinigungsanlage“ und „Gewerbefläche Burgholzstraße“ betrieben. Die Inwertsetzung der neuen Entwicklungsflächen erfolgt ohne Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel sowie unter Berücksichtigung einer dem Standort angemessenen Wertschöpfung.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist im Wesentlichen durch die liquiden Mittel geprägt, die mit 37 T€ vor allem auf Festgeldanlagen entfallen. Zugänge im Anlagevermögen betreffen ausschließlich Einrichtungsgegenstände für das neue Verwaltungsbüro, die aufgrund ihres Anschaffungswerts sofort abgeschrieben wurden.

Auf der Passivseite werden neben dem Eigenkapital hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern ausgewiesen, welche die Abschläge für die Leistungen der Gesellschaft beinhalten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist regelmäßig ausgeglichene Ergebnisse aus. Neben den sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen im Berichtsjahr im Wesentlichen Personalaufwendungen und Abschreibungen an. Den Aufwendungen stehen in etwa gleich hohe Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung an die Gesellschafter gegenüber.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft im Berichtsjahr weist keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf. Auch für das Geschäftsjahr 2012 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** resultiert zum einen aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 12,8 T€. Zum anderen war die Stadt an der Finanzierung der Gesamtmaßnahme mit einem Eigenanteil von 806 T€ sowie mit der Herstellung des Entwässerungssystems (rd. 1.636 T€)

beteiligt. Des Weiteren entsteht Aufwand aus dem laufenden Betrieb der Gesellschaft, der von den Gesellschaftern gesondert getragen wird.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 7 | 8,9 | 7 | 15,2 | 4 | 9,1 | -3 | -42,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 5 | | 7 | | 4 | | | |
| – Sachanlagen | 2 | | 0 | | 0 | | | |
| Umlaufvermögen | 72 | 91,1 | 39 | 84,8 | 40 | 90,9 | 1 | 2,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1 | | 0 | | 0 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 71 | | 39 | | 40 | | | |
| Bilanzsumme | 79 | 100,0 | 46 | 100,0 | 44 | 100,0 | -2 | -4,3 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 23 | 29,1 | 23 | 50,0 | 23 | 52,3 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 26 | | 26 | | 26 | | | |
| – Verlustvortrag | -3 | | -3 | | -3 | | | |
| Rückstellungen | 1 | 1,3 | 1 | 2,2 | 1 | 2,2 | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 55 | 69,6 | 22 | 47,8 | 20 | 45,5 | -2 | -9,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 55 | | 19 | | 18 | | | |
| Bilanzsumme | 79 | 100,0 | 46 | 100,0 | 44 | 100,0 | -2 | -4,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 11 | 100,0 | 20 | 100,0 | 16 | 100,0 | -4 | -20,0 |
| Gesamtleistung | 11 | 100,0 | 20 | 100,0 | 16 | 100,0 | -4 | -20,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | | 0 | | 2 | 12,5 | 2 | |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| Löhne und Gehälter | -4 | -36,4 | -4 | -20,0 | -4 | -25,0 | 0 | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -3 | -27,3 | -4 | -20,0 | -4 | -25,0 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -5 | -45,5 | -5 | -25,0 | -9 | -56,3 | -4 | -80,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 9,1 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -6 | -30,0 | 0 | | 6 | 100,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 0 | | 1 | 5,0 | 1 | 6,3 | 0 | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | -1 | -5,0 | -1 | -6,3 | 0 | |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|-------------------------|----------|
| Geschäftsführung | 4 |
| Aufsichtsrat | 2 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Projektgesellschaft Gneisenau mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Flächen der ehemaligen Zeche Gneisenau in Dortmund-Derne zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Am **Stammkapital** der Gesellschaft sind die RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI) und die Stadt Dortmund beteiligt.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 15,3 | 51 |
| RAG Montan Immobilien GmbH | 14,7 | 49 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 30,0 | 100 |

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Bruno Schreurs, Ratsmitglied, Vorsitzender |
| Prof. Dr. Hans-Peter Noll, RAG MI, stellv. Vorsitzender |
| Wolfram Frebel, Ratsmitglied |
| Ute Mais, Ratsmitglied |
| Uwe Waßmann, Ratsmitglied |
| Andreas Wittkamp, Ratsmitglied |
| Thomas Brambrink, RAG MI |
| Dr. Annika Edelmann, RAG MI |
| Martin Lürwer, Stadtrat |

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Uwe Dudziak, RAG MI, bis 30.11.2011 |
| Dirk Grünhagen, RAG MI, ab 13.10.2011 |
| Bernd Kruse, Stadt Dortmund, bis 27.06.2011 |
| Michael Lenkeit, Stadt Dortmund, ab 01.07.2011 |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Arbeit der Gesellschaft soll die Gewerbesiedlung maßgeblich anregen und damit Arbeitsplätze schaffen. Im Interesse der Stadt Dortmund liegt es außerdem, dass hierbei stadtentwicklungs- und wirtschaftsförderungs-politische Gesichtspunkte beachtet werden.

In der Zeit von 1996 bis 1998 wurden durch die Gesellschaft die östlichen Flächen der ehemaligen Schachanlage Gneisenau beplant. Die Teilfläche „Gneisenau-Süd“ wurde in den Jahren 1999 bis 2002 saniert

und erschlossen. Seit August 2002 werden die erschlossenen Gewerbegrundstücke vermarktet.

Der Gewerbestandort Gneisenau verfügt über 71.000 m² vermarktbare Grundstücksfläche. Davon konnten bis zum 31. Dezember 2011 insgesamt rd. 21.000 m² zur Ansiedlung von 12 Gewerbebetrieben verkauft werden. Dies entspricht einem Anteil von rd. 29 % der verfügbaren Flächen.

Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken bewegte sich im Berichtsjahr auf niedrigem Niveau. Perspektivisch geht die Gesellschaft davon aus, dass der Gewerbestandort vor allem durch die Fertigstellung der Gneisenuallee im Jahr 2012 an Attraktivität gewinnt. Durch den erwarteten Nachfrageschub wird sich auch die Vermarktungssituation wesentlich verbessern.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird durch das Umlaufvermögen bestimmt. Die flüssigen Mittel resultieren nach Abschluss des Förderzeitraums im Wesentlichen aus Zahlungen des Gesellschafters RAG MI. Der jeweilige Saldo aus den Abschlagszahlungen und den an die RAG MI weiter zu berechnenden Aufwendungen wird unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** war im Berichtsjahr im Wesentlichen durch Verwaltungs- und Vermarktungsaufwendungen geprägt. Auch nach Abschluss des Förderzeitraums werden alle nicht durch andere Erträge gedeckten Projektkosten an die RAG MI weiterberechnet, so dass den angefallenen Aufwendungen entsprechende Umsatzerlöse gegenüberstehen und das Ergebnis dauerhaft ausgeglichen ist.

Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist maßgeblich von der Vermarktungssituation abhängig. Im Geschäftsjahr 2012 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 15,3 T€. Daneben hatte die Stadt im Zusammenhang mit der Sanierung der Flächen die Kosten für den Kanalbau zu tragen. Die Stadt erbringt des Weiteren Leistungen über die Gestellung von Personal (Geschäftsführung) sowie verschiedene Sachleistungen (Planungsarbeiten, Schaffung von Planrecht).

Das Land Nordrhein-Westfalen und die RAG MI haben die Gesamtkosten der Sanierung getragen. Die Stadt Dortmund war an der unmittelbaren Projektfinanzierung nicht beteiligt. Da die Fördermittel unmittelbar an die Gesellschaft ausgezahlt wurden, war Voraussetzung für die Bewilligung, dass auch die Stadt als öffentlich-rechtliche Körperschaft die gesamtschuldnerische Haftung übernimmt. Die Stadt ist diese Verpflichtung eingegangen und bürgt somit für eine dem Bewilligungsbescheid entsprechende Verwendung der Fördermittel.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|-----------------------------------|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|--------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 3 | 5,8 | 2 | 3,8 | 2 | 3,8 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 3 | | 2 | | 2 | | | |
| Umlaufvermögen | 49 | 94,2 | 49 | 94,3 | 51 | 96,2 | 2 | 4,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 49 | | 49 | | 51 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 1 | 1,9 | 0 | | -1 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 52 | 100,0 | 52 | 100,0 | 53 | 100,0 | 1 | 1,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 35 | 67,3 | 35 | 67,3 | 36 | 67,9 | 1 | 2,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 30 | | 30 | | 30 | | | |
| – Gewinnvortrag | 5 | | 5 | | 5 | | | |
| – Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 1 | | | |
| Rückstellungen | 3 | 5,8 | 3 | 5,8 | 3 | 5,7 | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 14 | 26,9 | 14 | 26,9 | 14 | 26,4 | 0 | |
| Bilanzsumme | 52 | 100,0 | 52 | 100,0 | 53 | 100,0 | 1 | 1,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|------|-------|------|--------|------|--------|----------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 7 | 100,0 | 7 | 100,0 | 9 | 100,0 | 2 | 28,6 |
| Gesamtleistung | 7 | 100,0 | 7 | 100,0 | 9 | 100,0 | 2 | 28,6 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -1 | -14,3 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6 | -85,7 | -7 | -100,0 | -9 | -100,0 | -2 | -28,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | | 0 | | 1 | 11,1 | 1 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 1 | 11,1 | 1 | |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|----------------------|--------|
| Geschäftsführung | 4 |
| Aufsichtsrat | 1 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

PEAG Holding GmbH

– vormals PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH –

I. Rechtliche Verhältnisse

Nach Beschluss der Gesellschafterversammlung der PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH im März 2011, eine Holdingstruktur einzuführen und neben der bereits bestehenden Tochter PEAG Personal GmbH die verschiedenen Geschäftsbetriebe – Transfer, Personalvermittlung, Qualifizierung – unter einer PEAG Holding GmbH in jeweils eigenständigen Gesellschaften zu führen, wurden mit Gesellschaftsverträgen vom 14. April 2011 die PEAG Transfer GmbH und die PEAG HR GmbH gegründet. Deren alleinige Gesellschafterin wurde die PEAG Holding GmbH.

Gegenstand der Holding ist die Leitung einer Unternehmensgruppe, die vorwiegend in den Bereichen Beschäftigung, Qualifizierung, Betreuung, Überlassung und Vermittlung von Arbeitnehmern tätig ist.

Das **Stammkapital** der PEAG Holding GmbH zum 31. Dezember 2011 beträgt 30,8 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 3,02 | 9,80 |
| PEAG Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH | 6,65 | 21,56 |
| ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen | 4,23 | 13,73 |
| Mannesmannröhren-Werke GmbH, Mülheim a.d.R. | 3,62 | 11,77 |
| RWE AG, Essen | 3,62 | 11,77 |
| Evonik Industries AG, Essen | 3,62 | 11,77 |
| ArcelorMittal Ruhrort GmbH, Duisburg | 3,02 | 9,80 |
| Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg | 3,02 | 9,80 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 30,80 | 100,0 |

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im **Beirat** wurde die Stadt Dortmund im Berichtsjahr durch den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund, Herrn Udo Mager, vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Gerd Galonska, Vorsitzender
Sven Kramer

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die PEAG Holding GmbH hält jeweils 100 % der Anteile an der PEAG Personal GmbH, der PEAG Transfer GmbH sowie der PEAG HR GmbH. Diese Gesellschaften führen, um ihre gesellschaftsrechtlichen Zwecke zu erfüllen, insbesondere folgende Maßnahmen durch:

- ▶ Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten (Dienstleistungen, Arbeitnehmerüberlassung)
- ▶ Verbesserung von Vermittlungschancen
- ▶ Koordination und Abwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen
- ▶ Beratung und Betreuung der Mitarbeiter, insbesondere bei der Arbeitsplatzsuche
- ▶ Unterstützung bei Existenzgründungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeit der neu gegründeten PEAG Transfer GmbH ist geprägt von der Fortführung des Transfergeschäftes mit dem Ziel, Transfermitarbeiter in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Die ebenfalls neu gegründete PEAG HR GmbH berät Unternehmen bei der Trennung von Mitarbeitern sowie bei der systematischen Personalgewinnung und der Personalentwicklung. Die PEAG Personal GmbH ist wie im Vorjahr weiterhin auf die Arbeitnehmerüberlassung junger qualifizierter Fachkräfte spezialisiert.

III. Beteiligungen

Die PEAG Holding GmbH hält jeweils 100 % der Anteile an der PEAG Transfer GmbH, der PEAG HR GmbH, der PEAG Personal GmbH sowie an der PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH.

Zwischen der PEAG Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften PEAG Transfer GmbH, PEAG HR GmbH sowie PEAG Personal GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Durch die im Berichtsjahr vorgenommenen Ausgliederungen sind die Geschäftsjahre 2010 und 2011 nicht unmittelbar vergleichbar.

Die **Bilanz** ist jetzt geprägt durch die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an den genannten Gesellschaften. Daneben werden insbesondere Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie liquide Mittel ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten betreffen i.H.v. 11.139 T€ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein positives Jahresergebnis aus. Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus konzerninternen Umlagen. Den Erlösen stehen im Wesentlichen Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Aus den Gewinnabführungsverträgen ergibt sich ein Ergebnis von 137 T€.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig vom Verlauf der Konjunktur und der Entwicklung des Arbeitsmarktes. Die konjunkturelle Entwicklung im Berichtsjahr war stabil. Der Arbeitsmarkt war gekennzeichnet durch eine deutliche Erhöhung der Erwerbstätigkeit. Arbeitslosigkeit sowie Unterbeschäftigung sanken auf einen niedrigen Stand. In der Folge profitierte die Zeitarbeitsbranche, die Anzahl der Aufträge und Mitar-

beiter in dieser Branche nahm deutlich zu. Im monatlichen Durchschnitt wurden im Kerngeschäft Arbeitnehmerüberlassung 460 Mitarbeiter gegenüber 199 Mitarbeitern im Vorjahr beschäftigt. Andererseits nahm die Nachfrage nach der Durchführung von Transfermaßnahmen ab. Wurden im Vorjahr noch 4.589 Transfer-Mitarbeiter betreut, sank deren Zahl auf 2.116 im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2011.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht die PEAG Holding GmbH insgesamt von positiven Ergebnissen für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 aus.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund i.H.v. 3.020 €. Aus dem Bilanzgewinn 2010 der ehemaligen PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH schüttete die Holding am 1. Juni 2012 nachträglich insgesamt 1.459 T€ an die Gesellschafter aus. Gemäß der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Beteiligung entfielen davon 143 T€ auf den Gesellschafter Stadt Dortmund.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|----------------|------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 578 | 1,3 | 683 | 1,7 | 15.346 | 55,4 | 14.663 | >1.000 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 75 | | 84 | | 0 | | | |
| – Sachanlagen | 233 | | 268 | | 6 | | | |
| – Finanzanlagen | 270 | | 331 | | 15.340 | | | |
| Umlaufvermögen | 45.778 | 98,3 | 38.432 | 97,9 | 12.301 | 44,5 | -26.131 | -68,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 26.423 | | 14.135 | | 6.206 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 19.355 | | 24.297 | | 6.095 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 204 | 0,4 | 153 | 0,4 | 39 | 0,1 | -114 | -74,5 |
| Bilanzsumme | 46.560 | 100,0 | 39.268 | 100,0 | 27.686 | 100,0 | -11.582 | -29,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 13.500 | 29,0 | 14.956 | 38,1 | 15.087 | 54,5 | 131 | 0,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 31 | | 28 | | 31 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 12.144 | | 13.469 | | 13.469 | | | |
| – Gewinnvortrag | 0 | | 0 | | 1.459 | | | |
| – Jahresergebnis | 1.325 | | 1.459 | | 128 | | | |
| Rückstellungen | 4.320 | 9,3 | 4.124 | 10,5 | 468 | 1,7 | -3.656 | -88,7 |
| Verbindlichkeiten | 24.502 | 52,6 | 16.843 | 42,9 | 12.131 | 43,8 | -4.712 | -28,0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4.238 | 9,1 | 3.345 | 8,5 | 0 | | -3.345 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 46.560 | 100,0 | 39.268 | 100,0 | 27.686 | 100,0 | -11.582 | -29,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 103.474 | 100,0 | 115.120 | 100,0 | 1.392 | 100,0 | -113.728 | -98,8 |
| Gesamtleistung | 103.474 | 100,0 | 115.120 | 100,0 | 1.392 | 100,0 | -113.728 | -98,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.137 | 4,0 | 2.044 | 1,8 | 184 | 13,2 | -1.860 | -91,0 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -59.972 | -58,0 | -62.802 | -54,6 | -615 | -44,2 | 62.187 | 99,0 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -35.312 | -34,1 | -44.032 | -38,2 | -54 | -3,9 | 43.978 | 99,9 |
| – davon für Altersversorgung | -120 | | -52 | | -2 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -92 | -0,1 | -125 | -0,1 | -4 | -0,3 | 121 | 96,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -10.369 | -10,0 | -8.019 | -7,0 | -819 | -58,8 | 7.200 | 89,8 |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 0 | | 0 | | 2.928 | 210,3 | 2.928 | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 83 | 0,1 | 80 | 0,1 | 15 | 1,1 | -65 | -81,3 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | 0 | | 0 | | -2.791 | -200,5 | -2.791 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -11 | | -46 | | -30 | -2,2 | 16 | 34,8 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.938 | 1,9 | 2.220 | 2,0 | 206 | 14,7 | -2.014 | -90,7 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -59 | -0,1 | 0 | | 59 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -613 | -0,6 | -702 | -0,6 | -78 | -5,6 | 624 | 88,9 |
| Jahresergebnis | 1.325 | 1,3 | 1.459 | 1,3 | 128 | 9,1 | -1.331 | -91,2 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|-------|-------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 4.157 | 4.736 | 4 |
| davon Transfer-Mitarbeiter | 4.025 | 4.583 | 0 |
| davon Stamm-Mitarbeiter | 132 | 153 | 4 |

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Attraktivität der Dortmunder City als Einkaufsstadt und damit die Stärkung des Einzelhandelsstandortes Dortmund. Die Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH ist bestrebt, ihre Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertretern des Dortmunder Einzelhandels (City-Ring Dortmund e.V., Einzelhandelsverband, Unternehmen) sowie der Stadt Dortmund bzw. deren Einrichtungen und Gesellschaften wahrzunehmen.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 12,5 | 50 |
| City-Ring Dortmund e.V. | 12,5 | 50 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25,0 | 100 |

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Beirat** hat die Aufgabe, die Geschäftsführung zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Konzeption und die wesentlichen Fragen der Geschäftstätigkeit. In 2011 waren Beiratsmitglieder:

| |
|---|
| Bernd Düvel, City-Ring Dortmund e.V. |
| Albert Herzmann, DEW21, bis 03.05.2011 |
| Matthias Hilgering, City-Ring Dortmund e.V. |
| Birgit Jörder, Bürgermeisterin |
| Udo Mager, Wirtschaftsförderung Dortmund |
| Svenja Noltemeyer, Ratsmitglied |
| Manfred Sauer, Bürgermeister |
| Axel Schröder, City-Ring Dortmund e.V. |
| Dr. Martina Sprotte, DEW21, ab 03.05.2011 |
| Heinz Urlichs, City-Ring Dortmund e.V. |
| Jürgen Wolf, City-Ring Dortmund e.V. |

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|-------------------------------|
| Oliver Berten, bis 28.02.2011 |
| Rolf Brammann |
| Frank Schulz, ab 01.03.2011 |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben obliegen der Gesellschaft insbesondere die Förderung der Citywerbung in Dortmund und im Umland, die werbemäßige Steigerung der Anziehungskraft der Dortmunder City, die Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes für die Dortmunder City sowie die Ausrichtung und Bewerbung von Veranstaltungen zur Steigerung der Attraktivität der Dortmunder City.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2011 ist bei den Aktiva naturgemäß durch kurzfristig liquidierbare Mittel bestimmt. Die ausgewiesenen Schulden betreffen übliche Verpflichtungen des laufenden Geschäftsbetriebes.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird überwiegend durch Erträge aus öffentlichen und privaten Zahlungen der Gesellschafter und Dritter (darunter auch städtische Tochtergesellschaften) bestimmt. Der Jahresfehlbetrag 2011 ist im Wesentlichen durch erhöhte Aufwendungen wegen der gestiegenen Sicherheitsanforderungen begründet.

Die Gesellschaft hat keine festangestellten Mitarbeiter, sondern beschäftigt im Bedarfsfall Honorarkräfte.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird durch das Veranstaltungsangebot bestimmt. Die Geschäftsführung erwartet für 2012 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich durch den in 2011 von der Stadt Dortmund gewährten Betriebskostenzuschuss i.H.v. 157 T€.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1 | 0,7 | 0 | | 0 | | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 1 | | 0 | | 0 | | | |
| Umlaufvermögen | 132 | 98,6 | 90 | 98,9 | 79 | 97,5 | -11 | -12,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 74 | | 61 | | 36 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 58 | | 29 | | 43 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 0,7 | 1 | 1,1 | 2 | 2,5 | 1 | 100,0 |
| Bilanzsumme | 134 | 100,0 | 91 | 100,0 | 81 | 100,0 | -10 | -11,0 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 57 | 42,5 | 59 | 64,8 | 31 | 38,3 | -28 | -47,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Gewinnvortrag | 26 | | 32 | | 34 | | | |
| – Jahresergebnis | 6 | | 2 | | -28 | | | |
| Rückstellungen | 20 | 14,9 | 10 | 11,0 | 10 | 12,3 | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 57 | 42,6 | 22 | 24,2 | 40 | 49,4 | 18 | 81,8 |
| Bilanzsumme | 134 | 100,0 | 91 | 100,0 | 81 | 100,0 | -10 | -11,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|------|--------|------|--------|------|--------|----------|---------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 287 | 100,0 | 250 | 100,0 | 260 | 100,0 | 10 | 4,0 |
| Gesamtleistung | 287 | 100,0 | 250 | 100,0 | 260 | 100,0 | 10 | 4,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 170 | 59,2 | 161 | 64,4 | 157 | 60,4 | -4 | -2,5 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -406 | -141,5 | -348 | -139,2 | -380 | -146,2 | -32 | -9,2 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -16 | -5,6 | -15 | -6,0 | -10 | 3,8 | 5 | 33,3 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -2 | -0,7 | -2 | -0,8 | -2 | -0,8 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -28 | -9,8 | -43 | -17,2 | -53 | -20,4 | -10 | -23,3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 0,3 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 6 | 1,9 | 3 | 1,2 | -28 | -10,8 | -31 | <-1.000 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -3 | -1,0 | -1 | -0,4 | 0 | | 1 | 100,0 |
| Sonstige Steuern | 3 | 1,0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Jahresergebnis | 6 | 1,9 | 2 | 0,8 | -28 | -10,8 | -10 | <-1.000 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Zuschüsse (in T€): | | | |
| Stadt Dortmund (ohne Beiträge städt. Tochtergesellschaften) | 169 | 157 | 157 |
| City-Ring Dortmund e.V. | 204 | 186 | 203 |

Finanzen

Sparkasse Dortmund

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand des Unternehmens** umfasst im Rahmen der satzungsmäßigen Bestimmungen alle Arten von Bankgeschäften. Die Sparkasse dient der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und ihres Trägers im Geschäftsgebiet. Ihre Geschäfte hat sie unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu führen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes der Sparkasse. Die Stadt Dortmund ist Träger der Sparkasse und unterstützt diese im Rahmen ihrer damit verbundenen sparkassenrechtlichen Aufgaben.

Der **Verwaltungsrat** der Sparkasse besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und 14 weiteren Mitgliedern. Im Berichtsjahr waren dies:

| |
|--|
| Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender |
| Jutta Starke, Ratsmitglied, erste stellv. Vorsitzende |
| Udo Reppin, Ratsmitglied, zweiter stellv. Vorsitzender |
| Sabine Bartz, Sparkassenangestellte |
| Andreas Berkenbusch, Sparkassenangestellter |
| Jürgen Böhm, Ratsmitglied |
| Dr. Jürgen Brunsing, Ratsmitglied |
| Helmut Klasen |
| Björn Köpenick, Sparkassenangestellter |
| Stefan Mertens |
| Benedikt Penning, Ratsmitglied |
| Ute Pieper, Ratsmitglied |
| Willy Schramm, Sparkassenangestellter |
| Michael Taranczewski, Ratsmitglied |
| Björn Wißuwa, Sparkassenangestellter |

Dem **Risikoausschuss** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender |
| Udo Reppin, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender |
| Dr. Jürgen Brunsing, Ratsmitglied |
| Stefan Mertens |
| Willy Schramm, Sparkassenangestellter |
| Jutta Starke, Ratsmitglied |

Dem **Hauptausschuss** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender |
| Michael Taranczewski, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender |
| Sabine Bartz, Sparkassenangestellte |
| Andreas Berkenbusch, Sparkassenangestellter |
| Jürgen Böhm, Ratsmitglied |
| Dr. Jürgen Brunsing, Ratsmitglied |
| Stefan Mertens |
| Ute Pieper, Ratsmitglied |
| Udo Reppin, Ratsmitglied |

Der **Vorstand** der Sparkasse Dortmund besteht aus vier Personen. Im Berichtsjahr gehörten dem Vorstand an:

| |
|----------------------------------|
| Uwe Samulewicz, Vorsitzender |
| Guido Rohn, stellv. Vorsitzender |
| Jörg Busatta |
| Norbert Wolf |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Sparkasse Dortmund ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Dortmund umfasst das Gebiet des Trägers und angrenzende Gemeinden. Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung und unterhält neben der Hauptstelle 53 mitarbeiterbesetzte Geschäftsstellen, 11 Vermögensmanagementeinheiten, 4 Kompetenzzentren und die S-PrivateBanking Dortmund GmbH. Zusätzlich werden 7 SB-Stellen und 12 Geldausgabeautomaten-Standorte unterhalten.

III. Beteiligungen

Die Beteiligungen und Anteile der Sparkasse an verbundenen Unternehmen haben sich im Berichtsjahr von 142,4 Mio. € auf 137,1 Mio. € reduziert.

Größte Einzelbeteiligung der Sparkasse bleibt die Pflichtbeteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL). Sie macht mit gut 54,2 % den größten Teil am Anteilsbesitz der Sparkasse aus.

Aus Sicht der Stadt Dortmund sind insbesondere die Beteiligungen der Sparkasse Dortmund an der DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen GmbH (1.987,9 T€ = 10,0 %), an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (130,0 T€ = 5,0 %) und an der DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (120,0 T€ = 2,0 %) bedeutsam.

Die Beteiligung an der Technologiezentrum Dortmund GmbH, die zum Bilanzstichtag noch 198,0 T€ = 6,6 % betrug, erhöhte sich durch eine anteilige Übernahme von Anteilen der Westdeutschen Landesbank mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auf 256,0 T€, entsprechend 8,53 %.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zeigt zum 31. Dezember 2011 Forderungen gegenüber Kunden und anderen Kreditinstituten i.H.v. ca. 5,06 Mrd. €, entsprechend 66,3 % der gesamten Aktiva der Sparkasse. Der Bestand der eigenen Wertpapiere beträgt nahezu unverändert 2,07 Mrd. €. Die Wertpapieranlagen erfolgten zum überwiegenden Teil in Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren.

Die Passivseite legte im Einlagenbereich zu. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich von 6,04 Mrd. € im Vorjahr auf 6,16 Mrd. €, wobei die Spareinlagen weiterhin mit 3,3 Mrd. € den größten Posten darstellen. Darüber hinaus finanziert die Sparkasse ihr Aktivgeschäft aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die nahezu unverändert 0,62 Mrd. € betragen.

Die Eigenmittel bestehen vor allem aus der Sicherheitsrücklage, die aus einbehaltenen Gewinnen gebildet worden ist. Die Sicherheitsrücklage per 31. Dezember 2011 beträgt 438,1 Mio. €.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Sparkasse weist für den Berichtszeitraum weiterhin ein zufriedenstellendes Ergebnis aus, auch wenn der Zinsüberschuss von 184,7 Mio. € auf 176,1 Mio. € gesunken ist. Das Provisionsergebnis ist mit 45,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 45,5 Mio. € konstant geblieben.

Nachdem die Personalaufwendungen im Vorjahr aufgrund von Einmaleffekten von 89,9 Mio. € auf 82,7 Mio. € deutlich zurückgegangen waren, erhöhten sie sich im Berichtsjahr wieder auf 86,5 Mio. €, lagen damit aber noch unter dem Wert des Geschäftsjahres 2009. Aufgrund der Tarifabschlüsse des laufenden Jahres wird ein Personalmehr-

aufwand von 1,7 % im Jahr 2012 und 0,9 % im Jahr 2013 erwartet.

Nach Risikovorsorge wird ein Jahresüberschuss von 12,8 Mio. € ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht dem Überschuss des Vorjahres. Angesichts der Wettbewerbssituation entwickelte sich das Ergebnis der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr zufriedenstellend.

Trotz der im Euroraum schwelenden Staatsschuldenkrise, der zunehmenden wirtschaftlichen Divergenzen sowie der auf absehbare Zeit eher gedämpft zu erwartenden wirtschaftlichen Perspektiven in der Eurozone rechnet die Sparkasse Dortmund auch für das laufende Geschäftsjahr mit einer, wenn auch moderaten, Erhöhung des Geschäftsumfanges. Für das Geschäftsjahr 2013 wird ebenfalls von einer positiven Entwicklung im Kreditgeschäft ausgegangen. Im Einlagengeschäft wird vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklung eine konstante Sparquote und damit ein leichtes Wachstum bei den Kundengeldanlagen erwartet.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich aus den jährlichen Gewinnausschüttungen. Außerdem ist die Sparkasse Dortmund Hausbank der Stadt Dortmund. Der Zahlungsverkehr der Stadt und ihrer Eigenbetriebe wird vorwiegend über die Sparkasse abgewickelt. Für das Geschäftsjahr 2011 wird aus dem verteilungsfähigen Anteil des Jahresüberschusses ein Betrag i.H.v. 5,0 Mio. € an die Stadt Dortmund abgeführt. Dieser Ausschüttungsbetrag ist gemäß § 25 Abs. 3 SpkG NW zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Der verbleibende Jahresüberschuss wird der Sicherheitsrücklage zugeführt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|----------------|------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Barreserve | 196.991 | 2,7 | 204.374 | 2,7 | 271.921 | 3,6 | 67.547 | 33,1 |
| Forderungen | 4.577.716 | 62,5 | 4.787.662 | 63,6 | 5.064.838 | 66,3 | 277.176 | 5,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – an Kreditinstitute | 479.013 | | 469.112 | | 482.364 | | | |
| – an Kunden | 4.098.703 | | 4.318.550 | | 4.582.474 | | | |
| Wertpapiere | 2.320.637 | 31,7 | 2.310.832 | 30,7 | 2.073.910 | 27,2 | -236.922 | -10,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1.346.854 | | 1.289.657 | | 1.043.174 | | | |
| – Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 973.783 | | 1.021.175 | | 1.030.736 | | | |
| Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen | 146.487 | 2,0 | 142.385 | 1,9 | 137.113 | 1,8 | -5.272 | -3,7 |
| Sonstige Aktiva | 79.749 | 1,1 | 81.562 | 1,1 | 84.497 | 1,1 | 2.935 | 3,6 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 46.122 | | 44.028 | | 40.900 | | | |
| Bilanzsumme | 7.321.580 | 100,0 | 7.526.815 | 100,0 | 7.632.279 | 100,0 | 105.464 | 1,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 621.748 | 8,5 | 658.452 | 8,8 | 623.254 | 8,2 | -35.198 | -5,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 5.920.878 | 80,9 | 6.038.449 | 80,2 | 6.156.901 | 80,7 | 118.452 | 2,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Spareinlagen | 3.311.284 | | 3.315.943 | | 3.324.675 | | | |
| – Andere | 2.609.594 | | 2.722.506 | | 2.832.226 | | | |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 104.292 | 1,4 | 104.461 | 1,4 | 100.874 | 1,3 | -3.587 | -3,4 |
| Eigenmittel | 433.207 | 5,9 | 444.497 | 5,9 | 452.781 | 5,9 | 8.284 | 1,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sicherheitsrücklage | 418.480 | | 429.770 | | 438.054 | | | |
| – Andere Rücklagen | 1.943 | | 1.943 | | 1.943 | | | |
| – Jahresergebnis | 12.784 | | 12.784 | | 12.784 | | | |
| Sonstige Passiva | 241.455 | 3,3 | 280.956 | 3,7 | 298.469 | 3,9 | 17.513 | 6,2 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen | 89.440 | | 98.913 | | 89.243 | | | |
| Bilanzsumme | 7.321.580 | 100,0 | 7.526.815 | 100,0 | 7.632.279 | 100,0 | 105.464 | 1,4 |
| Eventualverbindlichkeiten | 155.008 | | 196.862 | | 216.624 | | | |
| Geschäftsvolumen | 7.476.588 | | 7.723.677 | | 7.848.903 | | 125.226 | 1,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | 2010 | 2011 | Ergebnis | |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ | % |
| Zinsüberschuss | 168.854 | 184.748 | 176.091 | -8.657 | -4,7 |
| davon u.a.: | | | | | |
| - Zinserträge | 277.968 | 269.483 | 264.371 | | |
| - Zinsaufwendungen | -156.065 | -127.735 | -128.693 | | |
| - Lfd. Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen | 46.951 | 43.000 | 40.413 | | |
| Provisionsüberschuss | 44.204 | 45.512 | 45.618 | 106 | 0,2 |
| davon u.a.: | | | | | |
| - Provisionserträge | 46.524 | 48.022 | 48.188 | | |
| - Provisionsaufwendungen | -2.320 | -2.510 | -2.570 | | |
| Verwaltungsaufwendungen | -137.216 | -135.747 | -145.275 | -9.528 | -7,0 |
| davon u.a.: | | | | | |
| - Personalaufwendungen | -89.871 | -82.700 | -86.526 | | |
| - Abschreibungen auf immaterielle Werte und Sachanlagen | -6.407 | -5.476 | -5.873 | | |
| - Abschreibungen auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen | -1.294 | -4.146 | -9.334 | | |
| Teilbetriebsergebnis | 75.842 | 94.513 | 76.434 | -18.079 | -19,1 |
| Nettoergebnis aus Finanzgeschäften | -439 | 0 | 0 | | |
| Sonst. betriebliches Ergebnis | 2.172 | 3.197 | 3.892 | | |
| Risikovorsorge | -45.072 | -44.062 | -43.875 | | |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil | 661 | 0 | 0 | | |
| Betriebsergebnis | 33.164 | 53.648 | 36.451 | -17.197 | -32,1 |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | -3.153 | 0 | | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -19.990 | -37.225 | -23.200 | | |
| Sonstige Steuern (sofern nicht Verwaltungs- aufwendungen) | -390 | -486 | -467 | | |
| Jahresergebnis | 12.784 | 12.784 | 12.784 | 0 | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|-------|-------|-------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand) | 1.606 | 1.591 | 1.610 |

| Organbezüge* (in T€) | feste Vergütung | variable Vergütung | sonstige Vergütung | gesamt |
|-----------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------|
| Vorstand | | | | |
| Uwe Samulewicz | 414 | 51 | 14 | 479 |
| Guido Rohn | 407 | 53 | 13 | 473 |
| Jörg Busatta | 383 | 50 | 7 | 440 |
| Norbert Wolf | 386 | 50 | - | 436 |
| Verwaltungsrat | | | | 71 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

Westfalahallen Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Nutzung und Bewirtschaftung des Westfalahallenkomplexes.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 6.327 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** folgende Personen an:

| |
|--|
| Friedhelm Sohn, Ratsmitglied, Vorsitzender |
| Wolfram Frebel, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender |
| Udo Knepper, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender |
| Rosemarie Liedschulte, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende |
| Jose Atienza Malo, Arbeitnehmervertreter |
| Kay-Christopher Becker, Ratsmitglied |
| Vincenzo Di Bella, Arbeitnehmervertreter |
| Jasmin Jäkel, Ratsmitglied |
| Petro Möckel, Ratsmitglied |
| Heinz Neumann, Ratsmitglied |
| Gabriele Staszak, Arbeitnehmervertreterin |
| Peter Steffen, Arbeitnehmervertreter |
| Michael Strucker, Ratsmitglied |
| Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer |
| Andreas Wittkamp, Ratsmitglied |

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Dr. Ludwig Jörder, Hauptgeschäftsführer, bis 31.07.2011 |
| Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin, ab 01.08.2011 |
| Stefan Baumann, bis 14.09.2011 |
| Jochen Meschke, ab 01.11.2011 |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmensverbund Westfalahallen führt Veranstaltungen aller Art, insbesondere Messen, Ausstellungen, Tagungen und Kongresse, Kultur-, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen durch oder ermöglicht deren Durchführung. Er pflegt und fördert den Sport in allen Zweigen.

Die Messe Westfalahallen Dortmund GmbH befasst sich mit der Entwicklung, Konzeption, Durchführung sowie Organisation von Messen und Ausstellungen. In 2011 wurden 66 Mes-

sen und Ausstellungen im Messezentrum Westfalahallen durchgeführt (Vorjahr: 69).

Die KHC Westfalahallen GmbH erfüllt die Aufgabe, die gastronomische Versorgung im Rahmen aller Messen, Kongresse und Veranstaltungen sicherzustellen und das an die Westfalahallen angrenzende Parkhotel zu führen. In 2011 wurden die Räumlichkeiten des Kongresszentrums 1.111 Mal gebucht (Vorjahr: 1.204). Die Auslastung des Parkhotels betrug 56,6 % (Vorjahr: 55,3 %).

Die Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH führt den Geschäftsbereich Veranstaltungen und ist über das Ticketing Westfalahallen zuständig für den bundesweiten Ticketvertrieb. In 2011 betreute die Gesellschaft 189 Veranstaltungen (Vorjahr: 200).

Die Olympiastützpunkt Westfalen GmbH ist zum 1. Januar 2011 aus dem Unternehmensverbund ausgeschieden.

III. Beteiligungen

Der Unternehmensverbund besteht zum 31. Dezember 2011 aus der Westfalahallen Dortmund GmbH (Muttergesellschaft) sowie den drei Tochtergesellschaften Messe Westfalahallen Dortmund GmbH, KHC Westfalahallen GmbH und Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH (vergleiche im Einzelnen die Ausführungen im Anhang zu dieser Gesellschaft).

Am 30. März 2011 hat die Westfalahallen Dortmund GmbH ihren Geschäftsanteil an der Olympiastützpunkt Westfalen GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung ab dem 1. Januar 2011 an die Stadt Dortmund – Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund – verkauft.

Zwischen den drei Tochtergesellschaften und der Westfalahallen Dortmund GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge. Die Tochterunternehmen übernehmen danach die Durchführung des operativen Geschäftes für ihre jeweiligen Geschäftsfelder. Die Tochtergesellschaften erhalten dafür von der Muttergesellschaft jährliche Pauschalen. Für die von der Muttergesellschaft erbrachten Dienst-

leistungen im Bereich Finanz- und Personalwesen erhält diese wiederum von den Tochtergesellschaften jährliche Pauschalen.

Die Westfalahallen Dortmund GmbH hält einen Anteil von 0,12 % an der Konzerthaus Dortmund GmbH. Die restlichen Anteile an dieser Gesellschaft hält die Stadt Dortmund.

Die Messe Westfalahallen Dortmund GmbH hält seit dem 29. August 2007 eine Beteiligung i.H.v. 6,6 T€ (26,4 %) an der HVVplus GmbH.

Die KHC Westfalahallen GmbH hält eine Namensaktie der DEHAG Hotel Service AG im Wert von 8 T€. Mit deren Tochtergesellschaft, der Best Western Hotels Deutschland GmbH, besteht ein Dienstleistungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Grundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage ist der Konzernabschluss.

In der **Bilanz** ist das Anlagevermögen gesunken, obwohl die Investitionen in 2011 über den Abschreibungen lagen. Ursächlich sind rückläufige Finanzanlagen sowie das Ausscheiden von Anlagegegenständen aufgrund der Betriebsveräußerung des Olympiastützpunktes. In diesem Zusammenhang ist auch der Sonderposten für Investitionszuschüsse für den Bau zweier Blockheizkraftwerke auf den Olympiastützpunkt übergegangen.

Die Veränderung des Umlaufvermögens ergibt sich insbesondere aus einem Rückgang der liquiden Mittel aufgrund von eigenfinanzierten Investitionsprojekten im Berichtsjahr sowie aus einem Bestandsabbau der Vorräte bedingt durch den unternehmensspezifischen Messeturnus.

Das Eigenkapital verminderte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages. Die Eigenkapitalquote liegt bei 28,5 %.

Auf der Passivseite haben sich aufgrund der planmäßigen Tilgungen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringert.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** konnten die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches „Messe“ insbesondere durch die in ungeraden Jahren stattfindende Messe ELEKTRO-TECHNIK gesteigert werden. Der Umsatzrückgang um 3,5 % hängt vor allem mit der Übertragung des Geschäftsbereiches Sportförderung zusammen. Die positive Abweichung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen beruht auf der Verbuchung von neutralen Erträgen aufgrund der Veräußerung des Olympiastützpunktes. Der Rückgang des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus dem Ausscheiden der Mitarbeiter der Olympiastützpunkt Westfalen GmbH aus dem Unternehmensverbund.

Das Geschäftsjahr schließt nach der Ausgliederung des Olympiastützpunktes mit einem Jahresfehlbetrag von 205 T€ ab.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird weiterhin durch den harten Wettbewerb in allen Feldern der Geschäftstätigkeit beeinflusst sein.

Es bestehen folgende **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**:

Eigentümerin des Betriebsgeländes ist die Stadt Dortmund, die der Gesellschaft den Westfalahallenkomplex im Rahmen eines Pachtvertrages zur Bewirtschaftung überlässt. Die Halle 8 wurde auf Basis eines Erbbaurechts errichtet. In 2003 wurde ein weiteres Erbbaurecht zugunsten der Westfalahallen Dortmund GmbH zum Neubau der Halle 3B bestellt.

Die Mindestpacht für den gesamten Komplex beträgt 511 T€, die ergebnisabhängige Höchstpacht 2.301 T€. In 2011 wurde wie in 2010 aufgrund des negativen Ergebnisses lediglich die Mindestpacht von 511 T€ an die Stadt Dortmund geleistet.

Die Gesellschaft führt die gesamte Bautätigkeit (Unterhaltung, Sanierung, Um-, Erweiterungs- und Neubau) eigenverantwortlich im Bereich der Westfalahallen durch. Sie trägt die erforderlichen Ergänzungen bzw. Erneuerungen des Inventars und der Betriebsvorrichtungen.

Zur Finanzierung der Bautätigkeit erhält die Gesellschaft von der Stadt Dortmund

- ▶ einen jährlichen Investitionszuschuss i.H.v. 511 T€,
- ▶ einen jährlichen Kapitalzuschuss in Höhe der ertragsabhängigen Pachtzahlung (max. 1.790 T€).

Die Restschuld eines von der Stadt Dortmund verbürgten Kredites belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 14.331 T€. Die zur Sicherung von Investitionen am Westfalenstadion abgegebene Patronatserklärung der Stadt Dortmund beträgt zum 31. Dezember 2011 2.807 T€.

Der in der Bilanz der Stadt Dortmund ausgewiesene Beteiligungsbuchwert an der Westfalahallen Dortmund GmbH ist in 2011 um 310 T€ außerplanmäßig abgeschrieben worden.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------------------|--------------|------------------------|--------------|------------------------|--------------|---------------|---------------|
| | Konzernabschluss T€ | % | Konzernabschluss T€ | % | Konzernabschluss T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 50.558 | 84,7 | 47.728 | 82,4 | 46.905 | 85,0 | -823 | -1,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 102 | | 46 | | 119 | | | |
| – Sachanlagen | 46.117 | | 43.828 | | 43.490 | | | |
| – Finanzanlagen | 4.339 | | 3.854 | | 3.296 | | | |
| Umlaufvermögen | 9.129 | 15,3 | 10.171 | 17,6 | 8.291 | 15,0 | -1.880 | -18,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 1.030 | | 1.371 | | 890 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.795 | | 3.426 | | 4.099 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 5.304 | | 5.374 | | 3.302 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 21 | | 16 | | 15 | | -1 | -6,3 |
| Bilanzsumme | 59.708 | 100,0 | 57.915 | 100,0 | 55.211 | 100,0 | -2.704 | -4,7 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 17.035 | 28,5 | 15.925 | 27,5 | 15.720 | 28,5 | -205 | -1,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 6.327 | | 6.327 | | 6.327 | | | |
| – Rücklagen | 25.651 | | 25.651 | | 25.651 | | | |
| – Verlustvortrag | -12.953 | | -14.943 | | -16.053 | | | |
| – Jahresergebnis | -1.990 | | -1.110 | | -205 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 270 | 0,5 | 351 | 0,6 | 0 | | -351 | -100,0 |
| Rückstellungen | 5.309 | 8,9 | 5.726 | 9,9 | 5.641 | 10,2 | -85 | -1,5 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 4.161 | | 4.435 | | 4.617 | | | |
| Verbindlichkeiten | 36.267 | 60,7 | 35.229 | 60,8 | 33.218 | 60,2 | -2.011 | -5,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 28.790 | | 27.241 | | 25.630 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 827 | 1,4 | 684 | 1,2 | 632 | 1,1 | -52 | -7,6 |
| Bilanzsumme | 59.708 | 100,0 | 57.915 | 100,0 | 55.211 | 100,0 | -2.704 | -4,7 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|--|--------------|
| | Konzernabschluss | | Konzernabschluss | | Konzernabschluss | | - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 42.311 | 101,3 | 41.115 | 99,1 | 39.680 | 101,2 | -1.435 | -3,5 |
| Bestandsveränderung | -552 | -1,3 | 370 | 0,9 | -454 | -1,2 | -824 | -222,7 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 12 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamtleistung | 41.771 | 100,0 | 41.485 | 100,0 | 39.226 | 100,0 | -2.259 | -5,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.595 | 3,8 | 1.112 | 2,7 | 3.226 | 8,2 | 2.114 | 190,1 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -6.282 | -15,0 | -6.324 | -15,2 | -5.942 | -15,1 | 382 | 6,0 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -11.665 | -27,9 | -11.245 | -27,1 | -10.528 | -26,8 | 717 | 6,4 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -3.115 | -7,5 | -2.865 | -6,9 | -2.801 | -7,1 | 64 | 2,2 |
| – davon für Altersversorgung | -901 | | -677 | | -712 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3.576 | -8,6 | -3.460 | -8,3 | -3.415 | -8,7 | 45 | 1,3 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -19.716 | -47,2 | -18.442 | -44,5 | -18.446 | -47,0 | -4 | |
| Erträge aus Beteiligungen | 68 | 0,2 | 140 | 0,3 | 1 | | -139 | -99,3 |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 3 | | 3 | | 2 | | -1 | -33,3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 606 | 1,5 | 457 | 1,1 | 366 | 0,9 | -91 | -19,9 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.275 | -3,1 | -1.468 | -3,5 | -1.435 | -3,7 | 33 | 2,2 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.586 | -3,8 | -607 | -1,4 | 254 | 0,7 | 861 | 141,8 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -96 | -0,2 | -49 | -0,1 | 47 | 49,0 |
| Sonstige Steuern | -404 | -1,0 | -407 | -1,0 | -410 | -1,0 | -3 | -0,7 |
| Jahresergebnis | -1.990 | -4,8 | -1.110 | -2,6 | -205 | -0,4 | 905 | 81,5 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------------------|------------------|------------------|
| | Konzernabschluss | Konzernabschluss | Konzernabschluss |
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 345 | 317 | 290 |
| Besucher | | | |
| Messen und Ausstellungen | 758.115 | 778.492 | 729.678 |
| Gastronomie/Kongresszentrum (ohne Hallen 1 bis 4) | 102.307 | 87.676 | 83.165 |
| Veranstaltungen | 735.964 | 807.460 | 575.224 |
| Sport (Leichtathletik und Eissportzentrum)* | 469.700 | 485.218 | |
| Gesamt | 2.066.086 | 2.158.846 | 1.388.067 |

* Ab 2011 ist der Olympiastützpunkt nicht mehr im Unternehmensverbund Westfalahallen.

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|--|-----------|
| Geschäftsführung | |
| Geschäftsführung Westfalahallen Dortmund GmbH | 265 |
| Stefan Baumann / Messe Westfalahallen Dortmund GmbH | 106 |
| Frank Weeke / KHC Westfalahallen GmbH | 106 |
| Jochen Meschke / Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH | 113 |
| Aufsichtsrat | 48 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Anhang zur Westfalahallen Dortmund GmbH

Messe Westfalahallen Dortmund GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung des Geschäftsbereichs Messen gegenüber Dritten im Namen und für Rechnung der Westfalahallen Dortmund GmbH.

Die Westfalahallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalahallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Herrn Dr. Ludwig Jörder (bis 31. Juli 2011), Frau Sabine Loos (ab 1. August 2011) sowie Herrn Stefan Baumann (bis 14. September 2011). Nachfolger von Herrn Stefan Baumann ist seit 1. Januar 2012 Herr Dieter Meier.

Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung des Geschäftsbereichs Veranstaltungen gegenüber Dritten im Namen und für Rechnung der Westfalahallen Dortmund GmbH.

Die Westfalahallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalahallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Herrn Dr. Ludwig Jörder (bis 31. Juli 2011), Frau Sabine Loos (ab 1. August 2011) sowie Herrn Jochen Meschke.

KHC Westfalahallen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der Hotel- und Gaststättenbetriebe der Westfalahallen Dortmund GmbH im Namen und für Rechnung der Westfalahallen Dortmund GmbH.

Die Westfalahallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 26 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalahallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Herrn Dr. Ludwig Jörder (bis 31. Juli 2011), Frau Sabine Loos (ab 1. August 2011) sowie Herrn Frank Weeke.

Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Unterhaltung städtischer Kultur- und Bildungseinrichtungen. Die Kulturbetriebe widmen sich insbesondere der Kultur- und Gemeinschaftspflege, der Pflege von Theater – soweit dies nicht durch den Eigenbetrieb „Theater Dortmund“ abgedeckt wird –, der Musik, der Literatur, der Kunst, der Volksbildung, der Pflege und Ergänzung der Archivbestände sowie der Erforschung der Stadtgeschichte.

Die Kulturbetriebe gliedern sich in die Geschäftsbereiche Kulturbüro, Bibliotheken, Museen, Musikschule, Dietrich-Keuning-Haus, Volkshochschule, Stadtarchiv und – seit dem 1. Januar 2011 – Dortmunder U.

Das **Stammkapital** der Kulturbetriebe beträgt satzungsgemäß 511 T€.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Kulturbetriebe ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Wirtschaftsjahr 2011 an:

| |
|---|
| Kurt Eichler, Geschäftsführer und Leiter des Dortmunder U |
| Claudia Kokoschka, Leiterin des Kulturbüros |
| Ulrich Moeske, Leiter der Bibliotheken |
| Wolfgang Weick, Leiter der Museen |
| Volker Gerland, Leiter der Musikschule |
| Helga Kranz, Leiterin des Dietrich-Keuning-Hauses |
| Heinz Büniger, Leiter der Volkshochschule |
| Dr. Günther Högl-von Achenbach, Leiter des Stadtarchivs |

Herr Dr. Högl-von Achenbach ist am 31. März 2012 mit Erreichen der Altersgrenze aus der Betriebsleitung ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wurde ab dem 1. April 2012 Herr Prof. Dr. Thomas Schilp bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Kulturbetriebe verwirklichen ihren Satzungszweck hauptsächlich durch Bildungsangebote, Veranstaltungen, sozialpädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Förderprogramme, wissenschaftliche Forschung, das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern sowie die Sicherung der qualifizierten Informationsbasis der Bevölkerung durch Bereitstellung aktueller Medien für Wissenschaft, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Eine Übersicht über wesentliche Leistungen in den Geschäftsbereichen bietet die Tabelle „Sonstige Unternehmensdaten“.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Kulturbetriebe ist durch das Anlagevermögen geprägt, das mit rd. 84 % den Großteil der Bilanzsumme darstellt. Es handelt sich überwiegend um Immobilien und Sammlungsgegenstände der Museen und der Bibliothek. Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Umfang von insgesamt 1.931 T€ vorgenommen, davon betrafen 491 T€ Sammlungen und Kunstwerke sowie 820 T€ verschiedene Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen verschiedene Bereiche des Dortmunder U sowie das Museum für Naturkunde.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegen den Träger i.H.v. 10.484 T€ ausgewiesen. Diese ergeben sich i.H.v. 3.482 T€ korrespondierend zu den gebildeten Rückstellungen für die Bauinstandhaltung der Stadt- und Landesbibliothek.

Bei der Ermittlung der Eigenkapitalausstattung der Kulturbetriebe werden dem bilanziellen Eigenkapital die empfangenen Ertragszuschüsse, bei denen es sich um nicht rückzahlbare Zuschüsse der Stadt zur Finanzierung von Sachanlagevermögen handelt, sowie Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln hinzugerechnet. Die modifizierte Eigenkapitalquote des Eigenbetriebes beträgt zum Bilanzstichtag nahezu unverändert 66 %.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für Instandhaltung i.H.v. 8.355 T€ ausgewiesen. Diese Rückstellungen stehen i.H.v. 3.482 T€ im Zusammenhang mit der Anmietung des Gebäudes der Stadt- und Landesbibliothek. Da der Mieter zur Instandhaltung verpflichtet ist, stellt die Stadt den Kulturbetrieben Mittel zur Verfügung, die – soweit sie nicht für Instandhaltungen benötigt werden – zurückgestellt werden. Daneben werden unter den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft (3.812 T€) abgebildet.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Kulturbetriebe weist insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis aus, wobei die Ergebnisse in den acht Geschäftsbereichen sich zwischen einem Jahresverlust von 1.112 T€ und einem Jahresgewinn von 981 T€ bewegen.

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtsjahr gesteigert werden vor allem aufgrund von höheren Erlösen der Volkshochschule und der Musikschule. Der Anstieg der Zuschüsse resultiert aus höheren Zuschusszahlungen der Stadt Dortmund (+ 1.944 T€), die Zuschüsse von Land und Bund sind dagegen um 449 T€ auf 2.277 T€ gesunken. Ergebnisverbessernd haben sich auch die Auflösung von Rückstellungen sowie die ertragswirksame Berücksichtigung von Schenkungen von Kunstwerken, welche unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen sind, ausgewirkt.

Den Verbesserungen auf der Ertragsseite standen höhere Aufwendungen im Wesentlichen für Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Der Anstieg der Aufwendungen resultierte hierbei vor allem aus dem Betrieb des Dort-

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 60.643 | 85,6 | 60.912 | 84,3 | 60.749 | 83,9 | -163 | -0,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 29 | | 15 | | 41 | | | |
| – Sachanlagen | 60.614 | | 60.897 | | 60.708 | | | |
| Umlaufvermögen | 9.907 | 14,0 | 9.720 | 13,4 | 11.394 | 15,8 | 1.674 | 17,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 133 | | 108 | | 194 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5.630 | | 9.344 | | 10.973 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 4.144 | | 268 | | 227 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 290 | 0,4 | 492 | 0,7 | 245 | 0,3 | -247 | -50,2 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | | 1.192 | 1,6 | 0 | | -1.192 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 70.840 | 100,0 | 72.316 | 100,0 | 72.388 | 100,0 | 72 | 0,1 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 526 | 0,7 | 0 | | 524 | 0,7 | 524 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 511 | | 511 | | 511 | | | |
| – Gewinnvortrag | 10 | | 15 | | 0 | | | |
| – Jahresergebnis | 5 | | -1.718 | | 13 | | | |
| – Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | | 1.192 | | 0 | | | |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 37.176 | 52,5 | 37.975 | 52,6 | 37.714 | 52,1 | -261 | -0,7 |
| Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln | 9.771 | 13,8 | 9.568 | 13,2 | 9.683 | 13,4 | 115 | 1,2 |
| Rückstellungen | 9.636 | 13,6 | 12.381 | 17,1 | 13.134 | 18,1 | 753 | 6,1 |
| Verbindlichkeiten | 13.362 | 18,9 | 11.860 | 16,4 | 10.905 | 15,1 | -955 | -8,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.271 | | 6.840 | | 6.385 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 1.287 | | 1.324 | | 1.296 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 369 | 0,5 | 532 | 0,7 | 428 | 0,6 | -104 | -19,5 |
| Bilanzsumme | 70.840 | 100,0 | 72.316 | 100,0 | 72.388 | 100,0 | 72 | 0,1 |

munder U und der Durchführung von notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Kulturbetriebe hängt im Wesentlichen von der Finanzierung durch die öffentlichen Haushalte ab. Bei weitgehend unverändert angebotenen Leistungen wird es immer schwieriger, die Aufwendungen weiter zu reduzieren. Zudem bleibt die Entwicklung des Geschäftsbereichs Dortmunder U abzuwarten.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den städtischen Zuschussleistungen. Im Berichtsjahr leistete die Stadt an die Kulturbetriebe einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten i.H.v. 34.774 T€ sowie einen Zuschuss für allgemeine Investitionen und Tilgung i.H.v. 1.151 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Verträge mit verschiedenen städtischen Ämtern und Betrieben.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde aufgrund der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens für städtische Investitionszuschüsse i.H.v. 1.768 T€ planmäßig abgeschrieben.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | T€ % |
| Umsatzerlöse | 5.812 | 15,0 | 5.806 | 14,0 | 6.735 | 15,3 | 929 | 16,0 |
| Zuschüsse/Zuweisungen | 32.790 | 84,7 | 35.557 | 85,8 | 37.052 | 84,3 | 1.495 | 4,2 |
| Bestandsveränderungen | 48 | 0,1 | -20 | | 107 | 0,2 | 127 | 635,0 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 94 | 0,2 | 93 | 0,2 | 91 | 0,2 | -2 | -2,2 |
| Gesamtleistung einschl. lfd. Förderung | 38.744 | 100,0 | 41.436 | 100,0 | 43.985 | 100,0 | 2.549 | 6,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.472 | 6,4 | 2.455 | 5,9 | 4.322 | 9,8 | 1.867 | 76,0 |
| Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 1.670 | 4,3 | 2.153 | 5,2 | 2.249 | 5,1 | 96 | 4,5 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -934 | -2,4 | -913 | -2,2 | -1.012 | -2,3 | -99 | -10,8 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -9.354 | -24,1 | -11.774 | -28,4 | -10.295 | -23,4 | 1.479 | 12,6 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -15.247 | -39,4 | -16.039 | -38,7 | -17.615 | -40,1 | -1.576 | -9,8 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -4.528 | -11,7 | -4.747 | -11,5 | -5.285 | -12,0 | -538 | -11,3 |
| – davon für Altersversorgung | -1.898 | | -1.990 | | -2.194 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.766 | -4,6 | -1.973 | -4,8 | -2.064 | -4,7 | -91 | -4,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -10.490 | -27,1 | -11.656 | -28,1 | -13.742 | -31,2 | -2.086 | -17,9 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7 | | 4 | | 5 | | 1 | 25,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -481 | -1,2 | -577 | -1,4 | -428 | -1,0 | 149 | 25,8 |
| – davon an die Gemeinde | -63 | | -61 | | -59 | | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 93 | 0,2 | -1.631 | -4,0 | 120 | 0,2 | 1.751 | 107,4 |
| Sonstige Steuern | -88 | -0,2 | -87 | -0,2 | -107 | -0,2 | -20 | -23,0 |
| Jahresergebnis | 5 | | -1.718 | -4,2 | 13 | | 1.731 | 100,8 |

Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung) | k.A. | 379 | 413 |
| Kulturbüro | | | |
| Veranstaltungen | 202 | 260 | 345 |
| Besucher | 110.746 | 97.794 | 178.699 |
| Bibliotheken | | | |
| Medienausleihen | 2.163.000 | 2.180.000 | 2.160.000 |
| Museen, Besucher | | | |
| Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Brauerei-Museum, Kochbuchmuseum, Adlerturm, Hoeschmuseum | 86.015 | 83.839 | 67.818 |
| Museum für Naturkunde | 63.820 | 53.596 | 53.365 |
| Schulmuseum | 12.151 | 18.727 | 17.358 |
| Musikschule | | | |
| Schüler | 10.520 | 12.550 | 16.394 |
| Unterrichtsstunden | 89.345 | 102.595 | 107.629 |
| Dietrich-Keuning-Haus | | | |
| Besucher | 209.163 | 209.732 | 209.475 |
| Volkshochschule | | | |
| Veranstaltungen | 3.362 | 3.455 | 3.287 |
| Unterrichtsstunden | 90.222 | 78.292 | 90.640 |
| Teilnehmer | 36.231 | 31.445 | 38.124 |
| Stadtarchiv | | | |
| Nutzungen | 11.790 | 14.242 | 13.900 |
| Besucher Mahn- und Gedenkstätte Steinwache | 23.020 | 20.431 | 18.131 |
| Dortmunder U | | | |
| Besucher gesamt (ohne Gastronomie und Eventbereich) | | | 109.061 |
| davon Dauerausstellung Museum Ostwall | | | 29.535 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|--|--------|
| Betriebsleitung | |
| Kurt Eichler | 111 |
| Claudia Kokoschka | 84 |
| Ulrich Moeske (inkl. Versorgungszuschlag) | 108 |
| Wolfgang Weick (inkl. Versorgungszuschlag) | 108 |
| Volker Gerland | 96 |
| Helga Kranz | 82 |
| Heinz Bünger | 94 |
| Dr. Günther Högl-von Achenbach | 96 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Stiftung DFB Fußballmuseum gemeinnützige GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist unmittelbar und ausschließlich die Förderung der Kultur, der Bildung und des internationalen Austausches. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb eines Museums in Dortmund, dessen Gegenstand die Geschichte des Deutschen Fußballs ist.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Deutscher Fußball-Bund e.V. (DFB) | 12,5 | 50 |
| Stadt Dortmund | 12,5 | 50 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25,0 | 100 |

Vertreter der Stadt in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Michael Keßeler
Manuel Neukirchner

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Museum soll dem Fußballsport in Deutschland in seiner historischen und aktuellen Dimension einen dauerhaften öffentlichen Raum geben. Es wird der Ort des deutschen Fußballs.

Das Museum verfolgt einen breiten Ansatz. Es veranschaulicht die vielfältigen sportlichen, politischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Aspekte, Bedeutungen und Botschaften des Fußballs – aber auch die untrennbar mit ihm verbundene Faszination, Emotion, Spannung und Unterhaltung. Das Museum soll ausdrücklich besucherorientiert gestaltet sein und strebt eine hohe Erlebnisqualität und Attraktivität an. Dazu bedient es sich modernster Ausstellungskonzepte und -medien. Gleichzeitig wird das Museum zu einem lebendigen Forum der Begegnung und Diskussion für alle Mitglieder der Fußballfamilie, für Fans und Vereine, Freunde und Förderer, Partner und Sponsoren. Neben

dem Museumsbereich sind auch Shops, Gastronomie und Veranstaltungen angedacht. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch die liquiden Mittel geprägt, die zukünftig weitestgehend in langfristiges Vermögen durch Anlageninvestitionen umgeschichtet werden sollen. Die liquiden Mittel enthalten im Wesentlichen die eingezahlte Einlage des DFB sowie erste Sponsorengelder und Mittel des Landes.

Das Eigenkapital beinhaltet hauptsächlich zweckgebundene Rücklagen für die Errichtung des Museums. Den aufgelaufenen Verlusten stehen geleistete Verlustausgleiche der Gesellschafter gegenüber.

Im Berichtsjahr sind erste Fördermittel des Landes zum Bau des Museums abgerufen worden, welche gesondert in einem Sonderposten abgebildet werden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist im Wesentlichen vereinnahmte Vorauszahlungen für Sponsoring- und Vermietungsleistungen aus.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 502 T€ ab, welcher durch Personalaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen bestimmt ist. Erträge resultieren hauptsächlich aus Bankzinsen. Die Umsatzerlöse ergeben sich aus der Vermietung von Werbeflächen.

Die Stiftung DFB-Fußballmuseum beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 5 Mitarbeiter.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird bis zur geplanten Eröffnung des Museums aufgrund weitestgehend fehlender Umsatzerlöse durch negative Ergebnisse geprägt sein. In 2012 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 737 T€ prognostiziert.

Die gesamten Baukosten werden derzeit mit 36.000 T€ beziffert. Neben der bereits eingezahlten Einlage des DFB (7.900 T€) wird das Land NRW Fördermittel zur Museumserrichtung i.H.v. 18.500 T€ in Tranchen bei-

bringen. Zudem werden 9.600 T€ durch Einbringen entsprechender Mittel von DFB-Sponsoren gedeckt.

In der zweiten Jahreshälfte 2012 soll der Spatenstich für das DFB-Fußballmuseum erfolgen. In den Jahren 2013 und 2014 werden voraussichtlich die Ausführungsplanung und die Bauausführung vorgenommen. Mit der Fertigstellung und Eröffnung des Museums wird in der zweiten Jahreshälfte 2014 gerechnet.

Es bestehen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** insoweit, dass die Stadt Dortmund Jahresfehlbeträge der Gesellschaft anteilig auszugleichen hat. Die Stadt Dortmund hat sich zudem vertraglich verpflichtet, verschiedene Kosten insbesondere in der anschließenden Betriebsphase zu übernehmen. Des Weiteren soll in 2012 dem DFB-Fußballmuseum das Grundstück zur Errichtung und zum Betrieb des Nationalen Fußballmuseums im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung gestellt werden.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 34 | 0,5 | 108 | 1,3 | 944 | 7,5 | 836 | 774,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 21 | | 23 | | | |
| – Sachanlagen | 34 | | 87 | | 921 | | | |
| Umlaufvermögen | 8.329 | 99,5 | 8.474 | 98,7 | 11.615 | 92,5 | 3.141 | 37,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5 | | 94 | | 159 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 8.324 | | 8.380 | | 11.456 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4 | | 2 | | 2 | | 0 | |
| Bilanzsumme | 8.367 | 100,0 | 8.584 | 100,0 | 12.561 | 100,0 | 3.977 | 46,3 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 8.322 | 99,5 | 8.425 | 98,2 | 8.641 | 68,8 | 216 | 2,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Kapitalrücklage | 8.400 | | 9.077 | | 9.795 | | | |
| – Verlustvortrag | 0 | | -103 | | -677 | | | |
| – Jahresergebnis | -103 | | -574 | | -502 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 0 | | 0 | | 900 | 7,1 | 900 | |
| Rückstellungen | 10 | 0,1 | 19 | 0,2 | 22 | 0,2 | 3 | 15,8 |
| Verbindlichkeiten | 35 | 0,4 | 140 | 1,6 | 397 | 3,2 | 257 | 183,6 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 0 | | 2.601 | 20,7 | 2.601 | |
| Bilanzsumme | 8.367 | 100,0 | 8.584 | 100,0 | 12.561 | 100,0 | 3.977 | 46,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 01.09.2009– 31.12.2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|---|---------------------------|--|-------------|--|-------------|-----------------|--|-------------|
| | Rumpfgeschäftsjahr | | T€ | | T€ % | | – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) T€ % | |
| Umsatzerlöse | 0 | | 0 | | 31 | 100,0 | 31 | |
| Gesamtleistung | 0 | | 0 | | 31 | 100,0 | 31 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | | 5 | | 4 | 12,9 | -1 | -20,0 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -31 | | -159 | | -204 | -658,1 | -45 | -28,3 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -6 | | -35 | | -45 | -145,2 | -10 | -28,6 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen | -5 | | -16 | | -16 | -51,6 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -65 | | -458 | | -476 | -1.535,5 | -18 | -3,9 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4 | | 89 | | 143 | 461,3 | 54 | 60,7 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -103 | | -574 | | -563 | -1.816,2 | 11 | 1,9 |
| Sonstige Steuern | 0 | | 0 | | 61 | 196,8 | 61 | |
| Jahresergebnis | -103 | | -574 | | -502 | -1.619,4 | 72 | 12,5 |

Theater Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung der Einrichtungen des Theaters sowie die Durchführung von Theateraufführungen, Konzerten und sonstigen künstlerischen Veranstaltungen.

Das Theater Dortmund umfasst die fünf Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Philharmonisches Orchester sowie Kinder- und Jugendtheater.

Das **Wirtschaftsjahr** läuft entsprechend der Spielzeit vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für das Theater Dortmund ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten in der Spielzeit 2010/2011 an:

| |
|--|
| Bettina Pesch, Geschäftsführende Direktorin |
| Andreas Gruhn, Leiter des Kinder- und Jugendtheaters |
| Christine Mielitz, Opernintendantin, bis 31.12.2010 |
| Jac van Steen, Generalmusikdirektor |
| Kay Voges, Schauspielregisseur |
| Xin Peng Wang, Ballettdirektor |

Mit Beginn der Spielzeit 2011/2012 hat Herr Jens-Daniel Herzog als Opernintendant die Nachfolge von Frau Mielitz angetreten.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der vorrangige Zweck des Theaters Dortmund leitet sich her aus dem kommunalpolitischen Interesse an einer kulturellen Versorgung der Dortmunder Bevölkerung sowie aus den Verpflichtungen, die die Stadt Dortmund als Oberzentrum auch auf kulturellem Gebiet zu erfüllen hat. Dazu soll ein breitgefächertes, auf hohem Niveau stehendes

Angebot an darstellender Kunst und musikalischen Darbietungen sichergestellt werden.

Beim Theater Dortmund handelt es sich um ein Repertoire-Theater, bei dem die klassische und zeitgenössische Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertliteratur innerhalb der Spielzeiten in einem regelmäßig wechselnden Spielplan angeboten wird. Mit einem vielfältigen Angebot soll ein möglichst großes Publikum und damit breite Bevölkerungsschichten erreicht werden.

Neben Eigenproduktionen führt das Theater diverse Sonderveranstaltungen, Matineen/Soireen, Theaterführungen, Gastspiele und Lesungen durch. Einzelheiten zur Anzahl der Veranstaltungen und Besucher in den Sparten sind der Tabelle „Sonstige Unternehmensdaten“ zu entnehmen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch das Sachanlagevermögen geprägt, das mit Grundstücken und Gebäuden, bühnentechnischen Einrichtungen, Ausstattungen und Fundus rd. 97 % der Bilanzsumme darstellt. Die Investitionen des Berichtsjahres i.H.v. 2.639 T€ entfielen insbesondere auf Maßnahmen im Zusammenhang mit Brandschutz im Opernhaus und im Schauspiel. Den Investitionen des Berichtsjahres stehen in annähernd gleicher Höhe Abschreibungen und Abgänge gegenüber, so dass im Vergleich zum Vorjahr ein in der Höhe nahezu unverändertes Anlagevermögen ausgewiesen wird.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag des Vorjahres wurde im Berichtsjahr durch den Ausgleich des Jahresverlustes der Spielzeit 2009/2010 i.H.v. 1.397 T€ vollständig ausgeglichen. Dadurch wurde auch der unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Vorgriff auf Zuschussmittel der folgenden Spielzeit, der dem Theater von der Stadt Dortmund regelmäßig zur Sicherstellung der Liquidität gewährt wird, deutlich abgebaut.

Zur Ermittlung der Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes werden die empfangenen Ertragszuschüsse, bei denen es sich

um nicht rückzahlbare Zuschüsse der Stadt zur Finanzierung von Sachanlagevermögen handelt, sowie Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln dem bilanziellen Eigenkapital hinzugerechnet. Die so modifizierte Eigenkapitalquote des Eigenbetriebes liegt zum Bilanzstichtag bei rd. 82 %.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde beinhalten im Wesentlichen das von der Stadt bei Gründung des Betriebes gewährte Trägerdarlehen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Theaters weist für die Spielzeit 2010/2011 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr konnte im Wesentlichen erreicht werden durch höhere Zuschüsse von der Stadt (+ 716 T€)

sowie vom Land (+ 649 T€). Hinsichtlich der höheren Landeszuschüsse ist allerdings zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um einen einmaligen Effekt aufgrund der erstmaligen zeitanteiligen Abgrenzung der Zuschüsse handelt.

Im Übrigen stehen dem Rückgang bei Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen Einsparungen bei fast allen Aufwandsposten gegenüber. Insbesondere die Personalaufwendungen konnten durch Einsparungen im Bereich der nicht ständig beschäftigten Künstler gesenkt werden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Theaters Dortmund stellt sich auch in der Spielzeit 2011/2012 angespannt dar, Risiken bestehen insbesondere bei der Entwicklung der Einnahmen aus Kartenverkäufen.

| Bilanz | 31.07.2009 | | 31.07.2010 | | 31.07.2011 | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 37.071 | 82,7 | 35.729 | 92,1 | 35.728 | 96,5 | -1 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 31 | | 14 | | 2 | | | |
| – Sachanlagen | 37.040 | | 35.715 | | 35.726 | | | |
| Umlaufvermögen | 5.648 | 12,6 | 1.528 | 3,9 | 1.117 | 3,0 | -411 | -26,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 640 | | 533 | | 569 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.827 | | 350 | | 523 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 181 | | 645 | | 25 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 173 | 0,4 | 197 | 0,5 | 171 | 0,5 | -26 | -13,2 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 1.927 | 4,3 | 1.372 | 3,5 | 0 | | -1.372 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 44.819 | 100,0 | 38.826 | 100,0 | 37.016 | 100,0 | -1.810 | -4,7 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 0 | | 0 | | 36 | | 36 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Verlustvortrag | -494 | | 0 | | 0 | | | |
| – Jahresergebnis | -1.458 | | -1.397 | | 11 | | | |
| – Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 1.927 | | 1.372 | | 0 | | | |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 30.935 | 69,1 | 29.877 | 77,0 | 30.014 | 81,1 | 137 | 0,5 |
| Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln | 329 | 0,7 | 133 | 0,3 | 151 | 0,4 | 18 | 13,5 |
| Rückstellungen | 6.019 | 13,4 | 2.803 | 7,2 | 3.122 | 8,5 | 319 | 11,4 |
| Verbindlichkeiten | 4.093 | 9,1 | 3.662 | 9,4 | 3.341 | 9,0 | -321 | -8,8 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 357 | | 338 | | 320 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 2.418 | | 2.423 | | 2.077 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.443 | 7,7 | 2.351 | 6,1 | 352 | 1,0 | -1.999 | -85,0 |
| Bilanzsumme | 44.819 | 100,0 | 38.826 | 100,0 | 37.016 | 100,0 | -1.810 | -4,7 |

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren hauptsächlich aus den städtischen Zuschussleistungen. Die Stadt leistete an den Eigenbetrieb für die Spielzeit 2010/2011 einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten i.H.v. 30.088 T€ sowie einen Zuschuss für Investitionen i.H.v. 2.442 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Betrieben.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde aufgrund der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens für städtische Investitionszuschüsse im Jahr 2011 i.H.v. 2.306 T€ planmäßig abgeschrieben.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2008/2009 | | 2009/2010 | | 2010/2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 4.067 | 11,8 | 4.107 | 11,8 | 3.094 | 8,8 | -1.013 | -24,7 |
| Zuschüsse/Zuweisungen | 29.907 | 87,0 | 30.608 | 87,9 | 31.973 | 90,4 | 1.365 | 4,5 |
| Bestandsveränderungen | -79 | -0,2 | -238 | -0,7 | -1 | | 237 | 99,6 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 475 | 1,4 | 337 | 1,0 | 279 | 0,8 | -58 | -17,2 |
| Gesamtleistung einschl. lfd. Förderung | 34.370 | 100,0 | 34.814 | 100,0 | 35.345 | 100,0 | 531 | 1,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 826 | 2,4 | 1.385 | 4,0 | 951 | 2,7 | -434 | -31,3 |
| Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 2.186 | 6,4 | 2.406 | 6,9 | 2.319 | 6,6 | -87 | -3,6 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -797 | -2,3 | -798 | -2,3 | -771 | -2,2 | 27 | 3,4 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.036 | -3,0 | -1.088 | -3,1 | -886 | -2,5 | 202 | 18,6 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -24.211 | -70,4 | -24.983 | -71,8 | -24.089 | -68,2 | 894 | 3,6 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung | -5.671 -1.414 | -16,5 | -5.658 -1.408 | -16,3 | -5.646 -1.394 | -16,0 | 12 | 0,2 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2.686 | -7,8 | -2.829 | -8,1 | -2.521 | -7,1 | 308 | 10,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.261 | -12,4 | -4.377 | -12,6 | -4.532 | -12,8 | -155 | -3,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 11 | | 1 | | 4 | | 3 | 300,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an die Gemeinde | -189 -173 | -0,5 | -270 -254 | -0,8 | -163 -155 | -0,5 | 107 | 39,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | -1.458 | -4,2 | -1.397 | -4,0 | 11 | | 1.408 | 100,8 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2008/2009 | 2009/2010 | 2010/2011 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung) | 506 | 499 | 499 |
| Anzahl der Vorstellungen (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele) | | | |
| Schauspiel | 299 | 302 | 286 |
| Kinder- und Jugendtheater | 183 | 205 | 198 |
| Musiktheater | 170 | 180 | 177 |
| Ballett | 48 | 64 | 60 |
| Konzert | 51 | 49 | 42 |
| insgesamt | 751 | 800 | 763 |
| Anzahl der Besucher (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele, ohne Freikarten) | | | |
| Schauspiel | 57.702 | 63.464 | 45.358 |
| Kinder- und Jugendtheater | 33.161 | 33.547 | 32.849 |
| Musiktheater | 68.497 | 65.419 | 58.119 |
| Ballett | 28.591 | 30.776 | 26.005 |
| Konzert | 35.116 | 31.055 | 27.880 |
| insgesamt | 223.067 | 224.261 | 190.211 |
| Auslastung in % (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele) | | | |
| Schauspiel | 78,8 | 77,2 | 60,5 |
| Kinder- und Jugendtheater | 83,9 | 78,2 | 80,4 |
| Musiktheater | 49,5 | 50,3 | 46,1 |
| Ballett | 55,1 | 57,2 | 44,5 |
| Konzert | 60,1 | 54,9 | 63,1 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|-----------------------------|---------------|
| Betriebsleitung | |
| Bettina Pesch | 179 |
| Christine Mielitz | 118 |
| Xin Peng Wang | 108 |
| Jac van Steen | 179 |
| Kay Voges | 102 |
| Andreas Gruhn | 85 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Konzerthaus Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur mittels Belegung und Erweiterung der Dortmunder Kulturlandschaft durch den Bau und Betrieb des Konzerthauses in der Brückstraße.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert 10.252 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|---------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 10.239 | 99,88 |
| Westfalahallen Dortmund GmbH | 13 | 0,12 |
| Stammkapital zum 31.07.2011 | 10.252 | 100,00 |

Das **Geschäftsjahr** läuft entsprechend der Spielzeit vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

| |
|--|
| Birgit Jörder, Bürgermeisterin, Vorsitzende |
| Manfred Sauer, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender |
| Adolf Miksch, Altbürgermeister |
| Svenja Noltemeyer, Ratsmitglied |
| Dr. Thomas Reinbold, Ratsmitglied |
| Udo Reppin, Ratsmitglied |
| Elke Rohr, Ratsmitglied |
| Bruno Schreurs, Ratsmitglied |
| Jörg Stüdemann, Stadtdirektor |
| Brigitte Thiel, Ratsmitglied |

An die Stelle von Herrn Udo Reppin ist mit Wirkung zum 5. April 2012 Herr Dr. Jürgen Eigenbrod in den Aufsichtsrat berufen worden.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

| |
|-----------------|
| Benedikt Stampa |
|-----------------|

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Konzerthaus Dortmund GmbH hat das Konzerthaus gebaut und im September 2002 den Veranstaltungsbetrieb aufgenommen. Mit der Programmgestaltung wurde für die Stadt Dortmund und den angrenzenden

westfälischen Bereich ein neues anspruchsvolles Kultur- und Veranstaltungsangebot geschaffen.

Das eigene Programm des Konzerthauses ist breitgefächert und reicht dabei von großer Klassik über Kammerkonzerte, Liederabende, zeitgenössische Musik bis zu Shows und Unterhaltung. Unter den Fremdveranstaltungen nehmen die Konzerte der Dortmunder Philharmoniker des Theaters Dortmund (34 Veranstaltungen in der Spielzeit 2010/11) einen besonderen Stellenwert ein.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Konzerthaus Dortmund GmbH ist unverändert durch eine hohe Kapitalbindung im Anlagevermögen geprägt. Seit der Inbetriebnahme des Konzerthauses wurden in den vergangenen Jahren Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen nur in geringem Umfang vorgenommen, so dass sich das Anlagevermögen durch die planmäßigen Abschreibungen weiter verringert hat.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist im Berichtsjahr gestiegen. Zuzahlungen des Gesellschafters Stadt Dortmund i.H.v. 5.687 T€ in die Kapitalrücklage stehen Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe des Jahresfehlbetrages von 4.796 T€ gegenüber. Aufgrund der gleichzeitig planmäßigen Tilgung der unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen ist die Eigenkapitalquote auf rd. 50 % gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Konzerthaus Dortmund GmbH weist für die neunte Spielzeit mit 4.796 T€ einen niedrigeren Jahresfehlbetrag als im Vorjahr aus. Damit ist das Ergebnis auch deutlich besser als geplant (- 5.125 T€).

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Eigenveranstaltungen (2.375 T€, Vorjahr: 2.715 T€), aus Fremdveranstaltungen (648 T€, Vorjahr: 731 T€) und aus Ticketing (446 T€, Vorjahr: 461 T€). Der Rückgang der Erlöse aus Eigenveranstaltungen resultiert insbesondere aus einem Trend zu niedrigpreisigen Karten, die Anzahl der Besucher der Eigenveranstaltungen war in

der Spielzeit 2010/11 nahezu identisch zum Vorjahr. Die Anzahl der Fremdveranstaltungen war im Berichtsjahr deutlich rückläufig.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden mit insgesamt 2.022 T€ (Vorjahr: 1.335 T€) die Erlöse aus Sponsoring sowie Zuschüsse und Zuwendungen Dritter ausgewiesen. Hierbei ist die Steigerung maßgeblich auf die Förderung einiger besonders aufwendiger und kostenintensiver Veranstaltungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen (4.113 T€, Vorjahr: 3.807 T€), Aufwendungen für Werbung und Marketing (779 T€, Vorjahr: 718 T€) sowie Raumkosten und Instandhaltungsaufwendungen (1.031 T€, Vorjahr: 1.046 T€).

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich neben der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund im Wesentlichen durch die Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Konzerthaus Dortmund GmbH. Seit der Spielzeit 2005/06 stellt die Stadt Dortmund jährlich Beträge zwischen 4,8 Mio. € und 5 Mio. € zum Ausgleich der Jahresfehlbeträge der Gesellschaft bereit.

Darüber hinaus hat die Stadt Dortmund Kredite, die von der Gesellschaft aufgenommen wurden, verbürgt. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 14.763 T€ (31. Dezember 2010: 16.994 T€). Für die Bürgschaftsübernahme erhält die Stadt Dortmund eine Provision.

| Bilanz | 31.07.2009 | | 31.07.2010 | | 31.07.2011 | | Veränderung | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 39.490 | 98,0 | 38.283 | 95,1 | 37.168 | 95,7 | -1.115 | -2,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 116 | | 84 | | 87 | | | |
| – Sachanlagen | 39.374 | | 38.199 | | 37.081 | | | |
| Umlaufvermögen | 596 | 1,5 | 1.764 | 4,4 | 1.457 | 3,8 | -307 | -17,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 25 | | 41 | | 32 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 213 | | 55 | | 64 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 358 | | 1.668 | | 1.361 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 205 | 0,5 | 195 | 0,5 | 198 | 0,5 | 3 | 1,5 |
| Bilanzsumme | 40.291 | 100,0 | 40.242 | 100,0 | 38.823 | 100,0 | -1.419 | -3,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 18.632 | 46,2 | 18.563 | 46,1 | 19.454 | 50,1 | 891 | 4,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 10.252 | | 10.252 | | 10.252 | | | |
| – Kapitalrücklage | 8.380 | | 8.311 | | 9.202 | | | |
| Rückstellungen | 661 | 1,6 | 1.082 | 2,7 | 938 | 2,4 | -144 | -13,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 483 | | 817 | | 698 | | | |
| Verbindlichkeiten | 20.891 | 51,9 | 19.814 | 49,3 | 17.701 | 45,6 | -2.113 | -10,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.066 | | 17.806 | | 15.554 | | | |
| – Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.317 | | 1.298 | | 1.289 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 77 | | 45 | | 34 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 107 | 0,3 | 783 | 1,9 | 730 | 1,9 | -53 | -6,8 |
| Bilanzsumme | 40.291 | 100,0 | 40.242 | 100,0 | 38.823 | 100,0 | -1.419 | -3,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2008/2009 | | 2009/2010 | | 2010/2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 3.570 | 100,0 | 4.043 | 100,0 | 3.607 | 100,0 | -436 | -10,8 |
| Gesamtleistung | 3.570 | 100,0 | 4.043 | 100,0 | 3.607 | 100,0 | -436 | -10,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.250 | 35,0 | 1.890 | 46,7 | 2.272 | 63,0 | 382 | 20,2 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -19 | -0,5 | -26 | -0,6 | -15 | -0,4 | 11 | 42,3 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.496 | -41,9 | -1.516 | -37,5 | -1.508 | -41,8 | 8 | 0,5 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -302 | -8,5 | -302 | -7,5 | -310 | -8,6 | -8 | -2,6 |
| – davon für Altersversorgung | 4 | | 4 | | 4 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.498 | -42,0 | -1.419 | -35,1 | -1.284 | -35,6 | 135 | 9,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -5.530 | -154,9 | -6.551 | -162,0 | -6.768 | -187,6 | -217 | -3,3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 16 | 0,4 | 2 | | 1 | | -1 | -50,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.060 | -29,6 | -957 | -23,7 | -781 | -21,7 | 176 | 18,4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -5.069 | -142,0 | -4.836 | -119,7 | -4.786 | -132,7 | 50 | 1,0 |
| Sonstige Steuern | -10 | -0,3 | -10 | -0,2 | -10 | -0,3 | 0 | |
| Jahresergebnis | -5.079 | -142,3 | -4.846 | -119,9 | -4.796 | -133,0 | 50 | 1,0 |
| Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 5.079 | | 4.846 | | 4.796 | | | |
| Bilanzergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2008/2009 | 2009/2010 | 2010/2011 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 121 | 148 | 140 |
| davon Teilzeitkräfte/Aushilfen | 94 | 118 | 110 |
| Anzahl Veranstaltungen | | | |
| Eigenveranstaltungen | 88 | 95 | 97 |
| Fremdveranstaltungen | 147 | 122 | 89 |
| Anzahl Besucher | | | |
| Eigenveranstaltungen | 78.000 | 82.000 | 82.000 |
| Fremdveranstaltungen | 117.000 | 101.000 | 79.000 |

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|----------------------|--------|
| Aufsichtsrat | 28 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb, der Erhalt, die Unterhaltung und Weiterentwicklung der im Eigentum der Stadt Dortmund befindlichen Sport- und Parkanlagen, der botanischen und zoologischen Anlagen sowie die Förderung der im Aufgabengebiet der einzelnen Geschäftsbereiche liegenden Aktivitäten.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die Geschäftsbereiche Sport, Zoo, Parkanlagen, Zentrale Dienste und Stadtgrün.

Der Geschäftsbereich Sport ist im Berichtsjahr um den Bereich der Sportförderung erweitert worden.

Zum 1. Januar 2012 ist der Geschäftsbereich Stadtgrün überwiegend in den städtischen Haushalt eingebunden worden.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Wilhelm Steitz, Geschäftsführer, Stadtrat |
| Dieter Krause, Sportdirektor |
| Dr. Frank Brandstätter, Zoodirektor |
| Annette Kulozik, Parkleiterin |
| Ute Spreen, Kaufmännische Leiterin |
| Johannes Blume, Gartenbaudirektor |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

In den Sport- und Freizeitbetrieben Dortmund wird eine Vielzahl von Sport-, Freizeit- und Erholungsangeboten der Stadt in einem Eigenbetrieb gebündelt. Dem Satzungszweck entsprechend betreibt und unterhält der

Eigenbetrieb Sportanlagen sowie die städtischen Hallenbäder. Im Zoo werden auf ca. 28 ha Freifläche eine Vielzahl von heimischen und exotischen Tierarten gehalten. In den betriebenen Parkanlagen Westfalenpark, Botanischer Garten Rombergpark und Stadtgarten werden der Bevölkerung vielfältige Möglichkeiten zur Naherholung und Freizeitgestaltung mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm zur Verfügung gestellt. Zur bedarfsorientierten Versorgung der Bürger/innen und Gäste der Stadt Dortmund mit Freizeit- und Erholungseinrichtungen werden umfassende Aufgaben zum Erhalt und zur Entwicklung öffentlicher Freiflächen und Grünelemente wahrgenommen.

Mit den Angeboten der einzelnen Geschäftsbereiche leistet der Eigenbetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Standortes Dortmund.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in seiner Sitzung vom 29. September 2011 einen Betrauungsakt für die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Sport- und Freizeitbetriebe für die Zukunft mit der Verpflichtung zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Sport- und Freizeitangeboten.

III. Beteiligungen

Mit Kaufvertrag vom 30. März 2011 haben die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund die gesamten Anteile an der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH (OSP) von der Westfalahallen Dortmund GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2011 erworben. Der Kaufpreis betrug entsprechend dem Stammkapital 26 T€. Die OSP ist im Zuge der Anteilsübertragung als gemeinnützige Gesellschaft ausgestaltet worden.

Mit Schreiben vom 14. März 2012 wurde seitens der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund für die OSP die Zusage über einen Verlustausgleich in voller Höhe ausgesprochen. Derzeit wird für 2011 mit einem Verlust der OSP i.H.v. 1.000 T€ gerechnet.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Veränderungen auf der Aktivseite der **Bilanz** resultieren im Wesentlichen aus der Minderung des langfristig gebundenen Vermögens. Auf der Passivseite steht dieses im Zusammenhang mit der Verminderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und der bestehenden Darlehen gegenüber der Stadt Dortmund im Zuge der Übertragung des betriebsnotwendigen Vermögens zum 31. Dezember 2010 sowie aus der Finanzierung des Kunstrasenprogramms.

Die Erhöhung der Rückstellungen weist überwiegend die Verpflichtung für die Sanierung des Florianturms und für die Zusage zum Verlustausgleich für die OSP aus.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Eigenbetriebes weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 766 T€ (Vorjahr: 845 T€) aus.

Der Beauftragte des Landes hat für den Rat der Stadt Dortmund in 2012 beschlossen, den nicht durch Rücklagen abgedeckten Teil der Verluste aus 2011 i.H.v. 740 T€ aus dem städtischen Haushalt auszugleichen.

Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Dortmund ist gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht worden. Die Erhöhung begründet sich insbesondere darin, dass der zuschussabhängige Betrieb die Verpflichtungen im Zusammenhang mit OSP sowie dem zum 31. Dezember 2010 übertragenen Vermögen zu erfüllen hat. Der Zinsaufwand für das Trägerdarlehen an die Stadt Dortmund beträgt für das Berichtsjahr 2.774 T€.

Die sonstigen Steuern weisen hauptsächlich Umsatzsteuerzahllasten für die Jahre 2005 bis 2010 aus.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund wird mittelfristig von erforderlichen Maßnahmen zur gesamtstädtischen Haushaltskonsolidierung geprägt sein. Es ist erkennbar, dass die Investitionstätigkeit nicht in dem bisherigen Maße fortgesetzt werden kann. Gleichwohl sind die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund bestrebt, das Angebot mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln weitestgehend

aufrecht zu erhalten. Zudem plant die Betriebsleitung einen höheren Anteil von Fremdveranstaltungen, um das eigene finanzielle Risiko zu reduzieren. Dennoch wird der Betrieb auch zukünftig weitestgehend vom städtischen Zuschuss abhängig sein, da der erwirtschaftete Refinanzierungsgrad der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (derzeit rd. 22 %) kurzfristig nicht signifikant erhöht werden kann.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren aus den städtischen Zuschussleistungen.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde aufgrund der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens für städtische Investitionszuschüsse im Jahr 2011 i.H.v. 7.179 T€ planmäßig abgeschrieben.

Mit verschiedenen städtischen Ämtern bestehen Service-Vereinbarungen.

Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 132.995 | 97,4 | 258.880 | 97,4 | 256.276 | 97,2 | -2.604 | -1,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 120 | | 112 | | 126 | | | |
| – Sachanlagen | 132.875 | | 258.768 | | 256.124 | | | |
| – Finanzanlagen | 0 | | 0 | | 26 | | | |
| Umlaufvermögen | 2.511 | 1,8 | 5.937 | 2,2 | 6.261 | 2,3 | 324 | 5,5 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 118 | | 141 | | 128 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.067 | | 5.778 | | 6.114 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 326 | | 18 | | 19 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 764 | 0,6 | 249 | 0,1 | 426 | 0,2 | 177 | 71,1 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 285 | 0,2 | 812 | 0,3 | 715 | 0,3 | -97 | -11,9 |
| Bilanzsumme | 136.555 | 100,0 | 265.878 | 100,0 | 263.678 | 100,0 | -2.200 | -0,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Allgemeine Rücklage | 41 | | 0 | | 26 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 0 | | 8 | | 0 | | | |
| – Verlustvortrag | -350 | | 0 | | 0 | | | |
| – Jahresergebnis | -1 | | -845 | | -766 | | | |
| – Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 285 | | 812 | | 715 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 130.826 | 95,8 | 213.463 | 80,3 | 212.253 | 80,5 | -1.210 | -0,6 |
| Rückstellungen | 2.018 | 1,5 | 2.608 | 1,0 | 4.482 | 1,7 | 1.874 | 71,9 |
| Verbindlichkeiten | 3.211 | 2,3 | 49.326 | 18,5 | 46.040 | 17,5 | -3.286 | -6,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | | 4.095 | | 3.885 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Dortmund | 888 | | 42.766 | | 39.032 | | | |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 2.040 | | 2.175 | | 2.699 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 500 | 0,4 | 481 | 0,2 | 903 | 0,3 | 422 | 87,7 |
| Bilanzsumme | 136.555 | 100,0 | 265.878 | 100,0 | 263.678 | 100,0 | -2.200 | -0,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 4.858 | 14,6 | 4.843 | 15,2 | 4.773 | 12,9 | -70 | -1,4 |
| Zuschüsse/Zuweisungen | 28.024 | 83,9 | 26.465 | 83,3 | 31.875 | 86,2 | 5.410 | 20,4 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 487 | 1,5 | 461 | 1,5 | 321 | 0,9 | -140 | -30,4 |
| Gesamtleistung einschl. lfd. Förderung | 33.369 | 100,0 | 31.769 | 100,0 | 36.969 | 100,0 | 5.200 | 16,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.871 | 5,6 | 2.468 | 7,8 | 2.654 | 7,2 | 186 | 7,5 |
| Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 5.163 | 15,5 | 5.250 | 16,5 | 8.881 | 24,0 | 3.631 | 69,2 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -679 | -2,0 | -623 | -2,0 | -698 | -1,9 | -75 | -12,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -5.197 | -15,6 | -5.081 | -16,0 | -7.352 | -19,9 | -2.271 | -44,7 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -9.691 | -29,0 | -9.256 | -29,1 | -8.987 | -24,3 | 269 | 2,9 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | -2.578 -908 | -7,7 | -2.668 -956 | -8,4 | -2.644 -936 | -7,2 | 24 | 0,9 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -5.193 | -15,6 | -5.374 | -16,9 | -9.092 | -24,6 | -3.718 | -69,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -16.911 | -50,7 | -17.084 | -53,8 | -16.999 | -45,9 | 85 | 0,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2 | | 9 | | 5 | | -4 | -44,4 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -156 | -0,5 | -3.025 | -8,2 | -2.869 | <-1000 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 156 | 0,5 | -746 | -2,4 | -288 | -0,8 | 458 | 61,4 |
| Sonstige Steuern | -157 | -0,5 | -99 | -0,3 | -478 | -1,3 | -379 | -382,8 |
| Jahresergebnis | -1 | | -845 | -2,7 | -766 | -2,1 | 79 | 9,3 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|---------|---------|---------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung) | 249 | 240 | 229 |
| Besucherzahlen | | | |
| Zoo Dortmund | 487.340 | 391.221 | 414.247 |
| Westfalenpark (gemessen an verkauften Eintrittskarten) | 458.704 | 407.986 | 417.980 |
| Hallenbäder* | 796.576 | 663.287 | 508.521 |

* Ohne Besucher in den ab 01.07.2003 vereinsgeführten Bädern

| Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€) | gesamt |
|---|--------|
| Betriebsleitung | |
| Wilhelm Steitz | 0 |
| Dieter Krause | 68 |
| Dr. Frank Brandstätter | 74 |
| Annette Kulozik | 67 |
| Ute Spreen | 61 |
| Johannes Blume | 55 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sportförderung insbesondere durch die Erfüllung der Aufgaben des Olympiastützpunktes Westfalen sowie das Unterhalten von Sportstätten. Aufgabe des Olympiastützpunktes Westfalen ist die medizinische, trainingswissenschaftliche und soziale Betreuung von Athleten und Trainern aus unterschiedlichen olympischen Sportarten.

Die Stadt Dortmund ist über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund seit Geschäftsanteilskaufvertrag vom 30. März 2011 zu 100 % am **Stammkapital** der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH von 26 T€ beteiligt. Die Geschäftsanteile wurden von der Westfalenhallen Dortmund GmbH auf die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund mit Rückwirkung zum 1. Januar 2011 übertragen. Im Zuge der Anteilsübertragung ist die vormals als Olympiastützpunkt Westfalen GmbH firmierende Gesellschaft als gemeinnützige Gesellschaft ausgestaltet worden.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Ludwig Jörder, bis 30.03.2011

Dieter Krause, ab 30.03.2011

Wilhelm Steitz, ab 30.03.2011

Hans-Martin Stork, bis 31.12.2011

II. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Mit Übernahme der 100 %igen Beteiligung an der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH haben die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund die Verpflichtung zum Ausgleich der von der Gesellschaft erwirtschafteten Verluste übernommen. Die Geschäftsleitung der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund geht davon aus, dass der von der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH erwirtschaftete Verlust einen Betrag in Höhe von 1.000 T€ nicht übersteigen wird. Zur Finanzierung wurde durch den Rat der Stadt Dortmund in 2011 beschlossen, den Betriebskostenzuschuss der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund im Wirtschaftsjahr 2011 um 1.000 T€ zu erhöhen.

Da der Verlustausgleich in 2011 vorbehaltlich des festzustellenden Verlustes der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH noch nicht ausgezahlt wurde, ist der Betrag von 1.000 T€ bei den Sport- und Freizeitbetrieben Dortmund als Rückstellung passiviert worden.

Revierpark Wischlingen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 26 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 13 | 50 |
| Regionalverband Ruhr (RVR) | 13 | 50 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 26 | 100 |

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

In den **Verwaltungsrat** entsendet jeder Gesellschafter jeweils vier Mitglieder. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen der Stadt Dortmund und dem RVR. Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|---|
| Dieter Krause, Stadt Dortmund, Vorsitzender |
| Wolfgang Richter, RVR, stellv. Vorsitzender |
| Meral Bayazit-Winner, Ratsmitglied |
| Günter Bremerich, RVR |
| Dr. Jürgen Brunsing, Ratsmitglied |
| Kathrin Grebe, Ratsmitglied |
| Dr. Eva-Maria Hubbert, RVR |
| Ingrid Reuter, RVR, ab 20.06.2011 |
| Martin Tönnies, RVR, bis 20.06.2011 |

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|----------------|
| Axel Hoppe |
| Bernhard Kruse |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Revierpark Wischlingen GmbH betreibt eine Freizeitanlage mit einer Gesamtgröße von rund 39 ha nordwestlich der Dortmunder Innenstadt. Neben dem Parkgelände, das der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, werden verschiedene Freizeiteinrichtungen angeboten. Dazu zählen insbesondere ein Allwetterbad mit Sole-Thermalbad und angeschlossener Saunalandschaft, eine Eislauhalle, ein Wohnmobilstellplatz,

ein Hochseilklettergarten, ein Bistro und Eiscafé, ein Fitness- und Freizeitcenter sowie mietbare Räumlichkeiten für Feste und Veranstaltungen im Haus Wischlingen. Damit bietet die Gesellschaft der Bevölkerung in einem Einzugsgebiet, das über die Grenzen des Dortmunder Stadtgebietes hinausgeht, ein vielfältiges Angebot an Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen gekennzeichnet, das den überwiegenden Anteil an der Bilanzsumme ausmacht. Dabei handelt es sich vor allem um Bauten auf fremden Grundstücken, wie die Badanlagen, das Freizeithaus, das Saunaruhehaus, die Eislauhalle und die Parkanlagen. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr erhöht. Dies ist insbesondere auf die über den Abschreibungen (362 T€) liegende Investitionstätigkeit (401 T€) zurückzuführen.

Auf der Passivseite der Bilanz wurden die Investitionskostenzuschüsse der Gesellschafter der Kapitalrücklage zugeführt. Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Anteil der Kapitalzuführung, der den Jahresfehlbetrag übersteigt.

Der Sonderposten betrifft insbesondere in Vorjahren geleistete Investitionskostenzuschüsse der Gesellschafter zur Finanzierung des Saunaruhehauses sowie Mittel aus dem Konjunkturprogramm. Er wurde im Geschäftsjahr 2011 planmäßig aufgelöst.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Jahresfehlbetrag aus.

Die Umsatzerlöse liegen insbesondere aufgrund eines Anstiegs der Besucherzahlen im Allwetterbad/Saunabereich und der Bewirtschaftung der Badgastronomie in Eigenregie über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus tragen auch gestiegene Besucherzahlen in der Eislauhalle und Mehrerlöse bei den Mieten und Pachten zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Die Erhöhung des Materialaufwandes ist im Wesentlichen auf gestiegene Strom- und Fernwärmepreise und den Betrieb der Badgastronomie in Eigenregie zurückzuführen. Dem stehen geringere Instandhaltungsaufwendungen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Erträge liegen deutlich unter den Vorjahreswerten, was insbesondere mit dem Auslaufen des Konjunkturpaket II-Programms im Zusammenhang steht.

Unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe der Abschreibungen inkl. der Restbuchwertabgänge abzgl. der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse des laufenden Geschäftsjahres i.H.v. 331 T€ beläuft sich das Bilanzergebnis zum 31. Dezember 2011 auf -2 T€.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird wesentlich beeinflusst durch die Besucherzahlen bzw. Erlöse im Bad- und Saunabereich, durch die Höhe der Gesellschafterzuschüsse sowie auf der Aufwandsseite insbesondere durch die Personal- und Energiekosten.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich insbesondere durch die Zuschüsse zu den Betriebskosten und den Investitionen, die die Stadt Dortmund leistet. Im Jahr 2011 wurde von beiden Gesellschaftern insgesamt ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. 611 T€ gezahlt. Der Investitionskostenzuschuss der Gesellschafter betrug insgesamt 355 T€.

Zudem stellt die Stadt der Gesellschaft den Grund und Boden des Revierparks unentgeltlich zur Verfügung.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 3.331 | 89,2 | 3.284 | 89,9 | 3.321 | 92,5 | 37 | 1,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 8 | | 7 | | 5 | | | |
| – Sachanlagen | 3.323 | | 3.277 | | 3.316 | | | |
| Umlaufvermögen | 398 | 10,7 | 366 | 10,0 | 267 | 7,4 | -99 | -27,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 41 | | 37 | | 52 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 292 | | 259 | | 144 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 65 | | 70 | | 71 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2 | 0,1 | 2 | 0,1 | 2 | 0,1 | 0 | |
| Bilanzsumme | 3.731 | 100,0 | 3.652 | 100,0 | 3.590 | 100,0 | -62 | -1,7 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 2.514 | 67,4 | 2.358 | 64,5 | 2.380 | 66,2 | 22 | 0,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 26 | | 26 | | 26 | | | |
| – Kapitalrücklage | 2.663 | | 2.527 | | 2.356 | | | |
| – Bilanzergebnis | -175 | | -195 | | -2 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 164 | 4,4 | 390 | 10,7 | 360 | 10,0 | -30 | -7,7 |
| Rückstellungen | 85 | 2,3 | 94 | 2,6 | 106 | 3,0 | 12 | 12,8 |
| Verbindlichkeiten | 959 | 25,7 | 799 | 21,9 | 735 | 20,5 | -64 | -8,0 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 333 | | 295 | | 265 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 9 | 0,2 | 11 | 0,3 | 9 | 0,3 | -2 | -18,2 |
| Bilanzsumme | 3.731 | 100,0 | 3.652 | 100,0 | 3.590 | 100,0 | -62 | -1,7 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 2.760 | 82,2 | 2.782 | 81,2 | 3.123 | 81,4 | 341 | 12,3 |
| Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter | 539 | 16,0 | 582 | 17,0 | 611 | 15,9 | 29 | 5,0 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 60 | 1,8 | 61 | 1,8 | 104 | 2,7 | 43 | 70,5 |
| Gesamtleistung | 3.359 | 100,0 | 3.425 | 100,0 | 3.838 | 100,0 | 413 | 12,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge (Rest) | 411 | 12,2 | 1.695 | 49,4 | 491 | 12,7 | -1.204 | -71,0 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -1.473 | -43,9 | -1.504 | -43,9 | -1.468 | -38,2 | 36 | 2,4 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -434 | -12,8 | -480 | -14,0 | -607 | -15,8 | -127 | -26,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.232 | -36,7 | -1.250 | -36,5 | -1.251 | -32,6 | -1 | -0,1 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | -334 -86 | -9,9 | -339 -89 | -9,9 | -345 -90 | -9,0 | -6 | -1,8 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -355 | -10,6 | -366 | -10,7 | -362 | -9,4 | 4 | 1,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -452 | -13,5 | -1.672 | -48,8 | -592 | -15,4 | 1.080 | 64,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -8 | -0,2 | -26 | -0,8 | -21 | -0,5 | 5 | 19,2 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -517 | -15,4 | -517 | -15,2 | -317 | -8,2 | 200 | 38,7 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -1 | | 0 | | 1 | 100,0 |
| Sonstige Steuern | -11 | -0,3 | -11 | -0,3 | -16 | -0,4 | -5 | -45,5 |
| Jahresergebnis | -528 | -15,7 | -529 | -15,5 | -333 | -8,6 | 196 | 37,1 |
| Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 353 | | 335 | | 331 | | | |
| Bilanzergebnis | -175 | | -195 | | -2 | | | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 40 | 41 | 39 |
| Besucherzahlen in Personen | | | |
| Allwetterbad*/Saunabereich | 311.118 | 297.960 | 305.651 |
| - davon Erwachsene | 258.691 | 247.342 | 250.003 |
| - davon Jugendliche und Kinder | 52.427 | 50.618 | 55.648 |
| Eislaufhalle | 64.474 | 69.180 | 73.335 |
| Gesamt | 375.592 | 367.140 | 378.986 |

* umfasst das Freibad und das Solebad

| Organbezüge* (in T€) | gesamt |
|-------------------------|----------|
| Geschäftsführung | |
| Axel Hoppe | 5 |
| Bernd Kruse | 3 |
| Verwaltungsrat | 2 |

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

ecce - european centre for creative economy GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Am 24. November 2011 hat der Rat der Stadt Dortmund die Gründung der ecce - european centre for creative economy GmbH (ecce GmbH) beschlossen. Die notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 28. November 2011. Das Jahr 2011 ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit erfolgte erst im Januar 2012.

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 im Wandel durch Kultur nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Das **Stammkapital** der ecce GmbH beträgt 25 T€. Alleinigere Gesellschafter ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Die Aufgaben eines **Aufsichtsrates** werden durch ein Kuratorium wahrgenommen. Die Besetzung des Kuratoriums erfolgte erst im Laufe des Jahres 2012.

Zum **Geschäftsführer** wurde am 28. November 2011 Herr Prof. Dieter Gorny bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die ecce GmbH ist Trägerin des Instituts European Centre for Creative Economy. Sie erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- ▶ Entwicklung und Umsetzung integrativer Strategien auf städtischer, regionaler und europäischer Ebene, die die Bereiche Kultur und Kreativwirtschaft mit den Bereichen Kultur, Ökonomie, Bildung und Wissenschaft verbinden
- ▶ strukturbildende Fördermaßnahmen und modellhafte Projekte, die die kulturellen Impulse und die Marktstrukturen in der Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole Ruhr stärken

- ▶ Erschließung europäischer Potentiale für die Akteure in der Metropole Ruhr einerseits und die Positionierung der Metropole Ruhr im Europa der Kultur- und Kreativstädte andererseits
- ▶ Profilierung des Landes NRW in der Nachfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 als eine modellhafte Region für den Strukturwandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der ecce GmbH ist durch die Gründung geprägt. Das Anlagevermögen betrifft die von der RUHR.2010 GmbH übernommenen Vermögensgegenstände. Das Stammkapital ist zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres voll eingezahlt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft zeigt für das Rumpfgeschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis. Den Aufwendungen insbesondere aus der Gesellschaftsgründung stehen Erträge aus von der RUHR.2010 GmbH weitergeleiteten Fördermitteln gegenüber.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft sind auch für die Folgejahre ausgeglichene Ergebnisse zu erwarten, da die Finanzierung der Gesellschaft sowie der beabsichtigten Projekte im Rahmen von bestehenden Finanzierungszusagen durch die öffentliche Hand erfolgt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund.

| Bilanz | 28.11.2011 | | 31.12.2011 | |
|--|------------------------|--------------|--------------------------|--------------|
| | Eröffnungsbilanz T€ | % | Rumpfgeschäftsjahr T€ | % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 0 | | 36 | 54,5 |
| davon: | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 1 | |
| – Sachanlagen | 0 | | 35 | |
| Umlaufvermögen | 25 | 100,0 | 30 | 45,5 |
| davon: | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 25 | | 5 | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | | 25 | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 66 | 100,0 |
| Passiva | | | | |
| Eigenkapital | 25 | 100,0 | 25 | 37,9 |
| davon: | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital/Eingefordertes Kapital | 25 | | 25 | |
| Rückstellungen | 0 | | 1 | 1,5 |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 40 | 60,6 |
| davon: | | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | | 40 | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 66 | 100,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 28.11.2011– 31.12.2011 |
|--|-----------------------------------|
| | Rumpfgeschäftsjahr T€ |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 0 |

Gesundheit und Pflege

Klinikum Dortmund gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist u.a. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dortmund, insbesondere durch ambulante und stationäre Krankenversorgung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das **Stammkapital** der Klinikum Dortmund gGmbH beträgt 30.000 T€. Die Stadt Dortmund ist alleinige Gesellschafterin.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Jahr 2011 an:

| |
|--|
| Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender |
| Roland Spieß, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender |
| Friedrich Wencker, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender |
| Volkan Baran, Ratsmitglied, ab 01.10.2011 |
| Jasmin Beisenherz, Arbeitnehmervertreterin |
| Emmanouil Daskalakis, Ratsmitglied |
| Ulrich Dettmann, Arbeitnehmervertreter |
| Dr. Michael Hantschel |
| Andrea Holtmeier, Arbeitnehmervertreterin |
| Sabine Hübener, Arbeitnehmervertreterin |
| René Kiel |
| Christiane Krause, Ratsmitglied |
| Mario Krüger, Ratsmitglied |
| Andreas Meyer, Arbeitnehmervertreter |
| Daniela Nickoleit-Bitzenberger, Arbeitnehmervertreterin |
| Margot Pötting, Ratsmitglied |
| Olaf Radtke, Ratsmitglied, bis 30.09.2011 |
| Heike Renkawitz, Ratsmitglied |
| Dr. Franz Saul, Arbeitnehmervertreter |
| Silke Scheele-Drüke, Arbeitnehmervertreterin |
| Heinz Schulte, Arbeitnehmervertreter |

Der **Geschäftsführung** gehörten im Jahr 2011 an:

| |
|--|
| Mechthild Greive, Hauptgeschäftsführerin |
| Prof. Dr. Michael Schwarz, Medizinischer Geschäftsführer |
| Ortwin Schäfer, Arbeitsdirektor |

Die Betriebsleitung ist gemäß § 31 KHGG NRW durch die Geschäftsführung eingerichtet worden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Klinikum ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und hat in erster Linie einen umfassenden Auftrag zur stationären Versorgung und einen eingeschränkten Auftrag zur ambulanten Versorgung für die Dortmunder Bevölkerung und ein Einzugsgebiet, das über das Dortmunder Stadtgebiet hinausreicht. In den Betriebsstellen Klinikzentrum Mitte (Beurhausstraße) und Klinikzentrum Nord (Münsterstraße) wird hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie geleistet. Die Leistungen werden in 24 Kliniken und fünf Instituten erbracht. Dazu zählen:

- ▶ Kinderklinik
- ▶ Chirurgische Klinik
- ▶ Frauenklinik
- ▶ Orthopädische Klinik
- ▶ HNO-Klinik
- ▶ Medizinische Klinik Mitte Kardiologie
- ▶ Medizinische Klinik Mitte Gastroenterologie einschl. Hämatologie/Onkologie
- ▶ Hautklinik
- ▶ Neurologische Klinik
- ▶ Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie
- ▶ Augenklinik
- ▶ Kinderchirurgische Klinik
- ▶ Strahlentherapie inkl. Radiologie
- ▶ Nuklearmedizin
- ▶ Anästhesie
- ▶ Institut für Transfusionsmedizin
- ▶ Pathologisches Institut
- ▶ Institut für Medizinische Strahlenphysik und Strahlenschutz
- ▶ Unfallklinik inkl. Schwerbrandverletzte
- ▶ Medizinische Klinik Nord Pneumologie und Infektiologie
- ▶ Urologische Klinik
- ▶ Neurochirurgische Klinik
- ▶ Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- ▶ Radiologische Abteilung Nord

Neben den Instituten und Kliniken haben sich zusätzlich interdisziplinäre Zentren am Klinikum Dortmund gebildet. Hier können beispielhaft das Brustzentrum, das Perinatalzentrum, das Diabeteszentrum, das Herzzentrum, das Westfälische Kinderzentrum und das Interdisziplinäre Tumorzentrum genannt werden.

Weitere Aufgabe ist die Mitwirkung bei der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

III. Beteiligungen

Die Klinikum Dortmund gGmbH ist zu 100 % am Stammkapital von 25 T€ der ServiceDO GmbH beteiligt. Die ServiceDO GmbH ist als Dienstleister für die Klinikum Dortmund gGmbH in den Bereichen Unterhaltungsreinigung, Küche, Wäscherei, Sterilisation, Bettenaufbereitung, Desinfektion und Logistik tätig.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist krankenhausspezifisch geprägt durch den unverändert hohen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme.

In 2011 wurden insgesamt Investitionen i.H.v. 31.698 T€ (Vorjahr: 20.001 T€) getätigt. Die Investitionen entfallen überwiegend auf das Sachanlagevermögen und betreffen dort insbesondere den Neubau des zentralen OP- und Funktionszentrums, den Bau einer Kindertagesstätte, den Umbau einer Station sowie die Medizintechnik. Die Investitionen wurden im Wesentlichen durch eigene Mittel (21.730 T€), durch Fördermittel nach § 18 KHG (8.667 T€) und durch Mittel aus dem Konjunkturpaket II (912 T€) finanziert.

Innerhalb des Umlaufvermögens hat sich der Kassenbestand bzw. das Guthaben bei Kreditinstituten deutlich verringert, was insbesondere im Zusammenhang mit Auszahlungen für den Neubau des zentralen OP- und Funktionszentrums steht.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses gestiegen. Die Eigenkapitalquote (ohne Berücksichtigung von Sonderposten) hat sich auf 8,0 % erhöht (Vorjahr: 7,2 %). Die Eigenmittelquote (Eigenkapital zuzüglich Sonderposten) ist auf 35,1 % (Vorjahr: 33,8 %) gestiegen.

Die Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. 87.899 T€ (Vorjahr: 88.005 T€)

und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund i.H.v. 31.412 T€ (Vorjahr: 31.606 T€), bei denen es sich im Wesentlichen um langfristig gewährte Darlehen handelt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für das Berichtsjahr ein Jahresergebnis von 1.150 T€ (Vorjahr: -995 T€) aus.

Die gestiegenen Erlöse im Bereich der Krankenhausleistungen, die sich im Wesentlichen auf einen Anstieg der DRG-Erlöse zurückführen lassen, sowie die Erhöhung der ambulanten Erlöse und der Nutzungsentgelte konnten die im Vergleich zum Vorjahr höheren Personal- und Materialaufwendungen nicht vollständig kompensieren.

Der Anstieg beim Personalaufwand ist im Wesentlichen auf allgemeine Tarifsteigerungen und einen Anstieg der Vollzeitkräfte zurückzuführen. Für die Zunahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmittel ist insbesondere der Medizinische Bedarf verantwortlich, der im Vergleich zum Vorjahr um 3.428 T€ (+ 8,0 %) gestiegen ist. Diesem Anstieg stehen zwar, insbesondere im ambulanten Bereich, höhere Erlöse gegenüber, jedoch ist der Anteil der Aufwendungen für den Medizinischen Bedarf sowohl im Bereich der allgemeinen Krankenhausleistungen als auch bei den ambulanten Leistungen gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen i.H.v. 15.805 T€ (Vorjahr: 16.225 T€) die von der ServiceDO GmbH in Rechnung gestellten Dienstleistungen.

Im Jahr 2008 wurde die Roland Berger Strategy Consultants GmbH beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Klinikum ein Sanierungskonzept zu entwickeln und anschließend die Umsetzungsarbeiten zu begleiten. Das Beratungsunternehmen hat seine Arbeit im Herbst 2011 beendet. Die weitere **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird von der Fortführung des Sanierungsweges und der nachhaltigen Verankerung der bisherigen Sanierungserfolge abhängig sein.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen darin, dass die Stadt

Dortmund Kredite verbürgt hat, die von der Gesellschaft aufgenommen wurden. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 72.103 T€. Patronatserklärungen der Stadt Dortmund beliefen sich zum 31. Dezember 2011 auf 58.010 T€.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 169.061 | 62,9 | 177.566 | 66,7 | 197.349 | 74,5 | 19.783 | 11,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 986 | | 898 | | 854 | | | |
| – Sachanlagen | 167.666 | | 176.294 | | 196.116 | | | |
| – Finanzanlagen | 409 | | 374 | | 379 | | | |
| Umlaufvermögen | 93.076 | 34,6 | 81.886 | 30,8 | 61.152 | 23,1 | -20.734 | -25,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 12.543 | | 15.024 | | 14.009 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 40.744 | | 34.221 | | 34.952 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 39.789 | | 32.641 | | 12.191 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 6.836 | 2,5 | 6.602 | 2,5 | 6.399 | 2,4 | -203 | -3,1 |
| Bilanzsumme | 268.973 | 100,0 | 266.054 | 100,0 | 264.900 | 100,0 | -1.154 | -0,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 14.746 | 5,5 | 13.751 | 5,2 | 14.901 | 5,6 | 1.150 | 8,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 30.000 | | 30.000 | | 30.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 7.994 | | 7.994 | | 6.999 | | | |
| – Verlustvortrag | 0 | | -23.248 | | -23.248 | | | |
| – Jahresergebnis | 0 | | -995 | | 1.150 | | | |
| Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG | 77.533 | 28,8 | 75.718 | 28,5 | 77.301 | 29,2 | 1.583 | 2,1 |
| Sonderposten aus Zuweisungen Dritter | 435 | 0,2 | 392 | 0,1 | 655 | 0,2 | 263 | 67,1 |
| Rückstellungen | 20.768 | 7,7 | 24.801 | 9,3 | 25.942 | 9,8 | 1.141 | 4,6 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2.685 | | 4.545 | | 5.712 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 15.774 | | 17.229 | | 16.475 | | | |
| Verbindlichkeiten | 155.488 | 57,8 | 151.392 | 56,9 | 146.100 | 55,2 | -5.292 | -3,5 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 92.760 | | 88.005 | | 87.899 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern | 33.481 | | 31.606 | | 31.412 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3 | | 0 | | 1 | | 1 | |
| Bilanzsumme | 268.973 | 100,0 | 266.054 | 100,0 | 264.900 | 100,0 | -1.154 | -0,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|--------------------|--------------|--------------------|--------------|--------------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Erlöse aus Krankenhausleistungen | 216.073 | 87,5 | 225.288 | 87,4 | 227.176 | 86,5 | 1.888 | 0,8 |
| Erlöse aus Wahlleistungen | 2.396 | 1,0 | 2.464 | 1,0 | 2.454 | 0,9 | -10 | -0,4 |
| Erlöse aus ambulanten Leistungen | 15.482 | 6,3 | 16.154 | 6,3 | 19.571 | 7,4 | 3.417 | 21,2 |
| Nutzungsentgelte der Ärzte | 10.812 | 4,4 | 10.895 | 4,2 | 13.174 | 5,0 | 2.279 | 20,9 |
| Bestandsveränderungen | 125 | 0,1 | 1.066 | 0,4 | -1.576 | -0,6 | -2.642 | -247,8 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 149 | | 156 | 0,1 | 211 | 0,1 | 55 | 35,3 |
| Zuschüsse/Zuweisungen | 1.719 | 0,7 | 1.543 | 0,6 | 1.943 | 0,7 | 400 | 25,9 |
| Gesamtleistung | 246.756 | 100,0 | 257.566 | 100,0 | 262.953 | 100,0 | 5.387 | 2,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17.307 | 7,0 | 15.376 | 6,0 | 17.465 | 6,6 | 2.089 | 13,6 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -128.617 | -52,2 | -131.603 | -51,1 | -136.148 | -51,7 | -4.545 | -3,5 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | -36.157 -11.522 | -14,7 | -36.656 -11.180 | -14,2 | -36.899 -11.790 | -14,0 | -243 | -0,7 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -51.930 | -21,0 | -51.277 | -19,9 | -55.296 | -21,0 | -4.019 | -7,8 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -19.997 | -8,1 | -17.886 | -6,9 | -17.641 | -6,7 | 245 | 1,4 |
| Zwischenergebnis | 27.362 | 11,0 | 35.520 | 13,9 | 34.434 | 13,2 | -1.086 | -3,1 |
| Erträge aus Investitionszuwendungen | 11.844 | 4,8 | 8.459 | 3,3 | 8.145 | 3,1 | -314 | -3,7 |
| Erträge aus Auflösung von KHG-Sonderposten | 7.543 | 3,1 | 7.837 | 3,0 | 8.245 | 3,1 | 408 | 5,2 |
| Aufwendungen aus Zuführung für KHG-Sonderposten | -11.959 | -4,8 | -8.568 | -3,3 | -8.339 | -3,2 | 229 | 2,7 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -11.090 | -4,5 | -11.420 | -4,4 | -11.876 | -4,5 | -456 | -4,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -25.337 | -10,3 | -26.337 | -10,2 | -23.933 | -9,1 | 2.404 | 9,1 |
| Zwischenergebnis | -1.637 | -0,7 | 5.491 | 2,3 | 6.676 | 2,6 | 1.185 | 21,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 45 | | 369 | 0,1 | 334 | 0,1 | -35 | -9,5 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -17 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -4.177 | -1,7 | -5.353 | -2,1 | -5.682 | -2,2 | -329 | -6,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -5.786 | -2,4 | 507 | 0,3 | 1.328 | 0,5 | 821 | 161,9 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | -1.423 | -0,6 | 0 | | 1.423 | 100,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -49 | | -75 | | -175 | -0,1 | -100 | -133,3 |
| Sonstige Steuern | -5 | | -4 | | -3 | | 1 | 25,0 |
| Jahresergebnis | -5.840 | -2,4 | -995 | -0,3 | 1.150 | 0,4 | 2.145 | 215,6 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---------|---------|---------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 2.731 | 2.704 | 2.715 |
| Planbetten im Jahresdurchschnitt | 1.559 | 1.559 | 1.559 |
| Kennzahlen nach Mitternachtsstatistik | | | |
| Ambulante Fälle | 161.081 | 161.452 | 166.198 |
| Stationäre Fälle | 54.627 | 54.598 | 54.648 |
| Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen) | 7,0 | 6,8 | 6,7 |
| Kennzahlen nach DRG-Statistik | | | |
| Fallzahl (inkl. Überlieger und teilstationäre Leistungen) | 56.489 | 56.570 | 57.280 |
| Casemix-Index | 1,279 | 1,295 | 1,279 |
| Casemix-Punkte | 72.257 | 73.265 | 73.256 |

| Organbezüge (in T€) | gesamt |
|---------------------|--------|
| Geschäftsführung | 594 |
| Aufsichtsrat | 43 |

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Service- und Logistikleistungen, insbesondere Catering-, Sterilisations-, Reinigungs- und Wäschereileistungen, sowie von weiteren krankenhaustypischen Leistungen.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2011 beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin war im Berichtsjahr die Klinikum Dortmund gGmbH.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Mechthild Greive
André Thevessen

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die ServiceDO GmbH ist als Dienstleister der Klinikum Dortmund gGmbH in den Bereichen Unterhaltungsreinigung, Küche, Wäscherei, Sterilisation, Bettenaufbereitung und Desinfektion tätig.

Die Gesellschaft erbringt außerdem Logistikleistungen für die Klinikum Dortmund gGmbH. Hierin einbezogen sind die Aufgaben Güter- und Materialtransport, Fuhrparkbetreuung sowie die Entsorgung.

Zusätzlich erbringt die ServiceDO GmbH Leistungen im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Die Aufgaben werden sowohl mit vom Klinikum beigestelltem Personal als auch mit eigenem Personal durchgeführt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist auf der Aktivseite geprägt durch einen hohen Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gehen insbesondere auf Forderungen aus der Leistungsbeziehung mit dem Klinikum zurück. Das Sachanlagevermögen

besteht im Wesentlichen aus zur Leistungserbringung angeschafften Maschinen und Anlagen. Die Investitionen in 2011 (140 T€) entfallen hauptsächlich auf den Bereich Speiserversorgung. Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresergebnisses gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Jahresergebnis in Höhe von 26 T€ aus. Die Gesellschaft erzielte ihre Erlöse fast ausschließlich aus der Dienstleistungstätigkeit für das Klinikum. Der geringfügige Umsatzrückgang geht daher im Wesentlichen auf Leistungs- und Preisanpassungen gegenüber dem Klinikum zurück.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere auf den Anstieg der eigenen Personaldecke von durchschnittlich 211 Vollzeitkräften (2010) auf 219 Vollzeitkräfte (2011) und allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Gleichzeitig wurde der Bedarf an Personalgestellung durch die Klinikum Dortmund gGmbH reduziert, was zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen führte. Insgesamt stellte das Klinikum in 2011 durchschnittlich 137 (Vorjahr: 154) vollzeitverrechnete Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus durch die Auflösung des Vertrages mit der Zentralwäscherei zurückgegangen. Durch die korrespondierende Fremdvergabe der Wäschereileistungen haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöht.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft hängt eng mit der Entwicklung der Leistungsbeziehungen zur Klinikum Dortmund gGmbH zusammen. Im Rahmen des laufenden Sanierungsprozesses der Klinikum Dortmund gGmbH sind auch die Leistungen der ServiceDO GmbH betroffen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die Klinikum Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|--------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 144 | 17,0 | 135 | 13,0 | 212 | 22,7 | 77 | 57,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 2 | | 2 | | 9 | | | |
| – Sachanlagen | 142 | | 133 | | 203 | | | |
| Umlaufvermögen | 701 | 83,0 | 900 | 86,8 | 723 | 77,2 | -177 | -19,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 99 | | 68 | | 146 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 587 | | 794 | | 554 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 15 | | 38 | | 23 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 2 | 0,2 | 1 | 0,1 | -1 | -37,5 |
| Bilanzsumme | 845 | 100,0 | 1.037 | 100,0 | 936 | 100,0 | -101 | -9,7 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 122 | 14,4 | 149 | 14,4 | 175 | 18,7 | 26 | 17,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Kapitalrücklage | 132 | | 132 | | 132 | | | |
| – Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 5 | | -35 | | -8 | | | |
| – Jahresergebnis | -40 | | 27 | | 26 | | | |
| Rückstellungen | 524 | 62,0 | 526 | 50,7 | 379 | 40,5 | -147 | -27,9 |
| Verbindlichkeiten | 199 | 23,6 | 358 | 34,5 | 382 | 40,8 | 24 | 6,7 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 4 | 0,4 | 0 | | -4 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 845 | 100,0 | 1.037 | 100,0 | 936 | 100,0 | -101 | -9,7 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|--------|-------|--------|-------|--------|-------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 18.098 | 100,0 | 16.508 | 100,0 | 16.381 | 100,0 | -127 | -0,8 |
| Gesamtleistung | 18.098 | 100,0 | 16.508 | 100,0 | 16.381 | 100,0 | -127 | -0,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17 | 0,1 | 196 | 1,2 | 271 | 1,7 | 75 | 38,3 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -2.922 | -16,1 | -2.708 | -16,4 | -2.954 | -18,0 | -246 | -9,1 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -106 | -0,6 | -788 | -4,8 | -1.214 | -7,4 | -426 | -54,1 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.377 | -24,2 | -4.649 | -28,2 | -5.023 | -30,7 | -374 | -8,0 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -978 | -5,4 | -1.027 | -6,2 | -1.029 | -6,3 | -2 | -0,2 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -51 | -0,3 | -43 | -0,3 | -62 | -0,4 | -19 | -44,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -9.721 | -53,7 | -7.462 | -45,1 | -6.336 | -38,7 | 1.126 | 15,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -40 | -0,2 | 27 | 0,2 | 34 | 0,2 | 7 | 25,9 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | 0 | | -7 | | -7 | |
| Sonstige Steuern | 0 | | 0 | | -1 | | -1 | |
| Jahresergebnis | -40 | | 27 | 0,2 | 26 | 0,2 | -1 | -3,7 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 191 | 211 | 219 |

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, älteren Menschen ein Heim zu bieten, wenn ein Leben in der eigenen häuslichen Umwelt nicht mehr möglich oder nicht mehr zweckmäßig erscheint. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Wohn- und Pflegeheime. Darüber hinaus besitzt und bewirtschaftet sie Altenwohnungen sowie den jeweiligen Heimen zugeordnete Wohnunterkünfte für Mitarbeiter und Dritte.

Das **Stammkapital** wurde im Jahr 2010 durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von 26 T€ auf 2.000 T€ erhöht. Alleinige Gesellschafterin war im Berichtsjahr die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Geschäftsjahr 2011 gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

| |
|---|
| Renate Weyer, Ratsmitglied, Vorsitzende |
| Marina Kerscher, Arbeitnehmervertreterin, stellv. Vorsitzende |
| Christian Barrenbrügge, Ratsmitglied |
| Benjamin Beckmann, Ratsmitglied, bis 05.07.2011 |
| Saziye Altundal-Köse, Ratsmitglied, ab 05.07.2011 |
| Julia Rakitin, Arbeitnehmervertreterin |
| Stefan Keller, Ratsmitglied |
| Heike Kromrey, Arbeitnehmervertreterin |
| Barbara Menzebach, Ratsmitglied |
| Barbara Granseuer, Arbeitnehmervertreterin |
| Birgit Zoerner, Stadträtin |
| Uwe Fischer, Arbeitnehmervertreter |
| Martin Steinmetz, Arbeitnehmervertreter |

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt zum 31. Dezember 2011 folgende Einrichtungen:

| | Langzeit- pflege | Kurzzeit- pflege | Tages- pflege | Gesamt |
|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------|
| Burgholz | 96 | 12 | 12 | 120 |
| Eichlinghofen | 150 | - | - | 150 |
| Kirchhörde | 84 | - | - | 84 |
| Mengede | 125 | - | 12 | 137 |
| Rosenheim | 106 | 14 | 12 | 132 |
| Schützenstraße | 70 | - | - | 70 |
| Zehnthof | 130 | - | 24 | 154 |
| Westholz | 84 | - | - | 84 |
| Wilhelm-Hansmann | - | - | 14 | 14 |
| Gesamt | 845 | 26 | 74 | 945 |

III. Beteiligungen

Die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH hat am 22. März 2011 die SHDO Service GmbH mit einem Stammkapital von 25 T€ gegründet.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite durch einen Rückgang des Sachanlagevermögens geprägt. Der Rückgang i.H.v. 2.407 T€ ist auf die Abschreibungen zurückzuführen, die die Neuinvestitionen von 512 T€ deutlich übersteigen. Gleichzeitig haben sich die liquiden Mittel um 584 T€ auf 5.339 T€ erhöht und auf der Passivseite nahmen die Bankverbindlichkeiten insgesamt um 978 T€ ab.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist ansteigende Betriebserträge i.H.v. 35.664 T€ (Vorjahr: 34.822 T€) aus. Es haben sich sämtliche Komponenten der Betriebserträge im Vorjahresvergleich verbessert. Ursächlich hierfür waren u.a. sowohl der Pfl egetageanstieg (335.237 Pfl egetage gegenüber 334.586 Pfl egetagen im Vorjahr) als auch die Folgen der Preisniveaueinpassung in Form von höheren Durchschnittserlösen je Pfl egetag (Zuwachs i.H.v. 491 T€). Darüber hinaus erhöhten sich aufgrund der Sachinvestitionen in den Vorjahren die Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investivkosten um 219 T€. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf höhere Mieteinnahmen zurückzuführen.

Ergebnisverschlechternd haben sich die Materialaufwendungen (+ 512 T€), die höheren Abschreibungen aufgrund der Inbetriebnahme der abgeschlossenen Baumaßnahmen (+ 215 T€), die Personalaufwendungen (+ 111 T€) und die gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen (+ 92 T€) ausgewirkt. Die erhöhten Aufwendungen werden durch die o.g. höheren Erträge überkompensiert.

Der planmäßige Rückgang des Finanzergebnisses um 59 T€ erfolgt aufgrund der teilweise fremdfinanzierten Baumaßnahmen.

Das außerordentliche Ergebnis des Jahres 2010 war durch die Umbewertungsdifferenzen zum 1. Januar 2010 aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der neuen Vorschriften des BilMoG geprägt. Im Jahr 2011 ist diese Belastung weggefallen. Darüber hinaus haben geringere Zuführungen zu den

Personalkostenrückstellungen sowie höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen das außerordentliche Ergebnis 2011 positiv beeinflusst.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist weiterhin von wachsendem Wettbewerbsdruck und einem tendenziellen Überangebot an Pflegeplätzen in Dortmund gekennzeichnet. Gleichzeitig bestehen kaum noch Möglichkeiten Kosten einzusparen. Nachdem 2010 alle größeren Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten abgeschlossen und alle neugeschaffenen Servicewohneinheiten an Mieter übergeben werden konnten, soll die Kostenstruktur mit Hilfe der neu gegründeten SHDO Service GmbH weiter verbessert werden.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen durch die Zahlungen des Sozialamtes für Pflegeleistungen.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 61.593 | 91,9 | 62.966 | 90,7 | 60.588 | 89,8 | -2.378 | -3,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 15 | | 24 | | 30 | | | |
| – Sachanlagen | 61.532 | | 62.906 | | 60.499 | | | |
| – Finanzanlagen | 46 | | 36 | | 59 | | | |
| Umlaufvermögen | 5.342 | 8,0 | 6.457 | 9,3 | 6.865 | 10,2 | 408 | 6,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 135 | | 126 | | 140 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.296 | | 1.576 | | 1.386 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.911 | | 4.755 | | 5.339 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 62 | 0,1 | 20 | | 14 | | -6 | -30,0 |
| Bilanzsumme | 66.997 | 100,0 | 69.443 | 100,0 | 67.467 | 100,0 | -1.976 | -2,8 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 31.410 | 46,9 | 30.108 | 43,4 | 29.905 | 44,3 | -203 | -0,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 26 | | 2.000 | | 2.000 | | | |
| – Kapitalrücklage | 27.355 | | 25.380 | | 25.380 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 4.971 | | 4.057 | | 2.728 | | | |
| – Jahresergebnis | -942 | | -1.329 | | -203 | | | |
| Sonderposten | 1.259 | 1,9 | 1.211 | 1,7 | 960 | 1,4 | -251 | -20,7 |
| Rückstellungen | 5.583 | 8,3 | 5.740 | 8,3 | 4.882 | 7,2 | -858 | -14,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 417 | | 450 | | 478 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 5.166 | | 5.290 | | 4.404 | | | |
| Verbindlichkeiten | 27.656 | 41,3 | 31.284 | 45,0 | 30.589 | 45,4 | -695 | -2,2 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17.080 | | 30.046 | | 29.068 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin | 9.300 | | 85 | | 87 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.089 | 1,6 | 1.100 | 1,6 | 1.131 | 1,7 | 31 | 2,8 |
| Bilanzsumme | 66.997 | 100,0 | 69.443 | 100,0 | 67.467 | 100,0 | -1.976 | -2,8 |

Gesundheit und Pflege

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen | 20.254 | 59,6 | 20.665 | 59,4 | 21.156 | 59,3 | 491 | 2,4 |
| Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 8.383 | 24,7 | 8.563 | 24,6 | 8.714 | 24,4 | 151 | 1,8 |
| Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 221 | 0,7 | 252 | 0,7 | 233 | 0,7 | -19 | -7,5 |
| Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten | 5.136 | 15,0 | 5.342 | 15,3 | 5.561 | 15,6 | 219 | 4,1 |
| Gesamtleistung | 33.994 | 100,0 | 34.822 | 100,0 | 35.664 | 100,0 | 842 | 2,4 |
| Zuweisungen und Zuschüsse | 689 | 2,0 | 1.057 | 3,0 | 1.001 | 2,8 | -56 | -5,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 331 | 1,0 | 681 | 2,0 | 950 | 2,7 | 269 | 39,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -18.898 | -55,6 | -19.328 | -55,5 | -19.460 | -54,7 | -132 | -0,7 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -5.921 | -17,4 | -5.475 | -15,7 | -5.454 | -15,4 | 21 | 0,4 |
| - davon für Altersversorgung | -25 | | -25 | | -23 | | | |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Lebensmittel | -887 | -2,6 | -708 | -2,0 | -763 | -2,1 | -55 | -7,8 |
| b) Wasser, Energie, Brennstoffe | -1.513 | -4,5 | -1.397 | -4,0 | -1.575 | -4,4 | -178 | -12,7 |
| c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf | -4.645 | -13,7 | -5.373 | -15,4 | -5.652 | -15,8 | -279 | -5,2 |
| Steuern, Abgaben, Versicherungen | -397 | -1,2 | -434 | -1,2 | -394 | -1,1 | 40 | 9,2 |
| Mieten, Pacht, Leasing | -167 | -0,5 | -171 | -0,5 | -172 | -0,5 | -1 | -0,6 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 57 | 0,2 | 51 | 0,1 | 47 | 0,1 | -4 | -7,8 |
| Abschreibungen | | | | | | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2.454 | -7,2 | -2.711 | -7,8 | -2.908 | -8,2 | -197 | -7,3 |
| b) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | -91 | -0,3 | -137 | -0,4 | -155 | -0,4 | -18 | -13,1 |
| Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | -726 | -2,1 | -832 | -2,4 | -924 | -2,6 | -92 | -11,1 |
| Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen | -275 | -0,8 | -346 | -1,0 | -158 | -0,4 | 188 | 54,3 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 40 | 0,1 | 28 | 0,1 | 86 | 0,2 | 58 | 207,1 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -496 | -1,5 | -751 | -2,2 | -868 | -2,4 | -117 | -15,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.359 | -4,1 | -1.024 | -2,9 | -735 | -2,2 | 289 | 28,2 |
| Außerordentliche Erträge | 89 | 0,3 | 66 | 0,2 | 167 | 0,5 | 101 | 153,0 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -7 | | -423 | -1,2 | -12 | | 411 | 97,2 |
| Weitere Erträge | 335 | 1,0 | 52 | 0,1 | 377 | 1,1 | 325 | 625,0 |
| Jahresergebnis | -942 | -2,8 | -1.329 | -3,8 | -203 | -0,6 | 1.126 | 84,7 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 773 | 779 | 778 |
| Pflegetage | | | |
| Langzeitpflege | 304.469 | 306.975 | 307.479 |
| Kurzzeitpflege | 8.943 | 9.394 | 10.163 |
| Tagespflege | 15.460 | 18.217 | 17.595 |
| Gesamt | 328.872 | 334.586 | 335.237 |
| Auslastungsquoten in % | | | |
| Langzeitpflege | 99,3 | 99,5 | 99,7 |
| Kurzzeitpflege | 94,2 | 98,9 | 107,0 |
| Tagespflege | 91,2 | 92,3 | 88,8 |

SHDO Service GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen für die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH, insbesondere im Bereich der Speiserversorgung, der Reinigung, der Hauswirtschaft und Haustechnik. Außerdem unterstützt die Gesellschaft Mitarbeiter aus der Hauswirtschaft bei pflege- und betreuungsorientierten Qualifizierungsmaßnahmen.

Das **Stammkapital** der SHDO Service GmbH (SHDO) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kaiser

Das Jahr 2011 ist ein Rumpfgeschäftsjahr, da die SHDO am 22. März 2011 gegründet worden ist. Die operative Tätigkeit wurde erst im Jahr 2012 aufgenommen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SHDO ist als Dienstleister der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH in den Bereichen Speiserversorgung, Reinigung, Hauswirtschaft und Haustechnik tätig.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der SHDO ist durch den Gründungsvorgang geprägt. Die ersten Investitionen sind als Sachanlagen ausgewiesen worden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der SHDO beinhaltet lediglich sonstige betriebliche Aufwendungen aus der Gesellschaftsgründung.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist gesichert, da seit dem 1. Januar 2012 die Dienstleistungen für die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH erbracht werden.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der SHDO nicht unmittelbar beteiligt ist.

| Bilanz | 22.3.2011 | | 31.12.2011 | |
|--|------------------|-------|--------------------|-------|
| | Eröffnungsbilanz | | Rumpfgeschäftsjahr | |
| | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 0 | | 39 | 63,9 |
| davon: | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 1 | |
| – Sachanlagen | 0 | | 38 | |
| Umlaufvermögen | 25 | 100,0 | 22 | 36,1 |
| davon: | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0 | | 22 | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 25 | | 0 | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 61 | 100,0 |
| Passiva | | | | |
| Eigenkapital | 25 | 100,0 | -1 | -1,6 |
| davon: | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | |
| – Jahresergebnis | 0 | | -26 | |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 62 | 101,6 |
| davon u.a.: | | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | | 55 | |
| Bilanzsumme | 25 | 100,0 | 61 | 100,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 22.03.–31.12.2011 Rumpfgeschäftsjahr T€ |
|--|--|
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -25 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | -26 |

EDV und Kommunikation

DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung und das Betreiben von Telekommunikationsanlagen und -netzen sowie das Erbringen von damit zusammenhängenden Dienstleistungen – vorrangig für die Gesellschafter.

Das **Stammkapital** von DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21) beläuft sich unverändert auf 6.000 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|----------------|
| | in T€ | in % |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 5.043,75 | 84,063 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 657,25 | 10,954 |
| Sparkasse Dortmund | 120,00 | 2,000 |
| DOKOM21 (eigene Anteile) | 179,00 | 2,983 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 6.000,00 | 100,000 |

Zwischen DOKOM21 und DSW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Im Berichtsjahr bestand die **Geschäftsführung** aus:

Jörg Figura
Franz-Josef Senf, DSW21

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in folgenden Bereichen tätig:

- ▶ Telefondienst für die Öffentlichkeit,
- ▶ Bandbreite/Mietleitungen,
- ▶ Internet- und Breitbanddienste,
- ▶ Planung, Bau und Betrieb von Telekommunikationsinfrastruktur, LAN (Local Area Network), WAN (Wide Area Network), Telekommunikations-Anlagen und Netzen (Glasfaser-, Breitband- und Fernmeldenetze).

Durch die Tätigkeit der Gesellschaft werden Synergieeffekte der Infrastruktur im Bereich des „Konzerns Stadt“ genutzt, sowie die Stadt Dortmund mit hochwertigen Telekommunikationsdienstleistungen versorgt und Glasfasernetze zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes ausgebaut.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Zuwachs auf der Aktivseite der **Bilanz** gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch den Zugang im Bereich des Sachanlagevermögens begründet. Neben Investitionen zum Aufbau des Übertragungsnetzes und der Einführung höherwertiger technischer Standards erfolgt der Aufbau eines weiteren Rechenzentrums. Hierfür hat die Gesellschaft ein bebautes Grundstück erworben. Das Geschäftsgebäude wird umfassend umgestaltet.

Auf der Passivseite erhöhte sich die Bilanzsumme im Wesentlichen durch den deutlichen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verpflichtungen gegenüber den Gesellschaftern beinhalten im Schwerpunkt die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung verrechnet mit einem dem Hauptgesellschafter gewährten Darlehen sowie verschiedenen Positionen aus dem laufenden Geschäftsverkehr. Das gewährte Gesellschafterdarlehen ist im Berichtsjahr von 4.200 T€ auf 600 T€ getilgt worden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist eine Minderung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. 1.107 T€ aus. Dafür verantwortlich zeigen sich insbesondere der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Anstieg der Personalkosten. Ein Teil der geminderten sonstigen betrieblichen Erträge (rd. 500 T€) erklärt sich jedoch dabei durch den geänderten Ausweis der Erträge für Rechenzentrumsdienstleistungen ab diesem Geschäftsjahr in den Umsatzerlösen. Die erhöhten Personalkosten sind im Wesentlichen auf eine tarifliche Anpassung zurückzuführen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft wird auch zukünftig von einem positiven operativen Ergebnis ausgegangen. Die strategische Ausrichtung mit Schwerpunkten rund um die eigene Infrastruktur wird auch in den kommenden Jahren verfolgt. Die Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen erfolgt, im Rahmen der Vermarktungspotentiale, als stetiger Prozess. Die Fertigstellung des Rechenzentrums 4 ist

für Mitte 2012 geplant. Das Investitionsvolumen beläuft sich bei diesem Projekt insgesamt auf rd. 5.000 T€.

Es bestehen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund Leistungen von DOKOM21 bezieht. Dies sind insbesondere Kommunikationsdienstleistungen (u.a. Betrieb des stadtinternen Telefonsystems).

Eine unmittelbare Beteiligung der Stadt Dortmund an der Gesellschaft besteht nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 an den Risiken und Ergebnissen von DOKOM21 beteiligt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 14.551 | 72,3 | 14.878 | 73,3 | 17.791 | 77,7 | 2.913 | 19,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.815 | | 1.795 | | 1.653 | | | |
| – Sachanlagen | 12.699 | | 13.037 | | 16.083 | | | |
| – Finanzanlagen | 37 | | 46 | | 55 | | | |
| Umlaufvermögen | 4.481 | 22,3 | 4.444 | 21,9 | 4.271 | 18,6 | -173 | -3,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 71 | | 53 | | 93 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.370 | | 3.059 | | 3.305 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.040 | | 1.332 | | 873 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.086 | 5,4 | 972 | 4,8 | 840 | 3,7 | -132 | -13,6 |
| Bilanzsumme | 20.118 | 100,0 | 20.294 | 100,0 | 22.902 | 100,0 | 2.608 | 12,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 10.530 | 52,3 | 10.530 | 51,9 | 10.530 | 46,0 | 0 | |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 6.000 | | 6.000 | | 6.000 | | | |
| – Eigene Anteile | -179 | | -179 | | -179 | | | |
| – Kapitalrücklage | 1.070 | | 1.070 | | 1.070 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 3.637 | | 3.637 | | 3.637 | | | |
| – Gewinnvortrag | 2 | | 2 | | 2 | | | |
| Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse | 0 | | 264 | 1,3 | 0 | | -264 | -100,0 |
| Rückstellungen | 5.282 | 26,3 | 4.499 | 22,2 | 4.419 | 19,3 | -80 | -1,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 1.664 | | 1.817 | | 1.997 | | | |
| – Steuerrückstellungen | 769 | | 131 | | 14 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 2.849 | | 2.551 | | 2.408 | | | |
| Verbindlichkeiten | 2.208 | 11,0 | 3.172 | 15,6 | 6.531 | 28,5 | 3.359 | 105,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.315 | | 1.162 | | 2.686 | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 581 | | 1.756 | | 3.434 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.098 | 10,4 | 1.829 | 9,0 | 1.422 | 6,2 | -407 | -22,3 |
| Bilanzsumme | 20.118 | 100,0 | 20.294 | 100,0 | 22.902 | 100,0 | 2.608 | 12,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 27.297 | 99,3 | 26.659 | 99,1 | 27.020 | 99,2 | 361 | 1,4 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 204 | 0,7 | 252 | 0,9 | 222 | 0,8 | -30 | -11,9 |
| Gesamtleistung | 27.501 | 100,0 | 26.911 | 100,0 | 27.242 | 100,0 | 331 | 1,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 998 | 3,6 | 1.427 | 5,3 | 486 | 1,8 | -941 | -65,9 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -1.242 | -4,5 | -1.479 | -5,5 | -2.268 | -8,3 | -789 | -53,3 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -10.603 | -38,6 | -9.458 | -35,1 | -8.956 | -32,9 | 502 | 5,3 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.979 | -18,1 | -5.154 | -19,2 | -5.457 | -20,0 | -303 | -5,9 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.036 | -3,8 | -1.123 | -4,2 | -1.181 | -4,3 | -58 | -5,2 |
| – davon für Altersversorgung | -76 | | -95 | | -111 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3.239 | -11,8 | -3.188 | -11,8 | -3.071 | -11,3 | 117 | 3,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.108 | -11,3 | -3.025 | -11,2 | -2.957 | -10,9 | 68 | 2,2 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 117 | 0,4 | 67 | 0,2 | 52 | 0,2 | -15 | -22,4 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 92 | | 47 | | 39 | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -192 | -0,7 | -96 | -0,4 | -115 | -0,4 | -19 | -19,8 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4.217 | 15,2 | 4.882 | 18,1 | 3.775 | 13,9 | -1.107 | -22,7 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -525 | -1,9 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -19 | | 554 | 2,1 | -54 | -0,2 | -608 | -109,7 |
| Sonstige Steuern | -31 | -0,1 | -7 | | -77 | -0,3 | -70 | -1.000,0 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung | -3.642 | -13,2 | -5.429 | -20,2 | -3.644 | -13,4 | 1.785 | 32,9 |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 109 | 114 | 116 |

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören die Datenverarbeitung für Gesellschafter und Dritte, insbesondere aus der Versorgungs- und Nahverkehrswirtschaft.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 3.000 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|---------------|
| | in T€ | in % |
| Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), Bochum | 960,75 | 32,02 |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 600,00 | 20,00 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 600,00 | 20,00 |
| Stadtwerke Lünen GmbH | 138,90 | 4,63 |
| Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG, Moers | 91,70 | 3,06 |
| Stadtwerke Herne AG | 86,25 | 2,88 |
| Stadtwerke Bochum GmbH | 76,75 | 2,56 |
| Stadtwerke Witten GmbH | 76,25 | 2,54 |
| Stadtwerke Geldern GmbH | 34,85 | 1,16 |
| Stadtwerke Hattingen GmbH | 33,70 | 1,12 |
| Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH | 33,70 | 1,12 |
| Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH | 31,60 | 1,05 |
| Stadtwerke Bramsche | 30,00 | 1,00 |
| Wasser- und Abwasser-Zweckverband Niederrheingrafschaft in Neuenhaus | 20,40 | 0,68 |
| Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren | 17,95 | 0,60 |
| Stadtwerke Schüttorf GmbH | 17,95 | 0,60 |
| Eigene Anteile | 149,25 | 4,98 |
| Stammkapital zum 30.09.2011 | 3.000,00 | 100,00 |

Das **Geschäftsjahr** beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

| |
|--|
| Ulrich Koch, Stadtwerke Herne AG, Vorsitzender |
| Heinz-Josef Freitag, Stadtwerke Geldern GmbH, stellv. Vorsitzender |
| Hermann Bley, DEW21 |
| Dr. Frank Brinkmann, DEW21 |
| Birgitt Collisi, Stadt Bochum |
| Dr. Achim Grunenberg, Stadtwerke Lünen GmbH |
| Otfried Kinzel, Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG, bis 31.12.2010 |
| Anne-Katrin Müller, Arbeitnehmervertreterin |
| Wolfgang Neige, HCR, ab 24.02.2011 |
| Guntram Pehlke, DSW21 |

| |
|--|
| Jutta Starke, DSW21 |
| Thaddäus Tebbe, Arbeitnehmervertreter |
| Uwe Träris, Stadtwerke Witten GmbH |
| Guido Wietheger, Arbeitnehmervertreter |
| Bernd Wilmert, Stadtwerke Bochum GmbH |
| Uwe Ziech, Arbeitnehmervertreter |

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft setzte sich wie folgt zusammen:

| |
|------------------|
| Werner Dieckmann |
| Gerhard Pidd |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die rku.it GmbH (rku.it) ist als IT-Dienstleister für kommunale Unternehmen der Versorgungs- und Nahverkehrswirtschaft sowie Kommunalverwaltungen tätig. Kern der Geschäftstätigkeit ist die Erbringung von Diensten im Bereich der Informationsverarbeitung, insbesondere die Bereitstellung von Informationsverarbeitungssystemen auf Basis der Standardsoftware der SAP AG.

Zudem betreibt die Gesellschaft spezielle Anwendungssysteme, wie z.B. geografische Informationssysteme zur Dokumentation von Leitungsnetzen der Versorgungsunternehmen. Bei vielen Anwendern stellt rku.it auch die notwendige Hard- und Software am Arbeitsplatz zur Verfügung.

III. Beteiligungen

Die rku.it war mit 100 % am Stammkapital der Beratungstochter evu.it (400 T€) beteiligt. Mit Vertrag vom 22. April 2010 hat rku.it 80 % dieser Anteile zum symbolischen Kaufpreis von 4 € verkauft, davon 60 % an die adesso AG und 20 % an Dr. Michael Berger. Durch den Verkauf der Gesellschaftsanteile wurde einer entsprechenden Anordnung der Bezirksregierung Rechnung getragen, die die Geschäftstätigkeit der evu.it GmbH als nicht konform mit der Gemeindeordnung des Landes NRW bewertete. Die verbleibenden 20 % sind laut Gesellschafterbeschluss bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2011/2012 zu veräußern.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Veränderungen auf der Aktivseite der **Bilanz** gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die unter dem Finanzanlagevermögen abgebildeten Wertguthaben der Insolvenzversicherung zur Altersteilzeit (2.464 T€) mit der passivierten Rückstellung saldiert worden sind. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 2.340 T€.

Auf der Passivseite zeigt sich neben der deutlichen Verringerung der sonstigen Rückstellungen eine Erhöhung der Pensionsrückstellung i.H.v. 1.131 T€. Das Jahresergebnis konnte um 961 T€ gesteigert werden. Der Anteil des Eigenkapitals ist von 10,5 % auf 15,4 % gestiegen. Aufgrund der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurde die unentgeltliche Übernahme

der eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. 3.177 T€ (Vorjahr: 1.486 T€) aus. Die deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus den um 2.572 T€ gestiegenen Umsatzerlösen. Das außerordentliche Ergebnis spiegelt die durchgeführte Neubewertung der Rückstellungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG wider.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird durch die Ausrichtung auf die Branchen Energieversorgung, ÖPNV und Kommunalwirtschaft geprägt sein. Die Wirtschaftspläne der beiden kommenden Geschäftsjahre sehen ein positives Jahres-

| Bilanz | 30.09.2009 | | 30.09.2010 | | 30.09.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 15.305 | 60,7 | 18.136 | 53,7 | 15.897 | 48,5 | -2.239 | -12,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 8.354 | | 10.932 | | 11.496 | | | |
| – Sachanlagen | 5.202 | | 4.409 | | 3.809 | | | |
| – Finanzanlagen | 1.749 | | 2.795 | | 592 | | | |
| Umlaufvermögen | 9.199 | 36,4 | 14.969 | 44,3 | 16.122 | 49,2 | 1.153 | 7,7 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 152 | | 100 | | 42 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 8.880 | | 8.718 | | 7.589 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 167 | | 6.151 | | 8.491 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 725 | 2,9 | 669 | 2,0 | 768 | 2,3 | 99 | 14,8 |
| Bilanzsumme | 25.229 | 100,0 | 33.774 | 100,0 | 32.787 | 100,0 | -987 | -2,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 3.000 | 11,9 | 3.554 | 10,5 | 5.040 | 15,4 | 1.486 | 41,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 3.000 | | 3.000 | | 3.000 | | | |
| – Eigene Anteile | 0 | | 0 | | -149 | | | |
| – Kapitalrücklage | 0 | | 30 | | 179 | | | |
| – Gewinn-/ Verlustvortrag | 392 | | -1 | | 524 | | | |
| – Jahresergebnis | -392 | | 525 | | 1.486 | | | |
| Rückstellungen | 13.967 | 55,4 | 17.799 | 52,7 | 16.674 | 50,9 | -1.125 | -6,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Pensionsrückstellungen | 7.214 | | 7.892 | | 9.023 | | | |
| – Steuerrückstellungen | 0 | | 767 | | 1.045 | | | |
| – Sonstige Rückstellungen | 6.753 | | 9.140 | | 6.606 | | | |
| Verbindlichkeiten | 5.603 | 22,2 | 5.534 | 16,4 | 4.376 | 13,3 | -1.158 | -20,9 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.215 | | 2.317 | | 1.821 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.659 | 10,5 | 6.887 | 20,4 | 6.697 | 20,4 | -190 | -2,8 |
| Bilanzsumme | 25.229 | 100,0 | 33.774 | 100,0 | 32.787 | 100,0 | -987 | -2,9 |

ergebnis vor Steuern von rd. 400 bis 500 T€ vor. Mit den Bestandskunden der Gesellschaft bestehen derzeit noch Vertragsbeziehungen, die bis in das Jahr 2018 reichen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die städtische Beteiligung an DSW21.

Noch in 2012 soll ein neues Bürogebäude bezogen werden. Dieses wird von der Stadtwerke Herne AG gebaut und langfristig an die rku.it GmbH vermietet.

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2008/2009 | | 2009/2010 | | 2010/2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 36.816 | 98,6 | 41.164 | 97,6 | 43.736 | 99,1 | 2.572 | 6,2 |
| Bestandsveränderungen | 23 | 0,1 | 34 | 0,1 | -42 | -0,1 | -76 | -223,5 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 484 | 1,3 | 949 | 2,3 | 447 | 1,0 | -502 | -52,9 |
| Gesamtleistung | 37.323 | 100,0 | 42.147 | 100,0 | 44.141 | 100,0 | 1.994 | 4,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 124 | 0,3 | 4 | | 367 | | 363 | >1.000 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -337 | -0,9 | -219 | -0,5 | -210 | -0,5 | 9 | 4,1 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -12.620 | -33,8 | -12.626 | -30,0 | -13.183 | -29,9 | -557 | -4,4 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -13.129 | -35,2 | -15.591 | -37,0 | -14.064 | -31,9 | 1.527 | 9,8 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -3.295 | -8,8 | -3.534 | -8,4 | -3.682 | -8,3 | -148 | -4,2 |
| – davon für Altersversorgung | -1.133 | | -1.221 | | -1.193 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen | -3.879 | -10,4 | -4.470 | -10,6 | -4.870 | -11,0 | -400 | -8,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.991 | -10,7 | -4.175 | -9,9 | -4.782 | -10,8 | -607 | -14,5 |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 38 | 0,1 | 55 | 0,1 | 29 | 0,1 | -26 | -47,3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 82 | 0,2 | 34 | 0,1 | 64 | 0,1 | 30 | 88,2 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | 61 | | 26 | | 0 | | | |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -464 | -1,2 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -181 | -0,5 | -139 | -0,3 | -633 | -1,4 | -494 | -355,4 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -329 | -0,9 | 1.486 | 3,5 | 3.177 | 6,4 | 1.691 | 113,8 |
| Außerordentliche Erträge | 0 | | 0 | | 21 | | 21 | |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | 0 | | -281 | -0,6 | -281 | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -61 | -0,2 | -959 | -2,3 | -1.428 | -3,2 | -469 | -48,9 |
| Sonstige Steuern | -2 | | -2 | | -3 | | -1 | -50,0 |
| Jahresergebnis | -392 | -1,1 | 525 | 1,2 | 1.486 | 2,6 | 961 | 183,0 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2008/2009 | 2009/2010 | 2010/2011 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) | 207 | 213 | 220 |

| Organbezüge des Berichtsjahres (in T€) | gesamt |
|--|--------|
| Geschäftsführung | 402 |
| Aufsichtsrat | 11 |

Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- ▶ die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
- ▶ der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen,
- ▶ für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 Landesmediengesetz genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen,
- ▶ Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Kommanditkapital | |
|---|-----------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund | 39,6 | 39,6 |
| Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG, Essen | 35,4 | 35,4 |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 25,0 | 25,0 |
| Kommanditkapital zum 31.12.2011 | 100,0 | 100,0 |

Komplementärin ist die Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin wahrgenommen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Vertragspartnerin der Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk Dortmund e.V. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Zur Durchführung seiner Aufgaben bedient er sich der Betriebsgesellschaft. Das Dortmunder Programm wird unter dem Namen „Radio 91.2“ verbreitet.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** zum 31. Dezember 2010 gezeigten Verbindlichkeiten beinhalten mit 788 T€ die Privatkonten der Gesellschafter.

Den maßgeblichen Anteil an der Umsatzsteigerung in der **Gewinn- und Verlustrechnung** hatten höhere Erlöse von radio NRW (+ 97 T€). Außerdem stiegen die Sponsoring Erlöse (+ 50 T€), die lokalen Spoterlöse (+ 26 T€) und die Erlöse aus der Verbundwerbung (+ 24 T€).

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 fünf Angestellte und drei freie Handelsvertreter.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

| Bilanz | 31.12.2008 | | 31.12.2009 | | 31.12.2010* | | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 84 | 4,3 | 102 | 6,9 | 73 | 4,4 | -29 | -28,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 33 | | 17 | | 5 | | | |
| – Sachanlagen | 51 | | 85 | | 68 | | | |
| Umlaufvermögen | 1.867 | 95,2 | 1.382 | 92,8 | 1.598 | 95,4 | 216 | 15,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 6 | | 21 | | 13 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 554 | | 595 | | 472 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.307 | | 766 | | 1.113 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 10 | 0,5 | 5 | 0,3 | 4 | 0,2 | -1 | -20,0 |
| Bilanzsumme | 1.961 | 100,0 | 1.489 | 100,0 | 1.675 | 100,0 | 186 | 12,5 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 100 | 5,1 | 100 | 6,7 | 174 | 10,4 | 74 | 74,0 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Kommanditkapital | 100 | | 100 | | 100 | | | |
| – Gewinnrücklagen | 0 | | 0 | | 74 | | | |
| Rückstellungen | 466 | 23,8 | 266 | 17,9 | 252 | 15,0 | -14 | -5,3 |
| Verbindlichkeiten | 1.395 | 71,1 | 1.123 | 75,4 | 1.249 | 74,6 | 126 | 11,2 |
| Bilanzsumme | 1.961 | 100,0 | 1.489 | 100,0 | 1.675 | 100,0 | 186 | 12,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2008 | | 2009 | | 2010* | | Ergebnis | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 3.949 | 100,0 | 3.514 | 100,0 | 3.728 | 100,0 | 214 | 6,1 |
| Gesamtleistung | 3.949 | 100,0 | 3.514 | 100,0 | 3.728 | 100,0 | 214 | 6,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 123 | 3,1 | 152 | 4,3 | 115 | 3,1 | -37 | -24,3 |
| Aufwendungen aus Kostenerstattungen | -1.093 | -27,7 | -1.092 | -31,1 | -1.121 | -30,1 | -29 | -2,7 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -261 | -6,6 | -252 | -7,2 | -253 | -6,8 | -1 | -0,4 |
| b) soziale Abgaben | -44 | -1,1 | -45 | -1,3 | -43 | -1,2 | 2 | 4,4 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -68 | -1,7 | -57 | -1,6 | -52 | -1,4 | 5 | 8,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.474 | -37,3 | -1.500 | -42,6 | -1.524 | -40,9 | -24 | -1,6 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 38 | 1,0 | 9 | 0,3 | 3 | 0,1 | -6 | -66,7 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -30 | -0,8 | -18 | -0,5 | -12 | -0,3 | 6 | 33,3 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.140 | 28,9 | 711 | 20,3 | 841 | 22,5 | 130 | 18,3 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -182 | -4,6 | -115 | -3,3 | -146 | -3,9 | -31 | -27,0 |
| Jahresergebnis | 958 | 24,3 | 596 | 17,0 | 695 | 18,6 | 99 | 16,6 |
| Gutschrift auf den Gesellschafterkonten | -958 | | -596 | | -695 | | | |
| Bilanzergebnis | 0 | | 0 | | 0 | | | |

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Rolle der Komplementärin bei der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund | 10,4 | 40,0 |
| Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG, Essen | 9,1 | 35,0 |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) | 6,5 | 25,0 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 26,0 | 100,0 |

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehören an:

| |
|-------------------|
| Marco Morocutti |
| Hans-Jürgen Weske |

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich ausschließlich auf die Geschäftsführung dieser Gesellschaft.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** und die **Gewinn- und Verlustrechnung** haben entsprechend des Gesellschaftszwecks eine eher untergeordnete Bedeutung. Die Erträge der Komplementärin beruhen auf Leistungen der Betriebsgesellschaft. Sie umfassen eine Haftungsrisikovergütung, eine Kostenerstattung sowie eine Forderungsverzinsung.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

| Bilanz | 31.12.2008 | | 31.12.2009 | | 31.12.2010* | | Veränderung | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|-------------|--------------|-------------|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 58 | 100,0 | 62 | 100,0 | 34 | 100,0 | -28 | -45,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 58 | | 62 | | 34 | | | |
| Bilanzsumme | 58 | 100,0 | 62 | 100,0 | 34 | 100,0 | -28 | -45,2 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 57 | 98,3 | 61 | 98,4 | 34 | 100,0 | -27 | -44,3 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 26 | | 26 | | 26 | | | |
| – Gewinnvortrag | 26 | | 31 | | 5 | | | |
| – Jahresergebnis | 5 | | 4 | | 3 | | | |
| Rückstellungen | 1 | 1,7 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 0 | | 1 | 1,6 | 0 | | -1 | -100,0 |
| Bilanzsumme | 58 | 100,0 | 62 | 100,0 | 34 | 100,0 | -28 | -45,2 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2008 | 2009 | 2010* | Ergebnis | |
|---|----------|----------|----------|--------------------|------------------------|
| | T€ | T€ | T€ | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0 | -1 | 0 | 1 | 100,0 |
| Erträge aus Beteiligungen | 3 | 3 | 3 | 0 | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3 | 2 | 0 | -2 | -100,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 6 | 4 | 3 | -1 | -25,0 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1 | 0 | 0 | 0 | |
| Jahresergebnis | 5 | 4 | 3 | -1 | -25,0 |

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Sonstige

FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Der Rat der Stadt Dortmund hat am 17. März 2005 beschlossen, den Organisationsbereich des Jugendamtes „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern bis zum Schulalter in Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder“ ab dem 1. Januar 2005 wie einen Eigenbetrieb mit der Bezeichnung „FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund“ zu führen.

Gegenstand des Eigenbetriebes sind:

- ▶ Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Einklang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen
- ▶ Weiterentwicklung des damit verbundenen Förderauftrags von Kindern durch regelmäßige Konzept- und Qualitätsentwicklung
- ▶ Sicherstellung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes
- ▶ Umsetzung der Bildungsvereinbarung NRW
- ▶ Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Dortmunder Grundschulen
- ▶ Schaffung von zusätzlichen Plätzen in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagespflege
- ▶ Sicherstellung der Qualifizierung der Fachkräfte
- ▶ wirtschaftlicher Einsatz von Gebäuden und Sachausstattung

Das **Stammkapital** beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Die einzelnen Mitglieder des **Betriebsausschusses** FABIDO sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Cornelia Ferber, bis 30.09.2011
Arno Lohmann

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb FABIDO sichert ein bedarfsgerechtes, zeitlich flexibles und vielfältiges Angebot für Kinder bis zum Schulalter in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagesbetreuung in Familien. Bildung, Erziehung und Betreuung werden in zurzeit 107 Tageseinrichtungen sowie in 425 Tagesfamilien geleistet.

Die derzeitigen Planungen werden zum Kindergartenjahr 2012/2013 zu einer weiteren Steigerung des Angebotes für Kinder unter drei Jahren und einem Zuwachs der Ganztagsplätze führen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch Forderungen gegen den Träger i.H.v. 13.413 T€ geprägt, die mit 5.156 T€ den Verlustausgleich der Jahre 2005/2006/2007/2008 durch die Stadt Dortmund umfassen. Der Anstieg der Forderungen ist darauf zurückzuführen, dass der Trägeranteil 2011 i.H.v. 2.800 T€ noch nicht abgerufen wurde. Die Rückstellungen betreffen i.H.v. 5.965 T€ die Rückstellung für Altersteilzeit. Aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit resultiert ein Zinsaufwand i.H.v. 286 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 1 T€ aus. FABIDO deckt die finanziellen Aufwendungen im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss nach dem Kinderbildungsgesetz – KiBiz – und durch den Zuschuss der Stadt Dortmund (Trägeranteil). In 2011 hat FABIDO i.H.v. 63.897 T€ Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten. Der Anstieg des Personalaufwandes ist auf die Personalausweitung zurückzuführen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** von FABIDO wird durch weitere Prozessoptimierungen geprägt sein, die zu einem quantitativen wie auch qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung in Dortmund führen werden. FABIDO strebt für 2012 ein ausgeglichenes Ergebnis an.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus

den städtischen Zuschussleistungen. Im Berichtsjahr belief sich der städtische Zuschuss (Trägeranteil) auf 21.818 T€. Daneben wurde FABIDO ein investiver Zuschuss i.H.v. 156 T€ gewährt. Neben diesen Zahlungen steht ein Austausch von Leistungen mit dem Jugendamt, welches die hoheitlichen Aufgaben wahrnimmt. Aufgrund der ertragswirksamen Auflösung der städtischen Investitionszuschüsse wurde der Beteiligungsbuchwert i.H.v. 301 T€ planmäßig abgeschrieben.

Der Eigenbetrieb bedient sich über Servicevereinbarungen der Leistungen anderer Fachbereiche, z.B. des Personal- und Organisationsamtes.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|--|------------|-------|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.606 | 10,1 | 2.194 | 17,2 | 2.437 | 15,3 | 243 | 11,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 1.606 | | 2.194 | | 2.437 | | | |
| Umlaufvermögen | 14.250 | 89,7 | 10.546 | 82,5 | 13.476 | 84,4 | 2.930 | 27,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 9.683 | | 10.525 | | 13.457 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 4.567 | | 21 | | 19 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 31 | 0,2 | 36 | 0,3 | 47 | 0,3 | 11 | 30,6 |
| Bilanzsumme | 15.887 | 100,0 | 12.776 | 100,0 | 15.960 | 100,0 | 3.184 | 24,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 27 | 0,2 | 31 | 0,2 | 32 | 0,2 | 1 | 3,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Gewinnvortrag/Verlustvortrag | -5.156 | | 2 | | 6 | | | |
| – Jahresergebnis | 5.158 | | 4 | | 1 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 1.606 | 10,1 | 2.194 | 17,2 | 2.437 | 15,3 | 243 | 11,1 |
| Rückstellungen | 8.908 | 56,0 | 9.122 | 71,4 | 8.671 | 54,3 | -451 | -4,9 |
| Verbindlichkeiten | 5.346 | 33,7 | 1.429 | 11,2 | 4.820 | 30,2 | 3.391 | 237,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 4.901 | | 241 | | 4.320 | | | |
| Bilanzsumme | 15.887 | 100,0 | 12.776 | 100,0 | 15.960 | 100,0 | 3.184 | 24,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Zuschüsse/Zuweisungen | 55.679 | 100,0 | 60.258 | 100,0 | 63.897 | 100,0 | 3.639 | 6,0 |
| Gesamtleistung | 55.679 | 100,0 | 60.258 | 100,0 | 63.897 | 100,0 | 3.639 | 6,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 9.158 | 16,4 | 3.303 | 5,5 | 3.869 | 6,1 | 566 | 17,1 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -693 | -1,2 | -2.097 | -3,5 | -1.891 | -3,0 | 206 | 9,8 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -607 | -1,1 | -583 | -1,0 | -708 | -1,1 | -125 | -21,4 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -38.581 | -69,3 | -40.586 | -67,3 | -43.192 | -67,5 | -2.606 | -6,4 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -10.494 | -18,8 | -11.387 | -18,9 | -12.408 | -19,4 | -1.021 | -9,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -583 | -1,0 | -1.223 | -2,0 | -892 | -1,4 | 331 | 27,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -8.738 | -15,7 | -7.445 | -12,4 | -8.418 | -13,2 | -973 | -13,1 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 17 | | 8 | | 30 | | 22 | 275,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | | -244 | -0,4 | -286 | -0,5 | -42 | -17,2 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 5.158 | 9,3 | 4 | | 1 | | -3 | -75,0 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|-------|-------|-------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung) | 1.495 | 1.572 | 1.618 |
| Anzahl Tageseinrichtungen für Kinder | 109 | 109 | 107 |
| Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0–6 Jahren | 7.372 | 7.261 | 7.262 |
| davon Betreuungsumfang von 45 Stunden (Ganztagsplätze) | 2.905 | 2.935 | 3.190 |
| davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren | 1.004 | 1.104 | 1.108 |
| Betreuungsplätze in Familien | 935 | 940 | 922 |

| Organbezüge (in T€) | gesamt |
|------------------------|--------|
| Betriebsleitung | |
| Cornelia Ferber | 90 |
| Arno Lohmann | 89 |

Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist es, den Einwohnern der Stadt Dortmund ausreichende Bestattungsflächen bereitzustellen, diese zu unterhalten sowie Bestattungen durchzuführen. Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb auch für die Durchführung von Kremationen, die Unterhaltung der anerkannten Kriegsgräber und der geschlossenen jüdischen Friedhöfe sowie für ordnungsbehördliche Tätigkeiten im Leichenwesen zuständig.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß 3.500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Friedhöfe Dortmund ist der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind namentlich in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Sigrid Müller, Betriebsleiterin

Ulrich Heynen, Geschäftsbereichsleiter Technik

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Friedhöfe Dortmund erbringen im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben alle städtischen Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen stehen. Der Eigenbetrieb betreibt bzw. bewirtschaftet insgesamt 32 städtische Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von rd. 332 ha und bietet dort verschiedenartige Bestattungsmöglichkeiten an.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Rahmen der Gründung des Eigenbetriebes wurde der geldwerte Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen langfristigen Grabnutzungsrechte nur für die

Bestattungsbereiche Nord und Wellinghofen auf den Eigenbetrieb übertragen. Zum 1. Januar 2006 erfolgte die Übertragung sämtlicher städtischer Grabnutzungsrechte auf den Eigenbetrieb.

Die **Bilanz** des Eigenbetriebes ist im Wesentlichen geprägt durch die Forderungen gegen die Stadt Dortmund aus der Passivierung der in der Vergangenheit vergebenen Grabnutzungsrechte einschließlich der Drohverlustrückstellung und der Verzinsung dieser Forderung i.H.v. insgesamt 52.809 T€.

Die Verminderung des Anlagevermögens resultiert maßgeblich daraus, dass die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen i.H.v. 1.595 T€ die Zugänge i.H.v. 680 T€ deutlich übersteigen. Die Investitionsmaßnahmen betreffen insbesondere die Außenanlagen, den Fuhrpark sowie Maschinen und Geräte. Das geplante Investitionsvolumen von 1.350 T€ wurde im Wirtschaftsjahr 2011 nicht ausgeschöpft.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Einnahmen aus der Vergabe von mehrjährigen Nutzungsrechten für alle städtischen Friedhöfe.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Eigenbetriebes weist ein Jahresergebnis von -243 T€ aus und liegt damit über dem Planwert von -638 T€.

Die Umsatzerlöse i.H.v. 10.482 T€ beinhalten im Wesentlichen die Einnahmen aus Bestattungs- und Kremationsgebühren (3.895 T€) sowie die Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung passivierter Grabnutzungsrechte (5.876 T€).

Der Personalaufwand liegt mit 5.662 T€ sowohl unter dem Planwert als auch dem Vorjahreswert. Dies ist u.a. auf nicht besetzte Planstellen zurückzuführen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Eigenbetriebes ist weiterhin durch die stagnierende Zahl von Sterbefällen, ein verändertes Bestattungsverhalten mit dem Trend zu preiswerteren Bestattungs-/Beisetzungsarten und eine starke Konkurrenzsituation mit umliegenden Krematorien geprägt.

Die Betriebsleitung will den daraus resultierenden wirtschaftlichen Risiken weiterhin mit Kosten senkenden Maßnahmen, einer restriktiven Mittelbewirtschaftung insbesondere im Investitionsbereich sowie personalwirtschaftlichen Maßnahmen (z.B. Prüfung aller freiwerdenden Stellen bzw. keine aufwandserhöhende Wiederbesetzung freiwerdender Stellen) begegnen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich u.a. aus dem Zuschuss der Stadt Dortmund i.H.v. 100 T€, welcher der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grünanteils und der denkmalgeschützten Gebäude dient.

Die Zinserträge aus der Verzinsung der Forderung gegen die Stadt, die im Zusammenhang mit der zum 1. Januar 2006 erfolgten Übertragung sämtlicher Restbuchwerte der noch nicht passivierten Grabnutzungsrechte städtischer Friedhöfe von der Stadt Dortmund auf den Eigenbetrieb stehen, belaufen sich im Berichtsjahr auf 1.076 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Einrichtungen.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 18.110 | 24,0 | 16.937 | 23,3 | 15.995 | 22,4 | -942 | -5,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | | 7 | | 5 | | | |
| – Sachanlagen | 18.110 | | 16.930 | | 15.990 | | | |
| Umlaufvermögen | 57.217 | 76,0 | 55.694 | 76,7 | 55.254 | 77,6 | -440 | -0,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Vorräte | 15 | | 17 | | 20 | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 56.340 | | 55.676 | | 55.234 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 862 | | 1 | | 0 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 28 | | 31 | | 25 | | -6 | -19,4 |
| Bilanzsumme | 75.355 | 100,0 | 72.662 | 100,0 | 71.274 | 100,0 | -1.388 | -1,9 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 4.436 | 5,9 | 4.315 | 5,9 | 4.072 | 5,7 | -243 | -5,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 3.500 | | 3.500 | | 3.500 | | | |
| – Allgemeine Rücklage | 202 | | 202 | | 202 | | | |
| – Gewinnvortrag | 790 | | 734 | | 613 | | | |
| – Jahresergebnis | -56 | | -121 | | -243 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 0 | | 103 | 0,1 | 101 | 0,1 | -2 | -1,5 |
| Rückstellungen | 2.066 | 2,7 | 1.360 | 1,9 | 1.127 | 1,6 | -233 | -17,2 |
| Verbindlichkeiten | 4.556 | 6,0 | 2.453 | 3,4 | 2.204 | 3,1 | -249 | -10,1 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 3.381 | | 1.241 | | 258 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 64.297 | 85,4 | 64.432 | 90,4 | 63.770 | 89,5 | -662 | -1,0 |
| Bilanzsumme | 75.355 | 100,0 | 72.662 | 101,7 | 71.274 | 100,0 | -1.388 | -1,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis – Verbesserung (+) – Verschlechterung (-) | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--|---------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 10.473 | 96,9 | 10.681 | 99,1 | 10.482 | 99,1 | -199 | -1,9 |
| Zuschüsse/Zuweisungen | 340 | 3,1 | 100 | 0,9 | 100 | 0,9 | 0 | |
| Gesamtleistung | 10.813 | 100,0 | 10.781 | 100,0 | 10.582 | 100,0 | -199 | -1,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 602 | 5,6 | 500 | 4,6 | 485 | 4,6 | -15 | -3,0 |
| Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen | 0 | | 1 | | 2 | | 1 | 100,0 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -800 | -7,4 | -778 | -7,2 | -822 | -7,8 | -44 | -5,7 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -3.242 | -30,0 | -3.166 | -29,4 | -3.372 | -31,9 | -207 | -6,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.400 | -40,7 | -4.485 | -41,6 | -4.319 | -40,8 | 166 | 3,7 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.407 | -13,0 | -1.390 | -12,9 | -1.343 | -12,7 | 47 | 3,4 |
| – davon für Altersversorgung | -469 | | -471 | | -451 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.538 | -14,2 | -1.557 | -14,4 | -1.594 | -15,0 | -37 | -2,4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.040 | -9,6 | -1.053 | -9,8 | -929 | -8,7 | 124 | 11,8 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.104 | 10,2 | 1.097 | 10,2 | 1.082 | 10,2 | -15 | -1,4 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -136 | -1,3 | -69 | -0,6 | -7 | -0,1 | 62 | 89,9 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -44 | -0,4 | -119 | -1,1 | -237 | -2,2 | -118 | -98,8 |
| Außerordentliche Erträge | 0 | | 7 | 0,1 | 0 | | -7 | -100,0 |
| Sonstige Steuern | -12 | -0,1 | -9 | -0,1 | -6 | -0,1 | 3 | 33,3 |
| Jahresergebnis | -56 | -0,5 | -121 | -1,1 | -243 | -2,3 | -122 | -100,5 |

| Sonstige Unternehmensdaten | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung) | 130 | 124 | 123 |
| Beisetzungen | 4.901 | 5.033 | 4.950 |
| Sargbeisetzungen | 1.345 | 1.280 | 1.241 |
| Urnenbeisetzungen | 3.551 | 3.744 | 3.695 |
| <i>davon Leistungspaket „Einäscherungen einschl. anonymer Beisetzung“</i> | <i>1.407</i> | <i>1.520</i> | <i>1.473</i> |
| Ascheverstreungen | 5 | 9 | 14 |
| Vergabe von Nutzungsrechten | 2.526 | 2.459 | 2.537 |
| Einäscherungen | 5.113 | 5.224 | 5.039 |
| <i>davon Leistungspaket „Einäscherungen einschl. anonymer Beisetzung“</i> | <i>1.407</i> | <i>1.520</i> | <i>1.473</i> |

| Organbezüge (in T€) | gesamt |
|------------------------|--------|
| Betriebsleitung | |
| Sigrid Müller | 75 |
| Ulrich Heynen | 64 |

Krematorium Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und die anschließende Verpachtung eines Krematoriums sowie damit in Zusammenhang stehender Nebengebäude auf dem Gelände des Dortmunder Hauptfriedhofes.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert 26 T€. Die Stadt Dortmund ist alleinige Gesellschafterin.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** der Gesellschaft nahm im Berichtsjahr wahr:

Heinrich Magney, ehem. Mitarbeiter der Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Krematorium Dortmund GmbH ist mit ihren Aufgaben Bestandteil der öffentlichen Zielsetzung der Stadt Dortmund. Diese pachtet über den Eigenbetrieb Friedhöfe Dortmund die durch die Gesellschaft errichteten Anlagen und setzt diese im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung ein. Nach Abschluss der Investitionstätigkeit im Jahr 2001 beschränkt sich die Gesellschaft seitdem auf die Abwicklung des Pachtgeschäftes mit den Friedhöfen Dortmund. Weiterhin ist es Zielsetzung, Maßnahmen zur Vermögenserhaltung zu ergreifen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Krematorium Dortmund GmbH ist geprägt durch das Anlagevermögen. Die Verringerung des Sachanlagevermögens ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen zurückzuführen. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft nur geringe Investitionen getätigt.

Die Veränderung des Eigenkapitals im Berichtsjahr ergibt sich aus dem Jahresüberschuss 2011 abzüglich der Ausschüttung des Jahresüberschusses 2010 an die Gesellschafterin Stadt Dortmund. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten fast

ausschließlich Kreditmittel aus der Finanzierung der Anlagen und darüber hinaus zeitlich abgegrenzte Zinsen. Sie gingen im Berichtsjahr um die planmäßigen Tilgungen zurück.

Im Rahmen der Anlagenfinanzierung hat die Gesellschaft zukünftige Pachtforderungen in Höhe des ausgewiesenen Rechnungsabgrenzungspostens an ein Kreditinstitut verkauft (Forfaitierung). Die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt entsprechend der vertraglich vereinbarten Amortisation des Forderungskaufpreises. Der noch nicht amortisierte Kaufpreis wird verzinst und der Zinsaufwand erfolgswirksam berücksichtigt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 110 T€ (Vorjahr: 77 T€) aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel insbesondere aufgrund niedrigerer Abschreibungen und Zinsen mit 134 T€ gegenüber dem Vorjahr (95 T€) höher aus.

Die Umsatzerlöse fielen gegenüber dem Vorjahr geringfügig höher aus, wofür insbesondere in 2011 noch berücksichtigte Vorjahreserlöse ausschlaggebend sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich deutlich verringert, da anders als im Vorjahr keine Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen anfielen. Die Instandhaltungsaufwendungen machen mit einer Höhe von 183 T€ den wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist darauf gerichtet, langfristig in der Lage zu sein, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und darüber hinaus auch den voraussichtlichen Reinvestitionsbedarf zu decken, um die Substanzerhaltung des Krematoriums sicherzustellen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren zum Einen aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 26 T€ sowie der Kapitalrücklage i.H.v. 73 T€. Im Jahr 2011 ist der Jahresüberschuss aus 2010 i.H.v. 77 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet worden. Des Weiteren hat sich die Stadt Dortmund im Rahmen der o.g. Anlagenfinanzierung und Forderungsabtretung gegenüber dem Kreditgeber hinsichtlich der Zins- und Til-

gungszahlungen zur Leistung der im Rahmenvertrag mit der Gesellschaft festgelegten Pacht verpflichtet.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen zwischen der Gesellschaft und dem Eigenbetrieb Friedhöfe Dortmund aus der Verpachtung der Kremationsanlagen.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 3.627 | 82,8 | 3.200 | 81,5 | 2.789 | 77,5 | -411 | -12,8 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 3.627 | | 3.200 | | 2.789 | | | |
| Umlaufvermögen | 755 | 17,2 | 728 | 18,5 | 809 | 22,5 | 81 | 11,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 553 | | 8 | | 15 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 202 | | 720 | | 794 | | | |
| Bilanzsumme | 4.382 | 100,0 | 3.928 | 100,0 | 3.598 | 100,0 | -330 | -8,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 152 | 3,5 | 175 | 4,5 | 208 | 5,8 | 33 | 18,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 26 | | 26 | | 26 | | | |
| – Kapitalrücklage | 92 | | 73 | | 73 | | | |
| – Verlustvortrag | -20 | | 0 | | 0 | | | |
| – Jahresergebnis | 54 | | 77 | | 110 | | | |
| Rückstellungen | 38 | 0,9 | 15 | 0,4 | 13 | 0,4 | -2 | -13,3 |
| Verbindlichkeiten | 2.002 | 45,6 | 1.668 | 42,4 | 1.427 | 39,6 | -241 | -14,4 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.865 | | 1.623 | | 1.382 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.190 | 50,0 | 2.070 | 52,7 | 1.950 | 54,2 | -120 | -5,8 |
| Bilanzsumme | 4.382 | 100,0 | 3.928 | 100,0 | 3.598 | 100,0 | -330 | -8,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-----------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 901 | 100,0 | 884 | 100,0 | 892 | 100,0 | 8 | 0,9 |
| Gesamtleistung | 901 | 100,0 | 884 | 100,0 | 892 | 100,0 | 8 | 0,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 46 | 5,1 | 15 | 1,7 | 0 | | -15 | -100,0 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -7 | -0,8 | -7 | -0,8 | -7 | -0,8 | 0 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1 | -0,1 | -1 | -0,1 | -1 | -0,2 | 0 | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -456 | -50,6 | -428 | -48,4 | -412 | -46,2 | 16 | 3,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -227 | -25,2 | -216 | -24,4 | -201 | -22,5 | 15 | 6,9 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8 | 0,9 | 8 | 0,9 | 9 | 1,0 | 1 | 12,5 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -174 | -19,3 | -160 | -18,1 | -146 | -16,4 | 14 | 8,8 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 90 | 10,0 | 95 | 10,8 | 134 | 14,9 | 39 | 41,1 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -6 | -0,7 | -14 | -1,6 | -20 | -2,2 | -6 | -42,9 |
| Sonstige Steuern | -30 | -3,3 | -4 | -0,5 | -4 | -0,4 | 0 | |
| Jahresergebnis | 54 | 6,0 | 77 | 8,7 | 110 | 12,3 | 33 | 42,9 |

| Organbezüge (in T€) | gesamt |
|-------------------------|--------|
| Geschäftsführung | |
| Heinrich Magney | 3 |

Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, für die Flächen und Gebäude des Stadthauskomplexes eine Nutzungs-, Umbau- und Finanzierungsplanung durchzuführen.

Weiterhin soll die Gesellschaft das Projektmanagement u.a. für den Bibliotheksneubau übernehmen. Dazu gehört insbesondere der Abschluss von Miet-, Leasing- und Kaufverträgen.

Das **Stammkapital** beträgt 50 TDM bzw. 25,56 T€. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Reiner Limberg, Stadt Dortmund

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde Herr Limberg abberufen und Herr Matthias Schulte zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH hat den ersten Bauabschnitt des Stadthaus-Umbaus gemeinsam mit dem Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“ abgewickelt. Der Gesellschaft wurde dabei die Projektleitung und -durchführung übertragen, wobei sie sich hierzu der Mitarbeiter der städtischen Immobilienwirtschaft bediente. Der Umbau konnte im Jahr 2002 weitgehend abgeschlossen werden. Im Jahr 2006 wurde die städtische Immobilienwirtschaft mit der Durchführung des zweiten Bauabschnitts betraut. Damit verblieb für die Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH lediglich die Restabwicklung des ersten Bauabschnitts.

Daneben war die Gesellschaft in die Rolle des Leasingnehmers der Stadt- und Landesbibliothek eingetreten. Sie hat das Gebäude

bewirtschaftet und die Flächen im Wesentlichen an die Kulturbetriebe Dortmund – Teilbetrieb Bibliotheken – sowie an externe Nutzer vermietet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde der Leasingvertrag auf die Stadt Dortmund übertragen, die damit auch die Vermietung und Bewirtschaftung des Gebäudes übernommen hat.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft zeigt sich gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Aktivseite ist durch den Ausweis der Guthaben bei Kreditinstituten geprägt.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen die Kapitalrücklage und die aus der früheren Geschäftstätigkeit aufgelaufenen Jahresüberschüsse ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein weitgehend ausgeglichenes Ergebnis aus. Den geringfügigen Aufwendungen für die Grundkosten der Gesellschaft stehen Zinserträge aus den Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird durch die Aufgabe der operativen Geschäftstätigkeit bestimmt. Erträge und Aufwendungen fallen nur noch in geringem Maße an. Die Gesellschaft soll zunächst ohne operative Geschäftstätigkeit bestehen bleiben.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung von rd. 26 T€ sowie der Kapitalrücklage, in die in den Jahren 2000 bis 2003 Einzahlungen zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft geleistet wurden.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 527 | 100,0 | 522 | 100,0 | 520 | 100,0 | -2 | -0,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1 | | 1 | | 1 | | | |
| – Guthaben bei Kreditinstituten | 526 | | 521 | | 519 | | | |
| Bilanzsumme | 527 | 100,0 | 522 | 100,0 | 520 | 100,0 | -2 | -0,4 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 495 | 93,9 | 494 | 94,6 | 495 | 95,2 | 1 | 0,2 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 26 | | 26 | | 26 | | | |
| – Kapitalrücklage | 230 | | 230 | | 230 | | | |
| – Gewinnvortrag | 249 | | 239 | | 238 | | | |
| – Jahresergebnis | -10 | | -1 | | 1 | | | |
| Rückstellungen | 6 | 1,2 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 26 | 4,9 | 28 | 5,4 | 25 | 4,8 | -3 | -10,7 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. gegenüber der Gemeinde | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| Bilanzsumme | 527 | 100,0 | 522 | 100,0 | 520 | 100,0 | -2 | -0,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|------------|---|-----------|---|----------|---|----------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1 | | 3 | | 0 | | -3 | -100,0 |
| Materialaufwand | | | | | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -3 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -2 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -8 | | -7 | | 0 | | 7 | 100,0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3 | | 1 | | 1 | | 0 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -10 | | -3 | | 1 | | 4 | 133,3 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | | 2 | | 0 | | -2 | -100,0 |
| Jahresergebnis | -10 | | -1 | | 1 | | 2 | 200,0 |

Westfälisch-Märkisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung -GbR-

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist, den Dienstkräften der Gesellschafter eine gründliche und zukunftsorientierte Berufsausbildung zu vermitteln, die Weiterbildungsmaßnahmen der Dienstkräfte für den beruflichen Aufstieg durchzuführen, die Prüfungen abzunehmen und auf allen Feldern der Arbeitswelt der Gesellschafter eine bedarfsorientierte Fortbildung zu entwickeln und durchzuführen. Die Gesellschaft kann auch Dienstkräfte anderer Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, aus-, weiter- und fortbilden.

Das **Stammkapital** beträgt 25 T€.

| Gesellschafter | Anteile am Stammkapital | |
|------------------------------------|-------------------------|--------------|
| | in T€ | in % |
| Stadt Dortmund | 10,3 | 41,2 |
| Stadt Bochum | 6,8 | 27,1 |
| Stadt Herne | 3,0 | 12,1 |
| Stadt Witten | 1,8 | 7,2 |
| Stadt Lünen | 1,6 | 6,4 |
| Stadt Hattingen | 1,0 | 4,1 |
| Stadt Selm | 0,5 | 1,9 |
| Stammkapital zum 31.12.2011 | 25,0 | 100,0 |

Vorsteher des Westfälisch-Märkischen Studieninstituts für kommunale Verwaltung und Vorsitzender der **Gesellschaftsversammlung** war im Berichtsjahr:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister

Direktor/in der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Klaus-Jochen Lehmann, bis 30.06.2011
Prof. Dr. Sabine Seidel, ab 01.10.2011

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Jahr 2011 hat das Westfälisch-Märkische Studieninstitut 339 (Vorjahr: 278) Unterrichtsveranstaltungen durchgeführt. An diesen Veranstaltungen haben 4.512 (Vorjahr: 4.016) Personen teilgenommen, und es wurden 10.463 (Vorjahr: 8.943) Stunden Unterricht erteilt.

Das Westfälisch-Märkische Studieninstitut hat durch einen Kredit die Umbaumaßnahme im Bildungs- und Verwaltungszentrum in Bochum finanziert. Nach erfolgtem Umbau im April

2008 wird dieser Kredit i.H.v. rd. 1,3 Mio. € durch die Stadt Bochum getilgt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** stieg durch das bessere Jahresergebnis die Eigenkapitalquote von 8,3 % auf 9,8 %; die Liquiditätslage verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 35 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. 1.098 T€ betreffen das Darlehen für die Umbaumaßnahme in Bochum, denen eine Darlehensforderung gegen die Stadt Bochum in gleicher Höhe gegenübersteht.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 38 T€ aus. Ursache hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Erlöse im Fortbildungsbereich. Die Kosten des Westfälisch-Märkischen Studieninstituts für kommunale Verwaltung werden, soweit sie nicht durch andere Erlöse gedeckt sind, durch auf Basis der Einwohnerzahlen berechnete Beiträge der Gesellschafter aufgebracht.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für 2012 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Das Westfälisch-Märkische Studieninstitut für kommunale Verwaltung beschäftigte im Berichtsjahr 14 Mitarbeiter (Vorjahr: 14) ohne Geschäftsführung.

Aufgrund der **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** hat die Stadt Dortmund in 2011 an das Westfälisch-Märkische Studieninstitut eine Gesellschafterumlage i.H.v. 569 T€ geleistet. Im Berichtsjahr konnten von der Stadt Dortmund Beteiligungserträge i.H.v. 6 T€ verbucht werden. Weiterhin wurden Teilnehmergebühren für Fortbildungsveranstaltungen gezahlt.

| Bilanz | 31.12.2009 | | 31.12.2010 | | 31.12.2011 | | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 78 | 4,5 | 67 | 4,0 | 59 | 3,5 | -8 | -11,9 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Sachanlagen | 78 | | 67 | | 59 | | | |
| Umlaufvermögen | 1.649 | 95,5 | 1.618 | 96,0 | 1.609 | 96,5 | -9 | -0,6 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.320 | | 1.174 | | 1.130 | | | |
| – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 329 | | 444 | | 479 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | | 1 | | 1 | | 0 | |
| Bilanzsumme | 1.727 | 100,0 | 1.686 | 100,0 | 1.669 | 100,0 | -17 | -1,0 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Eigenkapital | 165 | 9,6 | 140 | 8,3 | 163 | 9,8 | 23 | 16,4 |
| davon: | | | | | | | | |
| – Gezeichnetes Kapital | 25 | | 25 | | 25 | | | |
| – Kapitalrücklage | 100 | | 100 | | 100 | | | |
| – Gewinnvortrag | 0 | | 40 | | 0 | | | |
| – Jahresergebnis | 40 | | -25 | | 38 | | | |
| Rückstellungen | 172 | 10,0 | 172 | 10,2 | 221 | 13,2 | 49 | 28,5 |
| Verbindlichkeiten | 1.332 | 77,0 | 1.362 | 80,8 | 1.262 | 75,6 | -100 | -7,3 |
| davon u.a.: | | | | | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.176 | | 1.138 | | 1.098 | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 58 | 3,4 | 12 | 0,7 | 23 | 1,4 | 11 | 91,7 |
| Bilanzsumme | 1.727 | 100,0 | 1.686 | 100,0 | 1.669 | 100,0 | -17 | -1,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2009 | | 2010 | | 2011 | | Ergebnis | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % | – Verbesserung (+) | – Verschlechterung (-) |
| Umsatzerlöse | 1.726 | 100,0 | 1.539 | 100,0 | 1.736 | 100,0 | 197 | 12,8 |
| Gesamtleistung | 1.726 | 100,0 | 1.539 | 100,0 | 1.736 | 100,0 | 197 | 12,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 101 | 5,9 | 130 | 8,4 | 106 | 6,1 | -24 | -18,5 |
| Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -662 | -38,4 | -613 | -39,8 | -645 | -37,2 | -32 | -5,2 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für | | | | | | | | |
| Altersversorgung und für Unterstützung | -260 | -15,1 | -290 | -18,8 | -296 | -17,1 | -6 | -2,1 |
| – davon für Altersversorgung | -152 | | -190 | | -180 | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -18 | -1,0 | -13 | -0,8 | -13 | -0,7 | 0 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -855 | -49,5 | -779 | -50,6 | -853 | -49,1 | -74 | -9,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8 | 0,5 | 1 | 0,1 | 3 | 0,2 | 2 | 200,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresergebnis | 40 | 2,4 | -25 | -1,5 | 38 | 2,2 | 63 | 252,0 |

Tierschutzzentrum Dortmund -GbR-

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft war die Errichtung und Unterhaltung eines Tierschutzzentrums, insbesondere eines Tierheims. Die Gesellschaft verfolgte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Vor dem Hintergrund einer Neuausrichtung der Organisation der Gesellschaft wurde die Tierschutzzentrum Dortmund -GbR- mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 aufgelöst. Der Betrieb des Tierheims wird bis zu einer Entscheidung über die zukünftige Organisation und Rechtsform des Tierschutzzentrums durch die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb) fortgeführt.

In der **Gesellschafterversammlung** waren die Stadt Dortmund, der Tierschutz-Verein Groß-Dortmund e.V., der Dortmunder Katzenschutz-Verein e.V. und der Stadtverband Dortmund des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) vertreten. Vorsitzender war der Vertreter der Stadt Dortmund. Diese Aufgabe wurde von Herrn Lothar Staschik, Leiter des Liegenschaftsamtes, wahrgenommen.

Der **Geschäftsführung**, die der Stadt Dortmund oblag, gehörten im Berichtsjahr an:

Johannes Blume
Ortwin Holznagel

II. Leistungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hatte keinen eigenen Geschäftsbetrieb. Unter einem „Dach“ wurden und werden auch weiterhin eigene Aufgaben der beteiligten Gesellschafter von diesen eigenverantwortlich durchgeführt. Über die Funktion eines reinen Tierheimes hinaus wird u.a. eine zentrale Tierschutz- und Tierpflegeberatung angeboten. Beschlagnahmte Tiere werden vorübergehend untergebracht, für Greifvögel und Eulen wird eine Pflegestation unterhalten, die Arbeitsgruppe Igelerschutz berät über die Pflege aufgefundener Igel.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft verfolgte keine wirtschaftlichen Zwecke. Auf eine formelle Rechnungslegung wurde deshalb verzichtet.

Die Stadt Dortmund errichtete das Gebäude für den Betrieb des Zentrums. Das Eigentum am Grundstück wurde nicht Gesellschaftsvermögen. Die Stadt stellte der Gesellschaft jedoch das Grundstück nebst aufstehendem Gebäude zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergaben sich, weil die Stadt Dortmund alle mit dem Betrieb der Einrichtung verbundenen Kosten übernahm, soweit sie nicht von den anderen Gesellschaftern getragen wurden.

Übersicht über geringfügige direkte Beteiligungen der Stadt Dortmund

| Gesellschaft | Gegenstand/ Haupttätigkeit | Sitz | Städtischer Anteil ¹ | | Städtischer Vertreter in der Gesellschafterversammlung ² | Verflechtung zum städtischen Haushalt |
|--|---|------------|---------------------------------|-------|--|--|
| | | | in T€ | in % | | |
| ekz.bibliotheksservice GmbH | Leistungen für öffentliche Bibliotheken | Reutlingen | 30,72 | 1,408 | Leiter der Stadt- und Landesbibliothek | Dividende (16.901,40 € in 2011) |
| gws-Wohnen Dortmund-Süd eG | Wohnungs- wirtschaft | Dortmund | 9,90 | 0,17 | – | Dividende (396,00 € in 2011) |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugenossen- schaft Schwerte eG | Wohnungs- wirtschaft | Schwerte | 8,40 | 0,5 | Oberbürgermeister | Dividende (336,00 € in 2011) |
| WGZ-Bank AG Westdeutsche Genossenschafts- Zentralbank | Bankgewerbe | Düsseldorf | 10,40 | 0,002 | Oberbürgermeister | Dividende (612,80 € in 2011) |

¹ Die Anteile sind zum Nennwert ausgewiesen.

² Der Gesellschafterversammlung einer GmbH sind die Vertreter- bzw. Mitgliederversammlungen einer Genossenschaft nur bedingt vergleichbar.

Veränderungen im Beteiligungsbestand

Dortmund-Märkische Eisenbahn GmbH i.L.

Die Dortmunder Stadtwerke AG hielt 74 % der Gesellschaftsanteile der Dortmund-Märkischen Eisenbahn GmbH i.L. Gegenstand der Gesellschaft war der Betrieb von Eisenbahnen im öffentlichen Schienenpersonenverkehr in der Region Dortmund/Märkischer Kreis. Die Gesellschaft befand sich mit Wirkung vom 1. Januar 2006 in Liquidation. Die Liquidations-Schlussbilanz wurde zum 30. September 2010 aufgestellt. Die Beendigung der Liquidation und das Erlöschen der Firma wurden mit Datum vom 8. September 2011 ins Handelsregister eingetragen.

Windkraftprojektgesellschaften Castrop-Nord und Castrop-Süd

Der Beauftragte des Landes NRW für den Rat der Stadt Dortmund hat in seiner nicht-öffentlichen Sitzung am 31. Mai 2012 einer von der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) geplanten Beteiligung an zwei Projektgesellschaften zur Errichtung von Windkraftanlagen in Castrop-Rauxel zugestimmt. Die Beteiligungen sollen gemeinsam mit der EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel gehalten werden.

Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH i.L.

Gegenstand der Gesellschaft war die Wahrnehmung und Sicherung der Interessen der Gesellschafter als kommunale Aktionäre der zum 31. Dezember 2008 beendeten RWE Westfalen-Weser-Ems AG (RWWE AG) mit Sitz in Dortmund. Die Stadt Dortmund war mit einem Geschäftsanteil von 260 € (1 %) am Stammkapital der Aktionärsvereinigung i.H.v. 26 T€ beteiligt.

Der Rat der Stadt Dortmund stimmte mit Beschluss vom 18. Februar 2010 der Übertragung des Geschäftsanteils auf die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Münster, zu. Die Liquidation der Aktionärsvereinigung wurde von dort gebündelt im Auftrag sämtlicher 46 Alt-Gesellschafter der Vereinigung abwickelt. Die Beendigung der Gesellschaft wurde am 5. Oktober 2011 notariell beurkundet.

Anlagen

Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund

(Stimmberechtigte Mitglieder)

Stand: 14.05.2012

| Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL) | | | Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit (AKSF) | | | Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien (AUSWI) | | |
|---|----|-----------------|---|----|-----------------|--|----|-----------------|
| Ulrich Monegel, Vorsitzender | Rm | CDU | Manfred Sauer, Vorsitzender | Bm | CDU | Ingrid Reuter, Vorsitzende | Rm | B'90/Die Grünen |
| Jutta Starke, stellv. Vorsitzende | Rm | SPD | Brigitte Thiel, stellv. Vorsitzende | Rm | SPD | Helmut Harnisch, stellv. Vorsitzender | Rm | SPD |
| Erwin Bartsch | Rm | CDU | Hans-Peter Balzer | Rm | SPD | Jürgen Böhm | Rm | CDU |
| Hendrik Berndsen | Rm | SPD | Rita Brandt | Rm | SPD | Thomas Carl | sB | FDP/Bürgerliste |
| Jürgen Böhm | Rm | CDU | Dr. Jürgen Brunsing | Rm | B'90/Die Grünen | Reinhard Frank | Rm | CDU |
| Dr. Jürgen Brunsing | Rm | B'90/Die Grünen | Heinz Dingerdissen | Rm | FDP/Bürgerliste | Tim Frommeyer | Rm | CDU |
| Dirk Goosmann | Rm | SPD | Dr. Jürgen Eigenbrod | Rm | CDU | Dr. Marita Hetmeier | Rm | SPD |
| Helmut Harnisch | Rm | SPD | Hannes Fischer | sB | Die Linke | Thomas Kaeder | Rm | FDP/Bürgerliste |
| Mario Krüger | Rm | B'90/Die Grünen | Hans-Jürgen Grondziewski | sB | CDU | Stefan Peter Keller | Rm | SPD |
| Ulrike Matzanke | Rm | SPD | Jens Heubes | sB | B'90/Die Grünen | Bernhard Klösel | Rm | SPD |
| Benedikt Penning | Rm | CDU | Bernhard Klösel | Rm | SPD | Utz Kowalewski | Rm | Die Linke |
| Thomas Pisula | Rm | CDU | Rosemarie Liedschulte | Rm | CDU | Monika Lührs | Rm | SPD |
| Birgit Pohlmann | Rm | B'90/Die Grünen | Ulrike Märkel | Rm | B'90/Die Grünen | Ulrike Märkel | Rm | B'90/Die Grünen |
| Olaf Radtke | Rm | SPD | Ute Mais | Rm | CDU | Heinrich Mause | Rm | CDU |
| Udo Reppin | Rm | CDU | Carla Neumann-Lieven | Rm | SPD | Petro Möckel | Rm | SPD |
| Lars Rettstadt | Rm | FDP/Bürgerliste | Ursula Pulpanek-Seidel | Rm | SPD | Heinz Neumann | Rm | CDU |
| Roland Spieß | Rm | SPD | Dr. Thomas Reinbold | Rm | FDP/Bürgerliste | Carla Neumann-Lieven | Rm | SPD |
| Wolf Stammnitz | Rm | Die Linke | Richard Utech | sB | SPD | Thomas Pisula | Rm | CDU |
| Michael Taranczewski | Rm | SPD | Lothar Volmerich | sB | SPD | Birgit Pohlmann | Rm | B'90/Die Grünen |
| Petra Zielazny | Rm | FDP/Bürgerliste | Adolf Heinrich Weintz | Rm | CDU | Heike Renkawitz | Rm | SPD |
| | | | | | | Prof. Wolfgang Richter | sB | Die Linke |
| | | | | | | Elke Rohr | Rm | SPD |
| | | | | | | Norbert Schilff | Rm | SPD |
| | | | | | | Bruno Schreurs | Rm | SPD |
| | | | | | | Peter Spineux | Rm | CDU |
| | | | | | | Uwe Tietz | sB | B'90/Die Grünen |
| | | | | | | Uwe Waßmann | Rm | CDU |
| | | | | | | Friedrich-Wilhelm Weber | Rm | CDU |
| | | | | | | Renate Weyer | Rm | SPD |
| | | | | | | Mathias Wittmann | Rm | B'90/Die Grünen |

| Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung (AWB) | | | Betriebsausschuss FABIDO | | |
|--|----|-----------------|---|----|-----------------|
| Ernst Prüsse, Vorsitzender | Rm | SPD | Friedhelm Sohn, Vorsitzender | Rm | SPD |
| Barbara Menzebach, stellv. Vorsitzende | Rm | CDU | Barbara Blotenberg, stellv. Vorsitzende | Rm | B'90/Die Grünen |
| Volkan Tefvik Baran | Rm | SPD | Christian Barrenbrügge | Rm | CDU |
| Erwin Bartsch | Rm | CDU | Rita Brandt | Rm | SPD |
| Hendrik Berndsen | Rm | SPD | Martin Grohmann | Rm | SPD |
| Thomas Carl | sB | FDP/Bürgerliste | Nursen Konak | Rm | Die Linke |
| Mauritz Faenger | Rm | FDP/Bürgerliste | Rosemarie Liedschulte | Rm | CDU |
| Kathrin Grebe | Rm | CDU | Katharina Magerstedt | sB | FDP/Bürgerliste |
| Thorsten Hoffmann | Rm | CDU | Claudia Middendorf | Rm | CDU |
| Cüneyt Karadas | sB | Die Linke | Ute Pieper | Rm | SPD |
| Stefan Peter Keller | Rm | SPD | Uta Schütte-Haermeyer | Rm | B'90/Die Grünen |
| Edeltraud Kleinhans | Rm | SPD | | | |
| Ulrike Matzanke | Rm | SPD | | | |
| Benedikt Penning | Rm | CDU | | | |
| Ursula Pulpanek-Seidel | Rm | SPD | | | |
| Martina Stackelbeck | Rm | B'90/Die Grünen | | | |
| Birgit Unger | sB | B'90/Die Grünen | | | |
| Uwe Waßmann | Rm | CDU | | | |
| Andreas Wittkamp | Rm | SPD | | | |
| Mathias Wittmann | Rm | B'90/Die Grünen | | | |

Mitglieder in Aufsichtsgremien

von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform

Stand: 14.05.2012

| | | | AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH | Aufsichtsrat |
|-------|------------------------|-----------------|--|------------------------|
| Rm | Saziye Altundal-Köse | B'90/Die Grünen | Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH | Beirat |
| Rm | Hans-Peter Balzer | SPD | d-NRW (Ruhdigital Besitz GmbH & Co KG) | Aufsichtsrat |
| Rm | Volkan Tefvik Baran | SPD | d-NRW (Ruhdigital Besitz GmbH & Co KG) | Beirat |
| Rm | Christian Barrenbrügge | CDU | DOGEWO Dortmund | Aufsichtsrat |
| Rm | Meral Bayezit-Winner | SPD | Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Kay-Christopher Becker | FDP/Bürgerliste | Dortmunder Hafen AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Hendrik Berndsen | SPD | Dortmunder Hafen AG | Beirat |
| Rm | Barbara Blotenberg | B'90/Die Grünen | Dortmunder Stadwerke AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Jürgen Böhm | CDU | EDG Entsorgung Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Rita Brandt | SPD | EDG Holding GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Dr. Jürgen Brunsing | B'90/Die Grünen | Flughafen Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | André Buchloh | CDU | GELSENWASSER AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Emmanouil Daskalakis | CDU | KEB Holding AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Dr. Jürgen Eigenbrod | CDU | Klinikum Dortmund gGmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Reinhard Frank | CDU | Konzernhaus Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Wolfram Frebel | B'90/Die Grünen | KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Dirk Goosmann | SPD | MVA Hamm Betreiber-GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Kathrin Grebe | CDU | newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Dr. Michael Hantschel | FDP/Bürgerliste | PEAG Holding GmbH | Beirat |
| Rm | Helmut Harnisch | SPD | Phoenix See Entwicklungsgesellschaft mbH | Beirat |
| Rm | Dr. Marita Hetmeier | SPD | Projektgesellschaft Gneisenau mbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Hans-Peter Hoffmann | SPD | Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Jasmin Jäkel | SPD | Revierpark Wischlingen GmbH | Verwaltungsrat |
| Bm'in | Birgit Jörder | SPD | RWE Deutschland AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Thomas Kaeder | FDP/Bürgerliste | RWE Effizienz GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Klaus-Dieter Kanus | FDP/Bürgerliste | Stadt. Seniorenheime Dortmund gGmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Stefan Keller | SPD | Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG | Beirat |
| | René Kiel | CDU | Sparkasse Dortmund | Verwaltungsrat |
| | Helmut Klasen | SPD | Technologiezentrum Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Edeltraut Kleinhans | SPD | Vereinigung ehem. komm. Aktionäre der VEW GmbH | Gesellchafterausschuss |
| Rm | Bernhard Klösel | SPD | Welge Entsorgung GmbH | Beirat |
| Rm | Utz Kowalewski | Die Linke | Westfalenhallen Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Christiane Krause | CDU | | |
| Rm | Mario Krüger | B'90/Die Grünen | | |
| Rm | Rosemarie Liedschulte | CDU | | |
| Rm | Dr. Annette Littmann | FDP/Bürgerliste | | |
| Rm | Monika Lührs | SPD | | |
| Rm | Ulrike Märkel | B'90/Die Grünen | | |
| Rm | Ute Mais | CDU | | |
| Rm | Ulrike Matzanke | SPD | | |
| Rm | Heinrich Mause | CDU | | |
| Rm | Barbara Menzebach | CDU | | |
| sB | Stefan Mertens | FDP/Bürgerliste | | |
| Rm | Claudia Middendorf | CDU | | |
| | Adolf Miksch | CDU | | |
| Rm | Petro Möckel | SPD | | |

Mitglieder in Aufsichtsgremien von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform

| | | | AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH | Aufsichtsrat |
|---------|-------------------------|-----------------|--|-------------------------|
| Rm | Ulrich Monegel | CDU | Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH | Beirat |
| Rm | Carla Neumann-Lieven | SPD | d-NRW (Ruhdigital Besitz GmbH & Co KG) | Aufsichtsrat |
| Rm | Heinz Neumann | CDU | d-NRW (Ruhdigital Besitz GmbH & Co KG) | Beirat |
| Rm | Svenja Noltemeyer | B'90/Die Grünen | DOGWO Dortmund der Gesellschaft für Wohnen mbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Benedikt Penning | CDU | Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Ute Pieper | SPD | Dortmunder Hafen AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Thomas Pisula | CDU | Dortmunder Hafen AG | Beirat |
| Rm | Margot Pötting | SPD | Dortmunder Stadtwerke AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Birgit Pohlmann | B'90/Die Grünen | EDG Entsorgung Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| sB | Daniel Poznanski | FDP/Bürgerliste | EDG Holding GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Ernst Prüsse | SPD | Flughafen Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Ursula Pulpanek-Seidel | SPD | GELSENWASSER AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Olaf Radtke | SPD | KEB Holding AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Dr. Thomas Reinbold | FDP/Bürgerliste | Klinikum Dortmund gGmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Heike Renkawitz | SPD | Konzerthaus Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Udo Reppin | CDU | KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Ingrid Reuter | B'90/Die Grünen | MVA Hamm Betreiber-GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Elke Rohr | SPD | newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Aufsichtsrat |
| Bm | Manfred Sauer | CDU | PEAG Holding GmbH | Beirat |
| Rm | Norbert Schilff | SPD | Phoenix See Entwicklungsgesellschaft mbH | Beirat |
| Rm | Gabriele Schnittker | SPD | Projektgesellschaft Gneisenau mbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Bruno Schreurs | SPD | Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Friedhelm Sohn | SPD | Revierpark Wischlingen GmbH | Verwaltungsrat |
| Rm | Roland Spieß | SPD | RWE Deutschland AG | Aufsichtsrat |
| Rm | Martina Stackelbeck | B'90/Die Grünen | RWE Effizienz GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Jutta Starke | SPD | Stadt. Seniorenheime Dortmund gGmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Michael Strucker | CDU | Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG | Beirat |
| Rm | Michael Taranczewski | SPD | Sparkasse Dortmund | Verwaltungsrat |
| Rm | Brigitte Thiel | SPD | Technologiezentrum Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Thomas Tölch | SPD | Vereinigung ehem. komm. Aktionäre der VEW GmbH | Gesellschafterausschuss |
| Rm | Uwe Waßmann | CDU | Welge Entsorgung GmbH | Beirat |
| Rm | Friedrich-Wilhelm Weber | CDU | Westfalenhallen Dortmund GmbH | Aufsichtsrat |
| Rm | Adolf Heinrich Weintz | CDU | | |
| Rm | Renate Weyer | SPD | | |
| Rm | Andreas Wittkamp | SPD | | |
| OB | Ullrich Sierau | | | |
| StD/StK | Jörg Stüdemann | | | |
| StR | Martin Lürver | | | |
| StR'in | Birgit Zoerner | | | |
| | Reiner Klüh | | | |
| | Dieter Krause | | | |
| | Udo Mager | | | |

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund¹

Stand: 31.12.2011

| Gesellschaft/Eigenbetrieb | Gezeichnetes Kapital | Beteiligung der Stadt Dortmund (direkt und indirekt) | | Gesellschafter | Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ) % |
|---|----------------------|--|--------|--|--|
| | T€ | T€ | % | | |
| AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH | 2.445 | 1.198 | 49,00 | MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG | 24,50 |
| AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH | 25 | 12,250 | 49,00 | MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG | 24,50 |
| AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG | 25 | 6,125 | 24,50 | EDG | 24,50 |
| Container Terminal Dortmund GmbH | 180 | 57 | 31,42 | Dortmund Hafen | 31,42 |
| DE Infrastruktur GmbH | 2.000 | 1.620 | 81,00 | Dortmund Hafen | 81,00 |
| Deponiesondervermögen | 5.500 | 5.500 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH | 25 | 25 | 100,00 | DEW21 | 53,00 |
| DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH | 25 | 25 | 100,00 | DEW21 | 53,00 |
| Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | 25 | 25 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21) | 19.879 | 17.891 | 90,00 | DSW21 | 90,00 |
| nachrichtlich: | | 1.988 | 10,00 | Sparkasse Dortmund | |
| DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21) | 6.000 | 5.044 | 84,06 | DSW21 | 84,06 |
| | | 657 | 10,95 | DEW21 | 5,80 |
| | | | | | 89,86 |
| nachrichtlich: | | 120 | 2,00 | Sparkasse Dortmund | |
| DOLOG – Dortmunder Logistikgesellschaft mbH | 50 | 50 | 100,00 | EDG | 100,00 |
| DOREG Dortmunder Recycling GmbH | 500 | 376 | 75,10 | EDG | 75,10 |
| Dortmunder Eisenbahn GmbH | 3.000 | 1.050 | 35,00 | Dortmund Hafen | 35,00 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 130.000 | 68.900 | 53,00 | DSW21 | 53,00 |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung – Netz GmbH | 1.000 | 1.000 | 100,00 | DEW21 | 53,00 |
| DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH | 2.000 | 2.000 | 100,00 | EDG | 100,00 |
| Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen) | 9.849 | 164 | 1,67 | Stadt Dortmund | 1,67 |
| | | 9.685 | 98,33 | DSW21 | 98,33 |
| | | | | | 100,00 |
| Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG) | 500 | 255 | 51,00 | EDG | 51,00 |
| Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21) | 382.440 | 382.440 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH | 25 | 25 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| ecce - european centre for creative economy GmbH | 25 | 25 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| EDG Entsorgung Dortmund GmbH | 10.000 | 10.000 | 100,00 | EDG | 100,00 |
| EDG Holding GmbH (EDG) | 36.000 | 18.360 | 51,00 | Stadt Dortmund | 51,00 |
| | | 17.640 | 49,00 | DSW21 | 49,00 |
| | | | | | 100,00 |
| ekz.bibliotheksservice GmbH | 2.181 | 31 | 1,41 | Stadt Dortmund | 1,41 |
| energieplus GmbH | 25 | 25 | 100,00 | DEW21 | 53,00 |
| Erste ENP Windpark Alzeim GmbH & Co. KG | 1 | 1 | 100,00 | DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH (Kdt.) | 53,00 |
| evu.it GmbH | 400 | 80 | 20,00 | rku.it GmbH | 6,12 |
| FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb) | 25 | 25 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) | 22.752 | 5.915 | 26,00 | Stadt Dortmund | 26,00 |
| | | 16.837 | 74,00 | DSW21 | 74,00 |
| | | | | | 100,00 |
| Flughafen Dortmund Handling GmbH | 25 | 25 | 100,00 | Dortmund Airport | 100,00 |
| Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb) | 3.500 | 3.500 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| GELSENWASSER AG | 103.125 | 95.834 | 92,93 | WGW GmbH | 46,47 |
| | | 1.124 | 1,09 | DSW21 | 1,09 |
| | | | | | 47,56 |

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund

| Gesellschaft/Eigenbetrieb | Gezeichnetes Kapital | Beteiligung der Stadt Dortmund (direkt und indirekt) | | Gesellschafter | Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ) |
|---|----------------------|--|--------|--|---|
| | T€ | T€ | % | | % |
| gws-Wohnen Dortmund-Süd eG | 5.736 | 10 | 0,17 | Stadt Dortmund | 0,17 |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG | 1.736 | 8 | 0,50 | Stadt Dortmund | 0,50 |
| Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH | 25 | 12,5 | 50,00 | Stadt Dortmund | 50,00 |
| H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21) | 26 | 26 | 100,00 | DSW21 | 100,00 |
| HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb | 1.002 | 201 | 20,00 | EDG | 20,00 |
| Hohenbuschei GmbH & Co. KG | 2.500 | 1.275 | 51,00 | DSW21 | 51,00 |
| Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH | 25 | 12,75 | 51,00 | DSW21 | 51,00 |
| HUI GmbH Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft | 26 | 5 | 20,00 | EDG | 20,00 |
| Institut für Wasserforschung GmbH | 36 | 12 | 33,34 | DEW21 | 17,67 |
| | | 12 | 33,33 | WWW GmbH | 16,74 |
| | | 12 | 33,33 | Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH | 16,19 |
| | | | | | 50,60 |
| KEB Holding Aktiengesellschaft | 1.600 | 0,16 | 0,01 | Stadt Dortmund | 0,01 |
| | | 1.041,92 | 65,12 | DSW21 | 65,12 |
| | | | | | 65,13 |
| KHC Westfalenhallen GmbH | 26 | 26 | 100,00 | Westfalenhallen GmbH | 100,00 |
| Klinikum Dortmund gGmbH | 30.000 | 30.000 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Krematorium Dortmund GmbH | 26 | 26 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Konzerthaus Dortmund GmbH | 10.252 | 10.239 | 99,88 | Stadt Dortmund | 99,88 |
| | | 13 | 0,12 | Westfalenhallen GmbH | 0,12 |
| | | | | | 100,00 |
| KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG | 1 | 0,18 | 18,00 | DSW21 | 18,00 |
| | | 0,18 | 18,00 | DEW21 | 9,54 |
| | | | | | 27,54 |
| KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH | 100 | 18 | 18,00 | DSW21 | 18,00 |
| | | 18 | 18,00 | DEW21 | 9,54 |
| | | | | | 27,54 |
| Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb) | 511 | 511 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 100 | 25 | 25,00 | DSW21 | 25,00 |
| Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH | 26 | 6,5 | 25,00 | DSW21 | 25,00 |
| MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH | | | | MK Beteiligungsgesellschaft | |
| | 25 | 12,25 | 49,00 | mbH & Co KG | 24,50 |
| Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH | 25 | 25 | 100,00 | Westfalenhallen GmbH | 100,00 |
| MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH | 511 | 383 | 74,90 | EDG | 74,90 |
| MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG | 2.800 | 1.400 | 50,00 | EDG | 50,00 |
| MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH | 25 | 12,5 | 50,00 | EDG | 50,00 |
| MVA Hamm Betreiber-GmbH | 520 | 63 | 12,20 | EDG | 12,20 |
| | | 213 | 40,90 | MVA Hamm Betreiber Holding GmbH | 23,72 |
| | | | | | 35,92 |
| MVA Hamm Betreiber Holding GmbH | 210 | 122 | 58,00 | EDG | 58,00 |
| MVA Hamm Eigentümer-GmbH | 5.150 | 2.955 | 57,38 | EDG | 57,38 |
| newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | 100 | 15 | 15,00 | Stadt Dortmund | 15,00 |
| | | | | (Wirtschaftsförderung Dortmund) | |
| Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH | 26 | 26 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| | | | | (Sport- und Freizeitbetriebe) | |
| PEAG Holding GmbH | 31 | 3 | 9,80 | Stadt Dortmund | 9,80 |
| PEAG HR GmbH | 26 | 26 | 100,00 | PEAG Holding GmbH | 9,80 |
| PEAG Personal GmbH | 25 | 25 | 100,00 | PEAG Holding GmbH | 9,80 |
| PEAG Transfer GmbH | 26 | 26 | 100,00 | PEAG Holding GmbH | 9,80 |
| Phoenix See Entwicklungsgesellschaft mbH | 1.500 | 1.500 | 100,00 | DSW21 | 100,00 |

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund

| Gesellschaft/Eigenbetrieb | Gezeichnetes Kapital | Beteiligung der Stadt Dortmund (direkt und indirekt) | | Gesellschafter | Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ) % |
|---|----------------------|--|--------|-------------------------------------|--|
| | T€ | T€ | % | | |
| Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH | 26 | 13 | 50,00 | Stadt Dortmund | 50,00 |
| Projektgesellschaft Gneisenau mbH | 30 | 15 | 51,00 | Stadt Dortmund | 51,00 |
| Public Konsortium „d-NRW“ GbR | 1.020 | 15 | 1,42 | Stadt Dortmund | 1,42 |
| Revierpark Wischlingen GmbH | 26 | 13 | 50,00 | Stadt Dortmund | 50,00 |
| rku.it GmbH | 3.000 | 600 | 20,00 | DSW21 | 20,00 |
| | | 600 | 20,00 | DEW21 | 10,60 |
| | | | | | 30,60 |
| RWE Aktiengesellschaft | 1.573.748 | 5 | | Stadt Dortmund | |
| | | 10 | | KEB-Anteil Stadt Dortmund | |
| | | 58.065 | 3,69 | KEB-Anteil DSW21 | 3,69 |
| RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG | 159 | 54,7 | 34,41 | KEB Holding AG | 22,40 |
| | | 1,0 | 0,34 | DSW21 | 0,34 |
| | | | | | 22,74 |
| RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG | 35 | 18 | 50,00 | KEB-Anteil DSW21 | 32,56 |
| | | | | KEB-Anteil Stadt Dortmund | 0,01 |
| SBB Dortmund GmbH | 2.882 | 810 | 28,13 | Dortmund Airport | 28,13 |
| ServiceDO GmbH | 25 | 25 | 100,00 | Klinikum Dortmund gGmbH | 100,00 |
| SHDO Service GmbH | 25 | 25 | 100,00 | Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH | 100,00 |
| s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH | 25 | 12 | 49,00 | TZDO GmbH | 22,83 |
| Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungs-fonds Dortmund“ | 550 | 550 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ | 500 | 500 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb) | 25 | 25 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| StadtEnergie GmbH | 25 | 25 | 100,00 | DEW21 | 53,00 |
| Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH | 26 | 26 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG | 2.600 | 1.430 | 55,00 | DSW21 | 55,00 |
| nachrichtlich: | | 130 | 5,00 | Sparkasse Dortmund | |
| Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH | 25 | 14 | 55,00 | DSW21 | 55,00 |
| nachrichtlich: | | 1 | 5,00 | Sparkasse Dortmund | |
| Stadtwerke Schwerte GmbH | 10.000 | 150 | 1,50 | DSW21 | 1,50 |
| | | 150 | 1,50 | DEW21 | 0,80 |
| | | 9.400 | 94,00 | SWS Holding KG | 35,95 |
| | | | | | 38,25 |
| Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG | 100 | 25 | 25,00 | DSW21 | 25,00 |
| | | 25 | 25,00 | DEW21 | 13,25 |
| | | | | | 38,25 |
| Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH | 25 | 6,25 | 25,00 | DSW21 | 25,00 |
| | | 6,25 | 25,00 | DEW21 | 13,25 |
| | | | | | 38,25 |
| Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH | 2.000 | 2.000 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| STEAG GmbH | 128.000 | 17.978 | 51,00 | KSBG KG | 14,05 |
| Stiftung DFB-Fußballmuseum gGmbH | 25 | 12,5 | 50,00 | Stadt Dortmund | 50,00 |
| Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO) | | | | Stadt Dortmund | |
| nachrichtlich: | 3.000 | 1.398 | 46,60 | (SV Verpachtung TZDO) | 46,60 |
| | | 198 | 6,60 | Sparkasse Dortmund | |
| Technologiezentrum Dortmund Management GmbH | | | | Stadt Dortmund | |
| | 25 | 25 | 100,00 | (SV Verpachtung TZDO) | 100,00 |
| Theater Dortmund (Eigenbetrieb) | 25 | 25 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Tierschutzzentrum Dortmund -GbR- | - | - | - | Stadt Dortmund | - |

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund

| Gesellschaft/Eigenbetrieb | Gezeichnetes Kapital | Beteiligung der Stadt Dortmund (direkt und indirekt) | | Gesellschafter | Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ) % |
|---|----------------------|--|--------|---|--|
| | T€ | T€ | % | | |
| TZ-Invest Dortmund GmbH | 600 | 306 | 51,00 | TZDO GmbH | 23,76 |
| | | 294 | 49,00 | DOGEWO21 | 44,10 |
| | | | | | |
| Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH | 25 | 25 | 100,00 | Westfalenhallen GmbH | 100,00 |
| Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH | 32 | 1,0 | 3,28 | DSW21 | 3,28 |
| | | 0,5 | 1,64 | Stadt Dortmund | 1,64 |
| | | | | | |
| Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Dortmund -GbR- | – | – | 90,26 | Stadt Dortmund | 90,26 |
| | | | 9,74 | DSW21 | 9,74 |
| | | | | | |
| Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW) | 250.000 | 250.000 | 100,00 | WGW Holding KG | 50,00 |
| Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG | 250.000 | 125.000 | 50,00 | DSW21 | 50,00 |
| Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH | 25 | 12,5 | 50,00 | DSW21 | 50,00 |
| Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW) | 8.000 | 4.000 | 50,00 | DEW21 | 26,50 |
| | | 4.000 | 50,00 | GELSENWASSER AG | 23,77 |
| | | | | | |
| Welge Entsorgung GmbH | 1.000 | 1.000 | 100,00 | EDG | 100,00 |
| Westfalenhallen Dortmund GmbH | 6.327 | 6.327 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |
| Westfalentor 1 GmbH | 25 | 25 | 100,00 | DSW21 | 100,00 |
| Westfälisch-Märkisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung -GbR- | 25 | 10 | 41,22 | Stadt Dortmund | 41,22 |
| Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH ² | 200 | 80 | 40,00 | WWW GmbH | 20,09 |
| | | 120 | 60,00 | GELSENWASSER AG | 28,52 |
| | | | | | |
| WGZ-Bank AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank | 604.600 | 10 | 0,002 | Stadt Dortmund | 0,002 |
| Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG | 1 | 1 | 100,00 | DEW21 Windkraftbeteiligungs-gesellschaft mbH (Kdt.) | 53,00 |
| Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG | 1 | 1 | 100,00 | DEW21 Windkraftbeteiligungs-gesellschaft mbH (Kdt.) | 53,00 |
| Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG | 1 | 1 | 100,00 | DEW21 Windkraftbeteiligungs-gesellschaft mbH (Kdt.) | 53,00 |
| Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb) | 26 | 26 | 100,00 | Stadt Dortmund | 100,00 |

nachrichtlich:

| | | | | | |
|---------------------------------|----------------------------------|--|--|-----------------------|--|
| Sparkasse Dortmund | 438.054 (Sicherheitsrücklage) | | | Träger Stadt Dortmund | |
| S-Venture Capital Dortmund GmbH | 26 | | | Sparkasse Dortmund | |

1 Mittelbare Beteiligungen (Enkel- und Urenkel-Beteiligung) sind grds. nur ab einem Anteil von über 20 % bzw. über 50 % dargestellt. Im Zweifelsfall gelten dabei reine Holding-gesellschaften nicht als Beteiligungsebene, so dass z.B. eine über eine Holdingtochter gehaltene Beteiligung als direkte Beteiligung gilt. Ferner wird bei gleichzeitig direkter und indirekter Beteiligung die Gesellschaft vollständig als direkte Beteiligung gewertet. Hier nicht dargestellter mittelbarer Beteiligungsbesitz kann den Erläuterungen zu den jeweiligen Muttergesellschaften entnommen werden.

2 Die Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH wird hier als Urenkel-Beteiligung von weniger als 50 % dargestellt, da über den von ihr gehaltenen Geschäftsanteil an der Institut für Wasserforschung GmbH die Stadt Dortmund mittelbar zu mehr als 50 % an der letztgenannten Gesellschaft beteiligt ist.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Dortmund, Stadtkämmerei
Jörg Stüdemann (verantwortlich)

Redaktion:
Stadt Dortmund, Stadtkämmerei
Betriebswirtschaftliche Abteilung/Beteiligungscontrolling

Konzeption, Koordination:
Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur

Titelgestaltung und Satz:
Dorothea Posdiana, Fröndenberg

Titelfotos:
Anneke Wardenbach (Hammerkopfturm der ehemaligen Zeche Minister Stein)
Daniel Sumesgutner (Konzerthaus Dortmund, Saal)

Druck:
Dortmund-Agentur – 09/2012

Dieser Bericht steht auch als pdf-Datei im Internet zur Verfügung:
www.beteiligung.dortmund.de

